Niederösterreichische Volkstänze

Dancilla

Die PDF-Datei wurde mit Hilfe des Open-Source-Werkzeugs „mwlib“ erstellt. Für weitere Informationen siehe http://code.pediapress.com/
PDF generated at: Tue, 29 Dec 2015 13:49:22 CET

Inhalt

Artikel

Auftanz aus NÖ 1
Aus is's mit mir 3
Außipascher 4
Baileh 5
Besentanz 6
Blindenmarkter Landler 9
Boarisch aus dem Yspertal 11
Boarischer aus Lunz am See 13
Bärentanz 14
Cevvè 15
Der Deutsche Umgang 16
Der G'loderte 18
Der einfache Eckerische 20
Die Sau 21
Donaudorfer Gadrill 22
Eckerischer 23
Feistritzer Ländler 24
Franzee 29
Fürizwenger aus Klein-Mariazell 33
Fürizwänger 34
Gemischter 36
Grad und verkehrt 37
Gstanzlwalzer 38
Haltertanz 39
Hansl oha 40
Hoppala 41
Jägermarsch 42
Jägermarsch aus Altenmarkt 44
Kautzner Landler 45
Kehrschottisch 47
Krebsenpolka 48
Krebspolka 50
Kreuzpolka aus Dorfstetten 52
Kreuzpolka aus Emmersdorf 53

Kreuzpolka aus Schönbach 54
Kreuzpolka aus Tulln 55
Kumm geh mit mir ins Heu 56
Körberltanz 57
Landler aus Artstetten 58
Landler aus Dietmanns 59
Landler aus Dorfstetten 61
Landler aus Friedreichs 62
Landler aus Großgöttfritz 64
Landler aus Neustadtl 66
Landler aus Pöggstall 71
Landler aus Schönbach 73
Landler aus Viehdorf 75
Landler aus Vitis 76
Landler aus Weitra 77
Landler aus dem Yspertal 79
Langschläger Figurenlandler 82
Lembacher Landler 85
Linzer Polka 87
Ländler aus Hohenruppersdorf 89
Marchfelder Kreuzpolka 90
Mascherltanz 91
Masur aus Frankenfels 91
Masur aus Schwarzenbach 92
Mostviertler Landler 93
Neubayrisch aus Prottes 93
Neubayrisch aus Treskowitz 94
Neubayrischer 95
Neubayrischer aus Tulln 97
Neubayrischer aus Zemling 98
Neubayrischer aus dem Yspertal 100
Neudeutscher 101
NÖ Fackeltanz 103
Obernberger Landler 106
Paschader Flugsummi 108
Pascherltanz 111
Polka-Mazur (nach Franz Fuchs sen.) 113
Polonaise (NÖ) 114

Polsterltanz 115
Puchberger Schottisch 116
Quadrille-Française 119
Radbohren 126
Rauchfangkehrertanz A 127
Rauchfangkehrertanz B 128
Reidlinger Schottisch 129
Rheinländer aus Texing 131
Rheinländer aus dem Traisental 132
Riki 133
Rosentanz (Tanzspiel) 134
Rosenwalzer 135
Scharutscha 137
Schleiertanz 141
Schottisch aus Messern 142
Schottisch aus Schönbach 143
Schottischer aus Gmünd 145
Schottischer aus Kirchschlag 147
Schottischer aus Sommerein 148
Schottischer aus Zemling 149
Schottischer aus Zöbern 150
Schottischer aus dem Horner Wald 151
Schottischer aus dem Lichteneggertal 153
Schottischer aus dem Pielachtal 154
Schusterpolka aus dem Yspertal 155
Schusterpolka aus dem Ötschergebiet 157
Schwabentanz 159
Schwerttanz aus Großpertholz 161
Schöns Dirndl, drah di um 161
Siebenschritt 163
Siebenschritt aus Hohenruppersdorf 168
Siebenschritt aus Mitterbach 169
Siebenschritt aus Pöggstall 170
Siebenschritt aus Schwarzau 171
Siebenschritt aus Thunau 172
Spanltanz 173
Spinnradl 175
Spitzbuampolka 178

Stanitzltanz 181
Steirischer Landler 183
Stoansteirisch 184
Stocka Landler 185
Strohschneider aus Krumbach 187
Strohschneider aus Modsiedl 188
Strohschneider aus Schnabling 189
Strohschneider aus Zöbern 190
Studentenpolka 192
Taktvoll - Volkstänze aus Niederösterreich 195
Treskowitzer Menuett 197
Tulbinger Fensterltanz 199
Waldviertler Landler aus Großschönau 201
Warschauer 203
Wechselpolka 205
Ybbser Landler 206
Ybbsfelder Landler 208
Zipf Adam 211
Zum ZerFRANZen 212
Zwiefelfach 213

Quellennachweise

Quelle(n) und Bearbeiter des/der Artikel(s) 215
Quelle(n), Lizenz(en) und Autor(en) des Bildes 218

Auftanz aus NÖ

Mehrpaartanz, beliebig viele, mindestens aber 6 Paare.

Aufstellung

Tänzerin bei gleicher Front, zur Rechten des Tänzers. Die inneren Hände sind gefasst. Die Taktanzahl für jede Figur richtet sich nach der Zahl der Paare, ist daher nicht angegeben.

Tanzbeschreibung

Paarweise hintereinander ziehen die Tanzenden auf den Tanzplatz und bewegen sich hier im

Figur 1: Kreisgang

Kreisgang in Tanzrichtung herum; mit dem letzten Takt der vorhergehende Phrase klatscht nun der Vortänzer einmal kräftig in die Hände (oder er stampft einmal), worauf alle die Fassungen lösen, jede Tänzerin mit halber Linksdrehung zur entgegengesetzten Blickrichtung gelangt und mit der Rechten die Rechte ihres Partners fasst. Dies ist der Beginn der

Figur 2: Kette

Während die Tänzer ohne Unterbrechung in Tanzrichtung, jedoch in Schlangenlinien weitergehen, bewegen sich die Tänzerinnen im Sinne des Uhrzeigers ebenfalls in Schlangenlinien fort: Nach dem fassen der Rechten des eigenen Partners kommt man mit dem entgegengehenden Nächsten linke Körperseite zu linker Körperseite zu stehen und fasst mit der linken Hand dessen Linke; in rechtsseitiger Nebeneinanderstellung hierauf mit der Rechten die Rechte des Folgenden u.s.f., bis jeder nach einem halben Rundgang den ursprünglichen Partner auf dem Gegenplatz wieder trifft.

Figur 3: Kette mit Kreisen

Hier hakt jeder bei angebeugtem Unterarm in der Ellenbeuge des eigenen Partners ein und kreist mit ihm einmal ganz um die gemeinsame Achse, hakt aus, bewegt sich dem nächsten entgegen, hakt mit diesem mit dem anderen Arm ein, um nach der anderen Richtung zu kreisen - immer also wie zuvor bei der einfachen "Kette" in Schlangenlinien - bis damit wieder ein halber Rundgang beendet und jeder auf seinen ursprünglichen Ausgangsplatz gelangt ist. Nach halber Rechtsdrehung der Mädchen im

Figur 4: Kreisgang

Im Kreisgang bewegen sich die Paare mit gefassten inneren Händen im Tanzkreis vorwärts; doch führt nun der Vortänzer zum

Figur 5: Torgang

Torgang, indem er durch die Mitte des Tanzplatzes in einer Geraden nach vorne zieht. Vorne angelangt, nehmen Vortänzer und Partnerin - also das erste Paar - mit Vierteldrehung Front zueinander und heben die Arme zu einem Tor. Und während sich alle anderen gegen den Platz des ersten Paares vorbewegen, begibt sich dieses mit kleinen seitlichen Nachstellschritten im Gegenzug nach hinten. Sobald ein Paar vorne angelangt ist, bildet es ein Tor und folgt dem ersten Paar mit Seitschritten rückwärts nach. Sobald aber das erste Paar hinten angelangt ist, nimmt es Front nach vorne, senkt die Arme und schließt sich dem Durchziehen der restlichen Paare an.

Figur 6: Walzerrundtanz

Vorne unter dem Tor durchtretend, nimmt das Vortänzerpaar Walzerfassung und bewegt sich mit Rechtswalzer in Tanzrichtung vorwärts, bis auch das letzte Paar den Torgang beendet hat und schließlich der ganze Tanzkreis von den walzertanzenden Paaren besetzt ist.

Zur Ausführung

Der Vortänzer muss bemüht sein, jede neue Figur mit einer neuen musikalischen Phrase zu beginnen und nicht mitten in einer Phrase zu wechseln. Das Fassen der Hände bei der Kette soll jedes Mal mit der Hauptbetonung eines Taktes (1. Viertel) geschehen. Nur durch Einhalten gleich großer Abstände zwischen den Paaren ist eine saubere Ausführung zu erreichen.

Zum Auftanz ist jeder beliebige bäuerliche Marsch verwendbar. Ich habe hier den Tachezi-Marsch aus Aspang eingefügt.

Quellen

- Prof. Ilka Peter: Österreichische Volkskunde für Jedermann, Herausgegeben von Dr. Adolf Mais, Museum für Volkskunde, Wien, Verlagsbuchhandlung Maria A. Petricek, 1954.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [2]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [3]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/auftanzausnoe.htm
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/auftanzausnoegs.htm

Aus is's mit mir

Zwiefacher aus Brunn am Gebirge in Niederösterreich.

Zwiefach tanzen

Rundtanz rechts (manchmal auch links) herum, meist in geschlossener Walzerhaltung.

Wechsel zwischen ungeradem und geradem Takt, also z. B. zwischen 3/4- und 2/4-Takt. Der Taktwechsel kann dabei regelmäßig erfolgen, z.B. jeweils zwei Takte in den verschiedenen Rhythmen, wie beim Boxhamerisch, dem einfachsten Zwiefachen, kann aber auch nur vereinzelt oder unregelmäßig im Stück auftreten.

Tänzerisch entspricht dem Wechsel zwischen 3/4- und 2/4-Takt ein Abwechseln zwischen Walzerschritten und Dreherschritten. Pro Takt ein Walzerschritt (W, ein Takt 3/4-Takt) oder ein Dreherschritt (D, 1 Takt 2/4-Takt) ergeben je eine halbe Drehung.

Ausgangsstellung

Tanzrichtung, Gewöhnliche Rundtanzfassung.

Ausführung

Takt 1-2: Dreher.

Takt 3-4: Walzerschritt.

Takt 5-8: Wie Takt 1-4.

Takt 9-12: Wie Takt 1-4.

Takt 13-16: Vier Walzertakte.

Kurzbeschreibung

W = Walzertakt, D = Drehertakt

D D W W D D W W

D D W W W W W W

Quellen

- Walzerlied aus der Sammlung Karl Liebleitner.
- In Niederösterreich allgemein bekannt, sowohl als Zwiefacher als auch als Walzerlied.
- Bemerkung Anton Hofer: Klingt unter Wegfall der Pausen als Zwiefacher noch straffer.
- Anton Hofer, Niederösterreichisches Volksliederbuch, Teil 1.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.stammtischmusik.at/noten/ausismitmir.htm
[2] http://www.stammtischmusik.at/noten/ausismitmirgs.htm

Außipascher

Lackenhof am Ötscher, Niederösterreich

Ausgangsstellung

Paartanz in Gegenüberstellung, ungleichnamige Hände gefasst. Der Tänzer steht außen, die Tänzerin innen.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Der Tänzer kreuzt das rechte Bein vor dem linken, die Tänzerin umgekehrt.

Takt 2: Zum 1. Viertel des Taktes wird der gekreuzte Fuß beigestellt, dann Beinkreuzen gegengleich.

Takt 3, 1. Viertel: gekreuzten Fuß beistellen

Takt 3, 3. Viertel: Der Tänzer stampft rechts auf, die Tänzerin links.

Takt 4, 1. Viertel: Beide stampfen mit dem anderen Fuß auf.

Takt 5-8: Wie Takt 1 - 4, jedoch wird nicht gestampft, sondern in die eigenen Hände geklatscht.

Takt 8, 3. Viertel: Der Tänzer lässt die rechte Hand der Tänzerin aus und führt seine rechte mit der linken Hand der Tänzerin über ihren Kopf zum nun folgenden Drehen.

Takt 9-15: Der Tänzer dreht seine Tänzerin am Ort nach rechts, sie dreht sich mit Ländlerschritten.

Takt 15, 3. Viertel: Der Tänzer stampft rechts auf, die Tänzerin links.

Takt 16, 1. Viertel: Beide stampfen mit dem anderen Fuß auf.

Takt 17-24: Rechtswalzer. Im Schlusstakt wechselt die Tänzerin in Tanzrichtung zum nächsten Tänzer.

Erreicht jede Tänzerin ihren Partner, mit dem sie den Tanz begonnen hat, ist allgemeiner Rundtanz. Melodie Der Gewährsmann pfiff zur Tanzausführung die Melodie des Neubayrischen

Quellen

- Aufgezeichnet von Franz Schunko am 12. Februar 1962.
- Gewährsmann war Konrad Teufl, geb 1895 in Lachenhof am Ötscher, Gemeinde Gaming.
- Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes, Band 24, Wien 1975

Liedtexte

Auf der Seite "Was braucht denn a Gscherter an Huat" ist ein Tanzlied zu diesem Tanz angeführt.

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/neubayrisch_n.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/neubayrisch_gs.htm

Baileh

Auch Beileh, Schönbach im Waldviertel

Ausgangsstellung

Paare im Stirndoppelkreis, offene Rundtanzfassung.

Tanzbeschreibung

Takt 1-4: Drei seitliche Nachstellschritte und ein Nachführschritt in die Tanzrichtung. Das Nachstellen erfolgt immer erst auf das dritte Viertel des betreffenden Takts.

Takt 5-8: In gleicher Weise gegen die Tanzrichtung.

Takt 9-10: Ein Nachstellschritt und ein Nachführschritt in die Tanzrichtung.

Takt 11-12: In gleicher Weise gegen die Tanzrichtung.

Takt 13-16: Wie Takt 9-12

Takt 17-32: Walzer

Gewährsmann

Josef Wagner, vulgo Fichtenbauer, Schönbach

Quellen

- Herbert Lager: Tänze aus dem Waldviertel (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 5). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1991, S. 36-37.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Raimund Zoder: Österreichische Volkstänze, 3. Teil. Österreichischer Bundesverlag, Wien 1955, S. 35.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Liedtexte

Auf taktvoll vokal PDF [1] finden Sie einige Liedtexte zu diesem Tanz.

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [2]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [3]

CD

- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 2, Nr. 16
- Taktvoll vokal, gesungene Volkstänze

Videos

Aus der Feldforschung

Quellennachweise

[1] http://195.58.166.60/volkskultur/user/redaktion/dokumente/taktvoll_vokal_tanzbeschreibungen.pdf
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/baileh.htm
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/bailehgs.htm

Besentanz

Burgenländische Form

Großer Kreis, Aufstellung paarweise, ein überzähliger Tänzer mit einem Besen im Kreis.

Ausführung

die Musik spielt einen Ländler. Der große Kreis geht nach rechts, der Tänzer im Kreis nach links. Er sucht eine Tänzerin aus, wirft den Besen weg und nimmt die

Tänzerin. Im selben Augenblick bricht die Musik den Ländler ab. Die Burschen versuchen, schnell eine Tänzerin zu bekommen, wobei sie aber ihre Nachbarinnen nicht wählen dürfen.

Anmerkung

Dieses heitere Tanzspiel wurde von Karl Haiding in Neustift bei Schlaining unter dem Namen "Steckerltanz" aufgezeichnet. Die Bezeichnung "Besentanz", so heißt der Tanz auch in den benachbarten Bundesländern, stammt von Karl Horak, von dem auch die Melodie zum Tanz übernommen wurde.

Niederösterreichische Form

Herbert Lager schreibt in seinem Buch: Bei diesen privaten, häuslichen Tanzereien tauchten auch selten gewordene Tanzspiele auf, wie der Polsterltanz und der Besentanz. Bei letzterem bildeten die Tanzenden paarweise einen Kreis, in dessen Mitte ein Überzähliger als Besenträger stand. Wenn dieser den Besen fallen ließ, mussten alle die Partner wechseln, durften aber nicht zur linken Nachbarin (zum rechten Nachbarn) greifen. Der Besenträger, der mit größter Wahrscheinlichkeit ein Tänzerin erwischte, trat mit dieser nach dem allgemeinen Walzer ab. Der nunmehr Überzählige ist der nächste Besenträger, der irgendwann

im Musikteil, nach dem allgemeinen Walzer, nachdem er fleißig den Boden gekehrt hat, nun seinerseits den Besen fallen ließ. Der zum Schluss Überbleibende musste dann allerhand Spott über sich ergehen lassen. Zum Tanz wurde ein beliebiger Walzer gespielt.

Oberösterreichische Form

Die Tänzer stehen in einer Stirnreihe an einer Seite des Tanzraumes, die Tänzerinnen auf der anderen Seite.

Ein überzähliger Tänze kehrt spaßhafter Weise mit einem Besen die Gasse auf, drängt die Tänzer zurück und tanzt mit dem Besen zur Marschweise. Lässt er den Besen fallen und fasst eine Tänzerin zum Rundtanz, bricht die Musik ab und alle Tänzer versuchen, eine Tänzerin zu erhaschen. Ein Tänzer bleibt übrig, der den folgenden Walzer mit dem Besen tanzt.

Nach dem Walzer stellen sich die beiden Reihen wieder auf, der alte Besentänzer tritt mit seiner Tänzerin ab und der neue tritt an seine Stelle.

Durch die abgehenden Besentänzerpaare wird der Kreis immer kleiner, bis ein Siegerpaar übrig bleibt.

Steirische Form I (Novak)

Tanzweise: Walzer

Die Burschen und Mädchen stehen oder sitzen zwanglos an den Seiten des Tanzplatzes. Ein Bursche tanzt im Musiktakt mit einem Besen, den er über die Schulter gelegt trägt, zu einer Person, macht vor dieser mit dem Besen Bewegungen des Kehrens, worauf diese dem Besen zu folgen hat und zu einer Person des anderen Geschlechts gewiesen wird, vor der der besenbewaffnete Bursch ebenfalls kehrt. Die beiden so zusammengeführten tanzen nun einen Walzer. Alle anderen werden ebenso zusammengebracht, bis alles Walzer tanzt.

Der Zweck dieses Tanzes ist, dass oft die ungleichsten Paare, oder solche Personen, die sich sonst spinnefeind sind, zusammengeführt werden.

Aufgezeichnet von Anton Novak 1934 in Rein bei Gratwein.

Steirische Form II (Novak)

Der Anführer in diesem Spiel nimmt einen Besen und treibt damit die Tänzer und Tänzerinnen so zusammen, wie es ihm beliebt. Er wird versuchen, gerade solche zu einem Paar zusammenzubringen, die sich nicht recht verstehen wollen, dazu ist der Besen oft recht notwendig. Sind alle Paare aufgestellt, wird ein Walzer getanzt. Der Anführer tanzt mit dem Besen. Bevor der Tanz zu Ende geht, wirft der Anführer den Besen in die Höhe. Das ist das Zeichen zum Niedersetzen. Wer zuletzt seinen Platz einnimmt, ist der "Besenhiasl" und muss nun seinerseits die Paare zusammentreiben.

Aufgezeichnet im Joglland, Gebiet um Vorau in der Oststeiermark, von Hochwürden Valentin Feiner.

Ostpreußische Form

Im PDF-Buch Danze, datt de Steebel kracht sind Beschreibung und Noten abrufbar.

Hessische Form

In einem großen Kreise sind mit Zwischenraum zum Durchgehen Stühle aufgestellt, und zwar einer weniger als Tanzende.

Während die Paare außerhalb, bei genügendem Platze innerhalb des Stuhlkreises Schleifer tanzen, tanzt in der Kreismitte ein Bursch mit einem Besen. Plötzlich läßt er ihn fallen und setzt sich auf einen Stuhl, worauf dann alle Tanzenden sich auf die Stühle zu setzen haben. Wer übrig bleibt, muss bei der nächsten Runde mit dem Besen tanzen.

Im Rodgau (Schaafheim) hat der Besentanz folgende Einleitung: Alle Tanzenden sitzen im Kreis, so dass kein Stuhl mehr frei ist. Ein Bursch tanzt zuerst im Kreis mit einem Besen; er kehrt dann einem Burschen über die Füße, darauf einem Mädchen vor den Füßen. Die beiden bilden ein Paar und tanzen in der Kreismitte. So geht es weiter, bis eine genügende Anzahl Paare zusammen sind. Alsdann Fortsetzung wie oben. Je ungleichere Paare der Besentänzer zusammensetzt, desto größer der Spaß.

Quellen

- Deutsche Volkstänze 7, Burgenländische Volkstänze, Karl Horak, 1931.
- Harald Dreo, Volkstänze aus dem Burgenland, Burgenländisches Volksliedwerk, 1977.
- Herbert Lager: Tänze aus dem Waldviertel (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 5). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1991, S. 9.
- Spinnradl, unser Tanzbuch, dritte Folge
- Tänze aus Oberösterreich (Buch)
- Deutsche Volkstänze 13, Burschentänze
- Deutsche Volkstänze 14, Heitere Tanzspiele
- Deutsche Volkstänze 17/18, Hessische Volkstänze 3. Teil
- Steirische Tänze (Novak)
- Die Gold'ne Brücke
- Danze, datt de Steebel kracht
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

- Tänze aus Oberösterreich, CD 3
- Die Gold'ne Brücke

Noten

- Zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Videos

Auf YouTube gibt es ein Video "Slovenian Folk Dance Group Iskra at Slovenian Day ´08 - 1" [3]. Es zeigt einen Auftritt der slowenisch-australischen Tanzgruppe Iskra in Melbourne. (The excellent young Australian-Slovenian folk dance group "Iskra" at the Slovenian Association Melbourne in June, 2008.) Der 7. Tanz (2:36 - 3:50) zeigt ein der obigen Beschreibung sehr ähnliches Tanzspiel.

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/burgenlaendischerbesentanz.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/burgenlaendischerbesentanzgs.htm
[3] http://www.youtube.com/watch?v=HSQV12DJS1U

Blindenmarkter Landler

Blindenmarkt bei Amstetten

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung, Arme hängen herab.

Schrittart

Während des ganzen Landlers (außer beim Stampfschritt) wird mit Nachführschritten getanzt. Auf das 1. Viertel linker Fuß vor und auf das 3. Viertel wird der rechte Fuß mit der Fußspitze beigestellt, dann das Ganze spiegelbildlich. Es unterbleibt der dem Walzerschritt entsprechende dritte kurze Schritt.

Tanzbeschreibung

Eingang (Vorspiel)

Die Tänzerin macht im 1. Takt des Vorspiels eine halbe Drehung nach links, so dass sie gegen die Tanzrichtung blickt und die Arme vor der Brust gestreckt sind, dann dreht der Tänzer die Tänzerin beim 3. Takt mit der rechten Hand schwungvoll nach rechts aus (Handfassung nicht lösen).

Stampfen

Takt 1-8: „Stampfen“: Der Tänzer schreitet auf das 1. Viertel mit dem linken Fuß aus, 2. Viertel rechte Fußspitze zur linken Ferse, 3. Viertel mit der ganzen Sohle des rechten Fußes fest auftreten und dabei den linken Fuß mit der Fußspitze nach unten zeigend vorschnellen lassen. Beide bewegen sich in die Tanzrichtung; die Tänzerin beginnt die Nachführschritte rechts.

Paschen

Takt 9-16: „Paschen“: Die Tänzerin ein- und ausdrehen wie beim Vorspiel (zwei Takte – ohne Pause). Die Tänzerin geht ohne Handfassung in Tanzrichtung neben dem Tänzer, der pro Takt einmal klatscht, weiter.

Mühle

Takt 17-24: „Mühle“: Tänzer und Tänzerin drehen sich zueinander und fassen einander an den Händen, sie strecken die linken Arme vor der Brust, die rechten sind dabei abgewinkelt. In dieser Fassung zwei Takte gegen den Uhrzeigersinn herum gehen (Tänzer beginnt links, Tänzerin rechts). Im 19. Takt lässt der Tänzer die rechte Hand der Tänzerin los und dreht sich hierauf unter seinem rechten Arm auf den 20. Takt einmal nach rechts durch, so dass er die nächsten Nachführschritte bereits in die Tanzrichtung macht. Auf Takt 21 und 22 macht die Tänzerin eineinhalb Drehungen nach links, wobei der Tänzer am Ende des 22. Taktes seine rechte Hand bis in Brusthöhe senkt, und die Figur wie beim Eingang entsteht. Auf Takt 23 und 24 dreht der Tänzer die Tänzerin einmal nach rechts aus und schwingt mit den gefassten Armen nach vor.

Landlerdrahn

Takt 25-56: „Landlerdrahn“: (je 6 Takte) Die vorgeschwungenen Arme von Takt 24 führt der Tänzer nach rückwärts über den Kopf der Tänzerin und dreht diese eineinhalbmal nach links ein, der Tänzer geht mit vier Nachführschritten einmal nach rechts um die Tänzerin herum und senkt die gefassten Arme in Brusthöhe. Es entsteht nach 4 Takten dieselbe Figur wie beim Eingang. Der Tänzer, der wieder im Kreisinneren steht, dreht die Tänzerin einmal nach rechts herum (2 Takte), er macht zwei Nachführschritte in die Tanzrichtung und schwingt wieder die gefassten Arme vor.

Nun beginnt wieder das Eindrehen der Tänzerin und das gleichzeitige Umkreisen des Tänzers wie Takt 25-28 und das Ausdrehen der Tänzerin und Vorschwingen der Innenarme wie Takt 29-30.

Das „Landlerdrahn“ umfasst 32 Takte; das Eindrehen dauert 4 Takte, das Ausdrehen und Vorschwingen 2 Takte. Es besteht demnach aus einem 6-maligen Eindrehen und Umkreisen und einem 5-maligen Ausdrehen; das 6. Eindrehen erfordert bereits 2 Takte der Kadenz.

Ausgang (Kadenz)

Das letzte Eindrehen erforderte bereits 2 Takte der Kadenz. Nun wird die Tänzerin nach rechts ausgedreht (2 Takte), die Innenarme wieder vorgeschwungen, dann die Tänzerin so weit nach links eingedreht, bis ihre Drehung durch den in Brusthöhe seitwärts gestreckten Arm des Tänzers gehemmt wird, wie beim Eingang (Vorspiel). Dann dreht der Tänzer die Tänzerin eineinhalbmal nach rechts aus.

Abschluss

Der Schluss der Kadenz gilt musikalisch wie tänzerisch gleich als Eingang zur Wiederholung des Landlers, der zwei- bis dreimal durchgetanzt wird. Nach dem letzten Durchspiel wird nach der Kadenz mit einem Rechts- oder Linkswalzer abgeschlossen.

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Zweiter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1948
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 18-19.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 28-33, S. 98.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- www.Volkstanzkreis-Freising.de [1]
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [2]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [3]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 1, Nr. 7

MP3-Datei

Hier ist eine MP3-Datei abrufbar. [4]

Quellennachweise

[1] http://www.volkstanzkreis-freising.de/index.html
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/blindenmarkterlandler.htm
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/blindenmarkterlandlergs.htm
[4] http://videos.dancilla.com/m/s/at/dg/ts/001/Clip82.mp3

Boarisch aus dem Yspertal

Ausgangsstellung

Paare im Stirndoppelkreis, ohne Fassung.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Beide klatschen in Viertelwerten einmal auf die Schenkel und in die eigenen Hände.

Takt 2: Dreimaliges Klatschen in die Hände des Partners in Brusthöhe. Im 4. Achtel bleiben die Hände beisammen und der Tänzer erfasst die Hände der Partnerin.

Takt 3: Der Tänzer und die Tänzerin machen einen Seitschritt in die Tanzrichtung (Tänzer linkes Bein, Tänzerin rechtes Bein) und einen Kreuztupftritt mit dem Spielbein. Die gefassten, brusthoch gehaltenen Hände werden, in etwa schulterbreitem Abstand voneinander, in gleicher Richtung wie die Seitschritte, den Rhythmus bewegungsmäßig ein wenig betonend, seitgeführt.

Takt 4: Gegengleich, also vom Tänzer aus gesehen nach rechts.

Takt 5-8: In jedem Takt werden zwei verhaltene, also nicht betont in die Höhe geführte Hüpfschritte gemacht. Der Tänzer löst die Fassung seiner linken Hand und dreht die Tänzerin an seiner über Kopfhöhe geführten rechten Hand im Uhrzeiger herum zu einer seitlichen, linksschultrigen Gegenstellung. Währenddessen bewegt er sich, der Drehung der Tänzerin entgegen, mit zwei Hüpfschritten gegen den Uhrzeigersinn um diese und gelangt zu einer Kreuzfassung, indem er mit der Rechten den gestreckten linken Arm der Partnerin vor seiner Brust hält und mit seiner Linken, unter dem linken Arm durchgreifend, die an ihren Rücken angelegte rechte Hand der Tänzerin fasst. Mit sechs weiteren Hüpfschritten vollführt das Paar zwei Umkreisungen gegen den Uhrzeigersinn um die gemeinsame Achse und nimmt im letzten Taktviertel wieder die Ausgangsstellung ein.

Gewährsleute

Ehepaar Karl Gebetsberger, Holzplatzmeister und Frau Hedwig, Ferdinand Kernstock, Kraftfahrer und Frau Emma, Ludwig Undeutsch, Forstarbeiter und Frau Gertrude.

Gewährsleute Musik: Rudolf Fischl, Bauer und Sägewerksbesitzer, Geige und Sohn Franz, diat. Ziehharmonika.

Quellen

- Herbert Lager: Tänze aus dem Waldviertel (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 5). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1991, S. 19-21.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 4, Nr. 6

Videos

Volkstanzgruppe Richard Bammer, Mödling, folgt demnächst

Aus der Feldforschung

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/yspertalerboarisch.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/yspertalerboarischgs.htm

Boarischer aus Lunz am See

Lunzer Boarisch, Tuschboarisch

Ausgangsstellung

Paare im Stirndoppelkreis, Zweihandfassung.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Der Tänzer und die Tänzerin machen einen Seitschritt in die Tanzrichtung (Tänzer linkes Bein, Tänzerin rechtes Bein) und einen Kreuztupftritt mit dem Spielbein.

Takt 2: Dasselbe gegen die Tanzrichtung, also Tänzer rechts und Tänzerin links beginnend.

Takt 3-4: Der Tänzer löst die Fassung seiner linken Hand und dreht die Tänzerin mit vier Schritten (rechts beginnend) unter seiner erhobenen Rechten zweimal im Uhrzeigersinn. Während der Drehung der Tänzerin macht der Tänzer vier kleine Schritte am Platz (links beginnend). Nach den zwei Drehungen greift der Tänzer mit seiner Linken unter der Linken der Tänzerin durch und erfasst ihre Rechte, die sich am Rücken befindet.

Takt 5-6: Tänzer und Tänzerin schreiten in dieser Fassung mit vier Schritten einmal um ihre gemeinsame Achse gegen den Uhrzeigersinn (Tänzer beginnt links, Tänzerin rechts), dann lösen sie die Fassung und wenden sich zueinander.

Takt 7: Beide klatschen in Achtelwerten einmal auf die Schenkel und in die eigenen Hände und wiederholen dieses Klatschen.

Takt 8: Dreimaliges Klatschen in die Hände des Partners in Brusthöhe (4. Achtel Pause).

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 6.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 34-35, S. 98.
- "Steirisch Tanzen", Volkstanzmappe Fritz Frank, Arge Volkstanz Steiermark 2008
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Siehe auch Tanzbeschreibung bei Volkstanzkreis Freising [1]
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [2]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [3]

CD

- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 3, Nr. 12
- Tänze aus Wien
- Steirisch Tanzen
- Volkstänze aus der Steiermark

MP3-Datei

Hier ist eine MP3-Datei abrufbar. [4]

Quellennachweise

[1] http://www.volkstanzkreis-freising.de/tanzbeschreibungen/boarischer_lunzer.html
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/lunzerboarisch.htm
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/lunzerboarischgs.htm
[4] http://videos.dancilla.com/m/s/at/dg/ts/001/Clip92.mp3

Bärentanz

Tanzspiel aus dem Yspertal im Waldviertel.

Einzelpaartanz für Burschen

Ausgangsstellung

Die beiden Tänzer, A und B, stehen einander gegenüber. A streckt seinen Kopf zwischen den gespreizten Beinen des B durch und umfasst von außen her dessen Oberschenkel. B beugt sich über den Rücken des A und umfasst gleichfalls dessen Oberschenkel.

Musik

Langsamer Walzer (Landler)

Tanzbeschreibung

Nach einer langsamen Musik springen die Tanzenden von einem Bein auf das andere, und zwar so, dass A mit dem linken und B mit dem rechten Bein beginnt. Sie drehen sich langsam und schwerfällig um ihre gemeinsame Achse, bleiben ziemlich am Ort und ahmen die Bewegung eines Bären nach. Die Tanzenden machen pro Takt einen Sprung.

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 26-27, S. 98.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.

- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- Zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 2, Nr. 16

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/baerentanz.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/baerentanzgs.htm

Cevvè

Cevvé, Cevvee, Scheweh oder Mascham aus Petzenkirchen im Mostviertel)

Ausgangsstellung

Paare im Stirndoppelkreis, offene Rundtanzfassung.

Tanzbeschreibung

Takt 1-4: Drei seitliche Nachstellschritte und ein Nachführschritt in die Tanzrichtung. Das Nachstellen erfolgt immer erst auf das 3. Viertel des betreffenden Takts.

Takt 5-8: In gleicher Weise gegen die Tanzrichtung.

Takt 9-10: Ein Nachstellschritt und ein Nachführschritt in die Tanzrichtung.

Takt 11-12: In gleicher Weise gegen die Tanzrichtung.

Takt 13-20: Walzerrundtanz

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 15.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 37, S. 98.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]
- Siehe auch Tanzbeschreibung auf Volkstanzkreis Freising [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [2]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [3]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 4, Nr. 10

Quellennachweise

[1] http://www.volkstanzkreis-freising.de/tanzbeschreibungen/cevve.html
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/scheweh.htm
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schewehgs.htm

Der Deutsche Umgang

Mühlviertel Oberösterreich, Michelbach NÖ

Auch Linzer Polka, Deutscher Umgang

Ausgangsstellung

Dreiertanz, ein Tänzer führt an seinen Händen zwei Tänzerinnen in Führungsfassung, mit leicht angewinkelten Händen. Er ist beim Tanzen stets den Tänzerinnen ein wenig voraus, zieht sie gewissermaßen nach sich. Zum Tanz wurde von den Umstehenden, wohl auch von den Tanzenden gesungen.

Alle starten den Tanz mit dem gleichen Fuß.

I. Teil (Walzermelodie)

Takt 1-8: Startschritt mit dem linken Fuß, Schwingen des rechten Beines über das linke und umgekehrt, auf jeden Takt einmal schwingen. Dabei bewegen sich die Tanzenden etwas in der Tanzrichtung vorwärts.

Takt 9-16: Der Tänzer bringt seine Tänzerinnen nach vorne und dreht sie mehrmals unter seinen erhobenen Armen um ihre Achse. Die linke Tänzerin nach rechts, die rechte nach links. Hierbei lockere Handfassung.

II. Teil (Polkamelodie)

Takt 1-4: Die rechte Tänzerin geht unter den erhobenen Armen des Tänzers und der linken Tänzerin durch, die linke Tänzerin geht ihr entgegen, der Tänzer macht dabei eine ganze Drehung links und lässt die linke Tänzerin zwischen sich und der rechten Tänzerin durchgehen.

Takt 5 - 8: Wiederholung von Takt 1 - 4.

Takt 9 - 10: Alle klatschen auf den ersten Taktteil in die eigenen Hände, Tänzer und linke Tänzerin drehen sich zueinander, hängen sich mit den im Ellbogen schwach gebeugten rechten Armen ein und laufen einen Halbkreis, sodann lassen sie die Arme los. Die rechte Tänzerin tanzt gleichzeitig einen kleinen Kreis nach links.

Takt 11 - 12: Alle klatschen auf den ersten Taktteil in die eigenen Hände, der Tänzer hängt sich mit dem linken Arm in den linken der ihm nun zugewendeten rechten Tänzerin und läuft mit ihr ebenfalls einen Halbkreis. So beschreibt der Tänzer eine Acht (8), auch die Tänzerinnen laufen die Acht aus, indem sie nach dem Loslassen den Weg einer Acht fortsetzen.

Takt 13 - 16: Achterumlaufen, Wiederholung von Takt 9 - 12. Der Tänzer muss seine Drehung so weit fortsetzen, dass die Ausgangsstellung wieder erreicht ist. Die linke Tänzerin vollendet ebenfalls ihre Drehung bis zur

Ausgangsstellung.

Aufgezeichnet

Von Hermann Derschmidt im Winter 1925 in Klaffer bei Ulrichsberg in Oberösterreich. (Linzer Polka)

Zur Melodie

Die Herkunft des zugrunde liegenden Liedes ist nach Hans Commenda nicht eindeutig geklärt. In einem Wiener Liedflugblatt [1] vom Ende des 19. Jahrhunderts, betitelt "Mir san Landsleut, Linzerische (Wienerische) Buam" von Carl Lorens [2], spielt der Text auf die Steiermark (Liezen) an. Dem Flugblatt dürfte eine alpenländische Melodie zugrunde liegen, der sich Carl Lorens bedient hat.

Entgegen anders lautenden Gerüchten kann daher die Melodie zu diesem Tanz nicht dem Urheberrecht unterliegen.

Quelle

- Spinnradl, unser Tanzbuch, dritte Folge
- Österreichische Volkstänze, Zweiter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1948
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

- Taktvoll vokal, gesungene Volkstänze
- Tänze aus Oberösterreich, CD 2

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [3]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [4]

Liedtexte

- Auf taktvoll vokal PDF [1] finden Sie einige Liedtexte zu diesem Tanz.

Videos

Das Video zeigt eine unvollständige, spanische Bearbeitung dieses Tanzes.

Quellennachweise

[1] https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/26/Carl_Lorens_Mir_san_Landsleut.jpg
[2] https://de.wikipedia.org/wiki/Carl_Lorens
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/deutscherumgang.htm
[4] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/deutscherumganggs.htm

Der G'loderte

Auch *Landler aus Drösing*, Drösing [1], Dürnkrut [2], Jedenspeigen [3] im NÖ Weinviertel

Ausgangsstellung

Paartanz, Flankenkreis, beide blicken in Tanzrichtung, innere Hände mit herabhängenden Armen gefasst.

Tanzschritte

Dreierschritt: Die Figuren werden im 3/4-Takt rasch geschritten.

Walzen: Laut Herbert Lager ist ein "**Alt-Wiener Zweischrittwalzer**" gemeint.

Etwas seitlich verschobene Walzerhaltung, die Linke des Tänzers hält in Brusthöhe die ausgestreckte Rechte der Tänzerin, die anderen Hände sind auf die Schultern des Partners gelegt.

Drei Schritte pro Takt, wobei nur der erste raumgreift, der 2. und 3. Schritt etwa neben dem 1. Fuß nur am Ort durch Belastungswechsel angedeutet werden. Dabei dreht das Paar nur wenig um seine gemeinsame Achse, es wird beinah am Ort gewalzt. Der Tänzer beginnt rechts vorwärts, die Tänzerin links rückwärts.

Tanzbeschreibung

Jede Figur umfasst 8 Takte

1. Figur - Eingang

Mit kurzen, raschen Dreierschritten in Tanzrichtung gehen, dabei die gefassten inneren Hände abwechselnd vor und zurück schwingen.

2. Figur - Walzen

Walzen nach rechts.

3. Figur - Schlingen

Gegenüberstellung im Stirnkreis, Tänzer innen, Zweihandfassung,

Takt 1: Schwingen der gefassten Hände in Tanzrichtung, Takt am Ort angedeutet mitsteigen

Takt 2: Das selbe gegen die Tanzrichtung

Takt 3-6: Wie vorher weiter schwingen

Takt 7-8: Die gefassten Hände werden schwunghaft in Tanzrichtung hoch gehoben, der Tänzer dreht sich links, die Tänzerin gleichzeitig rechts einmal unter den hoch gehobenen Händen durch, dann Arme wieder senken.

4. Figur - Walzen

Walzen nach links, sonst wie 2. Figur.

5. Figur - Walgen

Takt 1-2: Wie Figur 3, Takt 7 - 8.

Takt 3-8: Dreimalige Wiederholung von Takt 1-2.

6. Figur - Walzen

Wie 2. Figur Walzen nach rechts.

Wiederholung von Anfang nach Belieben. Ende ist Walzen nach rechts.

Zum Namen

Volksliedwerk: "Lodern" heißt in Drösing "Flink einhergehen, sich drehen, mit kurzen Tritten gehen" usw., aber auch "herumlungern" - verlgleiche "Lotterleben" und ähnliches.

Laut **Hans Schlager:** "Lodern" heißt heute in Drösing bei kleinen Kindern "in die Hose machen".

Quellen

- Lisbeth Zoder: Volksliedarchiv Niederösterreich, Zahl F 236, "Der G'loderate" oder "Der Gloderate"
- Laut Franz Schunko hieß der Tanz in Drösing "Gloderter".
- Tanzbeschreibung Herbert Lager, Rudolf Lhotka und Franz Fuchs nach Lisbeth Zoder
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Musik

Beliebige 8-taktige Ländlermelodie.

Rudolf Lhotka wählte 1985 für diesen Tanz als Melodie: "Zwei Deutsche aus Feldsberg", Voliksliedarchiv für Wien und NÖ, D-316.

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [4]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [5]

Quellennachweise

[1] http://de.wikipedia.org/wiki/Drösing
[2] http://de.wikipedia.org/wiki/Dürnkrut
[3] http://de.wikipedia.org/wiki/Jedenspeigen
[4] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/dergloderte.htm
[5] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/derglodertegs.htm

Der einfache Eckerische

Dorfstetten, kleines Yspertal, Waldviertel

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, beide Front in Tanzrichtung, eingehängt.

Tanzbeschreibung

Figur 1 (Gehen)

Takt 1-16: mit den äußeren Füßen beginnend, gehen beide mit Dreierschritten in Tanzrichtung. Im 1. Viertel des 2. Taktes macht der Tänzer einen einleitenden Stampfschritt mit dem rechten Fuß.

Figur 2 (Kreisen links)

Takt 17-24: Die Partner wenden sich zueinander, hängen linksarmig ein und kreisen mit Dreierschritten zwei Umdrehungen g.U. Im 24. Takt lösen beide die Fassung, drehen sich eine halbe Drehung links herum zur Gegenrichtung.

Figur 3 (Kreisen rechts)

Takt 25-32: Rechtsarmig einhängen und zwei Umdrehungen m.U.

Figur 4 (Walzer)

Takt 33-64: Walzerrundtanz.

Gewährsleute

Ehepaar Karl Gebetsberger, Holzplatzmeister und Frau Hedwig, Ferdinand Kernstock, Kraftfahrer und Frau Emma, Ludwig Undeutsch, Forstarbeiter und Frau Gertrude.

Gewährsleute Musik: Rudolf Fischl, Bauer und Sägewerksbesitzer, Geige und Sohn Franz, diat. Ziehharmonika.

Quellen

- Herbert Lager: Tänze aus dem Waldviertel (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 5). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1991, S. 38-39.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/dereinfacheeckerische.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/dereinfacheeckerischegs.htm

Die Sau

Zwiefacher aus dem niederösterreichischen Waldviertel, auch in Bayern bekannt.

Zwiefach tanzen

Rundtanz rechts (manchmal auch links) herum, meist in geschlossener Walzerhaltung.

Wechsel zwischen ungeradem und geradem Takt, also z. B. zwischen 3/4- und 2/4-Takt. Der Taktwechsel kann dabei regelmäßig erfolgen, z.B. jeweils zwei Takte in den verschiedenen Rhythmen, wie hier beim Boxhamerisch, kann aber auch nur vereinzelt oder unregelmäßig im Stück auftreten.

Tänzerisch entspricht dem Wechsel zwischen 3/4- und 2/4-Takt ein Abwechseln zwischen Walzerschritten und Dreherschritten. Pro Takt ein Walzerschritt (W, ein Takt 3/4-Takt) oder ein Dreherschritt (D, 1 Takt 2/4-Takt) ergeben je eine halbe Drehung.

Tanzbeschreibung

W = Walzertakt, D = Drehertakt

1. |: D D W W W D D W W :|
2. |: D D W W :|

Quellen

- Aufzeichnung von Karl Liebleitner, Münichreit im Waldviertel
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.stammtischmusik.at/noten/diesau.htm
[2] http://www.stammtischmusik.at/noten/diesaugs.htm

Donaudorfer Gadrill

Persenbeug an der Donau

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, eingehängt.

Gehen

Takt 1-16: Die Tanzenden gehen mit Gehschritten zur Melodie im Kreis herum und singen dabei: Holla di-o oder Tra-holleria, trahollero, drei hulli-o, usw.

Klatschen

Takt 17-32: Die Tänzer bleiben stehen, bilden einen Stirnkreis, Front zur Kreismitte, singen und klatschen im Takt. Die Tänzerinnen gehen außen in die Tanzrichtung weiter, bis sie wieder zu ihrem Tänzer kommen.

Polka

Takt 33-64: Polka in geschlossener Rundtanzfassung.

Quellen

- Blätter für Volkstanzgruppen. Beiblatt der Zeitschrift „Das deutsche Volkslied“ 5.1935, 2. Folge.
- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 24.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 14, S. 66.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 1, Nr. 12

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/donaudorfergadrill.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/donaudorfergadrillgs.htm

Eckerischer

Eckerisch, Dorfstetten, kleines Yspertal

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung, die gefassten Hände hängen bei gestrecktem Arm herab, wobei der Tänzer die Hand der Tänzerin von vorne erfasst.

Tanzbeschreibung

Takt 1-8: Der Tänzer beginnt mit dem linken und die Tänzerin mit dem rechten Bein vorwärts zu laufen (pro Viertelnote ein Laufschritt). Jedes 1. Viertel eines Takts wird durch Stampfen des Tänzers betont.

Takt 9-16: Tänzer und Tänzerin hängen sich mit dem rechten Arm ein und bewegen sich stampfend und laufend wie bei der ersten Figur im Kreis um die gemeinsame Achse im Uhrzeigersinn.

Takt 17-24: Die Fassung wird gelöst, die Tänzerin dreht sich viermal nach rechts. Der Tänzer macht pro Takt einen Gehschritt und klatscht auf jedes 1. Viertel eines Takts.

Takt 25-32: Der Tänzer erfasst mit seiner rechten die linke Hand der Tänzerin und dreht diese viermal nach rechts. Der Tänzer macht dazu acht Nachstellschritte; er beginnt mit dem linken Bein im 1. Viertel auszuschreiten und zieht das rechte Bein im 3. Viertel nach.

Takt 33-48: Walzer

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 21.
- Blätter für Volkstanzgruppen. Beiblatt der Zeitschrift „Das deutsche Volkslied“ 4.1934, S. 25-26.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 58, S. 100.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Siehe auch Tanzbeschreibung auf Volkstanzkreis Freising [1]
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

MP3-Datei

Hier ist eine MP3-Datei abrufbar. [2]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [3]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [4]

CD

- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 1, Nr. 1
- Tänze aus Oberösterreich, CD 6

Quellennachweise

[1] http://www.volkstanzkreis-freising.de/tanzbeschreibungen/eckerischer(yspertal).html
[2] http://videos.dancilla.com/m/s/at/dg/ts/001/Clip84.mp3
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/eckerisch_n.htm
[4] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/eckerischgs.htm

Feistritzer Ländler

Scheibentanz aus Feistritz am Wechsel, Niederösterreich, auch Feistritzer Landler

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung, die Innenarme hängen herab. Während des ganzen Tanzes (außer beim Walzer) wird ein trippelnder Gehschritt beibehalten.

1. Teil

Takt 1-8: Im 1. und 2. Takt werden die gefassten Hände vorgeschwungen und dann beim Rückwärtsschwingen hochgezogen (bis über den Kopf), wobei sich die Tanzenden ein wenig von- und zueinander wenden. Vom 3. bis 8. Takt wird die Tänzerin nach rechts gedreht (Bild 1). Beide bewegen sich in die Tanzrichtung.

> Laut Originalbeschreibung entfällt das Schwingen am Anfang "Die Musik beginnt zu spielen, der Tänzer führt seine Tänzerin auf den Tanzplatz", der Tänzer stampft auf das erste und dritte Viertel jeden Taktes.

Takt 9-16: Der Tänzer erfasst nun auch mit seiner linken ihre rechte Hand (Bild 4). Er senkt seine Rechte, hebt seine Linke und dreht die Tänzerin eine Dreivierteldrehung nach rechts. Er selbst macht eine Vierteldrehung nach links und legt seine Linke in sein Genick, seine Rechte liegt am Rücken der Tänzerin. Beide bewegen sich um die gemeinsame Achse im Uhrzeigersinn vorwärts (Bild 2).

Takt 17-24: Gegengleich wie Takt 9-16 (Bild 3).

Takt 25-32: Der Tänzer hebt seine rechte Hand mit der linken der Tänzerin über seinen Kopf, dann über ihren, während er die Tänzerin nach rechts ausdreht (Bild 4). Der Tänzer hebt dann seine rechte Hand mit ihrer linken und legt diese über ihren Kopf auf ihre rechte Schulter. Die Tänzerin steht an der rechten Seite des Tänzers, die Außenarme sind leicht vorgestreckt. Der Tänzer bildet die Achse, die Tänzerin geht gegen den Uhrzeiger vorwärts im Kreis (Bild 5).

Takt 33-40: Die Tänzerin tritt vor den Tänzer an dessen linke Seite (ohne Drehung). Der Tänzer bildet wieder die gemeinsame Achse, die Tänzerin geht im Uhrzeigersinn vorwärts im Kreis. Außenarme sind wieder leicht vorgestreckt (Bild 6). Im letzten Takt (Takt 40) wird die Tänzerin eine halbe Drehung mit beiden erhobenen Armen nach links gedreht, so dass sich die Tänzerin mit dem Rücken zur Tanzrichtung dem Tänzer gegenüber befindet (Bild 4).

Kadenz

Takt 41-45: Im 41. Takt wird die Tänzerin vor dem Tänzer eine Drehung nach links gedreht (Bild 7). Im 42. Takt dreht sich der Tänzer einmal nach rechts (Bild 8). Im 43. und 44. Takt wird Takt 41 und 42 wiederholt. Im 45. Takt werden die Arme gesenkt, der Tänzer legt die gefassten Hände an die Hüften der Tänzerin.

Takt 46-49: Er führt sie vor sich her in die Tanzrichtung (ohne seitliche Verdrehungen der Hüften nach links oder rechts). Vom 48. Takt an stampft (links, rechts, links, rechts) der Tänzer viermal (auf jedes Viertel einmal).

2. Teil

Takt 1-8: Linkswalzer in folgender Fassung: Der Tänzer hält mit der rechten die linke Hand der Tänzerin und legt sie in Hüfthöhe an ihre linke Seite in den Rücken. Die anderen Hände liegen gefasst links in Hüfthöhe an seinem Rücken (Wiener Fassung (Bild 9)).

Takt 9-16: Der Tänzer löst links die Handfassung, ergreift mit seiner linken Hand über ihrem linken gestreckten Arm die rechte Hand im Rücken der Tänzerin. Die linke Hand der Tänzerin und die rechte des Tänzers sind vor dem Tänzer gefasst (Bild 10). Das Paar bewegt sich gegen den Uhrzeiger um die gemeinsame Achse.

Takt 17-24: Der Tänzer zieht mit seiner rechten Hand an, und die Tänzerin macht eine Drehung nach links unter dem linken Arm des Tänzers (Bild 11). Er lässt seine Linke mit ihrer Rechten auf ihrer rechten Hüfte ruhen. Der Tänzer hebt seine rechte Hand mit der gefassten linken der Tänzerin über ihren und seinen Kopf (Bild 12) und beide machen einen Seitstellschritt nach links, Rücken an Rücken vorbei (Platzwechsel). Er hat nun seine Linke mit ihrer Rechten an seiner linken Hüfte und ihre Linke mit seiner Rechten an ihrer linken Hüfte (Bild 13). Das Paar bewegt sich in Richtung des Uhrzeigers um die gemeinsame Achse.

Takt 25-32: Der Tänzer schlüpft unter ihrem rechten Arm durch, nimmt seine linke Hand vom Rücken nach vor und dreht die Tänzerin vor sich nach links aus (Bild 4). Die Tänzerin bewegt sich gegen den Uhrzeiger um den Tänzer herum, wobei sie an

seiner linken Seite vorbeikommend einen Handwechsel vornimmt; es werden nur die linken Hände gefasst. Die linken Hände liegen nun an der linken Hüfte des Tänzers. Die Tänzerin ist hinter dem Tänzer vorbei an seine rechte Seite gekommen und hier werden die Rechten gefasst und leicht nach rechts gestreckt (Bild 15). Der Tänzer bildet die Achse, und die Tänzerin bewegt sich gegen den Uhrzeiger herum.

Takt 33-40: Die Tänzerin tritt hinter dem Tänzer an seine andere Seite und bildet so die gegengleiche (spiegelbildliche) Figur zu Takt 25-32 des zweiten Teiles (Bild 16). Im 40. Takt löst der Tänzer die Fassung der linken Hände, macht einen Schritt nach rückwärts, unter dem rechten Arm der Tänzerin durchschlüpfend (Bild 14).

Kadenz

Takt 41-45: Im 41. Takt dreht sich die Tänzerin unter den erhobenen rechten Armen einmal nach rechts (Bild 17). Im 42. Takt dreht sich der Tänzer unter den erhobenen Armen nach links (Bild 17). Im 43. und 44. Takt werden die Drehungen wie im Takt 41 und 42 von Tänzerin und Tänzer wiederholt. Im 45. Takt werden die Arme gesenkt, die Hände losgelassen und die ungleichnamigen erfasst. Wie bei der 1. Kadenz liegt nun die Rechte des Tänzers und die Linke der Tänzerin an ihrer linken Hüfte und das andere Händepaar an ihrer rechten Hüfte.

Takte 46-49: Wie Takt 46-49 im ersten Teil.

Abschluss

Walzerrundtanz in geschlossener Rundtanzfassung (Bild 18).

Zum Tanz

In der Originalbeschreibung von Ernst Hamza, auch noch bei Raimund Zoder steht:

> Da die Spielweise des Ländlers an und für sich in Niederösterreich eine etwas schnellere ist als in der Steiermark, sind hier nur "gewundene" Figuren möglich; Figuren, bei welchen Tänzer und Tänzerin gerade gehen, höchstens sich bücken müssen, und die kein "Stehenbleiben" erfordern. Figuren wie ein Niederknien und ähnliches, aus denen man sich nicht leicht wieder in die nächste Figur winden kann, fehlen hier. Dafür kann man das "scheiben" (Figuren wickeln) jederzeit unterbrechen, um seinem Herzen durch Klatschen und Strampfen (= Stampfen) Luft zu machen, bei dem man die Tänzerin "scheiben" (sich drehen) lässt.
>
> Es gibt verschiedene Figuren, die zu einer Reihe zusammengehören; d.h. wird mit der ersten begonnen, so ist mit der letzten eine Art Abschluss da, wo man nun fortsetzen oder aufhören kann. Man kann nun neue Figuren scheiben oder aussetzen und walzend weiter tanzen oder klatschen, um dann erst wieder zu scheiben usw. Andere Gesetze oder Regeln gibt es nicht.
>
> Das Können der einzelnen bäuerlichen Tänzer an Figurenreichtum ist sehr verschieden. Meist kann einer nur "eine Reihe" von Figuren und tanzt die fort, immer wieder bei seiner ersten Figur beginnend. Sehr beliebt ist Figur 1.

Bei dieser stampft der Tänzer den Boden aufs erste und letzte Viertel aller gespielten Takte, während welcher er die Figur beibehält. Bei allen anderen angeführten Figuren ist es bei Tänzer und Tänzerin ein trippelndes gehen.

Während des Tanzens lässt manchmal ein Tänzer seine Tänzerin aus (willkürlich!) und pascht im Takt der Musik in die Hände. Daraufhin reagieren andere Tänzer, beginnen ebenfalls zu klatschen, alle zusammen stellen sich im Kreise auf, die Gesichter zur Kreismitte. Einer "pascht" dabei auf das erste und letzte Viertel, einer auf alle Viertel, seltener auch einer auf alle Achtel. Die Tänzerinnen gehen außen um den Kreis herum. Das wird so lang gemacht, als es "die Buam" freut. Dann nimmt jeder seine Tänzerin und tanzt wieder wie vorher weiter.

Die oben angegebene Figurenreihenfolge und Figurenlänge ist ursprünglich daher nur ein Beispiel, das Ernst Hamza gewählt hat, um die mögliche Verteilung der Figuren innerhalb des Tanzes zu zeigen.

Ich halte diesen Tanz für ein Beispiel, wie Raimund Zoder einen Tanz choreographisch gestaltet hat, um eine Gemeinschaftsform zu schaffen, die es vorher so nicht gegeben hat. Auch aus den bei Hamza angegebenen Melodien hat Zoder ausgewählt.

Zur Umgestaltung des tradierten Tanzens durch die Volkstanzpflege

Unter diesem Titel schreibt Simon Wascher in der Zeitschrift fröhlicher kreis [1] ab Seite 7 zum obigen Thema einen lesenswerten Artikel.

Anmerkung

In Baden-Württemberg hat sich eine leichte Variante des Tanzes, eingeführt von Kurt Wager, eingebürgert. Veröffentlicht hat sie Gerhard Müller-Herrenberg unter Volkstanz Feistritzer Ländler [2].

Auch in der Steiermark gibt es eine andere Variante des Tanzes, veröffentlicht in der Steirischen Tanzmappe.

Quellen

- Ernst Hamza: Volkskundliche Studien aus dem niederösterreichischen Wechselgebiete. In: Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Bd. 54, 1914, S. 102-123, S. 120-123.
- Österreichische Volkstänze, Zweiter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1948
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 2-4.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 38-55, S. 99.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- AG Sing-Tanz-Spiel: Unsere Tänze

- www.Volkstanzkreis-Freising.de [1]
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [3]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [4]

CD

- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 1, Nr. 25
- Mädchentor, Burschentor

Videos

Volkstanzgruppe Richard Bammer, Mödling

Steirische Form

Quellennachweise

[1] http://www.volkstanz.at/FKreis/2014/FK_2015_3.pdf
[2] http://www.mueller-herrenberg.de/volkstanz/beschreibungen/Feistritzer-Laendler.htm
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/feistritzer_n.htm
[4] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/feistritzer_landler_gs.htm

Franzee

Franzeepolka, Zitterpolka, Zepperlpolka, Zeppelpolka, Zepplar, Zeppale, Trampelpolka, Tramplan, Polka francaise, Polka Franzé, Kieler

Tanzart

Paarweiser langsamer Polkarundtanz in beliebiger Fassung

Waldviertler Fassung

Im Waldviertel ist eine eigene Fassung überliefert: Gewöhnliche Rundtanzfassung, jedoch die gefassten Hände steif nach unten gestreckt, so dass der Tänzer seine Tänzerin beim Aufhupf unterstützen kann.

Tanzbeschreibung

Polkarundtanz rechts oder links herum, auch mit Wechsel der Drehrichtung, mit Aufhupf:

Es wird kurzschrittig mit steif gehaltenen Kniegelenken, also mehr aus dem Fußgelenk heraus getanzt. Dies ergibt eine hüpfende vierfache Vertikalbewegung des Körpers je Takt, die im Gegensatz zur sonst mehr eben und ruhig getanzten ländlichen Wechselschrittpolka steht.

1. Takt: Wechselschritt mit halber Drehung des Paares, Tänzer links beginnend, Tänzerin rechts, anschließend leichter Aufhupf.

2. Takt: Wie 1. Takt, jedoch mit gegengleichen Beinen, Drehung vollenden.

Diese Form wurde unter anderem in der Steiermark und im niederösterreichischen Mostviertel getanzt, in beliebiger Rundtanzfassung.

Ausführung aus Schönbach im Waldviertel

1. bis 4. Achtel: Tänzer links beginnend ein Wechselschritt, wobei, wie beim Walzer, mit dem ersten Teilschritt nach links so weit geöffnet wird, dass die Tänzerin ungehindert mit dem rechten Fuß vorschreiten kann. Tänzerin rechts beginnend ein Wechselschritt, wobei sie mit dem 1. Teilschritt deutlich vorwärts ausschreitet. Der 3. Teilschritt - Tänzer links, Tänzerin rechts - hat, wie bei der gewöhnlichen Polka, den Notenwert zweier Achteln.

5. und 6. Achtel: Im 5. Achtel schreitet der Tänzer rechts vorwärts aus und verharrt in dieser Schrittstellung im 6. Achtel. Gleichzeitig schreitet die Tänzerin links seitwärts aus und verharrt ebenfalls im 6. Achtel.

Die Schrittfolge besteht also aus einem Wechselschritt, dessen 3. Teilschritt die Länge zweier Achteln hat und einem gewöhnlichen Schritt, ebenfalls in der Länge zweier Achteln. Durch entsprechendes Setzen der Füße in Drehrichtung und durch Ballendrehung in Verbindung mit den Teilschritten kann mit einer Schrittfolge, also in eineinhalb Takten, etwa eine halbe Drehung ausgeführt werden, (in anderen Orten wurde auch eine ganze Drehung pro Schrittfolge beobachtet,) in drei Takten wird etwa eine ganze Drehung durchgeführt, in jedem vierten Takt fällt der 1. Polka-Teilschritt mit dem ersten Taktachtel zusammen.

Burgenländische Form

Franzée-Rundtanz (Polka francaise):

Diese Rundtanzform ist im Burgenland sehr beliebt und zeugt von der Anpassung des Wechselschrittes an die oft langsameren burgenländischen Melodien.

Hierbei wird beim Polkarundtanz ein Wechselschritt getanzt, bei dem jeder Schritt mit der ganzen Sohle ausgeführt und im jeweiligen Knie ganz leicht mitgefedert wird; im 4. Viertel erfolgt ein leichter Aufhupf mit dem jeweiligen Standbein; dies ergibt dann folgende Schrittfolge:

l r l l - r l r r - l r l l - usw.

Fassung: es kann jede Fassung eingenommen werden; im Normalfall wird jedoch mit folgender getanzt:

Aufstellung zueinander - linker Arm des Tänzers und rechter Arm der Tänzerin sind nach unten gerichtet (Handfläche des Tänzers zeigt nach oben und umfasst die zu einer Faust geballte Hand der Tänzerin); die anderen Arme wie in gewöhnlicher Rundtanzfassung

Kieler

Diese Form habe ich als Franzee von bäuerlichen Tänzern im Niederösterreichischen Waldviertel gesehen. Dafür gibt es einen eigenen Artikel: Kieler

Quelle

- Herbert Lager: Tänze aus dem Waldviertel (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 5). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1991, S. 54-56.
- Bunte Tänze aus Österreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- Pöttelsdorfer Franzee, Mostviertel, zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]

  Pöttelsdorfer Franzee, Mostviertel, Griffschrift für Steirische Harmonika [2]
- Yspertaler Franzee, Waldviertel, zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [3]

  Yspertaler Franzee, Waldviertel, Griffschrift für Steirische Harmonika [4]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 4, Nr. 7

MP3-Datei

- Hier ist eine MP3-Datei abrufbar (Dudelsack-Franzè). [5]
- Hier ist eine MP3-Datei abrufbar (Zepperl-Polka, Burgenland). [6]

weitere Melodien

Es gibt viele Franzè-Polka-Melodien, die nicht an eine bestimmte Tanzausführung gebunden sind.

Auf der Site der Stammtischmusik [7] sind zusätzlich zu den unten aufgelisteten Volkstänzen etliche Franzee-Melodien veröffentlicht, jeweils mit zweistimmigen Noten mit Akkordangabe, als Griffschrift für Steirische Harmonika, beides zum Ausdruck geeignet, als Midi-File zum Lernen und Nachspielen, als Capella-Datei zum Transponieren in andere Tonarten und zum selbst bearbeiten, für die eigenen Besetzung anpassen.

- Almknofelfranzé, von Franz Fuchs, in Noten [8]

  Almknofelfranzé, von Franz Fuchs, in Griffschrift [9]
- Attalarie Polka franzé, in Noten [10]

  Attalarie Polka franzé, in Griffschrift [11]
- Der Einfache, von Hermann Härtel, in Noten [12]

  Der Einfache, von Hermann Härtel, in Griffschrift [13]
- Ernstlpolka, von Alfred Gieger, in Noten [14]

  Ernstlpolka, von Alfred Gieger, in Griffschrift [15]
- Franzè vom Franz, in Noten [16]

  Franzè vom Franz, in Griffschrift [17]
- Gretl-Polka francaise, vom Edler-Trio, in Noten [18]

  Gretl-Polka francaise, vom Edler-Trio, in Griffschrift [19]
- Irgendana, von Hermann Härtel, in Noten [20]

  Irgendana, von Hermann Härtel, in Griffschrift [21]
- In der Liebeslaube, vom Edler-Trio, in Noten [22]

  In der Liebeslaube, vom Edler-Trio, in Griffschrift [23]
- In der Moarwiesn, Gebrüder Zwanzleitner, in Noten [24]

  In der Moarwiesn, Gebrüder Zwanzleitner, in Griffschrift [25]
- Mit Lust und Leben, vom Edler-Trio, in Noten [26]

  Mit Lust und Leben, vom Edler-Trio, in Griffschrift [27]
- Polka franze aus Irgendwo, zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [28]

  Polka franze aus Irgendwo, Griffschrift für Steirische Harmonika [29]
- Polka franzee vom Edler-Trio, in Noten [30]

  Polka franzee vom Edler-Trio, in Griffschrift [30]
- Pöttelsdorfer Franzé, Franzeepolka aus Randegg, in Noten [1]

  Pöttelsdorfer Franzé, Franzeepolka aus Randegg, in Griffschrift [2]
- Nr. 11, Rosen franze, in Noten [31]

  Nr. 11, Rosen franze, in Griffschrift [32]
- s' Lieserl, Franzee, in Noten [33]

  s' Lieserl, Franzee, in Griffschrift [34]
- Sprinsi Linsi franze aus Reiteregg, in Noten [35]

  Sprinsi Linsi franze aus Reiteregg, in Griffschrift [36]
- Schottisch aus Ollersdorf, in Noten [37]

  Schottisch aus Ollersdorf, in Griffschrift [38]
- Tramplan aus dem Zillertal (Zillertaler Hochzeitsmarsch), in Noten [39]

  Tramplan aus dem Zillertal (Zillertaler Hochzeitsmarsch), in Griffschrift [40]
- Übelbacher Franzé, in Noten [41]

  Übelbacher Franzé, in Griffschrift [42]
- Nr. 11 Zum Zeitvertreib, in Noten [43]

Nr. 11 Zum Zeitvertreib, in Griffschrift [44]

Video

Pöttelsdorfer Franzee [1], gespielt vom Heanzn-Quartett

Besonders häufig erscheint bei YouTube die Übelbacher Franzee [41] (Traditional aus der Steiermark), etwa diese getanzte Fassung aus der ORF-Liabsten Weis.

Noch eine getanzte Franzee, In der Liebeslaube [22] vom Edler-Trio. Immer wieder Schwenks zur Band, ganze Sequenzen des Tanzes fehlen. Hier hatte wohl die Prominenz der "Edlseer" Vorrang. In den Franzee-Rundtanz sind hier Tuschboarisch-Figuren eingestreut.

Aus der Feldforschung im Waldviertel

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/franzeepolka.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/franzeepolkags.htm
[3] http://www.stammtischmusik.at/noten/yspertalerfranzee.htm
[4] http://www.stammtischmusik.at/noten/yspertalerfranzeegs.htm
[5] http://videos.dancilla.com/m/s/at/arge/bgld/001/Clip38.mp3
[6] http://videos.dancilla.com/m/s/at/arge/bgld/001/Clip39.mp3
[7] http://www.stammtischmusik.at/
[8] http://www.stammtischmusik.at/noten/almknofelfranzen.shtml
[9] http://www.stammtischmusik.at/noten/almknofelfranze.shtml
[10] http://www.stammtischmusik.at/noten/keineahnung.shtml
[11] http://www.stammtischmusik.at/noten/keineahnungharmonika.shtml
[12] http://www.stammtischmusik.at/noten/dereinfache.html
[13] http://www.stammtischmusik.at/noten/dereinfachegs.htm
[14] http://www.stammtischmusik.at/noten/ernstlpolka.shtml
[15] http://www.stammtischmusik.at/noten/ernstlpolkags.shtml
[16] http://www.stammtischmusik.at/noten/franzevomfranz.shtml
[17] http://www.stammtischmusik.at/noten/franzevomfranzgs.shtml
[18] http://www.stammtischmusik.at/noten/gretlpolka.shtml
[19] http://www.stammtischmusik.at/noten/gretlpolka_gs.shtml
[20] http://www.stammtischmusik.at/noten/irgendana.htm
[21] http://www.stammtischmusik.at/noten/irgendanags.htm
[22] http://www.stammtischmusik.at/noten/inderliebeslaube.shtml
[23] http://www.stammtischmusik.at/noten/inderliebeslaubegs.shtml
[24] http://www.stammtischmusik.at/noten/indamoarwiesn.htm
[25] http://www.stammtischmusik.at/noten/indamoarwiesngs.htm
[26] http://www.stammtischmusik.at/noten/mitlustundleben.shtml
[27] http://www.stammtischmusik.at/noten/mitlustundlebengs.shtml
[28] http://www.stammtischmusik.at/noten/polkafranzeausirgendwo.htm
[29] http://www.stammtischmusik.at/noten/polkafranzeausirgendwogs.htm
[30] http://www.stammtischmusik.at/noten/polkafranzeeedlergs.htm
[31] http://www.stammtischmusik.at/noten/11rosenfranze.htm
[32] http://www.stammtischmusik.at/noten/11rosenfranzegs.htm
[33] http://www.stammtischmusik.at/noten/slieserl.htm
[34] http://www.stammtischmusik.at/noten/slieserlgs.htm
[35] http://www.stammtischmusik.at/noten/sprinsilinsi.htm
[36] http://www.stammtischmusik.at/noten/sprinsilinsigs.htm
[37] http://www.stammtischmusik.at/noten/schottischollersdorf.shtml
[38] http://www.stammtischmusik.at/noten/schottischollersdorfgs.shtml
[39] http://www.stammtischmusik.at/noten/tramplan.shtml
[40] http://www.stammtischmusik.at/noten/tramplan_gs.shtml
[41] http://www.stammtischmusik.at/noten/uebelbacherfranze.htm
[42] http://www.stammtischmusik.at/noten/uebelbacherfranzegs.htm

[43] http://www.stammtischmusik.at/noten/zumzeitvertreib.htm
[44] http://www.stammtischmusik.at/noten/zumzeitvertreibgs.htm

Fürizwenger aus Klein-Mariazell

Fürizwenger aus Kleinmariazell und Nöstach bei Altenmarkt in Niederösterreich

Ausgangsstellung

Paartanz im Kreis, Aufstellung gegeneinander, Tänzer links, Wirbelfassung (Abart der Zweihandfassung): Rechte Arme seitgestreckt, linke Arme vor der Brust waagrecht abgewinkelt.

1. Teil (16 Takte)

Umtanzen rechts im Fürizwengerschritt:

Takt 1,1: Tänzer setzt seinen rechten Fuß vorwärts im rechten Winkel nach rechts außen hinter dem Partner auf.

Takt 1,3: Tänzer setzt seinen linken Fuß neben dem rechten Fuß auf, wobei der Körper eine Vierteldrehung rechts ausgeführt hat.

Takt 2,1: Tänzer setzt seinen rechten Fuß rückwärts im rechten Winkel hinter dem eigenen linken Fuß auf.

Takt 2,3: Tänzer setzt seinen linken Fuß neben dem rechten auf, wobei der Körper eine weitere Vierteldrehung rechts ausgeführt hat.

Takt 3-16: Die Schritte der Takte 1-2 werden fortgesetzt. Mit je 4 Schritten wird dabei eine ganze Drehung ausgeführt.

Die Tänzerin macht die gleichen Schritte, beginnt aber auf Takt 1 mit dem oben bei Takt 2 beschriebenen Schritt.

2. Teil (16 Takte)

Der Tänzer hebt seine Linke und dreht damit die Tänzerin einmal nach rechts so herum, dass dann der linke Arm der Tänzerin hinter ihrem Rücken, der rechte Arm vor seiner Brust sind.

Umtanzen rechts im Fürizwengerschritt. Am Schluss wird die Tänzerin wieder ausgedreht.

3. Teil (16 Takte)

Der Tänzer löst die Fassung seiner Linken, hebt seine Rechte über Kopfhöhe und dreht damit die Tänzerin rechts am Ort herum. Gleichzeitig umtanzt er mit Wechselschritten rückwärts die Tänzerin.

Während des letzten Taktes wird wieder die Anfangsstellung und -fassung eingenommen.

Quellen

- Karl Horak: Volkstänze um Wien (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 1). Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz und Heimatpflege in der Steiermark, Graz 1988, S. 42-44.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/fuerizwaengerauskleinmariazell.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/fuerizwaengerauskleinmariazellgs.htm

Fürizwänger

Fürizwänger-Tanz aus dem Ötschergebiet, Viertwängerisch aus Oberösterreich

Ausgangsstellung

Rundtanz paarweise mit Fürizwängerfassung

Fürizwängerschritt

Takt 1: Auf das 1. Viertel setzt der Tänzer den rechten Fuß rückwärts und dreht ihn dabei um eine Vierteldrehung nach rechts. Auf das 3. Viertel setzt er den linken Fuß neben den rechten. Der Körper hat nun eine Vierteldrehung vollendet.

Takt 2: Auf das 1. Viertel den rechten Fuß zu einer weiteren Vierteldrehung im rechten Winkel nach rechts vorstellen. Auf das 3. Viertel den linken Fuß neben den rechten setzen, usw.

> Die Tänzerin führt dieselben Schritte wie der Tänzer aus, nur beginnt sie mit dem rechten Fuß vorwärts. Die rechten Füße der Tanzenden stehen immer mit den Außenseiten nebeneinander.

Hermann Derschmidt beschreibt den Tanz aus dem Mühlviertel mit Beginn des Tänzers mit dem rechten Fuß vorwärts, alles andere ändert sich entsprechend.

Auch bei den Waldviertler Landlern beginnt der Tänzer mit dem rechten Fuß vorwärts.

1. Teil

Takt 1-16: Das Tanzpaar tanzt nach dem oben beschriebenen Schritt im Uhrzeigersinn im Kreis. Am Ende der Melodie (15.-16. Takt) löst der Tänzer die Fassung der rechten Hand und dreht die Tänzerin unter seiner erhobenen Linken einmal im Uhrzeigersinn aus. Es wird wieder Fürizwängerfassung eingenommen.

2. Teil

Takt 17-32: Die Tanzenden setzen den linken Fuß immer auf das 1. Viertel rückwärts und ziehen den rechten Fuß auf das 3. Viertel nach und bewegen sich so um die gemeinsame Achse gegen den Uhrzeigersinn herum.

Am Ende der Melodie (31.-32. Takt) löst der Tänzer die Fassung der rechten Hand und dreht die Tänzerin unter seiner erhobenen Linken einmal im Uhrzeigersinn aus. Es wird wieder Fürizwängerfassung eingenommen.

Quellen

- Blätter für Volkstanzgruppen. Beiblatt der Zeitschrift „Das deutsche Volkslied“ 2. 1932, 16-20.
- Österreichische Volkstänze, Erster Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1945
- Spinnradl, unser Tanzbuch, dritte Folge (Arnreit und Altenberg im Mühlviertel, 1924)
- Tänze aus Oberösterreich (Buch)
- Hermann Derschmidt: Unser Tanzbuch. Tänze aus Oberösterreich. Landwirtschaftskammer für Oberösterreich, Linz 1956, S. [63].
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 17.
- Karl Magnus Klier: Zum deutschen Volkstanz. In: Sudetendeutsche Zeitschrift für Volkskunde 3.1930, S. 256-259.
- "Steirisch Tanzen", Volkstanzmappe Fritz Frank, Arge Volkstanz Steiermark 2008
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 56-57, S. 99.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]
- Siehe auch Tanzbeschreibung auf Volkstanzkreis Freising [1]

Zur Melodie-Aufzeichnung

Der **Gschlööfte** wurde 1925 von Prof. August Schmitt in Schruns aufgezeichnet und zur Melodie "I bitt, Herr Hauptmann" getanzt. Diese Melodie wurde damals schon zum **Fürizwänger** verwendet. Da dies auch keine alemannische Melodie ist, wählte Prof. Schmitt aus seiner Sammlung einen Walzer aus Runkelin bei Bludenz ("**Walzer Damen**") als Kennmelodie für diesen Tanz. Erstmals veröffentlicht wurde der Gschlööfte mit der Walzer-Damen-Melodie lang vor dem 2. Weltkrieg von Raimund Zoder im Heft "Altösterreichische Volkstänze, zweiter Teil".

Die Walzer-Damen-Melodie gelangte dann irgendwie nach Kärnten und in die Steiermark und wurde dort für den **Familienwalzer** verwendet, der in der Steiermark **Rosenwalzer** genannt wird.

Dann gelangte die Walzer-Damen-Melodie mit dem Namen Rosenwalzer ins Niederösterreichische Waldviertel und bekam dort neue Tanzfiguren, und zwar wurde ein aus Kärnten stammender Marschierboarischer zu dieser Melodie adaptiert und später in zwei Variationen als Rosenwalzer überliefert.

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [2]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [3]

CD

- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 3, Nr. 11
- Taktvoll vokal, gesungene Volkstänze
- Tänze aus Wien
- Steirisch Tanzen
- Tänze aus Oberösterreich, CD 2
- Tänze aus Oberösterreich, CD 3

Liedtexte

- Auf der Seite "I bitt, Herr Hauptmann" ist ein Tanzlied zu diesem Tanz angeführt.
- Sie finden den Text auch auf taktvoll vokal PDF [1].

Quellennachweise

[1] http://www.volkstanzkreis-freising.de/tanzbeschreibungen/fuerizwaenger.html
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/fuerizwaenger.htm
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/fuerizwaengergs.htm

Gemischter

Kleinmariazell Niederösterreich

Tanzbeschreibung

Paartanz im Kreis.

1. Teil

Walzer-Rundtanz

2. Teil

Zweischrittdreher

Quellen

- Karl Horak: Volkstänze um Wien (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 1). Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz und Heimatpflege in der Steiermark, Graz 1988, S. 45.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/gemischter.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/gemischtergs.htm

Grad und verkehrt

Thernberg, Niederösterreich

Tanzbeschreibung

Takt 1-8: gewöhnlicher, leicht gehüpfter Polka-Rundtanz

Takt 9-10: Fassung lösen, Gegenüberstellung, Verbeugung zum Partner

Takt 11-12: Paarweise wenden zum nächstfolgenden Paar, Verbeugung von Paar zu Paar

Takt 13-20: gewöhnlicher, leicht gehüpfter Polka-Rundtanz

Der Tanz wird mehrmals wiederholt.

Quellen

- Aufzeichnung Hans Schölm, 1933, mitgeteilt von Alfred Basswald
- Lieder und Tänze aus Niederösterreich, Sing- und Spielblätter, Folge 18, Walter Deutsch
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/gradundverkehrt.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/gradundverkehrtgs.htm

Gstanzlwalzer

Pöggstall, Waldviertel

Beschreibung

Eine bemerkenswerte Tanzgepflogenheit ist die Unterbrechung des gewöhnlichen Walzertanzens, sobald einer der Tänzer beginnt, ein Gstanzl oder deren mehrere zu singen. Die Musik bricht ab und alle Tanzenden bleiben mit Richtung zum Singenden stehen. Die Tänzer hören dem Singenden zu oder singen selbst mit, falls ihnen das Gstanzl bekannt ist. Hierauf nimmt die Musik dieselbe Weise wieder auf, wobei die Melodie während der beiden letzten Takte der achttaktigen Weise nicht, wie beim Singen abwärts – sondern „c, d, e, f“ aufwärts steigt. Der Walzer, den nunmehr alle Paare wieder tanzen, dauert meist einige „Gsätzln“ lang, worauf wieder das Singen erfolgt. Man wird bei diesem abwechselnden Gstanzlsingen und Walzertanzen an den oberösterreichischen und flachgauerischen Halbwalzer oder Triowalzer erinnert. Der Reiz dieser einfachen, geselligen Walzerform liegt im spontanen Gstanzlsingen. So wurde zum Beispiel gesungen:

```
   Hinta drei Håbasäck håb i mei Mensch vasteckt,
   den soll da Teifl holn, der ma s'håt gstoin.
```

```
   Oba aufisteign, einischaun und si net einitraun,
   Der Bua der hât koa Schneid, s'Diandl koa Freid.
```

```
   Mei Voda hiat d'Oxn, mei Muada de Kiah,
   Mei Voda tuat ållawäu, i derfat nia.
```

```
Da Weana von Pöggstall trågt an Bauanbundhuat
   Und den setzt ea nur auf, wånn a Goasmöichn tuat.
```

Weitere Gstanzln auf Waldviertler Landlergstanzln.

Quellen

- Herbert Lager: Tänze aus dem Waldviertel (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 5). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1991, S. 50-51.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 2, Nr. 8

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/gstanzlwalzer.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/gstanzlwalzergs.htm

Haltertanz

Tanzspiel, Modsiedl bei Raabs, Niederösterreich

Tanzbeschreibung

Während die Paare im Kreis herum tanzen und die Musik eine Walzermelodie spielt, befindet sich in der Mitte des Tanzkreises ein Tänzer und hält einen Stock in der Hand. Der Tänzer steht oder bewegt sich innerhalb des Tanzkreises und versucht, während er den Stock zu Boden wirft, eine Tänzerin als Partnerin zu bekommen, denn alle anderen Tänzer müssen ihre Tänzerin verlassen und in Tanzrichtung zur nächsten weitergehen. Ist der „Halter“ zu langsam und kann er während des Partnerwechsels keine Tänzerin erreichen, muss er den Stock wieder aufnehmen und nach einigen Takten den Versuch wiederholen. Kommt der „Halter“ mit einer gerade freigewordenen Tänzerin zum Tanzen, muss ein anderer Tänzer den Stock nehmen, sich in die Kreismitte begeben und den neuen „Halter“ spielen. Dieses Tanzspiel wird so lange fortgesetzt, bis entweder die Musik aufhört zu spielen oder die Freude der Tanzenden am Tanz im Abklingen ist.

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Zweiter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1948
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 28.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 17, S. 67.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

Zum Tanz eignet sich jede beliebige Walzermelodie, beispielsweise die hier angefügte.

- Zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/haltertanz.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/haltertanzgs.htm

Hansl oha

Tanzspiel aus dem Wienerwald (Kleinmariazell, Neulengbach)

Tanzbeschreibung

Takt 1-7: Ländlerrundtanz

Takt 8: Das Paar hält an und stellt sich auf das 3. Viertel im Flankenkreis gegenüber auf.

Takt 9: Lösen der Tanzhaltung und im 1. und 2. Viertel eine Verbeugung zueinander, im 3. Viertel eine Halbdrehung gegen den Uhrzeiger.

Takt 10: Auf das 1. und 2. Viertel eine Verbeugung auseinander, im 3. Viertel wieder eine Halbdrehung im Uhrzeiger zum eigenen Tanzpartner.

Takt 11: Wie Takt 9.

Takt 12: Wie Takt 10.

Der 1. Teil des Tanzes wird mehrmals wiederholt, bis plötzlich die Musik zwischen Takt 9-12 abbricht und jemand ruft: „Hansl, oha!“ Wenn der Tanz recht im Schwung war, wird ein teil der Tanzenden stillhalten, ein anderer Teil aber noch die Drehung machen und oft sogar die Verbeugung, ohne zu derselben ein Gegenüber zu haben.

Nun stimmt die Musik den Ländler an, bei dem sich die Paare zum Rundtanz ordnen.

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Erster Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1945
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 1, Nr. 23

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/hansloha.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/hanslohags.htm

Hoppala

Beispiel für einen Zwiefachen mit unregelmäßigem Rhythmuswechsel, der daher schwieriger zu tanzen ist.

Geschrieben von Volker Schöbitz aus Klosterneuburg NÖ.

Zwiefach tanzen

Rundtanz rechts (manchmal auch links) herum, meist in geschlossener Walzerhaltung.

Wechsel zwischen ungeradem und geradem Takt, also z. B. zwischen 3/4- und 2/4-Takt. Der Taktwechsel kann dabei regelmäßig erfolgen, z.B. jeweils zwei Takte in den verschiedenen Rhythmen, wie beim Boxhamerisch, dem einfachsten Zwiefachen, kann aber auch nur vereinzelt oder unregelmäßig im Stück auftreten.

Tänzerisch entspricht dem Wechsel zwischen 3/4- und 2/4-Takt ein Abwechseln zwischen Walzerschritten und Dreherschritten. Pro Takt ein Walzerschritt (W, ein Takt 3/4-Takt) oder ein Dreherschritt (D, 1 Takt 2/4-Takt) ergeben je eine halbe Drehung.

Tanzbeschreibung

W = Walzertakt, D = Drehertakt

1. |: D W D W W D D W D D W D W D W W D D W W :|
2. |: D D D W W D D D D W D D W D W D W W D D W W :|

Quellen

- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.stammtischmusik.at/noten/hoppala.htm
[2] http://www.stammtischmusik.at/noten/hoppalags.htm

Jägermarsch

Jagermarsch, Kleinmariazell im Industrieviertel und ganz Österreich und Süddeutschland. Auch Sautanz, Schweinerner, Bauern-Francaise, Gänsemarsch, Radetzkymarsch, Marschwalzer, Paul Jones, Schützenmarsch.

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung, Arme angewinkelt.

Tanzbeschreibung

Marsch

Takt 1-8: Die Paare gehen in der Tanzrichtung mit den linken Beinen beginnend im Kreis, eingehängt oder mit Führungsfassung. Im 8. Takt verabschieden sich die Partner mit einer leichten Verbeugung voneinander ohne stehen zu bleiben. Die Tänzerin vollführt eine halbe Drehung nach links und blickt nun gegen die Tanzrichtung.

Takt 9-16: Die Tänzerin geht gegen die Tanzrichtung und der Tänzer geht klatschend (je Takt viermal) in die Tanzrichtung weiter. Mit dem 16. Takt drehen sich Tänzer und Tänzerin zueinander und bleiben stehen.

Walzer

Takt 17-48: Jeder Tänzer tanzt mit der ihm zufällig gegenüberstehenden Tänzerin 32 Takte Walzer (offene oder geschlossene Rundtanzfassung). Tanzende, die im Tanzkreis keinen Partner bekommen, treten zur Kreismitte um dort einen zu finden.

Anmerkung Hermann Derschmidt

Während des *Gegenzuges* (Takt 9-16) ist ein Einsteigen neuer Tänzer und Tänzerinnen gestatten.

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Zweiter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1948
- Herbert Lager u. Hermann Derschmidt: Österreichische Tänze, Unsere Grundformen. Österreichischer Bundesverlag, Wien 1959 (2. Aufl.), S. 19-20.
- Unsere Tänze, Herbert Lager, Wien 1943
- Spinnradl, unser Tanzbuch, vierte Folge (Jagermarsch)
- Spinnradl, unser Tanzbuch, fünfte Folge (Radetzky-Marsch)
- Tänze aus Oberösterreich (Buch)
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 15.
- Karl Horak: Tiroler Volkstänze, Grundformen (=Tiroler Volkstänze, 1. Folge). [Schwaz, 1959] (2. Aufl.), S. 31-31.
- Tanzbeschreibung der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Tirol [1]
- Tiroler Volkstanzbuch, Karl Horak, Musikverlag Helbling, Innsbruck.
- Tanzbuch "Volkstanz in Salzburg"
- Die Gold'ne Brücke
- Steirische Tänze (Novak)
- Bunte Tänze aus Österreich
- Deutsche Volkstänze 8, Bayerische Volkstänze

- Harald Dreo, Volkstänze aus dem Burgenland, Burgenländisches Volksliedwerk, 1977.
- "Steirisch Tanzen", Volkstanzmappe Fritz Frank, Arge Volkstanz Steiermark 2008
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 59, S. 100.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Siehe auch Tanzbeschreibung auf Volkstanzkreis Freising [2]
- Aichacher Tänze, 1992, Bayrischer Landesverein für Heimatpflege e.V. München (Bauernfrancaise)
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

MP3

- Auf Ferdinand Maik's Seite Harmonikalehrgang [3] gibt es unter Volkstänze [4] eine downloadbare Zip-Datei Volkstanz CD A.zip [5], in der der Auftanz als MP3 enthalten ist.
- Hier [6] ist eine MP3-Datei von Dancilla abrufbar.

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [7]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [8]

CD

- Heit isch Kirbe
- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 1, Nr. 10
- Steirisch Tanzen
- Volkstänze aus dem Burgenland
- Volkstanz in Salzburg
- Tänze aus Oberösterreich, CD 1
- Tänze aus Oberösterreich, CD 6
- Tiroler Volkstänze
- Die Gold'ne Brücke
- „Auftanz"
- Dellnhauser Tanzbodenlust
- Volkstänze getanzt in Oberfranken
- Danz mit beim Schwäbischen Albverein
- Volkstänze aus der Steiermark
- Aufg'spielt zum Tanz (Südtirol)

Grundtanz

Der Tanz gehört zu den Österreichischen Grundtänzen.

Videos

In anderen Sprachen

- Englisch

Quellennachweise

[1] http://www.volkstanz-tirol.at/tanzbeschreibungen/jaegermarsch/
[2] http://www.volkstanzkreis-freising.de/tanzbeschreibungen/jaegermarsch.html
[3] http://harmonikalehrgang.tsn.at/
[4] http://harmonikalehrgang.tsn.at/content/volkstänze-1
[5] http://harmonikalehrgang.tsn.at/sites/harmonikalehrgang.tsn.at/files/upload/Volkstanz%20Cd%20A.zip
[6] http://videos.dancilla.com/m/s/at/dg/ts/001/Clip86.mp3
[7] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/jaegermarsch.htm
[8] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/jaegermarschgs.htm

Jägermarsch aus Altenmarkt

Altenmarkt an der Triesting, Lilienfeld, Nöstach

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung, Arme hängen herab.

Tanzbeschreibung

Marsch

Takt 1-12: Vorgehen in Tanzrichtung, mit deutlichem Armschwingen.

Takt 12: Fassung lösen.

Takt 1-12 (Wdh): Die Tänzer gehen in Tanzrichtung weiter und klatschen dabei in die Hände. Die Tänzerinnen gehen in einem äußeren Kreis gegen die Tanzrichtung herum.

Walzer

Takt 13-28: Die Tänzer tanzen mit jener Tänzerin, die bei Takt 12 gerade entgegen gekommen ist, in geschlossener Rundtanzfassung Walzer.

Quellen

- Karl Horak: Volkstänze um Wien (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 1). Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz und Heimatpflege in der Steiermark, Graz 1988, S. 40-41.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 4, Nr. 14

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/jaegermarschaltenmarkt.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/jaegermarschaltenmarktgs.htm

Kautzner Landler

Kautzen im NÖ Waldviertel

Tanzbeschreibung zur CD-Reihe "taktvoll", erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter

Ausgangsstellung

Paare im Stirndoppelkreis, geschlossene Rundtanzfassung.

Figur 1

Takt 1-16: Landler-Rundtanz

Am Ende der 16. Takte wird die Rundtanzfassung gelöst und die Rheinländerfassung eingenommen (Blick in die Tanzrichtung).

Figur 2

Takt 17-18: Beide machen einen Nachstell- und dann einen Nachführschritt schräg links vorwärts (beide links beginnend).

Takt 19-20: Nun einen Nachstell- und dann einen Nachführschritt schräg rechts vorwärts. Die Rheinländerfassung ist spiegelbildlich zu Takt 17-18.

Takt 21: Der Tänzer dreht die Tänzerin leicht nach links, sodass er ihr ins Gesicht sieht.

Takt 22: ebenso nach rechts. Beide schreiten im Walzerschritt mit.

Takt 23-24: Der Tänzer löst die Fassung seiner linken Hand und dreht die Tänzerin unter seiner erhobenen Rechten einmal links herum.

Takt 25-30: Wiederholung von Takt 17-22.

Takt 31-32: Wie Takt 23-24, nur dreht sich die Tänzerin jetzt eineinhalbmal, bis sie dem Tänzer gegenübersteht.

Figur 3

Takt 33-40: Die Handfassung wird gelöst, die Tänzerin dreht sich vor dem Tänzer im Landlerschritt viermal rechtsherum. Der Tänzer geht hinter der Tänzerin im Takt (pro Takt ein Gehschritt), dabei klatscht er auf jedes 1. und 3. Viertel.

Figur 4

Takt 41-48: Tänzer und Tänzerin nehmen eine Zweihandfassung ein und drehen sich abwechselnd unter den erhobenen Armen durch, die Tänzerin nach rechts und dann der Tänzer nach links, je vier Drehungen beider Tanzenden.

Figur 5

Takt 49-64: Landler wie zu Beginn.

Mit dem Landler wird der Tanz abgeschlossen (bei Takt 8), soll der Tanz anschließend wiederholt werden, so wird bis Takt 16 weitergetanzt und bei Takt 17 wieder begonnen.

Beschreibung Raimund Zoder: Österreichische Volkstänze, 3. Teil

Landler aus Kautzen im niederösterreichischen Waldviertel

Paartanz

I: 2x8 Takte Landler-Rundtanz mit geschlossener Fassung (treten, nicht schleifen). In den letzten 2 Takten (15. und 16. Takt) Fassung lösen Ter tritt hinter die Tin und fasst ihre gleichnamigen, bis Schulterhöhe erhobenen Hände.

II: 2x8 Takte

1.-4. Takt: Beide machen zwei Nachstellschritte l vorwärts, dann zwei Nachstellschritte r vorwärts, dabei dreht der Ter die Tin halblinks, dann halbrechts, so daß er ihr ins Gesicht sehen kann. Die Nachstellschritte werden auf dem 1. und 3. Taktteil (also 1, 3 im Dreivierteltakt) ausgeführt.

5.-8. Takt: Linke Hände lösen, Ter dreht die Tin langsam einmal links herum. Die ganze Figur II. wird wiederholt.

III: 2x8 Takte Fassung lösen, die Tin dreht sich im Landlerschritt weiter vor dem Ter, der ihr mit Händeklatschen folgt klatschen auf 1. und 3. Taktteil, aber nicht zu laut!

IV: 2x8 Takte Ter und Tin fassen einander mit beiden Händen und drehen sich abwechselnd unter den erhobenen Armen durch.

Nach einer Aufzeichnung von Hans Wanko in Kautzen bei Waidhofen an der Thaya in Blätter für Volkstanzgruppen IV, 1934, S 27.

Zu II. vergleiche den Reidlinger Schottisch, ÖVT 1I, S. 31, zu IV. das Spinnradl ÖVT II, Nr. 4

Quellen

- Blätter für Volkstanzgruppen. Beiblatt der Zeitschrift „Das deutsche Volkslied“ 4. 1934, 27-28.
- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 4.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 18-19, S. 67.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, NÖ Volkskultur
- Siehe auch Tanzbeschreibung auf Volkstanzkreis Freising [1]

- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]Niederösterreich.

MP3-Datei

- Hier [2] ist eine MP3-Datei von Dancilla abrufbar.

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [3]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [4]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 3, Nr. 18

In anderen Sprachen

- Portugiesisch

Quellennachweise

[1] http://www.volkstanzkreis-freising.de/tanzbeschreibungen/kautzner_landler.html
[2] http://videos.dancilla.com/m/s/at/dg/ts/001/Clip87.mp3
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landlerauskautzen.htm
[4] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landlerauskautzengs.htm

Kehrschottisch

Hohenruppersdorf im Weinviertel

Ausgangsstellung

Paare im Stirndoppelkreis, ohne Handfassung.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Zwei seitliche Nachstellschritte nach links. Der Tänzer zur vor ihm tanzenden Tänzerin, die Tänzerin zum nachfolgenden Tänzer.

Takt 2: Einhandfassung rechts, Schottischtupftritt mit dem rechten Fuß über links.

Takt 3: Die Handfassung lösen. Der Tänzer macht mit vier Schritten eine Drehung im Uhrzeigersinn (rechts beginnend) und die Tänzerin gegen den Uhrzeigersinn (rechts beginnend). Das 1. und 3. Achtel des Takts wird durch einen Stampfschritt betont, und auf das 2. und 4. Achtel wird der zweite Fuß dazugestellt.

Takt 4: Wie Takt 2.

Takt 5: Die Handfassung lösen. Zwei seitliche Nachstellschritte nach rechts zum eigenen Partner zurück.

Takt 6: Einhandfassung rechts, Schottischtupftritt mit dem linken Fuß über rechts.

Takt 7: Gegengleich Takt 3.

Takt 8: Wie Takt 6.

Quellen

- Karl Horak: Der Volkstanz in der Umgebung von Wien um 1930. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 22.1973, S. 9-25, S. 13.
- Karl Horak: Volkstänze um Wien (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 1). Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz und Heimatpflege in der Steiermark, Graz 1988, S. 22-23.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 20, S. 68.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 4, Nr. 11

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/kehrschottisch.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/kehrschottischgs.htm

Krebsenpolka

Pehendorf bei Schönbach

Ausgangsstellung

Paare im Stirndoppelkreis, offene Rundtanzfassung, jedoch sind die Partner etwas in Tanzrichtung gewendet.

Tanzbeschreibung

Tanzmelodie

Takt 1: Mit den äußeren Füßen (Tänzer links, Tänzerin rechts) wird in die Tanzrichtung aufgestampft (1. Viertel), im zweiten Taktteil (2. Viertel) werden die Innenfüße nachgestellt wie bei einem Nachstellschritt.

Takt 2: Wiederholung von Takt 1.

Takt 3: Zwei Galoppschritte in die Tanzrichtung (Tänzer links, Tänzerin rechts).

Takt 4: Ein seitlicher Nachführschritt in die Tanzrichtung, worauf sich das Paar am Ende des Takts zu einer Gegenüberstellung zueinander dreht.

Takt 5-7: Sechs kurze seitliche Galoppschritte gegen die Tanzrichtung (Tänzer rechts, Tänzerin links beginnend).

Takt 8: Ein seitlicher Nachführschritt gegen die Tanzrichtung.

Takt 9-16: Wiederholung von Takt 1-8.

Polkamelodie

Takt 17-29: Polka in offener Rundtanzfassung.

Die Originalmelodie hat im Polkateil (Takt 17 bis 29) 13 Takte, wie auch im unten stehenden Video zu hören ist, gespielt vom Fiachtabauer Josef Wagner. Herbert Lager hat in "Tänze aus dem Waldviertel (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 5)" diese Melodie um 3 Takte verlängert, hat die Takte 21, 24 und 27 jeweils ein drittes Mal eingefügt und kommt damit auf die heute allgemein übliche Gesamttakteanzahl von 16 Takten für den Polkateil.

Gewährsleute

Johann Wagner, Altbauer und ehemaliger Musikant, Pehendorf mit Partnerin Anna Friedl.

Quelle

- Herbert Lager: Tänze aus dem Waldviertel (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 5). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1991, S. 34-35.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 4, Nr. 12

Video

Feldforschung mit Karl Heckl

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/krebsenpolka.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/krebsenpolkags.htm

Krebspolka

Aufgezeichnet in Ybbsitz, Niederösterreich, auch in ganz Österreich und darüber hinaus in großen Teilen Europas verbreitet.

Auch Neukatholisch, Rückwärtspolka

Ausgangsstellung

Paare im Stirndoppelkreis, offene Rundtanzfassung, jedoch sind die Partner etwas in Tanzrichtung gewendet

Tanzbeschreibung

1. Melodie

Takt 1: Mit den äußeren Füßen (Tänzer links, Tänzerin rechts) wird in die Tanzrichtung aufgestampft (1. Viertel), im zweiten Taktteil (2. Viertel) werden die Innenfüße nachgestellt wie bei einem Nachstellschritt.

Takt 2: Wiederholung von Takt 1.

Takt 3: Zwei Galoppschritte in die Tanzrichtung (Tänzer links, Tänzerin rechts).

Takt 4: Ein seitlicher Nachführschritt in die Tanzrichtung, worauf sich das Paar am Ende des Taktes zu einer Gegenüberstellung zueinander dreht.

Takt 5-7: Sechs kurze seitliche Galoppschritte gegen die Tanzrichtung (Tänzer rechts, Tänzerin links beginnend).

Takt 8: Ein seitlicher Nachführschritt gegen die Tanzrichtung.

Takt 9-16: Wiederholung von Takt 1-8.

2. Melodie

Takt 17-32: Polka in offener Rundtanzfassung.

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Erster Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1945
- "Steirisch Tanzen", Volkstanzmappe Fritz Frank, Arge Volkstanz Steiermark 2008
- Steirische Tänze (Novak)
- Bunte Tänze aus Österreich
- Tänze aus Oberösterreich (Buch)
- Tänze aus Kärnten, LAG Österreichischer Volkstanz Kärnten, Klagenfurt, Villach 1997
- Herbert Lager, Österreichische Tänze, Unsere Grundformen, Österreichischer Bundesverlag, Wien 1959, S. 26.
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 27.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 23, S. 68.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "Taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich können hier [1] heruntergeladen werden
- Tanzbuch "Volkstanz in Salzburg"
- Die Gold'ne Brücke
- www.Volkstanzkreis-Freising.de [1]
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- Zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [2]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [3]

CD

- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 4, Nr. 2
- Taktvoll vokal, gesungene Volkstänze
- Steirisch Tanzen
- Tänze aus Kärnten
- Volkstanz in Salzburg
- Husig tanzt
- Tänze aus Oberösterreich, CD 1
- Tänze aus Oberösterreich, CD 3
- Tiroler Volkstänze
- Die Gold'ne Brücke
- „Auftanz"
- Boarischer Tanzbodn
- Dellnhauser Tanzbodenlust
- Schwäbische Dänz
- Volkstänze aus der Steiermark
- Aufg'spielt zum Tanz (Südtirol)

MP3

- Auf Ferdinand Maik's Seite Harmonikalehrgang [3] gibt es unter Volkstänze [4] eine downloadbare Zip-Datei Tanz und Bewegung.zip [4], in der die Krebspolka" als MP3 enthalten ist.
- Hier [5] ist eine MP3-Datei von Dancilla abrufbar.

Liedtexte

- Auf der Seite "Oans, zwoa, drei und oans ist vier" ist ein Tanzlied zu diesem Tanz angeführt.
- Auf taktvoll vokal PDF [1] finden Sie weitere Liedtexte zu diesem Tanz.

Grundtanz

Der Tanz gehört zu den Österreichischen Grundtänzen.

Videos

Grundtanz, Tanzkurs der Union Wien

Neukatholisch aus der Unteren Schranne

Tanzkurs der Garde Bad Ischl 2.11.2007
Tanzmeister: Fritz Schodterer, Wolfgang Wallner
Harmonikaspieler: Fritz Hillbrand vulgo Toifl-Fritz (Goiserer Viergesang)
Private Aufnahme Andreas Podlaha und Barbara Konrad

Tanzen mit Jugendlichen

Neukatholisch aus Gössl

In anderen Sprachen

- Englisch, Spanisch, Portugiesisch

Quellennachweise

[1] http://195.58.166.60/volkskultur/user/redaktion/dokumente/taktvoll_tanzbeschreibungen_2013.pdf
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/krebspolka.htm
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/krebspolkags.htm
[4] http://harmonikalehrgang.tsn.at/sites/harmonikalehrgang.tsn.at/files/upload/Tanz%20und%20Bewegung.zip
[5] http://videos.dancilla.com/m/s/at/dg/ts/001/Clip89.mp3

Kreuzpolka aus Dorfstetten

Dorfstetten im Yspertal

Ausgangsstellung

Paare im Stirndoppelkreis, Zweihandfassung, angewinkelt.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Zwei ziemlich raumgreifende Seitstellschritte in die Tanzrichtung.

Takt 2: Im 1. Taktviertel ein Seitstellen in Tanzrichtung und Ansatz einer fersenhebenden Entlastungsbewegung.

Im 2. Viertel verbunden mit der Entlastungsbewegung schwunghaftes Kreuzen des Spielbeins vor dem Standbein.

Takt 3-4: Gegengleich Takt 1-2.

Takt 5-8: Zweischrittdreher.

Gewährspersonen

Karl Gebetsberger, Holzplatzmeister und Frau Hedwig, Ferdinand Kernstock, Kraftfahrer und Frau Emma, Ludwig Undeutsch, Forstarbeiter und Frau Gertrude

Musik

Rudolf Fischl, Bauer und Sägewerksbesitzer, Geige Franz Fischl, diat. Harmonika.

Quellen

- Herbert Lager: Tänze aus dem Waldviertel (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 5). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1991, S. 28-29.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- Zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 2, Nr. 4

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/kreuzpolkaausdorfstetten.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/kreuzpolkaausdorfstettengs.htm

Kreuzpolka aus Emmersdorf

Emmersdorf, Pöggstall, Loibersdorf, Gutenbrunn am Ostrong

Ausgangsstellung

Paarweise im Flankendoppelkreis, Tänzerin eingehängt.

Tanzbeschreibung

Takt 1-2: Mit den Außenfüßen beginnend drei Gehschritte vorwärts und mäßig hohes Vorschwingen der inneren Beine im 3. Achtel des 2. Taktes. Im 4. Achtel drehen sich beide auf den Ballen der Außenfüße – Fassung wird gelöst – über innen zur Gegenrichtung.

Takt 3-4: Mit den nunmehr äußeren Füßen beginnend, mit brusthoher Innenhandfassung drei Gehschritte und Vorschwingen der nun inneren Beine. Im

> 4. Achtel des 4. Takts drehen sich beide auf dem Ballen der Außenfüße zueinander und nehmen eine Rundtanzfassung ein.

Takt 5-8: Zweischrittdreher

Quelle

- Herbert Lager: Tänze aus dem Waldviertel (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 5). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1991, S. 30-31.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 1, Nr. 5

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/kreuzpolkaausemmersdorf.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/kreuzpolkaausemmersdorfgs.htm

Kreuzpolka aus Schönbach

Dorfstetten, Pehendorf bei Schönbach

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis. Der Tänzer umfasst mit dem rechten Arm seine Tänzerin und legt seine Rechte auf ihre rechte Hüfte. Die Tänzerin legt ihre Linke auf die rechte Schulter des Tänzers.

Tanzbeschreibung

Takt 1-2: Mit den Außenfüßen beginnend drei Schritte vorwärts. Mit dem dritten Schritt setzen beide zu einem kleinen Aufhupf an, der mit einem mäßigen Vorschwingen des Spielbeines verbunden wird. Im 2. Viertel des 2. Takts erfolgt der Niedersprung, worauf beide sogleich auf den Außenfüßen eine halbe Drehung zur Gegenrichtung machen und das vorgeschwungene Bein über unten zur Gegenrichtung führen.

Takt 3-4: In gegengleicher Fassung werden, mit den nunmehr äußeren Füßen beginnend drei Schritte mit anschließendem Aufhupf gegen die Tanzrichtung gemacht. Zum Schluss wenden sich die Partner zueinander.

Takt 5-8: Polka

Gewährsmann

Johann Wagner, Altbauer, Pehendorf bei Schönbach

Als Musik ist die Kreuzpolka aus Dorfstetten geeignet.

Quelle

- Herbert Lager: Tänze aus dem Waldviertel (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 5). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1991, S. 32-33.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- Zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 2, Nr. 4 (Kreuzpolka aus Dorfstetten)

Kreuzpolka aus Tulln

Tulln an der Donau, Wien

Ausgangsstellung

Tänzer steht schräg links hinter der Tänzerin, beide blicken in Tanzrichtung. Die gefassten rechten Hände legt der Tänzer an die rechte Hüfte der Partnerin, die gefassten linken hält er vor seiner linken Schulter. Der linke Arm der Tänzerin ist also leicht seitgestreckt.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Mit einem leichten Aufhupf links als Bewegungsauftakt beginnend, 1 Wechselschritt schräg rechts vor.

Takt 2: Links über rechts mäßig kreuzend, auf das 1. Viertel auftupfen mit dem Ballen des linken Fußes schräg rechts vor und unbelastetes Zurückstellen auf das 2. Viertel. Mit dem Taktende leichter Aufhupf rechts als Bewegungsauftakt für den nächsten Wechselschritt.

Takt 3: 1 Wechselschritt schräg links vor.

Takt 4: Sinngemäß Takt 1. Ein Kreuztupftritt, rechts über links kreuzend, schräg links vor und beistellen auf das 2. Viertel. Mit dem Beistellen lösen die Partner die Fassung, wenden sich zueinander und fassen zum Rundtanz (gewöhnliche Rundtanzfassung).

Takt 5-8: Rundtanz, 4 Polkaschritte mit Aufhupf, zwei Umdrehungen.

Gewährsmann

Josef Pfaffl, Friseur und Berufstanzlehrer, Tulln

Quelle

- Herbert Lager: Kreuzpolka und Neubayrischer im Niederösterreichischen (Der Fröhliche Kreis, Heft 4 aus 1974). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- Zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/kreuzpolkaaustulln.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/kreuzpolkaaustullngs.htm

Kumm geh mit mir ins Heu

Zwiefacher

Zwiefach tanzen

Rundtanz rechts (manchmal auch links) herum, meist in geschlossener Walzerhaltung.

Wechsel zwischen ungeradem und geradem Takt, also z. B. zwischen 3/4- und 2/4-Takt. Der Taktwechsel kann dabei regelmäßig erfolgen, z.B. jeweils zwei Takte in den verschiedenen Rhythmen, wie beim Boxhamerisch, dem einfachsten Zwiefachen, kann aber auch nur vereinzelt oder unregelmäßig im Stück auftreten.

Tänzerisch entspricht dem Wechsel zwischen 3/4- und 2/4-Takt ein Abwechseln zwischen Walzerschritten und Dreherschritten. Pro Takt ein Walzerschritt (W, ein Takt 3/4-Takt) oder ein Dreherschritt (D, 1 Takt 2/4-Takt) ergeben je eine halbe Drehung.

Tanzbeschreibung

W = Walzertakt, D = Drehertakt

1. |: D D W D D W D D D W D W D W D D W :|

Quellen

- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.stammtischmusik.at/noten/kummgehmitmir.htm
[2] http://www.stammtischmusik.at/noten/kummgehmitmirgs.htm

Körberltanz

Korbtanz, Tanzspiel aus dem Weinviertel (Mollmannsdorf), Musik Walzer aus Payerbach

Beschreibung

Der Körberltanz ist ein Tanz mit beliebig vielen Tanzpaaren und einem einzelnen Tänzer. In der Mitte der Tanzfläche sitzt ein Tänzer mit einem Korb in der Hand auf einem Sessel. Ein paar Schritte hinter diesem Tänzer stehen paarweise zwei Tänzerinnen, zwei Tänzer, zwei Tänzerinnen, usw.

Ausführung

Während des ganzen Tanzes spielt die Musik Walzer- oder Ländlermelodien. Die ersten beiden Tänzerinnen tanzen mit Walzerschritten links und rechts am sitzenden Tänzer vorbei, machen nach einigen Schritten eine Wendung und tanzen ihm entgegen. Der Tänzer hat nun die Wahl zwischen den Tänzerinnen. Er überreicht einer der beiden den Korb – „er hat ihr einen Korb gegeben“ – und tanzt mit der anderen am Rand der Tanzfläche eine Runde Walzer (Landler) und scheidet nach Ende der Tanzrunde mit der Tänzerin aus. Inzwischen hat sich die Tänzerin mit dem Korb auf den Sessel gesetzt. Jetzt tanzen in gleicher Weise zwei Tänzer an der Tänzerin vorbei, von denen einer gewählt wird und der andere den Korb bekommt.

Das wechselt nun so lange, bis der letzte Tänzer mit dem Korb übrig bleibt. Dieser tanzt, um dem Spott zu entgehen, den anderen Tanzpaaren mit dem Korb nach.

Sind nur wenige Tanzpaare vertreten, so können sich Tänzer und Tänzerinnen am Ende der Reihe anschließen und der Tanz geht so lange weiter, bis der Tanzleiter den Tanz unterbricht.

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Spinnradl, unser Tanzbuch, fünfte Folge
- Deutsche Volkstänze 14, Heitere Tanzspiele
- Franz Vogl: Tanzspiele und Spieltänze (= Kärntner Heimatleben, 7). Landesmuseum für Kärnten, Klagenfurt 1963, S. 18-19.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 21-22, S. 68.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Deutsche Volkstänze 28, Volkstänze aus dem Württembergischen Franken (Korbwalzer)
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]
- Siehe auch Tanzbeschreibung auf Volkstanzkreis Freising [1]

Noten

- Noten und Griffschrift sind hier unter Nr. 20 (Körberltanz aus Mollmannsdorf) abrufbar [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volkstanzkreis-freising.de/tanzbeschreibungen/korbtanz.html
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/noevt.htm

Landler aus Artstetten

Artstetten im Waldviertel

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung, Arme angewinkelt.

Tanzbeschreibung

1. Teil

Takt 1-8: Tänzer und Tänzerin beginnen mit dem Außenfuß und gehen nebeneinander im Landlerschritt (Dreierschritt) in die Tanzrichtung. Der Tänzer stampft pro Takt (1. Viertel) einmal auf den Boden, und im 7. Takt dreht er die Tänzerin unter seinem erhobenen Arm einmal nach rechts herum.

Takt 9-16: Tänzer und Tänzerin gehen ohne Handfassung nebeneinander her, und der Tänzer klatscht auf das 1. Viertel jeden Taktes in die eigenen Hände.

Takt 17-32: Tänzer und Tänzerin nehmen die Fürizwängerfassung ein und tanzen 16 Takte Fürizwänger (Tänzer beginnt mit dem rechten Bein vorwärts nach außen).

> In Anlehnung an andere waldviertler Ländler könnte Waugln die ursprünglichere Art sein, diese Figur zu tanzen.

Takt 33-38: (Kadenz) Die ersten 4 Takte noch Fürizwänger, dann wird die Tänzerin einmal nach rechts ausgedreht.

2. Teil

Takt 1-16: Wie Takt 1-16 des 1. Teils.

Takt 17-32: Der Tänzer geht im Dreierschritt und dreht die Tänzerin unter seinem erhobenen Arm dreimal (pro Takt eine Drehung) nach rechts im Uhrzeigersinn vor sich her, dreimal nach links gegen den Uhrzeigersinn, dann wieder nach rechts, usw.

Takt 33-38: (Kadenz) Während der Kadenz wird die Tänzerin noch zweimal nach links gegen den Uhrzeigersinn und dreimal nach rechts gedreht. Mit der letzten Drehung (Takt 37) werden die gefassten Hände gesenkt und beide gehen wieder nebeneinander her (wie zu Beginn des Tanzes).

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Zweiter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1948
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 16.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 24, S. 68.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 2, Nr. 11

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landlerausartstetten.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landlerausartstettengs.htm

Landler aus Dietmanns

Dietmanns im Bezirk Gmünd, Waldviertel

Ausgangsstellung

Paartanz, Gewöhnliche Ländlerfassung

Tanzbeschreibung

Fürizwänger

Takt 1-8: Rundtanz im Fürizwängerschritt.

In Anlehnung an andere waldviertler Ländler könnte Waugln die ursprünglichere Art dieser Figur sein.

Stampfen

Takt 9-16: Tänzer fasst den linken Arm der Tänzerin, die ihren rechten auf den Rücken gelegt hat oder in der Hüfte stützt. Der Tänzer hat seinen linken Arm herabhängend und schwingt ihn leicht mit, den Körperbewegungen folgend. Dazu stampft er auf jedes Taktviertel im Dreierrhythmus mit der ganzen Fußsohle. Die Tänzerin steht rechts vom Tänzer, außen im Tanzkreis.

Paschen

Takt 17-24: Die Tänzer lassen ihre Tänzerin los und paschen im Takt. Dabei wird "z'sammpascht":

Der 1. Tänzer pascht auf alle drei Taktviertel

Der 2. Tänzer pascht nur auf das erste Taktviertel

Der 3. Tänzer pascht auf das zweite und dritte Taktviertel

Der 4. Tänzer pascht auf das erste und dritte Taktviertel

Zum **Paschrhythmus** siehe auch "Paschen [1]"

Drehen

Takt 25-32: Handfassung rechte Hand in rechte Hand, hochgehoben. Beide beginnen sich nun abwechselnd entgegengesetzt zu drehen. Der Tänzer kann zeitweise, ohne sich zu drehen, die Tänzerin neben sich drehen.

Dann beginnt der Tanz wieder mit dem Rundtanz, Figur 1.

Quellen

- Aufgezeichnet am 13. Februar 1935 durch Hans Schölm, Lehrer in Gmünd. Gewährsmann war Herr Freisl, Schuhmachermeister in Dietmanns (Bezirk Gmünd), geb. 1870.
- Raimund Zoder: Blätter für Volkstanzgruppen, 5. Jahrgang, 3. Folge, Mai 1935.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 2, Nr. 11

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [2]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [3]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/paschen.htm#D
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landlerausdietmanns.htm
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landlerausdietmannsgs.htm

Landler aus Dorfstetten

Landler zu dritt aus Dorfstetten, Yspertal, Gutenbrunn und Schönbach, Musik Ländler aus Mödring

Ausgangsstellung

Ein Tänzer steht mit zwei Tänzerinnen in einer Dreierreihe, die Tänzerinnen sind beim Tänzer eingehängt.

Tanzbeschreibung

Gehen

Takt 1-8: Die Tanzenden gehen links beginnend mit Dreierschritten in Tanzrichtung vorwärts.

Walzen

Takt 9-16: Während die beiden Tänzerinnen miteinander Rechtswalzer in geschlossener Rundtanzfassung beinahe auf der Stelle tanzen, umkreist sie der Tänzer einmal nach rechts. Er klatscht dabei in jedem Taktviertel in die Hände. Dann Ausgangsstellung.

Tore

Takt 17-24

> **Takt 17-18:** Der Tänzer hebt seine linke Hand mit der rechten Hand der linken Tänzerin in die Höhe und bildet ein Tor, durch welches die rechte Tänzerin nach links bis zum Ausgangspunkt durchtanzt. Der Tänzer dreht sich ebenfalls, mit dem Gesicht der Tänzerin folgend, um seine eigene Achse unter den gefassten Händen durch das Tor.
>
> **Takt 19-20:** Wie Takt 17-18, nur spiegelbildlich. Es tanzt die linke Tänzerin durch das Tor, das der Tänzer mit der rechten Tänzerin bildet.
>
> **Takt 21-24:** Wie Takt 17-20 (Tore).

Walzen

Takt 25-32: Wie Takt 9-16.

Tore

Takt 33-40: Wie Takt 17-24.

Musik

Beliebiger Ländler, angegeben wurde der Ländler aus Mödring

Quelle

- Herbert Lager: Landler. Waldviertel und Umland von Ybbs (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 4). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1990, S. 22-23.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- Zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landlerzudrittausdorfstetten.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landlerzudrittausdorfstetten1.htm

Landler aus Friedreichs

Waldviertler Ländler aus Friedreichs

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung, Arme angewinkelt.

Tanzbeschreibung

Stampfen

Takt 1-8: Die Paare gehen in die Tanzrichtung mit einem Schritt pro Takt. Der Tänzer beginnt links, die Tänzerin rechts. Der Tänzer stampft auf das 1. Viertel eines jeden Taktes mit dem linken Fuß auf den Boden.

Klatschen

Takt 9-16: Die Paare bewegen sich weiterhin in die Tanzrichtung, nur klatscht der Tänzer pro Takt (1. Viertel) einmal in seine eigenen Hände. Die Tänzerin hängt sich während dieser Figur in den rechten Arm des Tänzers ein.

Drehen rechts

Takt 17-24: Der Tänzer dreht mit seiner rechten Hand, in der die Linke der Tänzerin gefasst ist, die Tänzerin pro Takt einmal im Uhrzeigersinn.

Drehen links

Takt 25-32: Wie Takt 17-24, nur dreht sich die Tänzerin nach links gegen den Uhrzeigersinn. Zum Schluss (Takt 31-32) werden die gefassten Hände gesenkt, und der Tänzer ergreift, wenn die Tänzerin ihm gerade gegenübersteht, mit seiner linken Hand ihre Linke und schlüpft sich bückend mit einer ganzen Drehung im Uhrzeigersinn unter den Händen durch.

Rundtanz

Takt 33-48: Tänzer und Tänzerin nehmen die Fürizwängerfassung ein und tanzen 16 Takte Fürizwänger (Tänzer beginnt rechts vorwärts nach außen).

In Anlehnung an andere waldviertler Ländler dürft Waugln die ursprünglicher Art dieser Figur sein.

Kadenz

Takt 49-53: Während der Kadenz tanzt das Paar noch 4 Takte Fürizwänger. Im 53. Takt fasst der Tänzer mit seiner Rechten ihre Linke und dreht sie einmal schwungvoll nach rechts zur Ausgangsstellung aus.

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Zweiter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1948
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 15.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 25, S. 68.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 1, Nr. 20

Noten

- Zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landlerausfriedreichs.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landlerausfriedreichsgs.htm

Landler aus Großgöttfritz

"Unser Landler", Großgöttfritz im Bezirk Zwettl, Waldviertel NÖ

Tanzbeschreibung

Stampfen

Paarweise im Kreis gehen. Der Tänzer stampft im 1. Viertel links, im 2. Viertel rechts, im 3. Viertel rechts.

Pracken

Die Tänzer klatschen rhythmisch, die Tänzerinnen drehen sich fortlaufend im Uhrzeigersinn.

Kreisen

ungleichnamige Hände gefasst, leicht angehoben und leicht gestreckt, Tänzerin leicht nach rechts verschoben. das Paar dreht im Uhrzeigersinn.

Nach 4 Takten Kreisen wie vor, jedoch Tänzerin leicht nach links verschoben, das Paar dreht gegen den Uhrzeigersinn.

Waugln

Rundtanz im Fürizwängerschritt, jedoch Einser kaum betont:

> Beschreibung Waugln laut anderen Waldviertler Ländlern:
>
> Der Tänzer schreitet rechts vor und zieht auf das 3. Viertel des Taktes das linke Bein nach. Die Tänzerin belastet am Platz das rechte Bein und überträgt auch auf das 3. Viertel ihr Gewicht auf das linke Bein (die Tänzerin ist die Drehachse). Nun werden die Rollen getauscht, die Tänzerin schreitet rechts vor, und der Tänzer ist nun die Achse. Mit abwechselnd je einem Schritt (ein Takt) des Tänzers und der Tänzerin wird eine Drehung (4 Takte) nach rechts gemacht.

Drehen

Tänzerin dreht sich unter der rechten Hand des Tänzers im Uhrzeigersinn.

Landler

Ländlerrundtanz bis in die Kadenz hinein.

Quellen

- Beschreibung Franz Fuchs nach Dr. Anton Hofer.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Hofer hat den Tanz am 16. 10. 1982 in Ottenstein von fünf älteren Herren aus Großgöttfritz bei Zwettl aufgezeichnet, er wurde dort bis etwa 1932 getanzt.

Sonstiges

Weitere Tänze aus Großgöttfritz waren um 1932:

Masur

```
Dame vor dem Herrn, Hände über den Damenschultern gefasst,
zwei mal links, zwei mal rechts,
Dame über links nach hinten,
zwei mal links, zwei mal rechts,
Herr über links nach hinten.
```

```
Dazu wurde gesungen:
    Aber hin a weng, her a weng tan alle Leut a weng,
    warum soll i alloan net a so toan.
```

Schottischer

```
Zwei leichte Hupfer und Schottischtritt, Drehen und Schottischtritt. Der Herr beginnt dabei mit dem rechten Fuß!
```

Flohbeutler

```
Stark gerüttelte Linkspolka
```

Franzä oder Frazä

```
Polka Franzé
```

Sechs-Achtler

```
Polkarundtanz, Schritt des Herrn links-rechts-links-links-rechts-rechts usw., Dame gegengleich.
```

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landlerausgrossgoettfritz.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landlerausgrossgoettfritzgs.htm

Landler aus Neustadtl

Alter Landler aus Neustadtl im Ybbsfeld

Einleitung

Neustadtl liegt in jenem über die Donau reichenden Granitland, das der Region den Namen gab, in der Neustadtler Platte. Diese wird im Norden vom Strudengau, im Süden vom Ybbsfeld begrenzt und reicht von Ardagger im Westen bis nach Ybbs im Osten. Es ist interessant zu erwähnen, dass eigentlich alle unter dem Namen "Ybbsfelder Typus" veröffentlichten Landler, wie auch der hier vorgestellte, in diesem Granithügelland aufgezeichnet wurden.

Der Landler kann eindeutig dem Ybbsfelder Typus zugeordnet werden.

Abgesehen von Einleitung und Kadenz gibt es auch hier 3 Figuren zu je 8 Takten und anschließend das sogenannte Landlerdrahn, das 5 mal 5 Takte in Anspruch nimmt, während die Musik 3 mal 8 Takte spielt. Daher benötigt man noch einen Takt der anschließenden Kadenz, welche aus 7 Takten besteht. Ein Durchspiel (6 mal 8 Takte plus der Kadenz) wurde bis zu 6 mal wiederholt. Den Abschluss bildet ein aus 32 Takten bestehender Walzer in normaler Tanzhaltung (offene Rundtanzhaltung), der früher immer links getanzt wurde.

Spielweise: Einleitung - |: A - B - C - C - D - D - Kadenz :| - Walzer

Schritte

Landlerschritt (ein eher zum Wechselschritt tendierender Dreitritt, da der 2.Schritt nur angedeutet wird): Tänzerinnen während des ganzen Tanzes; die Tänzer, wenn kein anderer Hinweis Nachführschritt der Tänzer: Eine Folge von Nachführschritten kann nur abwechselnd links und rechts ausgeführt werden. Auf das 1.Viertel eines jeden Taktes erfolgt ein Gehschritt, im 2.und 3.Viertel wird das unbelastete Bein am Standbein vorbei geführt, oft auch ohne Belastung kurz beigestellt.

Stampfschritt der Tänzer: am Ende der Einleitung und im 1.Teil

Seitstellschritt: beim Armschwingen im 3.Teil, gegengleich

Fassung

Während der Einleitung und des 1.Teils sind die Tänzerinnen bei ihrem Tanzpartner eingehängt. Während des 2.Teils gehen sie ohne Fassung nebenher. Am Beginn des 3.Teils: Zweihandfassung in Hüfthöhe. Ansonsten sind seine rechte und ihre linke Hand gefasst, den freien Arm lassen die Tänzer hängen außer beim Dirndldrahn, wo sie den Arm eher abgewinkelt bereit halten, um der Tänzerin bei Bedarf nachzuhelfen, insbesondere auch um ihre Drehung, wenn nötig, an ihrem linken Oberarm abzustoppen. Die Tänzerinnen legen ihre freie Rechte auf den Rücken (zwischen Mitte und rechte Hüfte).

Aufstellung

Die Paare promenieren ohne Musik im Flankenkreis, Tänzerin außen mit Blick in Tanzrichtung und eingehängt.

Früher war es auch üblich, die Musik durch Stampfen zum Spielen aufzufordern. Einer der Tänzer begann mit einem Strampfwirbel, worauf alle allmählich in ein stampfendes Gehen (Stampfschritt auf dem 1.Taktteil) verfielen; je ungeduldiger die Tänzer wurden, desto lauter wurde das Stampfen. Während des Landlerdrahns wurde der Kreis nicht unbedingt eingehalten, sondern der Raum des Tanzsaals ausgenützt, um sich während der Kadenz wieder einzuordnen.

Abfolge der Figuren

- 5 Takte: Einleitung
- 8 Takte: Dirndl drahn und Stampfen der Tänzer
- 8 Takte: Dirndl drahn und Paschen der Tänzer
- 8 Takte: Großes Übergangl zum Drahn (Zwischenfigur)
- 5 mal 5 Takte: Landlerdrahn bis zum 1.Takt der Kadenz
- 6 Takte: Übergangl zum nächsten Durchspiel (Rest der Kadenz)

Die Figuren im Einzelnen

Eingang: 5 Takte

Die Paare promenieren eingehängt in Tanzrichtung mit ruhigen Gehschritten. Sobald die Musik einsetzt, machen die Tänzer Nachführschritte (links beginnend), die Tänzerinnen Landlerschritte (rechts beginnend).

Zuletzt stampfen die Tänzer im Achtelrhythmus: 3 kurze Stampfer am Ende von Takt 4 plus einem gestampften Schritt am Beginn von Takt 5, d.h. links-rechts-links-rechts, wobei beim letzten Stampfer das Gewicht am rechten Bein bleibt. In der Praxis ist diese Schrittfolge das Zeichen zum Beginn und wird oft nur von einem oder einigen Tänzern ausgeführt. Den letzten Stampfer auf Takt 5 machen alle.

Der letzte Taktteil von Takt 5 ist bereits der Auftakt zur 1.Figur, der gleich zum Dirndldrahn verwendet wird, einmal nach rechts (im Uhrzeigersinn) mit seiner Rechten und ihrer Linken.

Hinweis: Dieser vorverlegte Beginn gilt für alle Figuren, die mit einem Dirndldreher beginnen.

1.Teil - Stampfen: 8 Takte

Tänzerin fertig ausdrehen mit seiner Rechten und ihrer Linken (Auftakt plus Takt 1). Nach dem Drehen senkt der Tänzer den Arm, ohne die Handfassung zu lösen und führt den Arm seiner Tänzerin unter seinen Unterarm, sodass sie bei ihm eingehängt ist.

Auf das 1.Viertel eines jeden Taktes stampft der Tänzer mit dem ausschreitenden linken Fuß und stellt den rechten im 3.Viertel ruhig bei. Nach Beendigung der Drehung bewegt sich die Tänzerin an der rechten Seite ihres Tänzers mit Landlerschritten vorwärts (2.Takt links beginnend).

2.Teil - Paschen: 8 Takte

Auftakt plus Takt 1: Der Tänzer fasst mit seiner Rechten die Linke der Tänzerin und dreht diese einmal nach rechts (im Uhrzeigersinn) aus und löst dann die Fassung. Ab dem 2.Viertel in Takt 2 paschen die Tänzer auf jedem Taktteil und gehen mit gewöhnlichen Schritten (pro Takt einen) in Tanzrichtung. Die Tänzerinnen gehen ohne Fassung mit Landlerschritten seitlich vor ihrem Tänzer. Der letzte Pascher erfolgt im 8.Takt auf das 1.Viertel. Danach wenden sich die Tanzpartner zueinander und fassen einander an den ungleichnamigen Händen (Zweihandfassung).

3.Teil - Großes Übergangl: 8 Takte

Takt 1: Armschwung vom Tänzer aus nach rechts; bei gleichzeitigem Folgen der Bewegung mit einem kleinen Seitstellschritt.

Takt 2: Armschwung vom Tänzer aus nach links, Seitstellschritt zurück.

Takt 3 u. 4: Auf Takt 3 wird der Schwung nur mehr angedeutet und dabei die Fassung seiner Linken und ihrer Rechten gelöst. Gleichzeitig schwingt der Tänzer seine Rechte mit ihrer Linken hoch und geht unter den nun erhobenen, gefassten Händen durch und dreht nach rechts aus (im Uhrzeigersinn).

Takt 5 u. 6: Der Tänzer dreht die Tänzerin unter den noch immer erhobenen, gefassten Händen einmal nach links ein (gegen Uhrzeigersinn) mit Stop auf Takt 6. (Arme abgewinkelt, wobei er am Ende von Takt 6 die Hände auf ca. Augenhöhe der Tänzerin senkt und deutlich in der Bewegung innehält.)

Takt 7 u. 8: Der Tänzer dreht die Tänzerin einmal nach rechts (im Uhrzeigersinn); senkt die gefassten Hände und schwingt diese leicht nach vor (Ausholen zum folgenden Landlerdrahn).

Landlerdrahn:

3x8 Takte + 1 Takt von der Kadenz (= 5x5 getanzte Takte!)

Eine Figurenfolge beansprucht 5 Takte und wird bis zur Kadenz fünfmal wiederholt.

In Kurzform: Tänzerin 2 mal nach links drehen mit Nachschwingen und 1 mal nach rechts drehen mit Stop (wie Takt 6 des Übergangls), wobei sich die Tanzpartner zusätzlich einmal im Uhrzeigersinn umkreisen.

Die 5 Takte des Landlerdrahns:

Eine genaue Beschreibung des Landlerdrahns erweist sich als schwierig, da sich verschiedene Bewegungen gleichzeitig abspielen und flüssig ineinander übergehen. Das geschriebene Wort kann nun einmal nur hintereinander dargestellt werden, und somit ist jede Beschreibung nur ein Darstellungsversuch, der das Vorzeigen nur schlecht ersetzt.

Man möge auch die Beschreibungen des Ybbser und Obernberger Landlers vergleichen. Die Takte 1 bis 3 des Neustadtlers entsprechen den Takten 3 bis 5 des Ybbsers und Obernbergers.

Takt 1 bis 3: Der Tänzer hebt die gefassten Hände, wendet sich der Tänzerin kurz zu und beginnt sie zweimal nach links (gegen den Uhrzeigersinn) einzudrehen. Gleichzeitig umschreiten sich die Tanzpartner nach rechts (im Uhrzeigersinn) herum, er mit 3 Schritten, sie mit 2 Gehschritten und 1 Wechselschritt. Sie macht außerdem bei jedem Gehschritt fast eine halbe, beim 3. Schritt etwas mehr als eine ganze Drehung um die eigene Achse. Zuletzt werden die gefassten Hände gesenkt und in Brust- bis Hüfthöhe nach hinten durchgeschwungen.

Choreographisch gesehen ist der Weg der Tänzerin eher ein Dreieck als ein Kreis. 1.Schritt (links): auf die Kreislinie - 2.Schritt (rechts): in den Kreis - 3.: Mit dem 2. Dreher (links-rechts-links) heraus.

Takt 4 und 5: Nun hebt der Tänzer die gefassten Hände hoch und dreht die Tänzerin einmal nach rechts (im Uhrzeigersinn) aus. Spätestens jetzt blickt er wieder in Tanzrichtung und geht geradeaus vorwärts. Im 5.Takt stoppt er die Drehung der Tänzerin durch Abwinkeln der Arme. Ihr rechter Fuß bleibt nun belastet. Die gefassten Hände verharren für einen Augenblick bewegungslos in Brust- bis Kinnhöhe des Tänzers (etwa Augenhöhe der Tänzerin), wobei sich die Tanzpartner etwas zueinander wenden und Blickkontakt aufnehmen.

Welche Schritte der Tänzer macht, ist ihm selbst überlassen, entweder Landlerschritte oder einen Gehschritt pro Takt.

Durch die vielen Drehungen hat die Tänzerin sowieso kaum eine Wahl. Nach dem oben beschriebenen Dreieck folgt 4.: Rechtsdreher am Platz (rechts-links-rechts-links) - 5. Schritt in Tanzrichtung (rechts).

Hinweis: Takt 5 des Landlerdrahns ist ident mit Takt 6 des Übergangls.

Wenn die Kadenz einsetzt, weiß man, dass das Landlerdrahn zu Ende ist. Man braucht daher die Wiederholungen nicht mitzuzählen, sondern tanzt ganz einfach den letzten Dreher zu Ende.

Kadenz: 7 Takte

Im **1.Takt** wird die letzte Figur des Landlerdrahns zu Ende geführt (Stop nach der letzten Rechtsdrehung der Tänzerin; siehe oben, Takt 5).

Takt 2 u. 3: "Dirndl einfangen" und Flankenkreis einnehmen.

Der Tänzer hebt die gefassten Hände hoch, beginnt die Tänzerin nach links (gegen Uhrzeigersinn) einzudrehen, senkt den Arm im Weiterdrehen und legt ihn um ihre Schultern ("einfangen"). Die nach wie vor gefassten Hände ruhen auf ihrer rechten Schulter. Dabei führt der Tänzer seine Tänzerin zusätzlich mit seiner freien Linken an ihrem linken Oberarm, bis sie sich an seiner rechten Seite befindet.

Takt 4 bis 7: In dieser Stellung wird zwanglos in Tanzrichtung gegangen, der Tänzer mit Nachführschritten, die Tänzerin mit Ländlerschritten. Im letzten Takt der Kadenzmelodie dreht er, ohne die gefassten Hände zu heben, die Tänzerin einmal nach rechts (im Uhrzeigersinn) aus.

Danach beginnt das nächste Durchspiel des Landlers; früher wurden bis zu 6 Durchspiele getanzt.

Abschluss

Nach dem letzten Durchspiel folgt ein langsamer [[Linkswalzer] (32 Takte) in offener Rundtanzhaltung.

Quellen

- Niederösterreichisches Volksliedwerk, Feldforschung Sissy Banner 1996
- Herbert Lager/Wolfgang Geitner, 1965, Die Landler des Ybbsfeldes
- Gerlinde Haid/Maria Walcher/Toni Distelberger, 1984, Protokolle der Feldforschung
- Ludwig Berghold, 1975, Volkstänze aus NÖ
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.

Wissenswertes

Datum der Aufzeichnung: 15. Aug. u. 29. Sept. 1996 in Neustadtl a.d.Donau (unweit Amstetten)

Gewährsleute

Reiter Rudolf, vulgo Dörfl, Jg.1929 und Gattin Leopoldine, Jg.1927

Tüchler Alois, vulgo Egg, Jg.1925 und Gattin Aloisia, Jg.1926

Spieler: Johann Temper, vulgo Rühring, Jg.1928, Steirische Harmonika, und Brüder:

Josef, vulgo Ritzlehen, Jg.1929, Klarinette

Rudolf, Markt 61, Jg.1932, Saxophon

Aufgezeichnet von: Sissy Banner, Amstetten, Ödhofstr.18 unter der organisatorischen Leitung von Toni Grafeneder, Neustadtl, Schaltberg 33.

Bild und Ton: Steve Banner, Amstetten, und Toni Grafeneder, Neustadtl.

Video: Josef Grünberger, Neustadtl, Markt. Videoschnitt: Hella Wald, Wien.

Textbearbeitung: Sissy Banner, Amstetten

Lektoren: Hella Wald, Wien und Ludwig Berghold, Klosterneuburg

Das Protokoll der Aufzeichnung und Kopien des vorhandenen audiovisuellen Materials wurden dem N.Ö.Volksliedwerk zur Archivierung anvertraut. Ein zur Vorführung geeigneter Videofilm ist in Vorbereitung (Hella Wald /Sissy Banner). Eine Notentranskription der Musik wurde vom Volksliedwerk hergestellt.

Zur Tanzbeschreibung

Es sei bemerkt, daß die Gewährsleute nur annähernd das Gleiche tanzten. Außerdem tanzte jeder einzelne je nach Tagesverfassung und Laune etwas unterschiedlich. Es war daher von der Autorin mit Hilfe von Quellenstudium, eigener Tanzerfahrung beim Ausprobieren und vergleichende Studien mit den anderen Landlern aus dem Ybbsfeld eine Entscheidung zu treffen, welche Fassung der Beschreibung die wahrscheinlich richtigste ist und zur Veröffentlichung freigegeben wird. Der Vollständigkeit halber seien aber die beobachteten Abweichungen wie folgt erwähnt:

- Eingang: Der Stampfwirbel entfällt und wird durch einen Stampfer auf den 1.Taktteil ersetzt.
- 1.Teil: Der Tänzer geht mit Landlerschritten (statt mit Nachführschritten), links beginnend und stampft auf das 1.Viertel abwechselnd links und rechts.
- 2.Teil: Bei lustiger Stimmung drehen sich zwei Tänzer zueinander und klatschen abwechselnd in die eigenen und in die Hände des Partners. Es kann auch gedoppelt werden (nicht vorgeführt, nur mündlich überliefert).
- 3.Teil: Ab dem 3.Takt wird bereits mit Landlerdrahn begonnen. Manchmal wurde auch 3 bis 4 mal geschwungen. Einer der Musikanten, der am 15.8. auch mittanzte, machte statt des Armschwingens eine Mühle links herum (wie Blindenmarkter Landler).
- Landlerdrahn: Auf Takt 5 (nach der Rechtsdrehung der Tänzerin im 4.Takt) gehen Tänzer und Tänzerin einen Landlerschritt auseinander (wie beim Obernberger Landler), sodass die gefassten Hände leicht gestreckt sind. Im nächsten Takt gehen die Partner wieder aufeinander zu, gleichzeitig mit dem Beginn des Dirndldrahns nach links (Takt 1).
- Beide Partnerinnen der Gewährsleute unterließen mehrheitlich (insbesondere am Tag der Videoaufzeichnung) das gegenseitige Umeinanderschreiten während der beiden Linksdrehungen. Der Tänzer umkreiste sie während der fünf Landlerdraher insgesamt zweimal, sodass er nicht nach jedem Dreher in Tanzrichtung blickte.
- Kadenz:* Der Tänzer dreht die Tänzerin schon früher aus (im Uhrzeigersinn) und stampft auf jedes 1.Viertel der letzten beiden Takte.

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 1, Nr. 17

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landlerausneustadtl.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landlerausneustadtlgs.htm

Landler aus Pöggstall

Raum Pöggstall – Gerersdorf

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung, Arme angewinkelt.

Schrittart

„Landlerschritt“

Tänzer: 1. Viertel rechts vorschreiten, 2. Viertel links nachführen und ohne Übertragung aufsetzen, 3. Viertel links Übertragung, verbunden mit einer geringen Vorwärtsbewegung also rechts–links–links.

Tänzerin: Wenn beide Partner nebeneinander gehen, gleicher Landlerschritt, sonst Dreierschritt.

„Umkreisen“

Takt 1-8: Der Tänzer fasst die Tänzerin mit der linken Hand an ihrer Linken und dreht sie 4-mal im Uhrzeigersinn. Er umkreist 1-mal gegen den Uhrzeigersinn die sich drehende Tänzerin.

Takt 9-16: Der Tänzer fasst mit seiner rechten Hand ihre Linke und beide vollführen gegengleiche Raumbewegungen, also Tänzerin wird gegen den Uhrzeigersinn gedreht, Tänzer umkreist im Uhrzeigersinn.

Takt 17-32: Wie Takt 1-16.

„Kadenz“ (Ausblasn)

Takt 33-40: Der Tänzer behält die Handfassung, also seine Rechte und ihre Linke, und dreht die Tänzerin, selbst in Tanzrichtung kurzschrittig weitergehend, zwei Mal im Uhrzeigersinn. Hiezu werden vier Takte benötigt. Mit dem 4. Schritt gelangt er neben die Tänzerin. Hierauf hängt sie sich mit dem linken in seinen rechten Arm ein und beide bewegen sich mit Landlerschritten geradlinig in Tanzrichtung weiter.

„Strampfn“ (Stampfen)

Takt 41-48: Während die Tänzerin mit ihrem Tänzer eingehängt im Landlerschritt weitergeht, stampft der Tänzer auf jedes 1. Taktviertel mit dem rechten, auf jedes 3. Viertel mit dem linken Fuß mäßig laut. Im 8. Takt nur 1 Stampfer rechts. Mit seiner Linken fasst er ihre Rechte, gibt ihr einen Drehimpuls im Uhrzeigersinn und löst die Fassung.

„Prackn“ (Klatschen)

Takt 49-56: Der Tänzer geht im Landlerschritt vorwärts und klatscht mit jedem Taktviertel in die Hände. Die Tänzerin dreht sich vier Takte lang, Hände im Hüftstütz, im Uhrzeigersinn, sodann vier Takte lang gegen den Uhrzeigersinn.

„Umtanzn“

Takt 57-60: Die Paare wenden sich zueinander, rechte Schulter bei rechter Schulter, und fassen einander bei mäßig gestreckten rechten Armen an den ungleichnamigen Händen in Hüfthöhe. In dieser rechtsschultrigen Gegenstellung kreisen beide eine Umdrehung im Uhrzeigersinn um die gemeinsame Achse.

Takt 61-64: Der Tänzer löst die Fassung seiner Linken und dreht die Tänzerin mit seiner Rechten zwei Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn, während er sie im Uhrzeigersinn umkreist, bis beide schließlich, mit der Front in Tanzrichtung gewendet, die Figur beenden.

„Umkreisen“

Takt 65-72: Wie Takt 1-8.

„Kadenz“ (Ausblasn)

Takt 73-80: Der Tänzer fasst mit seiner Rechten die Linke der Tänzerin und führt im Übrigen die Bewegungsfolge wie Takt 33-40 aus.

Wiederholung

Takt 81-113: Stampfn, Prackn, Umtanzn und Umkreisen wie Takt 41-72.

Gewährsleute

Ehemaliger Pöggstaller Gastwirt Franz Rehberger, geb. 1905, Frau Anna Honeder.

Quelle

- Herbert Lager: Landler. Waldviertel und Umland von Ybbs (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 4). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1990, S. 27-29.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich, CD 2, Nr. 2

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Videos

Aus der Feldforschung

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landlerauspoeggstall.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landlerauspoeggstallgs.htm

Landler aus Schönbach

Schönbach im Waldviertel

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung.

Landlerschritt

Der Tänzer schreitet im 1. Viertel eines jeden Taktes links aus, führt im 2. Viertel den rechten Fuß schleifend nach und ein wenig über die Fußspitze des Standbeines hinaus. Im 3. Viertel überträgt er auf den rechten Fuß. Das Vorführen des Spielbeines nannte der Gewährsmann Josef Wagner (vulgo Fichtenbauer) „schleifn“. Beim Schleifen erfolgt der Bodenkontakt zuerst mit dem Ballen und rollt über die Ferse ab. Dieser Schritt wird in derselben Ausführung, angepasst an die verschiedenen Fortbewegungsbedingungen, fortgesetzt.

Die Tänzerin macht den gleichen Schritt, also auch links beginnend, jedoch ist das Schleifen bei ihr weniger ausgeprägt.

Tanzbeschreibung

Teil 1 „Strampfn“ (Stampfen)

Takt 1-8: Der Tänzer fasst mit der Rechten von oben hüfthoch die Linke der Partnerin und beide bewegen sich in Tanzrichtung. Er stampft mäßig laut im 1. Viertel eines jeden Taktes links, im 3. Viertel rechts. Im 8. Takt dreht er die Partnerin, nunmehr nur 1mal stampfend, an seiner erhobenen Hand einmal nach rechts herum und löst die Fassung.

Teil 2 „Prackn“ (Klatschen)

Takt 9-16: Während beide, links beginnend, weitergehen, klatscht der Tänzer im 9. Takt und 10. Takt auf das 1. und 3. Viertel. Nach jedem Schlag dreht er dabei die Hände um 180 Grad, also einmal mit dem rechten, dann mit dem linken Handrücken nach oben. Im Weiterverlauf klatscht er in jedem Viertel, dreht aber die Hände nur einmal in jedem Takt. Im 1. Viertel des 16.Taktes klatscht der Tänzer abschließend in die Hände und beide drehen sich hierauf zueinander zur Gegenstellung linke bei linker Schulter. Die ungleichnamigen Hände werden, bei mäßig gestreckten linken Armen, etwa in Hüfthöhe gefasst.

Teil 3 „Umtanzen“

Takt 17-24: In dieser linksschultrigen Gegenstellung kreisen beide im Landlerschritt zweimal gegen den Uhrzeigersinn um die eigene Achse, wobei das „Schleifen“ des Tänzers besonders augenfällig erscheint.

Teil 4 „Rundtanz“

Takt 25-32: Die Partner verschieben ihre Stellung zueinander nach links, so dass sich der Tänzer also ein wenig links von seiner Tänzerin befindet. Die Rechte des Tänzers an ihrer linken Hüfte, seine Linke mit ihrer Rechten mäßig seitgestreckt, drehen sich beide im Landlerschritt mit dem Uhrzeigersinn um die gemeinsame Achse, wobei beide links mit leichter Innendrehung des Fußes ausschreiten. Um eine zu starke Innendrehung zu vermeiden, ist die Übertragung auf den rechten Fuß im 3. Taktviertel mit einer stärkeren Auswärtsdrehung dieses Fußes verbunden. Im 32.Takt löst der Tänzer die Fassung seiner Rechten, während seine Linke mit ihrer Rechten gefasst bleibt. Seine Front ist in Tanzrichtung gewendet.

Teil5 „Schwenken der Tänzerin“

Takt 33-40: Mit seiner Linken schwenkt der Tänzer die Partnerin an ihrer Rechten im 33. Takt fast 3/4 Drehung nach rechts, im 34. Takt nicht ganz 1/2 Drehung nach links, im 35. wieder 1/2 Drehung nach rechts usw. Die Tänzerin, die sich also vor dem Tänzer befindet, vollführt diese Schwenkungen mit Dreierschritten, bei den Rechtsdrehungen rechts, bei den Linksdrehungen links ausschreitend.

Während dieser Schwenkungen bewegt sich der Tänzer, seine Partnerin vor sich her führend, mit kurzen Schritten in Tanzrichtung.

Teil 6 „Umtanzen“

Takt 41-48: Wie Takt 17-24.

Teil 7 Kadenz

Takt 49: Kadenz

Der Tanz wird zwei bis dreimal wiederholt.

Quelle

- Herbert Lager: Landler. Waldviertel und Umland von Ybbs (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 4). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1990, S. 17-21.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 2, Nr. 22

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landlerausschoenbach.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landlerausschoenbachgs.htm

Landler aus Viehdorf

„Landler mit zwei Dirndln“ aus Viehdorf bei Amstetten

Ausgangsstellung

Ein Tänzer steht mit zwei Tänzerinnen in einer Dreierreihe, die Innenhände sind gefasst, und die Arme hängen herab. Die Tanzenden bewegen sich während des Tanzes mit Wechselschritten vorwärts.

Tanzbeschreibung

Takt 1-4: Der Tänzer beginnt mit dem linken und die Tänzerinnen mit dem äußeren Bein. Der Tänzer hebt seine linke Hand mit der rechten Hand der linken Tänzerin in die Höhe und bildet ein Tor, durch welches die rechte Tänzerin nach links bis zum Ausgangspunkt durchtanzt. Der Tänzer dreht sich ebenfalls, mit dem Gesicht der Tänzerin folgend, um seine eigene Achse unter den gefassten Händen durch das Tor.

Takt 5-8: Wie Takt 1-4, nur spiegelbildlich. Es tanzt die linke Tänzerin durch das Tor, das der Tänzer mit der rechten Tänzerin bildet.

Takt 9-16: Die Handfassung wird gelöst. Die Tänzerinnen tanzen miteinander in geschlossener Rundtanzfassung vor dem Tänzer nach rechts. Der Tänzer klatscht auf jedes 1. und 3. Viertel in die Hände und schreitet im Wechselschritt hinter den Tänzerinnen her.

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 28.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 60-61, S. 100.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 2, Nr. 20

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landler_aus_viehdorf-n.htm

[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landler_aus_viehdorf_gs.htm

Landler aus Vitis

Vitis im Waldviertel

Ausgangsstellung

Paare im Stirndoppelkreis, offene Rundtanzfassung nach der Seite verschoben, die rechte Hand des Tänzers liegt auf der linken Schulter der Tänzerin.

Tanzbeschreibung

Takt 1-7: Melodie A: Fürizwänger, wobei der erste Schritt des Tänzers nach außen gemacht wird, dann immer eine Vierteldrehung nach rechts.

> In Anlehnung an andere waldviertler Landler könnte Waugln die ursprünglicher Art sein, diese Figur zu tanzen.

Takt 8: Der Tänzer löst seine rechte Hand von der Schulter der Tänzerin und dreht diese unter seiner erhobenen Linken einmal nach rechts, danach ergreift er mit seiner Rechten die linke Hand der Tänzerin. Der Tänzer steht jetzt an der Innenseite, beide blicken in Tanzrichtung.

Takt 9-15: Die Tänzerin wird vom Tänzer unter seiner erhobenen Rechten nach rechts gedreht (mit dem rechten Bein beginnend). Der Tänzer geht (links beginnend) neben der Tänzerin pro Takt einen Schritt in Tanzrichtung.

Takt 16: Die Tänzerin wird einmal nach rechts schwungvoll ausgedreht, dabei wird die Handfassung gelöst, und sie hängt sich beim Tänzer ein.

Takt 17-24: Melodie B: In dieser Fassung geht das Paar pro Takt einen Schritt (Tänzer links, Tänzerin rechts beginnend) in die Tanzrichtung, und dabei klatscht der Tänzer einmal pro Takt in die eigenen Hände.

Takt 25-26: Nun nehmen Tänzer und Tänzerin die Zweihandfassung ein (Tänzer mit dem Rücken zur Kreismitte) und schwingen mit den gefassten Händen einmal in und einmal gegen die Tanzrichtung.

Takt 27-28: Wiederholung von Takt 25-26.

Takt 29: Die gefassten Arme werden schwungvoll in die Tanzrichtung über die Köpfe hochgehoben, und dabei drehen sich der Tänzer nach links und die Tänzerin nach rechts je eine ganze Drehung um die eigene Achse.

Takt 30-34: Wiederholung von Takt 25-29 (mit Takt 33 beginnt Melodie A).

Takt 35-39: Nochmalige Wiederholung von Takt 25-29.

Takt 40: Tänzer und Tänzerin nehmen wieder die Ausgangsstellung ein. Diese 40 Takte können mehrmals wiederholt werden, bis die Musik aufhört zu spielen; üblicherweise ist dies nach dem Fürizwänger.

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 10-11.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 26-27, S. 69.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- www.Volkstanzkreis-Freising.de [1]
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

MP3-Datei

- Hier [1] ist eine weitere MP3-Datei von [2] abrufbar.

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 2, Nr. 5

Noten

- Zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [3]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [4]
- Noten für Okarina und Begleitinstrumente [5]

Quellennachweise

[1] http://www.stammtischmusik.at/noten/images/Landler_aus_Vitis.mp3
[2] http://www.volksmusik.cclwww.volksmusik.cc
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landlervitis.htm
[4] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landlervitisgs.htm
[5] http://www.volksmusikschule.at/landlerausvitis.htm

Landler aus Weitra

Weitra im Waldviertel

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung, eingehängt.

1. Teil

Takt 1-8: Tänzer und Tänzerin bewegen sich mit Gehschritten auf das erste Viertel jeden Taktes in die Tanzrichtung (mit den äußeren Beinen beginnend). Der Gehschritt wird bis Takt 16 beibehalten.

Takt 9-16: Wie Takt 1-8, dazu wird von allen ein Vierzeiler gesungen und von den Tänzern jedes erste Taktviertel geklatscht.

Takt 17-20: Der Tänzer behält die Gehschritte bei, die Tänzerin bewegt sich ab nun im Dreierschritt. Die Tänzerin wendet sich dem Tänzer zu; Zweihandfassung, wobei der Tänzer die rechte Hand über den Kopf hebt. Der Tänzer führt nun die Tänzerin in vier Takten einmal links um sich herum, wobei er die Fassung seiner linken Hand löst, sobald die Tänzerin sich an seiner linken Seite befindet. Am Ende des 20. Taktes befindet sich die Tänzerin schräg rechts vor dem Tänzer in Tanzrichtung, wobei die inneren Hände über dem Kopf gefasst sind.

Takt 21-24: Der Tänzer dreht nun ohne die Fassung zu lösen die Tänzerin viermal links herum.

Takt 25-31: Der Tänzer dreht die Tänzerin siebenmal rechts herum.

Takt 32: Der Tänzer dreht sich unter seiner erhobenen Rechten einmal links herum aus.

Takt 33-48: Rundtanz im Fürizwängerschritt, wobei der Tänzer mit dem rechten Bein nach vorne beginnt.

> In Anlehnung an andere walviertler Landler könnte Waugln die ursprünglichere Art sein, diese Figur zu tanzen.

2. Teil

Wie 1. Teil, nur mit folgenden Änderungen:

Takt 1-8: Der Tänzer stampft in folgender Weise:

1. Viertel: Gehschritt links.

2. und 3. Viertel: Je Viertel wird mit der ganzen Sohle des rechten Fußes aufgestampft, beim 2. Viertel ohne, beim 3. Viertel mit Gewichtsübertragung.

Dieser Teil kann beliebig oft wiederholt werden.

3. Teil

Wie 1. Teil, nur mit folgenden Änderungen:

Takt 1-16: Der Tänzer stampft wie im Hauptteil, jetzt aber 16 Takte lang (durchgestampft), wobei zwei Vierzeiler gesungen werden. Das Klatschen entfällt bei Takt 9-16.

Takt 33-48: Statt des Rundtanzes im Fürizwängerschritt wird ein getretener Walzer nach rechts herum getanzt.

Vierzeiler

```
   Mei Muatta hât gsågt, wånn i heiratn tua,
   kriag i a Spinnradl, a Bettstadl und a gscheckerte Kuah.
```

```
   Wånn ålle Leut schlåfn, so bin i no auf
   und da sing i mein Diandl a Nåchtliadl auf.
```

```
   An an Mensch is nix drån, bei die Fiaß, då fångt's ån,
   und då drobn bei de Håar is scho wieda ålls går.
```

```
Bei de Buama hingegn kånnst die Muskeln fest sehn
   und kriagns eppa an Bauch, ghört zur Schönheit des auch.
```

- Weitere Gstanzln auf Waldviertler Landlergstanzln.
- Auf taktvoll vokal PDF [1] finden Sie weitere Liedtexte zu diesem Tanz.

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 11.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 62-63, S. 101.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 2, Nr. 13

- Taktvoll vokal, gesungene Volkstänze

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Videos

Volkstanzgruppe Klosterneuburg

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landlerausweitra.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landlerausweitrags.htm

Landler aus dem Yspertal

Dorfstetten im Yspertal

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, eingehängt.

Einleitung

Während die Musik den Eingang spielt, verharren die Paare ruhig auf dem Platz.

„Strampfn“ (Stampfen)

Takt 1-8: Die Paare bewegen sich im Dreierschritt – beide links beginnend – in Tanzrichtung. Der Tänzer betont das 1. Taktviertel mit einem mäßig lauten Stampfschritt.

„Prackn“ (Klatschen)

Takt 9-16: Ohne die eingehängte Fassung zu lösen, klatscht der Tänzer in jedem Taktviertel in die Hände, im 8. Takt jedoch nur im 1. Viertel. Während die Mehrzahl der Tänzer auf diese Art klatscht „doppelt“ der eine oder andere. Dies wird aber nicht durchgehend ausgeführt.

Gleichzeitig wird eines der untenstehenden Gstanzl gesungen.

„Umtanzen“

Takt 17: Im Bewegungsauftakt drehen sich beide Partner mit einer Vierteldrehung zueinander zur Gegenüberstellung und fassen einander an den ungleichnamigen Händen etwa in Hüfthöhe. Der Tänzer führt die in ungefähr schulterbreitem Abstand voneinander gehaltenen Hände von ihm aus gesehen nach rechts. Dabei wird der Dreierschritt auf der Stelle getreten.

Takt 18: Seitführen der Hände vom Tänzer aus gesehen nach links. Gleichzeitig begeben sich beide in linksschultrige Gegenstellung. Der linke Arm des Tänzers und der rechte der Tänzerin sind in mehr lässiger

Armhaltung vor dem Körper des Partners in Hüfthöhe seitgestreckt, die beiden anderen Arme im Ellbogen gebeugt.

Takt 19-22: In dieser Gegenstellung eineinhalb Umdrehungen des Paares gegen den Uhrzeigersinn um die gemeinsame Achse, so dass zum Schluss der Tänzer zur Kreismitte blickt.

Takt 23 und 24: Er dreht sich nun, die Fassung seiner linken Hand lösend, nach rechts unter seinem rechten Arm durch, während seine Tänzerin hinter ihm in den Außenkreis gelangt. Beide befinden sich nun nebeneinander in Tanzrichtung gewendet. Der Tänzer macht eine Ausholbewegung für das kommende Landlerdrehen durch mäßiges Vorschwingen der gefassten Hände in Brusthöhe.

„Landlerdrahn“

Takt 25 und 26: Der Tänzer dreht seine Tänzerin, diese im Uhrzeigersinn umschreitend, an der erhobenen Rechten eineinhalb Mal gegen den Uhrzeigersinn. Bei dieser Umschreitung weicht die Tänzerin ihrem Tänzer so aus, dass sich beide im Sinne des Uhrzeigers um den gemeinsamen Mittelpunkt bewegen. Die Tänzerin vollführt also eine Doppelbewegung (kreisend und gleichzeitig den gemeinsamen Mittelpunkt umtanzend). Wenn nun die Tänzerin nach eineinhalb Umdrehungen um die eigene Achse in – zum Tänzer entgegen gesetzte – Frontrichtung gewendet ist, senkt dieser seine rechte Hand bei beibehaltener Fassung auf Hüfthöhe und hält damit die Tänzerin an.

Takt 27: In dieser Stellung bewegt sich das Paar weiter nach rechts um die gemeinsame Achse, so dass der Tänzer nunmehr wieder in Tanzrichtung blickt. Er hat somit eine ganze Umdrehung um den gemeinsamen Mittelpunkt vollführt.

Takt 28: Er dreht die Tänzerin an der erhobenen Rechten ziemlich flink eine ganze Drehung nach rechts und hält die Drehbewegung durch Senken und geringes Vorführen der gefassten Hände an. Dieses flüchtige geringe Vorführen dient wieder als Ausholbewegung für die nachfolgende Linksdrehung der Tänzerin.

Takt 29 - 48: 5-malige Wiederholung von Takt 25-28

„Kadenz“

Takt 49-55: Wie oben das siebte Mal. Das letzte Rechtsdrehen der Tänzerin mit dem nachfolgenden Vorführen der gefassten Hände wird auf zwei Takte verlängert. Im 6. und 7. Takt wird durch Einhängen wieder die Ausgangsstellung eingenommen.

Abschluss

Takt 1-48 wird wiederholt, aber ohne die abschließende Kadenz.

Überlieferte Gstanzln

```
Landlerisch tanzn kann net a jedá,
i kanns halt net guat, aba meine Brüadá.
```

```
's Diandl is kloan, was muass ma denn toan?
Recht gern muass ma's ham, weils net greßa is worn.
```

```
's Diandl von da Nachbarschaft, de muass ma trei liabn
Sie hat kane Tuttln dran, sie wird scho oan kriagn.
```

```
's Diandl hat gsagt, was bist du für oana?
Wanns'd a Kropfata bist, is ma liaba koana.
```

```
Lusti is auf da Wöid, ham de Herrn a koa Göid,
is für uns a koa Schand, wann ma koans ham.
```

```
   Musikantn san drahte Leit, wann ma eahn zan Essn schreit,
   wann ma's vom Blasn sagt, dann san's vazagt.
```

```
   Musikantn san Lumpn, voraus de jungá,
   da schreit scho da Göidbeidl vor lauta Hungá.
```

```
Wann da Wirt Holzschuach tragt und d' Wirtin a,
   Dann is da Wein nix nutz und s' Wirtshaus a.
```

Weitere Gstanzln auf Waldviertler Landlergstanzln.

Quellen

- Herbert Lager: Landler. Waldviertel und Umland von Ybbs (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 4). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1990, S. 30-38.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]
- Siehe auch Tanzbeschreibung bei Volkstanzkreis Freising [1]

CD

- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 1, Nr. 4
- Taktvoll vokal, gesungene Volkstänze

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [2]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [3]

Quellennachweise

[1] http://www.volkstanzkreis-freising.de/tanzbeschreibungen/yspertaler_landler.html
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landlerausdemyspertal.htm
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/landlerausdemyspertalgs.htm

Langschläger Figurenlandler

Ausgangsstellung

Paarweise im Flankenkreis, die rechte Hand des Tänzers hält die linke Hand der Tänzerin von oben gefasst in Schulterhöhe.

Schrittart

Dreitritt

Musik

Ländler im 3/4 Takt mit achttaktigem Melodiebau

Tanzbeschreibung

Eingangskadenz: (4 Takte)

Die Paare nehmen die Ausgangsstellung ein.

1. Teil: (8 Takte)

Tänzerin drehen, 2 Takte 1 Drehung. In der Vorwärtsbewegung dreht sich die Tänzerin unter den gefassten Händen viermal nach rechts. (1/2 Drehung/Takt).

2. Teil: (8 Takte)

Mühle 3x im Kreis. Beide drehen sich eine 1/4 Drehung zueinander, die ungleichnamigen Hände werden zu einer linksschultrigen Mühle gefasst. Die linken Arme sind gestreckt, die rechten Arme sind angewinkelt. Das Paar dreht sich dreimal um die gemeinsame Achse nach links.

3. Teil: (8 Takte)

Der Tänzer legt seine linke Hand, ohne die Fassung zu lösen, in den Nacken der Tänzerin. (Halbjoch) Paarkreisen wie in Teil 2.

4. Teil: (8 Takte)

Die gefassten Hände werden gehoben. Der Tänzer legt nun seine rechte Hand in seinen Nacken, in seiner linken Hand hält er bei gestrecktem linkem Arm die rechte Hand der Tänzerin, bei gestrecktem Arm (Halbjoch). Paarkreisen wie in Teil 2.

5. Teil: (8 Takte)

Der Tänzer hebt seine rechte Hand wieder nach vor und dreht eine 1/2 Drehung nach links, während er die Tänzerin unter seiner linken Hand nach links an seine rechte Seite dreht. Das Paar blickt nun in Tanzrichtung. (2 Takte). Der linke Arm des Tänzers und der rechte Arm der Tänzerin sind bei gefassten Händen nach vor gestreckt. Die rechte Hand des Tänzers liegt - die linke Hand der Tänzerin haltend - auf der rechten Schulter der Tänzerin; (Herzerl). In dieser Haltung bewegt sich das Paar am Tanzkreis nach vor.

6. Teil: (8 Takte)

Der Tänzer hebt die gefassten Hände und dreht sich mit einer ganzen Rechtsdrehung unter den Händen an die rechte Seite der Tänzerin. Die Hände werden vor dem Gesicht des Tänzers gesenkt, er schlüpft also zwischen die Arme der Tänzerin. (2 Takte). Der Tänzer hält nun seine Unterarme vor seiner Brust gekreuzt, der linke Unterarm ist vorne, Die Tänzerin steht schräg links hinter dem Tänzer, ihr rechter Unterarm liegt auf der rechten Schulter des Tänzers. In dieser Haltung bewegt sich das Paar am Tanzkreis nach vor.

7. Teil: (8 Takte)

Die gefassten Hände werden gehoben. Der Tänzer steigt einen Schritt zurück und dreht die Tänzerin einmal nach rechts. (2 Takte). Geschlossene Rundtanzhaltung, der Tänzer steht im Innenkreis. 6 Takte Landlerrundtanz, während der ersten beiden Takte wird nur eine halbe Umdrehung ausgeführt.

8. Teil: (8 Takte)

Landlerrundtanz

9. Teil: (8 Takte)

Das Paar steht im Flankenkreis, der Tänzer blickt gegen die Tänzerin in die Tanzrichtung. Der Tänzer hält mit seiner linken Hand die linke Hand der Tänzerin, vor seiner Brust gestreckt. (2 Takte). Ab dem dritten Takt kreist das Paar dreimal um die gemeinsame Achse.

10. Teil: (8 Takte)

Der Tänzer steht nun im Innenkreis mit Blick gegen die Tanzrichtung, die Tänzerin im Außenkreis mit Blick in die Tanzrichtung. Während der Tänzer seine rechte Hand über seinen Kopf in seinen Nacken legt, dreht die Tänzerin leicht in die Knie gehend etwas gebückt unter dem linken Arm des Tänzers eine ganze Drehung nach links. Die Fassung wird dabei nicht gelöst. Nachdem sich die Tänzerin aufgerichtet hat, liegt die linke Hand des Tänzers am Rücken des Tänzers (2 Takte). Paarkreisen nach links. Der Tänzer steht dann innen mit Blick gegen die Tanzrichtung

11. Teil: (16 Takte)

Während der Tänzer seine rechte Hand wieder nach vorne nimmt, dreht sich die Tänzerin unter der linken Hand des Tänzers wieder in leicht gebückter Haltung einmal nach rechts. Es wird dabei der zum Teil 10 umgekehrte Bewegungsablauf vollzogen und damit die Ausgangshaltung von Teil 10 erreicht. (2 Takte). Paarkreisen nach links. Der Tänzer steht im Innenkreis,

12. Teil : (16 Takte)

Der Tänzer hebt die rechte Hand. Während nun Rücken an Rücken die Plätze getauscht werden, senkt der Tänzer die rechte und hebt die linke Hand. (Takt 1), Der Tänzer dreht unter seiner linken Hand eine halbe Drehung nach rechts und steht damit im Außenkreis. Der rechte Arm der Tänzerin wird auf die rechte Schulter des Tänzers gelegt. Die Tänzerin hat ihren linken Arm am Rücken, und der Tänzer hält mit seiner rechten Hand ihre linke Hand an ihre rechte Hüfte. (Takt 2). Paarkreisen nach links. Der Tänzer steht dann im Außenkreis.

13. Teil: (16 Takte)

Das Paar tanzt die zum Teil 12 umgekehrte Bewegungsfolge: Der Tänzer hebt seine Hand und dreht sich unter dieser 1/2 mal nach links. Während die Plätze Rücken an Rücken getauscht werden, senkt der Tänzer seine linke und hebt seine rechte Hand. Nachdem der Tänzer seine rechte Hand wieder nach vorne genommen hat, ist die Ausgangshaltung von Teil 10 wieder erreicht. (2 Takte), Paarkreisen nach links. Tänzer im Innenkreis mit Blick gegen die Tanzrichtung.

14. Tei1: (16 Takte)

Der Tänzer dreht sich zur Tänzerin, hebt seine rechte Hand und dreht die Tänzerin unter dieser einmal nach rechts. (2 Takte). Landlerrundtanz in geschlossener Haltung.

Quellen

- Volkstanzgruppe Teufelstein [1]
- PDF-Datei aus "Der Niederösterreicher" [2], Zeitschrift für zeitgemäße Volkskultur- und Brauchtumspflege
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [3]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [4]

Quellennachweise

[1] http://www.volkstanzgruppe.teufelstein.perchtoldsdorf.or.at/vtg/Tanz_2fLangschl_e4ger
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/noevt/Langschlaeger_Figurenlandler.pdf
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/langschlaegerfigurenlandler.htm
[4] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/langschlaegerfigurenlandlergs.htm

Lembacher Landler

Lembach bei Zwettl im Waldviertel

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung, die Innenarme sind angewinkelt.

Tanzbeschreibung

Takt 1-8: Melodie A: Der Tänzer geht auf das 1. Viertel eines jeden Taktes mit dem linken Bein einen Schritt vor, auf das 2. und 3. Viertel stampft er mit dem rechten Fuß je einmal mit der ganzen Sohle auf den Boden. Beim zweiten Stampfer wird das Gewicht auf das rechte Bein übertragen, damit er im nächsten Takt wieder mit dem linken Bein beginnen kann. Die Tänzerin macht Nachführschritte neben dem Tänzer (Tänzerin beginnt mit dem rechten Bein) in Tanzrichtung.

Takt 9-16: Die Tänzerin behält den Nachführschritt bei, nur im 9. Takt wird sie einmal nach rechts ausgedreht. Danach wird die Handfassung gelöst. Der Tänzer macht pro Takt einen Gehschritt, und ab dem 3. Viertel im 10. Takt klatscht er auf jedes Viertel. Ab dem 13. Takt kann dazwischen – „Zuahipaschen“ – geklatscht werden. In der Beilage sehen Sie die beschriebenen Rhythmen.

> Zum Paschrhythmus siehe auch "Paschen" [1]

Takt 17-24: Melodie B: Die Tanzenden drehen sich zueinander, reichen einander die ungleichnamigen Hände, und der Tänzer tritt an die linke Seite der Tänzerin, sodass die linken Hände gestreckt und die rechten in Brusthöhe gebeugt sind. Die so entstandene „Mühle“ bewegt sich zweimal gegen den Uhrzeigersinn um die gemeinsame Achse. Der Tänzer macht Nachstellschritte (links beginnend), wobei das rechte Bein auf das 3. Viertel beigestellt wird, und die Tänzerin bewegt sich mit Wechselschritten (rechts beginnend). Im vorletzten Takt (23. Takt) lässt der Tänzer die rechte Hand der Tänzerin los und dreht sich unter seinem eigenen erhobenen rechten Arm nach rechts durch, bis er in die Tanzrichtung blickt. Dieser Arm bleibt erhoben. Um den Fluss der Bewegung nicht zu zerstören, muss das Durchdrehen des Tänzers dann beginnen, wenn er gerade gegen die Tanzrichtung blickt.

Takt 25-32: Der Tänzer geht mit acht Gehschritten in Tanzrichtung, dabei wird die Tänzerin viermal nach rechts und viermal nach links gedreht.

Takt 33-40: Melodie C: Wiederholung von Takt 17-24.

Takt 41-48: Tänzer und Tänzerin nehmen Fürizwängerfassung ein, dabei befinden sich beide Hände des Tänzers auf den Schulterblättern der Tänzerin. Der jeweils erste Schritt des Tänzers und der Tänzerin wird nach außen (in Richtung aus der Kreismitte) gemacht. Es werden nun acht Takte Fürizwänger (Zwei Drehungen) getanzt.

> In der usprünglichen Aufzeigung ist nur eine Art Fürizwänger angegeben. In Anlehnung an andere waldviertler Ländler könnte das Waugln die ursprünglichere Art sein, diese Figur zu tanzen.

Takt 49-64: Melodie B: Fortsetzung von Takt 41-48 (Vier Drehungen).

Der Fürizwänger wird oft auf 16 bzw. 8 Takte gekürzt.

Kadenz

Die Kadenz ist Ausklang und zugleich Einleitung zum nächsten Durchspiel des Tanzes. Während dieser Zeit dreht der Tänzer die Tänzerin mit seiner gefassten Linken einmal aus. Anschließend ordnen sich die Paare zur Ausgangsstellung ein und der Tanz beginnt von vorne. Ist dies nicht der Fall, bilden 16 oder 32 Takte Walzer den Abschluss.

Variante

Der Lembacher Landler wurde auch als Wechsellandler getanzt. Bei besonderen Anlässen ging bei der 2. Figur (Takt 9-16) während des Paschens die Tänzerin um einen Tänzer nach vor und tanzte mit dem neuen Tänzer eine komplette Figurenfolge durch, bis wieder das Klatschen (Takt 9-16) an der Reihe war. Dieser Tanz wurde Wechsellandler genannt. Der endgültige Abschluss ist auch hier der Walzer.

In der ursprünglichen Aufzeichnung ist das Drehen der Tänzerin während der Kadenz nicht enthalten, dies ist eine neuere Entwicklung.

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 7.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 28-29, S. 69.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Siehe auch Tanzbeschreibung bei Volkstanzkreis Freising [2]
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 4, Nr. 20

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [3]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [4]

Videos

Auf Facebook [5] gibt es ein Video dieses Tanzes, aufgenommen 2015 auf dem Stock im Eisen-Platz in Wien. Leider sind Tanzbewegungen und Ton nicht synchron, sondern um ein Viertel versetzt.

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/paschen.htm#B
[2] http://www.volkstanzkreis-freising.de/tanzbeschreibungen/lembacher.html
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/lembacherl.htm
[4] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/lembacherlgs.htm
[5] https://www.facebook.com/wolfgang.herger/videos/vb.123495614342418/1012637552094882/?type=3&permPage=1

Linzer Polka

Artstetten, nördliches Niederösterreich und Oberösterreich, auch Raxendorfer Dudler

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung, Arme angewinkelt.

Tanzbeschreibung

Gehen

Takt 1-8: Links beginnend gehen die Paare im Kreis und singen zur Melodie.

```
Hulla drei duli hulla drei dulja, hul drei duli hulla drei dulja,
hulla drei duli hulla drei dulja, hul drei duli triaha.
```

oder:

```
und i bin net von Linz und i bin net von Krems, i bin mein Buam ja sei Waldviertler Mensch,
hulla drei duli hulla drei dulja, hul drei duli triaha.
```

Paschen

Takt 9-24: Während die Tänzerinnen in der Tanzrichtung weitergehen, bleiben die Tänzer stehen. Jeder zweite dreht sich über rechts zum hinter ihm gehenden Tänzer um. Sie klatschen auf das erste Viertel des Taktes in die eigenen Hände und auf das zweite Viertel in die Hände des Gegenüberstehenden.

Dazu kann gesungen werden:

```
Gehst mit, gehst mit, gehst mit, gehst mit, sonst geh i halt alloan,
Sonst geh i halt alloan, sonst geh i halt alloan,
Gehst mit, gehst mit, gehst mit, gehst mit, sonst geh i halt alloan,
Sonst geh i halt alloan bei der Nacht hallo.
```

Rundtanz

Takt 25-40: (Mit Polkabegleitung): Die Tänzer wenden sich zu einem Stirnkreis, Front nach außen, und jeder tanzt mit der am nächsten vorbeigehenden Tänzerin in geschlossener Rundtanzfassung Polka

Quelle

- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 12-13.
- Tänze aus Oberösterreich (Buch)
- Spinnradl, unser Tanzbuch, vierte Folge.
- Das Wülzburg-Tanzheft, Oberösterreichische Volkstänze, Neue Folge, Hermann Jülg
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 64-65, S. 101.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Siehe auch Tanzbeschreibung auf Volkstanzkreis Freising [1]
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 3, Nr. 25
- Tänze aus Oberösterreich, CD 4

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [2]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [3]

Videos

Tanzkurs der Garde Bad Ischl 2.11.2007
Tanzmeister: Fritz Schodterer, Wolfgang Wallner
Harmonikaspieler: Fritz Hillbrand vulgo Toifl-Fritz (Goiserer Viergesang)
Private Aufnahme Andreas Podlaha und Barbara Konrad

In anderen Sprachen

- Englisch

Quellennachweise

[1] http://www.volkstanzkreis-freising.de/tanzbeschreibungen/linzer_polka.html
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/linzerpolka.htm
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/linzerpolkags.htm

Ländler aus Hohenruppersdorf

Hohenruppersdorf im Weinviertel

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, Kreuzhandfassung.

Die Bewegung, „Durchschlingen“ genannt, wird nach freiem Ermessen getanzt, dabei werden Dreierschritte ausgeführt.

1. Art

Takt 1-8: Die gefassten Hände über Kopfhöhe heben und dreimal darunter umdrehen, Tänzer nach links, Tänzerin nach rechts, dann ein Schritt vorgehen, wobei die gefassten Hände in Brusthöhe nach vor gehalten werden, die Hände wieder heben und noch einmal, wie oben beschrieben drehen und schließlich noch einen Schritt vorwärts mit Heben der Hände in Brusthöhe.

2. Art

Takt 1-8: Die gefassten Hände über Kopfhöhe heben und dreimal darunter umdrehen, Tänzer nach links, Tänzerin nach rechts, dann einmal umgekehrt, Tänzer nach rechts, Tänzerin nach links und schließlich einen Schritt nach vor gehen, wobei die gefassten Hände in Brusthöhe nach vor gehalten werden. Als Einleitung können auch manchmal auf vier Takte vier Schritte vorgegangen werden, wobei die gefassten Hände in Brusthöhe hochgehoben sind.

Quellen

- Karl Horak: Volkstänze um Wien (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 1). Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz und Heimatpflege in der Steiermark, Graz 1988, S. 20-21.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 3, Nr. 15

Noten

- Zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/laendleraushohenruppersdorf.htm

[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/laendleraushohenruppersdorfgs.htm

Marchfelder Kreuzpolka

Kreuzpolkaform aus dem Weinviertel

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Beide machen mit dem Außenfuß einen Wechselschritt in die Tanzrichtung.

Takt 2: Auf das 1. Viertel werden die Innenfüße unbelastet vorgestellt und gleichzeitig die gefassten Innenhände leicht vorgeführt. Auf das 2. Viertel werden die Innenfüße unbelastet zurückgestellt und dabei eine halbe Drehung zueinander angeschlossen. Die Handfassung wird gelöst und mit den nunmehrigen Innenhänden neu gebildet.

Takt 3-4: Spiegelbildlicher Ablauf von Takt 1-2.

Takt 5-8: Polka in geschlossener Rundtanzfassung.

Quelle

- Herbert Lager: Kreuzpolka und Neubayrischer im Niederösterreichischen. In: Der fröhliche Kreis. Vierteljahrsschrift für Volkstanz und Volkstumspflege, 24.1974, S. 123-129, S. 126.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Karl Horak, Deutsche Volkstänze 56/57, Volkstänze aus der Slowakei, Kreuzpolka aus Käsmark in der Zips
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 1, Nr. 21
- Tänze aus Wien

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/marchfelderkreuz.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/marchfelderkreuzgs.htm

Mascherltanz

Tanzspiel aus Hohenruppersdorf im Weinviertel

Beschreibung

Bei einer von allen getanzten Polka hat ein Tänzer ein Mascherl auf der Achsel angesteckt. Jeder beeilt sich, im Vorbeitanzen das Mascherl zu bekommen, um es sich selbst oder jemand anderem anzustecken. Früher soll der Tänzer einen Preis bekommen haben, der beim Schluss des Tanzes das Mascherl besaß.

Musik

Zum Tanz wird eine beliebige Polka gespielt.

Quellen

- Karl Horak: Volkstänze um Wien (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 1). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1988, S. 46.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Masur aus Frankenfels

Frankenfels im Pielachtal, Mostviertel

Ausgangsstellung

Paare im Stirndoppelkreis, offene Rundtanzfassung, jedoch sind die Partner etwas in Tanzrichtung gewendet.

Tanzbeschreibung

Takt 1:

1. und 2. Viertel: Der Tänzer (links-rechts) und die Tänzerin (rechts-links) gehen mit einem kleinen Nachstellschritt in die Tanzrichtung, und beide schwingen mit den gefassten Händen von unten nach oben, sodass der Oberkörper die Schwingungen mitmacht.

3. Viertel: Der Tänzer schwingt das linke, die Tänzerin das rechte Bein seitlich weg, und beide setzen dieses gleich wieder neben dem Standbein nieder, um das Gewicht zu verlagern; dabei haben die gefassten Hände den höchsten Punkt erreicht.

Takt 2: Tänzer und Tänzerin vollführen mit drei Schritten (Tänzer rechts, Tänzerin links beginnend) um die gemeinsame Achse nach links (auch rechts möglich) ungefähr eine halbe Drehung und senken die gefassten Hände bis zum tiefsten Punkt des Armschwingens.

Quelle

- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 32, S. 69.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 4, Nr. 16

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/masurausfrankenfels.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/masurausfrankenfelsgs.htm

Masur aus Schwarzenbach

Schwarzenbach im Pielachtal, Mostviertel

Ausgangsstellung

Paare im Stirndoppelkreis, geschlossene Rundtanzfassung.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Auf jedes Viertel des Takts einen kleinen Schritt um die gemeinsame Achse in geschlossener Rundtanzfassung nach links (rechts). Der Tänzer beginnt mit dem linken, die Tänzerin mit dem rechten Fuß.

Takt 2: 1. Viertel: Tänzer und Tänzerin machen einen Grätschsprung.

2. Viertel: Tänzer und Tänzerin springen wieder aus dem Grätschstand zur Ausgangsstellung zurück.

3. Viertel: Der Tänzer belastet das rechte, die Tänzerin das linke Bein durch einen leichten Sprung.

Quelle

- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 33, S. 69.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Melodie: Masur "Müller und sein Kind". Aus den Tänzen für C-Klarinette des Hacher Franz, 1888, Großrussbacher Auslese 1983
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 3, Nr. 8

Noten

- Zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/masurausschwarzenbach.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/masurausschwarzenbachgs.htm

Mostviertler Landler

Geradtaktiger Landler aus dem Mostviertel, NÖ

Neubayrisch aus Prottes

Prottes im Weinviertel

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, geschlossene Fassung.

Tanzbeschreibung

Takt 1-2: Im Walzer-Rundtanz einmal herumtanzen.

Takt 3: Stehen bleiben und Fassung lösen, im 3. Viertel in die Hände klatschen.

Takt 4: Im 1. Viertel zum zweiten Mal in die Hände klatschen.

Takt 5-6: Wie Takt 1-2

Takt 7: Stehen bleiben und Fassung lösen, im 3. Viertel aufstampfen.

Takt 8: Im 1. Viertel zum zweiten Mal aufstampfen.

Takt 9-16: Walzerrundtanz.

Quellen

- Karl Horak: Volkstänze um Wien (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 1). Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz und Heimatpflege in der Steiermark, Graz 1988, S. 24-25.

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/neubairischaustreskowitz.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/neubairischaustreskowitzgs.htm

Neubayrisch aus Treskowitz

Treskowitz in Südmähren, bei Znaim

Ausgangsstellung

Tänzerin vor dem Tänzer im Flankenkreis, Tänzer Front in Tanzrichtung, Tänzerin Front zum Tänzer, rechte Hände gefasst.

Tanzbeschreibung

1. Takt: Hände und Füße (Tänzer rechts, Tänzerin links) nach links vom Tänzer schwingen.

2. Takt: gegengleich, Hände und gegengleiche Füße nach außen schwingen.

3. Takt: wie 1. Takt, im 3. Taktteil einmal aufstampfen (Tänzer rechts, Tänzerin links)

4. Takt: mit dem anderen Fuß aufstampfen.

Takt 5-8: Wie Takt 1-4, jedoch klatschen statt stampfen.

Takt 9-16: Walzerrundtanz gehüpft (Hüpfpolka-Walzer)

Wiederholung Takt 9 bis 16: Die Tänzerin dreht sich vor dem Tänzer nach rechts, der Tänzer geht ihr mit kleinen Schritten nach.

Quelle

- Anton Polster, Groß-Schweinbarth, geb. in Treskowitz, hat Franz Fuchs diesen Tanz gelernt beim Leopolditanz Klosterneuburg am 11. 11. 1979. Die Melodie wollte er mit dem Akkordeon spielen, er ist aber vorher verstorben. Ich gebe daher die Melodie des Neubayrischen aus Prottes an.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Neubayrischer

Kurze Form, in Wien, Niederösterreich, der Steiermark und Oberösterreich bekannt. Melodie aus Wien um 1900.

Auch "Neuboarischer", "s' Deandl mitn rodn Miada", "S' Deandl mim rotn Miada", "Was braucht denn a Gscherter an Huat".

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Mit den äußeren Beinen beginnend, ein Walzerschritt vorwärts. Die gefassten Hände schwingen mäßig vor (Armschwingen).

```
Zoder: Wechselschritt vor mit den inneren Füßen beginnend, Achteldrehung des Körpers voneinander.
```

Takt 2: Mit den inneren Beinen beginnend, ein weiterer Walzerschritt vorwärts. Die Arme schwingen mäßig zurück.

```
Zoder: Wechselschritt vor mit den äußeren Füßen beginnend, Achteldrehung des Körpers zueinander.
```

Takt 3-4: Im 1. Viertel des 3. Taktes schreiten beide mit den Außenbeinen vor und halten inne. Die Arme deuten den entsprechenden Vorschwung nur an. Mit dem 3. Viertel des gleichen Taktes und dem 1. Viertel des 4. Taktes je ein Stampfer, zuerst mit dem inneren, dann mit dem äußeren Fuß. Die Arme holen mit dem letzten Taktviertel nach hinten für das nächste Vorschwingen aus und das Körpergewicht wird auf die inneren Beine übertragen.

Takt 5-8: Sinngemäß wie Takt 1 bis 4, doch diesmal Klatschen an Stelle des Stampfens.

Takt 9-12: Der Tänzer hebt mit seiner Rechten die Linke der Tänzerin über deren Kopf und dreht die Partnerin, im Walzerschritt weiterschreitend, schräg rechts vor sich im Sinne des Uhrzeigers vier Mal nach rechts herum. Im Takt 12 dreht der Tänzer die Tänzerin im Augenblick der Gegenüberstellung mit einem Armschwung rückwärts-abwärts aus, wodurch sie wieder an seine rechte Seite zu stehen kommt.

Takt 13-16: Wie Takt 1 bis 4, jedoch kann an Stelle des Stampfens auch geklatscht werden.

Takt 17-32 mit Wiederholung: Ländlerrundtanz.

Quelle

- Spinnradl, unser Tanzbuch, fünfte Folge (1924 in Arnreit im Mühlviertel aufgezeichnet von Hermann Derschmidt)
- Tänze aus Oberösterreich (Buch)
- Österreichische Volkstänze, Erster Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1945
- Herbert Lager, Österreichische Tänze, Unsere Grundformen, Österreichischer Bundesverlag, Wien 1959
- Tanzbuch "Volkstanz in Salzburg"
- Bunte Tänze aus Österreich
- Siehe auch Tanzbeschreibung auf Volkstanzkreis Freising [1]
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

- Tänze aus Wien
- Volkstanz in Salzburg
- Husig tanzt
- Tänze aus Oberösterreich, CD 2
- Tänze aus Oberösterreich, CD 3
- Tiroler Volkstänze
- Dellnhauser Tanzbodenlust
- Volkstänze aus der Steiermark
- Aufg'spielt zum Tanz (Südtirol)

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

MP3-Datei

- Hier [2] ist eine MP3-Datei von Dancilla abrufbar.

Liedtexte

Auf der Seite "Was braucht denn a Gscherter an Huat" ist ein Tanzlied zu diesem Tanz angeführt.

Video

Neubayrischer aus Landsee im Burgenland

Grundtanz

Der Tanz gehört zu den Österreichischen Grundtänzen.

In anderen Sprachen

- Englisch

Quellennachweise

[1] http://www.volkstanzkreis-freising.de/tanzbeschreibungen/neubayrischer.html
[2] http://videos.dancilla.com/m/s/at/arge/bgld/001/Clip15.mp3

Neubayrischer aus Tulln

kurze Form, Tulln, Klosterneuburg, Wien, ganz Österreich und Bayern

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Mit den äußeren Beinen beginnend, ein Hüpfschwingschritt vorwärts, also Beinkreuzen rechts über links bei gleichzeitigem leichten Aufhüpfen auf dem Standbein. Die gefassten Hände schwingen mäßig vor.

Takt 2: Mit den inneren Beinen beginnend, ein weiterer Hüpfschwingschritt vorwärts. Die Arme schwingen mäßig zurück.

Takt 3-4: Im 1. Viertel des 3. Taktes schreiten beide mit den Außenbeinen vor und halten inne. Die Arme deuten den entsprechenden Vorschwung nur an. Mit dem 3. Viertel des gleichen Taktes und dem 1. Viertel des 4. Taktes je ein Stampfer, zuerst mit dem inneren, dann mit dem äußeren Fuß. Die Arme holen mit dem letzten Taktviertel nach hinten für das nächste Vorschwingen aus und das Körpergewicht wird auf die inneren Beine übertragen.

Takt 5-8: Sinngemäß wie Takt 1 bis 4, doch diesmal Klatschen an Stelle des Stampfens.

Takt 9-12: Der Tänzer hebt mit seiner Rechten die Linke der Tänzerin über deren Kopf und dreht die Partnerin, im leicht federndem Gehschritt weiterschreitend, schräg rechts vor sich im Sinne des Uhrzeigers zwei oder dreimal nach rechts herum.

Takt 13-16: Wie Takt 1 bis 4, jedoch kann an Stelle des Stampfens auch geklatscht werden.

Takt 17-32 mit Wiederholung: Ländlerrundtanz.

Gewährsmann

Josef Pfaffl, Friseur und Berufstanzlehrer, Tulln sowie Maria Fuchs, Klosterneuburg

Quelle

- Herbert Lager: Kreuzpolka und Neubayrischer im Niederösterreichischen (Der Fröhliche Kreis, Heft 4 aus 1974). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz.
- Franz Fuchs, von der Mutter gelernt.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

- Tänze aus Wien
- Volkstanz in Salzburg
- Husig tanzt
- Tänze aus Oberösterreich, CD 2
- Tänze aus Oberösterreich, CD 3
- Tiroler Volkstänze
- Dellnhauser Tanzbodenlust
- Volkstänze aus der Steiermark
- Aufg'spielt zum Tanz (Südtirol)

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

MP3-Datei

- Hier [2] ist eine MP3-Datei von Dancilla abrufbar.

Liedtexte

Auf der Seite "Was braucht denn a Gscherter an Huat" ist ein Tanzlied zu diesem Tanz angeführt.

Video

```
Neubayrischer aus Landsee im Burgenland
```

Neubayrischer aus Zemling

Zemling am Manhartsberg, Bezirk Hollabrunn

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung.

Tanzbeschreibung

Takt 1-2: Das Paar beginnt mit den äußeren Beinen und bewegt sich mit zwei Wechselschritten in Tanzrichtung. Die gefassten Innenhände schwingen vor und zurück, wobei sich der Oberkörper der Tanzenden der Schwingbewegung anpasst (Armschwingen).

Takt 3-4: Im 1. Viertel schreiten beide mit den äußeren Beinen vor. Die Arme deuten das Vorschwingen noch an. Auf das 3. Viertel des 3. Taktes (Innenfüße) und das 1. Viertel des 4. Taktes (Außenfüße) wird gestampft, wobei die Tänzerin das Stampfen nicht so kräftig ausführt. Im letzten Viertel leichtes Ausholen zu beginnenden Armschwingen vorwärts.

Takt 5-8: Wiederholung von Takt 1-4, nur statt des Stampfens wird zweimal in die eigenen Hände geklatscht und dabei das Gewicht von den Außen- auf die Innenbeine übertragen.

Takt 9-12: Der Tänzer hebt mit seiner Rechten die gefasste Linke der Tänzerin und dreht diese viermal nach rechts, wobei er sich mit vier Wechselschritten (links beginnend) vorwärts bewegt. Die 4. Drehung muss so ausgeführt werden, dass sich der Übergang zur nächsten Figur harmonisch vollzieht.

Takt 13-16: Wie Takt 1-4.

Takt 17-32: Walzer in offener Rundtanzfassung.

Gewährsmann

Schuldirektor Franz Burger.

Quellen

- Karl Horak: Der Volkstanz in der Umgebung von Wien um 1930. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 22.1973, S. 9-25, S. 9.
- Österreichische Volkstänze, Erster Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1945
- Herbert Lager, Österreichische Tänze, Unsere Grundformen, Österreichischer Bundesverlag, Wien 1959
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 34, S. 70.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 3, Nr. 27 (Neubayrischer)

Noten

- Zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/neubayrischerauszemling.htm

[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/neubayrischerauszemlinggs.htm

Neubayrischer aus dem Yspertal

Dorfstetten im Yspertal, Waldviertel

Ausgangsstellung

Paare im Stirndoppelkreis, ohne Fassung.

Tanzbeschreibung

Takt 1-4: Drei seitliche Nachstellschritte in die Tanzrichtung. Auf das 3. Viertel im 3. Takt und 1. Viertel im 4. Takt wird je einmal in die eigenen Hände geklatscht.

Takt 5-8: Zwei seitliche Nachstellschritte und ein Seitstellen (Tänzer rechts, Tänzerin linkes Bein) gegen die Tanzrichtung. Auf das 3. Viertel im 7. Takt (der Tänzer mit dem linken, die Tänzerin andeutend mit dem rechten Fuß) und auf das 1. Viertel im 8. Takt (Tänzer mit dem rechten, Tänzerin andeutend mit dem linken Fuß) wird je einmal gestampft.

Takt 9-16: Wiederholung von Takt 1-8.

Takt 17-32: Walzer in geschlossener Rundtanzfassung.

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 23.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 66-67, S. 101.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 3, Nr. 6

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/neubayrischeradyspertal.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/neubayrischeradyspertalgs.htm

Neudeutscher

Version 1930 aus Dorfstetten

Ausgangsstellung

Paare im Stirndoppelkreis, offene Rundtanzfassung.

Tanzbeschreibung

Takt 1-2: Ein seitlicher Nachstellschritt und ein Nachführschritt in die Tanzrichtung. Das Nachstellen erfolgt erst auf das 3. Viertel des betreffenden Taktes.

Takt 3-4: In gleicher Weise gegen die Tanzrichtung.

Takt 5-8: Walzerrundtanz

Auf Neudeutscher Kurzfassung gibt es eine Kurzfassung nur der Tanzbeschreibung dieses Tanzes.

Quellen

- Aufgezeichnet 1930 in Dorfstetten im Yspertal.
- Österreichische Volkstänze, Zweiter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1948
- Herbert Lager u. Hermann Derschmidt: Österreichische Tänze, Unsere Grundformen. Österreichischer Bundesverlag, Wien 1959 (2. Aufl.), S. 15-16.
- Steirische Tänze (Novak)
- Spinnradl, unser Tanzbuch, erste Folge (Neudeutsch)
- Tänze aus Oberösterreich (Buch)
- Bunte Tänze aus Österreich
- "Steirisch Tanzen", Volkstanzmappe Fritz Frank, Arge Volkstanz Steiermark 2008
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 13.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 67, S. 101.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- www.Volkstanzkreis-Freising.de [1]
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Version 1980 aus Dorfstetten

Ausgangsstellung

Paarweise in gewöhnlicher Rundtanzfassung, die seitgestreckten Arme weisen zur Tanzkreismittel

Tanzbeschreibung

Takt 1-2: Ein seitlicher Nachstellschritt und ein Nachführschritt in Richtung Tanzkreismitte. Das Nachstellen erfolgt erst auf das 3. Viertel des betreffenden Taktes.

Takt 3-4: In gleicher Weise radial nach außen.

Takt 5-8: Walzerrundtanz im Tanzkreis.

Quellen

- Aufgezeichnet 1980 in Dorfstetten im Yspertal.
- Herbert Lager, im Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes, Band 30/1981, Österreichischer Bundesverlag, Wien 1981, S. 61-62.
- Herbert Lager, Österreichische Tänze, Unsere Grundformen, Österreichischer Bundesverlag, Wien 1959.
- Unsere Tänze, Herbert Lager, Wien 1943
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Tanzbuch "Volkstanz in Salzburg"
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]
- Siehe auch Tanzbeschreibung bei Volkstanzkreis Freising [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [2]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [3]
- Noten für Okarina und Begleitinstrumente [4]

CD

- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 3, Nr. 23
- Steirisch Tanzen
- Volkstanz in Salzburg
- Husig tanzt
- Tänze aus Oberösterreich, CD 4
- Volkstänze aus der Steiermark
- Aufg'spielt zum Tanz (Südtirol)

Grundtanz

Der Tanz gehört zu den Österreichischen Grundtänzen.

Videos

Historische Aufnahme aus der Feldforschung"

In anderen Sprachen

- Englisch

Quellennachweise

[1] http://www.volkstanzkreis-freising.de/tanzbeschreibungen/neudeutscher.html
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/neudeutsch.htm
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/neudeutschgs.htm
[4] http://www.volksmusikschule.at/neudeutscher.htm

NÖ Fackeltanz

Ausgangsstellung

Tanz für 8 Paare. Zwei Kolonnen mit je 4 Paaren stehen im Abstand von rund 3 m gegenüber. In einer Kolonne stehen die Paare 1 bis 4, gegenüber stehen die Paare 8 bis 5, Paar 8 steht gegenüber dem Paar 1.

In der rechten Hand halten alle eine brennende Fackel, die linke Hand umfasst das rechte Handgelenk des linken Partners. Freie Hände hängen lose herab.

Schritte

Gehschritte. Alle Vorwärtsbewegungen beginnen mit dem linken, die nach rückwärts mit dem rechten Fuß. Pro Takt 4 Schritte.

Tanzbeschreibung

1. Figur (Begrüßung)

Takt 1: Die 4 Paare in den 2 Kolonnen fassen zu einer Reihe durch und gehen mit 4 Schritten auf die Gegenreihe zu. Der 4. Schritt ist nur ein Beistellen.

Takt 2: Beide Kolonnen gehen mit 4 Schritten zurück. Der 4. Schritt ist nur ein Beistellen.

Takt 3 - 4: Die Tänzer bleiben stehen. Die Tänzerinnen gehen zum Gegenüber-Tänzer, linksschultrig an der Gegenüber Tänzerin vorbei. Mit den Schritten 7 und 8 machen die Tänzerinnen mit dem Gegenüber-Tänzer mit der linken Hand eine Handtour gs und stellen sich wieder in 2 Kolonnen auf.

Takt 5 - 8: Wiederholung von Takt 1 - 4. Am Ende sind alle Paare in der Ausgangsstellung.

2. Figur (4 Kreise)

Takt 1 - 8: Die Paare 1 und 8, 2 und 7, 3 und 6, sowie 4 und 5 gehen aufeinander zu, bilden einen Kreis und bewegen sich im Uhrzeigersinn/ms.

Takt 9 - 16: Die 4 Kreise gehen dieselbe Strecke zurück und gelangen am Schluss wieder zur Ausgangsstellung.

3. Figur (Doppelte Handtour)

Takt 1 - 2: Die Tänzer bleiben stehen. Die Tänzerinnen 1 und 8, 2 und 7, 3 und 6, 4 und 5 gehen aufeinander zu, fassen mit der linken Hand zur Handtour und gehen 1 Drehung gegen den Uhrzeigersinn/gs.

Takt 3 - 4: Die Tänzerinnen gehen auf den Gegenüber-Partner zu, fassen mit der linken Hand zur Handtour und gehen eine halbe Drehung (Tänzer eine Drehung) gegen den Uhrzeigersinn/gs.

Takt 5 - 8: Wiederholung von Takt l - 4. Am Ende ist man wieder bei seinem Partner. Gleichzeitig drehen sich die Paare 1 und 2, 3 und 4, 5 und 6, 7 und 8 zusammen und bilden so 2 Kolonnen.

4. Figur (Kette in Kolonnen)

Takt 1: Das Paar 1 geht zwischen dem Paar 2 durch, dasselbe machen die Paare 3 mit 4, 5 mit 6, und 7 mit 8. Bei den Paaren mit der geraden Bezeichnung gehen Tänzer und Tänzerinnen auseinander und um das Paar herum, ohne die Blickrichtung zu ändern.

Takt 2: Nun werden die Rollen getauscht, die Paare mit der geraden Bezeichnung gehen durch das Gegenüber-Paar durch und die anderen außen herum, außer den Paaren 2 und 3, den Paaren 6 und 7, die mit 4 Schritten eine halbe Handtour/gs mit der linken Hand machen, um mit dem entgegenkommenden Paar die nächste Figur zu beginnen.

Takt 3 - 4: Es wird analog zu Takt l - 2 weiter getanzt.

Takt 5 - 8: Es wird analog zu Takt 1 - 4 weiter getanzt.

5. Figur (Großer Kreis)

Takt 1 - 8: Alle Paare schließen sich zu einem Kreis zusammen und gehen 32 Schritte im Uhrzeigersinn/ms.

Takt 9 - 16: Ebenso gegen den Uhrzeigersinn/gs.

6. Figur (4 Kreise im Quadrat)

Takt 1 - 8: Der Kreis bewegt sich im Uhrzeigersinn/ms. Die Paare 1 und 2, 3 und 4, 5 und 6, 7 und 8 bilden durch Handfassen eine Kette. Die Tänzer mit der ungeraden Bezeichnung bilden 4 Kreise.

Takt 9 - 16: Die 4 Kreise bewegen sich gegen den Uhrzeigersinn/gs. Ab dem 15. Takt werden die 4 Kreise zu einem großen Stirnkreis aufgelöst.

7. Figur (Doppelter Achter)

Takt 1 - 2: Die Tänzer bleiben stehen. Die Tänzerinnen gehen mit 8 Schritten vor ihrem Tänzer einen Halbkreis nach links/gs.

Takt 3 - 6: Die Tänzerinnen umschreiten mit 16 Schritten den nächsten Tänzer im Uhrzeigersinn/ms.

Takt 7 - 8: Die Tänzerinnen gehen mit 8 Schritten hinter ihrem Tänzer einen Halbkreis zur Aufstellung im Stirnkreis.

Takt 9 - 16: Die Tänzerinnen vollführen denselben Achter nach der rechten Seite: 2 Takte vor dem linken Tänzer, dann 4 Takte um den nächsten Tänzer herum und 2 Takte hinter dem linken Tänzer.

Am Schluss drehen sich die Paare 1 und 2, 3 und 4, 5 und 6, 7 und 8 zum Flankenkreis zusammen.

8. Figur (Kette im Kreis)

Takt 1: Die Paare 1, 3, 5, 7 gehen durch ihre Gegenüber-Paare durch, diese wiederum machen ausweichend (Tänzer nach links, Tänzerin nach rechts) einen Halbkreis.

Takt 2: Nun werden die Rollen getauscht. Es gehen die Paare 2 durch 7, 4 durch 1, 6 durch 3, 8 durch 5. Die Paare mit der ungeraden Bezeichnung machen den vorher beschriebenen Halbkreis.

Takt 3 - 4: Es wird nun analog zu Takt 1 - 2 weiter getanzt und die Paare sind am Ende bei ihrem ursprünglichen Gegenüber-Paar angelangt.

Takt 5 - 8: Wiederholung von Takt 1 - 4.

9. Figur (Stern)

Takt 1 - 8: Die Tänzer mit der ungeraden Bezeichnung gehen zur Mitte und greifen zum Handstern (Handmühle). Deren Tänzerinnen und das dazugehörige Gegenüber-Paar bilden einen Stern und bewegen sich gegen den Uhrzeigersinn/gs.

Takt 9 - 16: Die Tänzer aus der Kreismitte führen ihre Kette im Halbkreis mit Rechtsbewegung/ms zum Gegenstern. Die Tänzerinnen, die nun in der Mitte sind, können nicht zusammenfassen, denn sie haben die Fackel in der rechten Hand. Der Stern bewegt sich mit 32 Schritten im Uhrzeigersinn/ms.

10. Figur (Großer Kreis)

Takt 1 - 8: Die Tänzer mit der ungeraden Bezeichnung machen mit ihrer Kette einen Kreis im Uhrzeigersinn/ms (ohne zu schließen), gehen weiter und bilden einen großen Kreis.

11. Figur (Auszug)

Nach wenigstens einmaligem Herumgehen löst sich das 1. Paar, wenn es sich gegenüber den Ehrengästen befindet, aus dem Kreis und bewegt sich auf die Ehrengäste zu. Die anderen Paare lösen sich am gleichen Punkt ebenfalls aus dem Kreis und folgen dem 1. Paar. Vor den Ehrengästen trennen sich die Paare, die Tänzer wenden nach links, die Tänzerinnen nach rechts, gehen 3 Meter auseinander und wenden zum Gegenzug. Hinten vereinigen sich die Paare wieder und verlassen den Tanzplatz. Die Tänzerinnen befinden sich beim Auszug an der linken Seite ihres Tänzers.

Technische Hinweise

1. Besorgung einer billigen Stabtaschenlampe - 5 cm Lichtkegel. Lampe zum Auswechseln (eventuell gleich wegen Reservebirnen fragen)
2. Normales A 4 Blatt zu einem sogenannten Stanitzl formen, wobei an der Spitze dieses *Stanitzls* ca. 0,5 - 1 cm Öffnung sein sollte
3. Dieses Stanitzl über die Lampe geben(eventuell mit Klebeband fixieren), und eventuell mit der Schere gleichschneiden
4. Bei Aufführungen wäre UV-Licht-Unterstützung von Vorteil.

Quellen

- Nach alten Bruchstücken zusammengestellt von Ludwig Berghold.
- Flugblatt, verfasst von Ludwig Berghold

Musik

- Beliebige feierliche Marschmelodie, etwa Marsch Nr. 1 aus der Bauernmusi.

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/noefackeltanz.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/noefackeltanzgs.htm

Obernberger Landler

Obernberg bei Ybbs

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, eingehängt.

Eingang (Vorspiel)

Während die Musik den Eingang spielt, Stampfwirbel durch die Tänzer.

Takt 1-8: „Strampfn“ (Stampfen):

Auf das 1. Viertel eines jeden Taktes stampft der Tänzer mit dem rechten Fuß betont auf, während der linke Fuß gleichzeitig vorgeschnellt wird, wobei die linke Fußspitze nur wenig vom Boden abhebt. Im 3. Viertel erfolgt eine ruhige Gewichtsübertragung auf das linke Bein. Beide bewegen sich in die Tanzrichtung; die Tänzerin beginnt die Nachführschritte rechts.

Takt 9-16: „Paschn“

Der Tänzer fasst mit seiner linken Hand die eingehängte linke Hand seiner Tänzerin und dreht sie einmal nach rechts aus. Ab dem 3. Takt pascht der Tänzer auf jedes Taktviertel einmal. Die Tänzerin geht ohne Handfassung neben dem Tänzer weiter.

Es kann auch verdoppelt geklatscht werden, dann wird durch Auf- und Abführen der Hände in jedem Achtel des Taktes streifend geklatscht.

Takt 17-20: „Übergang“

Tänzer und Tänzerin drehen sich zueinander (Tänzer mit Blick in Tanzrichtung) und fassen einander an den ungleichnamigen Händen.

Takt 1 und 2: Der Tänzer führt die gefassten Hände nach außen, löst die Fassung der linken Hand und dreht sich unter seinem erhobenen rechten Arm einmal nach rechts durch.

Takt 3 und 4: Die Tänzerin wird einmal nach links gedreht. Nach der Drehung der Tänzerin senkt der Tänzer die erhobenen gefassten Hände und lässt sie leicht nach außen schwingen. Der Tänzer steht wieder in Gegenüberstellung mit seiner Tänzerin und blickt in Tanzrichtung.

Takt 21-40: „Landlerdrahn“: (je 5 Takte)

Takt 1 und 2: Der Tänzer dreht seine Tänzerin an seiner erhobenen Rechten einmal nach rechts und senkt nach der Drehung die gefassten Hände etwa auf Schulterhöhe, wobei er leicht zurücktritt.

Takt 3-5: Während der Tänzer seine Tänzerin mit seiner erhobenen Rechten zweimal nach links dreht bewegen sich beide nach rechts um die gemeinsame Achse, so dass der Tänzer wieder in Tanzrichtung blickt.

Zum Landlerdrahn werden auch **Gstanzln** gesungen, und zwar auf das erste und dritte Gsetzl.

Takt 41-47: „Kadenz“

Die Tänzerin wird einmal nach rechts gedreht, anschließend bei brusthoch gesenktem Arm des Tänzers soweit nach links eingedreht, dass sie schräg rechts vor ihm stehend ihm fast den Rücken zuwendet. In dieser Stellung wird die Tänzerin etwa einen Takt lang umfangen gehalten und dann im 5. Takt nach rechts ausgedreht.

Der Schluss der Kadenz gilt musikalisch wie tänzerisch gleich als Eingang zur Wiederholung des Landlers, der zwei- bis dreimal durchgetanzt wird. Nach dem letzten Durchspiel wird nach der Kadenz mit Walzer abgeschlossen.

Gstanzln

Mögliche Gstanzln auf Waldviertler Landlergstanzln.

Gewährsleute

Der Bauer Eichberger und sein Sohn, Obernberg bei Ybbs. Musikant: Franz Höllersberger, Bahnbeamter, Akkordeon, Ybbs.

Quellen

- Wolfgang Geitner u. Herbert Lager: Die Landler des Ybbsfeldes. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 14.1965, S. 118-125.
- Herbert Lager: Landler. Waldviertel und Umland von Ybbs (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 4). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1990, S. 46-49.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 3, Nr. 2 (Ybbser Landler)

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/ybbserlandler.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/ybbserlandlergs.htm

Paschader Flugsummi

Påschader Flugsummi, Paschater Flugs-Umi, Tuschboarisch aus Ybbsitz NÖ

Variante Zoder

Aufgezeichnet 1910 in Ybbsitz, NÖ von Raimund Zoder

Ausgangsstellung

Paarweise im Stirndoppelkreis, Einhandfassung rechts.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Der Tänzer und die Tänzerin machen einen seitlichen Nachführschritt gegen die Tanzrichtung (Tänzer rechts, Tänzerin links beginnend); die gefassten Hände schwingen leicht mit.

Takt 2: Dasselbe in die Tanzrichtung, nun beginnt der Tänzer links und die Tänzerin rechts.

Takt 3-4: Der Tänzer löst die Fassung der Rechten und ergreift mit seiner Linken die Rechte der Tänzerin. Die Tänzerin beginnt mit dem linken Fuß und macht mit vier Schritten nicht ganz zwei Drehungen nach links, wobei die erste Drehung unter den gefassten Händen erfolgt, und für die zweite Drehung die Hände gesenkt und in die rechte Hüfte der Tänzerin gelegt werden. Der Tänzer macht vier kleine Schritte rechts beginnend am Platz, wendet sich am Schluss mit einer ¼-Drehung nach rechts und ergreift an seinem Rücken mit seiner Rechten die linke Hand der Tänzerin. Die linken Arme sind gestreckt.

Takt 5-6: Tänzer und Tänzerin schreiten in dieser Fassung mit vier Schritten einmal um die gemeinsame Achse gegen den Uhrzeigersinn (Tänzer beginnt rechts, Tänzerin links). Während des vierten Schrittes wird die Handfassung gelöst, und der Tänzer dreht sich rasch nach links – „Flugs ummi drahn“ – zur Gegenüberstellung wie zu Beginn des Tanzes, aber ohne Handfassung.

Takt 7: Beide klatschen einmal auf die eigenen Schenkel und in die eigenen Hände.

Takt 8: Dreimaliges Klatschen in die Hände des Partners in Brusthöhe.

Variante 1

Änderung bei Takt 6: Während des vierten Schrittes wird die Handfassung gelöst und der Tänzer dreht sich mit einem Sprung nach rechts zur Gegenüberstellung wie zu Beginn des Tanzes, aber ohne Handfassung (flugs ummi drahn).

Variante 2

Änderung bei der Ausgangsstellung: Die Tanzenden stehen einander gegenüber mit Einhandfassung, Tänzerin mit dem Rücken zur Kreismitte.

Hier Takt 1 in die Tanzrichtung.

Variante Gerhard

Laut Steirische Tänze (Novak) aufgezeichnet 1924 "Auf der Eben" bei Ybbsitz, NÖ von Ing. Günther Gerhard, verbreitet in der Tanzgruppe "Rügen" in Graz.

Ausgangsstellung

Paarweise im Stirndoppelkreis, Tänzer außen im Tanzkreis, Einhandfassung rechts in Hüfthöhe.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Der Tänzer schwingt im ersten Taktviertel das linke Bein vor dem rechten, die Tänzerin das rechte Bein vor dem linken. Gleichzeitig werden die gestreckten Arme über unten nach rechts vom Burschen geschwungen, beide führen mit dem Standbein einen leichten Hopser aus.

Beim zweiten Taktviertel gleiche Bewegung, aber gegengleich.

Takt 2: Der Tänzer schwingt wie im Takt 1, dreht aber am Ende des Vorschwunges die Tänzerin einmal nach links bis zur Gegenüberstellung.

Takt 3: Der Tänzer legt die rechte Hand der Tänzerin in seine linke (Handwechsel), lässt die gefassten Hände in Hüfthöhe, mit einer neuerlichen Dreivierteldrehung dreht sich die Tänzerin nach links weiter. Der Tänzer führt eine Vierteldrehung nach rechts aus und legt seine rechte Hand auf das eigene Kreuz, wo die Tänzerin mit ihrer linken seine rechte fasst. Linke Arme sind gestreckt, linke Schulter an Schulter. Die Tänzerin hat die beiden Drehungen von Takt 2 bis 3 sind in einem Zug ohne Unterbrechung durchzuführen.

Takt 4-6: In dieser Stellung läuft das Paar mit kurzen Schritten am Ort zweimal nach links herum bis zur Ausgangsstellung, die Hände werden gelöst, Gegenüberstellung.

Takt 7: Beide klatschen einmal auf die eigenen Schenkel und in die eigenen Hände. Die Tänzerin deutet den Schlag auf die Oberschenkel nur an.

Takt 8: Dreimaliges Klatschen in die Hände des Partners in Kopfhöhe.

Variante Polster

Laut Steirische Tänze (Novak) überliefert von Fritz Polster, aufgezeichnet von Anton Novak.

Ausgangsstellung

Paarweise im Stirndoppelkreis, Tänzer außen im Tanzkreis, Zweihandfassung ungleichnamige Hände in Hüfthöhe.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Der Tänzer stellt im ersten Viertel das linke Bein nach links schräg seitwärts mit der Ferse auf den Boden, Tänzerin gegengleich, die Arme werden in Hüfthöhe etwas nach links vom Tänzer mitgeschwungen.

> Im zweiten Taktviertel werden die Beine in Grundstellung gestellt, auch die Arme werden in die Ausgangsstellung gebracht.

Takt 2: Gegengleich zu Takt 1

Takt 3-4: Der Tänzer lässt die rechte Hand der Tänzerin los, hebt seine rechte mit ihrer linken Hand über den Kopf der Tänzerin. Sie dreht sich nun zweimal nach links. Der Tänzer geht, mit dem linken Fuß beginnend, mit sieben kurzen Stampfschritten nach rechts um die sich am Ort drehende Tänzerin herum. Freie Hände werden auf den Rücken gelegt.

Takt 5-6: Der Tänzer macht eine halbe Drehung nach rechts, legt seine rechte Hand mit ihrer gefassten linken über seinen Kopf auf sein Genick und fasst mit seiner linken Hand ihre auf dem Rücken der Tänzerin liegende rechte, linke Schulter an Schulter. Der Tänzer beugt sich etwas nach vor und geht mit vier Gehschritten (nicht gestampft) nach links in die Ausgangsstellung zurück. Hände lösen, Gegenüberstellung.

Takt 7: Beide klatschen einmal auf die eigenen Schenkel und in die eigenen Hände. Die Tänzerin deutet den Schlag auf die Oberschenkel nur an.

Takt 8: Dreimaliges Klatschen in die Hände des Partners in Kopfhöhe.

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Erster Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1945
- Steirische Tänze (Novak)
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 6.
- "Steirisch Tanzen", Volkstanzmappe Fritz Frank, Arge Volkstanz Steiermark 2008
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 35-36, S. 70.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Diesen früher weit verbreiteten Tanz erwähnt auch F.M. Böhme in seiner "Geschichte des Tanzes".
- Deutsche Volkstänze 1, Deutsche Volkstänze aus verschiedenen Gauen, herausgegeben von Oswald Fladerer, Bärenreiter-Verlag 1927
- Bunte Tänze aus Österreich
- Siehe auch Tanzbeschreibung bei Volkstanzkreis Freising [1]
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

MP3-Datei

- Hier [2] ist eine MP3-Datei von Dancilla abrufbar.

CD

- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 3, Nr. 19
- Steirisch Tanzen
- Volkstänze aus der Steiermark

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [3]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [4]

Quellennachweise

[1] http://www.volkstanzkreis-freising.de/tanzbeschreibungen/boarischer_flugs_umi.html
[2] http://videos.dancilla.com/m/s/at/dg/ts/001/Clip96.mp3
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/paschaderflugs.htm
[4] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/paschaderflugsgs.htm

Pascherltanz

Hohenruppersdorf und Prottes im Weinviertel

Ausgangsstellung

Paartanz im Kreis.

Tanzbeschreibung

Takt 1-8: Polkarundtanz.

Takt 9: Aufstellung zu Paaren gegenüber, ohne Fassung. (Es war nicht festzustellen, ob die Tänzer innen oder außen stehen sollen)

Takt 10: Dreimal in die Hände klatschen.

Takt 12: Dreimal mit den Füßen stampfen.

Takt 13: Dreimal mit dem rechten Zeigefinger drohen.

Takt 14: Dreimal mit dem linken Zeigefinger drohen.

Takt 15-16: Zweischrittdreher.

Bei mehrfachem Durchspiel kann auch statt mit dem Zeigefinger mit der Faust gedroht werden, oder bei Takt 13 mit den rechten, bei Takt 14 mit den linken Händen gegeneinander geklatscht werden.

Quellen

- Karl Horak: Der Volkstanz in der Umgebung von Wien um 1930. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 22.1973, S. 9-25, S. 14.
- Volkstänze um Wien
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 37, S. 70.
- Blätter für Volkstanzgruppen. Beiblatt der Zeitschrift „Das deutsche Volkslied“ 1.1931, Folge 1, S. 4.
- Blätter für Volkstanzgruppen. Beiblatt der Zeitschrift „Das deutsche Volkslied“ 1.1931, Folge 2, S. 3.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 2, Nr. 7

Noten

- Zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/pascherltanz.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/pascherltanzgs.htm

Polka-Mazur (nach Franz Fuchs sen.)

Franz Fuchs schreibt: "Mein Vater Franz Fuchs sen., geb. 1907, tanzte die **Polka-Mazur** folgendermaßen:"

Ausgangsstellung

Gewöhnliche Rundtanzfassung, in Tanzrichtung leicht geöffnet, aufrechte Haltung, auch beim Mazurkaschritt.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Mazurkaschritt in Tanzrichtung, leicht gehüpft, Tänzer links beginnend, Tänzerin rechts

Takt 2: dreimal aufhüpfen, Tänzer auf dem rechten Fuß, Tänzerin auf dem linken Fuß, dabei halbe Rechtsdrehung

Takt 3: gehüpfter Mazurkaschritt, Tänzer rechts, Tänzerin links beginnend, mit weiterer Rechtsdrehung

Takt 4: dreimal aufhüpfen, Tänzer auf dem linken Fuß, Tänzerin auf dem rechten Fuß, dabei weitere Rechtsdrehung bis zur Ausgangsrichtung.

Es werden in diesen 4 Takten insgesamt 2 ganze Rechtsdrehungen ausgeführt.

Takt 5-8 usw: Wiederholung von Takt 1-4.

Quelle

- Aufzeichnung von Franz Fuchs nach seinem Vater Franz Fuchs sen, geb. 1907, aus Klosterneuburg.

Noten

Franz Fuchs tanzte unter anderem zur Melodie der Veitscher Masur:

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

CD

- Steirisch Tanzen
- Tänze aus Kärnten
- Volkstanz in Salzburg
- Volkstänze aus der Steiermark

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/veitschermasur_n.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/veitschermasur_gs.htm

Polonaise (NÖ)

Aufzugstanz, Vortanz zum Treskowitzer Menuett, erstellt und gelehrt von Richard Bammer.

Ausgangsstellung

Aufstellen der Tanzpaare in Viererreihe, je zwei Paare nebeneinander. Die Anzahl der Paare muss durch 4 teilbar sein. Front zu den Ehrengästen.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Seitstellen der Reihen (Front vorwärts) mit zwei kleinen seitlichen Nachstellschritten nach rechts.

Takt 2: Verbeugung in Front nach vorne.

Takt 3: Zurücktreten der Reihen auf den Ausgangspunkt mit zwei kleinen seitlichen Nachstellschritten nach links.

Takt 4: Verbeugung in Front nach vorne.

Takt 5: Wendung zum Partner mit 4 kleinen Schritten fast am Ort, Tänzer und Tänzerin stehen einander gegenüber.

Takt 6: Verbeugung zum Partner.

Takt 7-8: Handtour der Paare nach rechts, rechte Hände gefasst, die beiden rechten Unterarme aneinandergelegt.

Takt 8, letztes Viertel: Tänzer treten etwas auseinander mit Blickrichtung zum anderen Tänzer in der Reihe. je vier Tänzerinnen treten zum Stern zusammen (Tänzerinnen der Paare 1-4, 5-8 usw.).

Takt 9-10: Tänzerinnen-Mühle (Stern), linke Hände gefasst, 7 Schritte links herum. auf das 8. Viertel wenden.

Takt 11-12: Tänzerinnen-Mühle, rechte Hände gefasst, 7 Schritte rechts herum.

Takt 12, letztes Viertel: Tänzerinnen Aufstellung zur Gasse, Front nach vorne.

Takt 13: Tänzerinnen treten zusammen, Front nach vorne.

Takt 14: Verbeugung der Tänzerinnen in Front nach vorne.

Takt 15-16: Aufstellung zum Quadrat (schräg), um 45 Grad verdreht zur bisherigen Achse. Der Tänzer zeiht seine Tänzerin an seine rechte Seite.

Nun folgt das Treskowitzer Menuett.

Quellen

- Niederösterreichische Volkstanzblätter, Blatt 1,
- Verfasst und gestaltet von Richard Bammer, 1971.
- Beschreibung Franz Fuchs, 1971.

Musik

- Ehrenberger Hochzeitstanz oder anderer langsamer Marsch.

Noten

- Zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/polonaiseausnoe.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/polonaiseausnoegs.htm

Polsterltanz

Prottes, Hohenruppersdorf, Maria Taferl, Sommerein, Wechselgebiet, Ennstal, Aussee, in ganz Österreich, Schwaben, im Böhmerwald und darüber hinaus in halb Europa bekannt. Auch auf der Insel Madeira (Portugal) wird ein fast identischer Tanz, aber ohne Walzer getanzt.

Ausgangsstellung

Paare im Stirnkreis, mit gefassten Händen.

Ausführung

Die Tanzpaare bewegen sich nach der Musik im Kreis. Ein überzähliger Tänzer geht innerhalb des Kreises herum, einen Polster haltend, macht mit dem Polster verschiedene Schwänke und Figuren, besieht die herumtanzenden Personen nach der Reihe, wählt sich eine Tänzerin, indem er den Polster vor ihr niederwirft. Beide knien sich darauf und küssen einander, dann folgt ein kurzes Stück Walzer.

Im niederösterreichischen Wechselgebiet muss sich die Erwählte schnell auf den Polster knien, sonst zieht der Tänzer diesen zurück und sie kniet auf dem harten Fußboden, während er sich eine andere sucht.

Daraufhin scheidet der Tänzer aus, während die Tänzerin sich mittels des Polsters auf gleiche Weise wie oben einen Tänzer wählt. Der Kreis wird dadurch immer kleiner. Der oder die zuletzt Übrigbleibende wird unter allgemeinem Gelächter ausgekehrt (vgl. Raimund Zoder: Österreichische Volkstänze, 1. und 3. Teil).

Musik

Die angegebene Musik wurde in Maria Taferl im Jahr 1819 aufgezeichnet. Nach Angabe des Gewährsmanns in Hohenruppersdorf wurde keine besondere Melodie gespielt; zum 1. Teil wählte man irgendeinen Marsch, zum 2. Teil einen Walzer.

Quellen

- 1896 wurde eine Beschreibung in der "Zeitschrift für Österreichische Volkskunde" 1896 [1] veröffentlicht. Sie ist als PDF im Internet zu finden und auch downloadbar. Der Artikel steht auf Seite 78 ff.
- Karl Horak: Der Volkstanz in der Umgebung von Wien um 1930. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 22.1973, S. 9-25, S. 14.
- Deutsche Volkstänze 7, Burgenländische Volkstänze, Karl Horak, 1931.
- Volkstänze um Wien
- Österreichische Volkstänze, Erster Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1945
- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Deutsche Volkstänze 14, Heitere Tanzspiele, Mühlviertel
- Steirische Tänze (Novak)
- Bunte Tänze aus Österreich
- Tänze aus Oberösterreich (Buch)

- Tänze aus Kärnten, LAG Österreichischer Volkstanz Kärnten, Klagenfurt, Villach 1997
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

- Tänze aus Kärnten
- Husig tanzt
- Tänze aus Oberösterreich, CD 1

Noten

Die nachstehenden Melodien und Singtexte stammen aus dem Jahr 1819, Maria Taferl.

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [2]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [3]

Quellennachweise

[1] http://volkskundemuseum.at/jart/prj3/volkskundemuseum/data/uploads/downloads/OeZV_Volltexte/ZOEV_1896.pdf
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/polsterltanz.htm
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/polsterltanzgs.htm

Puchberger Schottisch

Puchberg am Schneeberg

Form A

Paare im Flankendoppelkreis, Rückenkreuzfassung.

Takt 1: Tänzer und Tänzerin springen beide (1. Viertel) mit dem rechten Bein vor und stellen das linke bei (2. Viertel). 3. und 4. Viertel Wiederholung vom 1. und 2. Viertel (gesprungener Nachstellschritt).

Takt 2: Schottischtupftritt: Das rechte Bein kreuzt vor dem Standbein und berührt mit der Spitze den Boden (1. Viertel), berührt sodann ungekreuzt vom Standbein aus schräg vor mit der Ferse den Boden (2. Viertel); das rechte Bein wird neben das Standbein gestellt (3. Viertel), und auf das 4. Viertel erfolgt eine Pause.

Takt 3: Das Tanzpaar bewegt sich mit vier Schritten um die gemeinsame Achse im Uhrzeigersinn (Tänzer beginnt mit dem rechten Bein vor und die Tänzerin mit dem rechten rückwärts).

Takt 4: Wiederholung von Takt 2.

Form B

Ausgangsstellung wie bei Form A.

Takt 1: Tänzer und Tänzerin springen mit dem äußeren Bein (Tänzer links, Tänzerin rechts) vor und stellen das Innenbein bei. Auf das 3. und 4. Viertel des Taktes erfolgt eine Wiederholung des gesprungenen Nachstellschrittes.

Takt 2: Schottischtupftritt: Das Spielbein ist das linke Bein des Tänzers und das rechte der Tänzerin. Das Spielbein kreuzt vor dem Standbein und berührt mit der Spitze den Boden (1. Viertel), vollführt sodann einen zweiten ungekreuzten Tupfschritt vom Standbein aus schräg vor (2. Viertel), das Spielbein wird unbelastet wieder neben das Standbein gestellt (3. Viertel), und auf das 4. Viertel erfolgt eine Pause.

Takt 3: Das Tanzpaar vollführt mit vier Schritten eine ganze Drehung um die gemeinsame Achse im Uhrzeigersinn. Tänzerin beginnt mit dem rechten Bein rückwärts und Tänzer mit dem linken vorwärts.

Takt 4: Wiederholung von Takt 2.

Form C

Paare im Stirndoppelkreis, Einhandfassung rechts.

Takt 1: Zwei seitliche Nachstellschritte in die Tanzrichtung. Der Tänzer beginnt links und die Tänzerin rechts.

Takt 2: Schottischtupftritt wie bei der Form B, nur dass die Tanzenden einander mit Einhandfassung gegenüberstehen.

Takt 3: Die Handfassung wird gelöst. Der Tänzer dreht sich einmal mit vier Schritten (links beginnend) gegen den Uhrzeigersinn, die Tänzerin einmal mit vier Schritten (rechts beginnend) im Uhrzeigersinn. Am Schluss wird die Einhandfassung mit den rechten Händen wieder eingenommen.

Takt 4: Wiederholung von Takt 2.

Hinweis

In der Volkstanzpflege werden üblicherweise abwechselnd zweimal die Form B und die Form C getanzt.

Diese Art stammt aus der Volkstanzpflege, möglicherweise durch Herbert Lager angeregt oder verbreitet. Ursprünglich wurden die Formen C und A gleichzeitig, nebeneinander getanzt, so sah es Herbert Lager 1933. Die Form C tanzten hauptsächlich die älteren Tänzer, mit und ohne Handfassung, die Form A tanzten eher die jüngeren Tänzer.

Quellen

- Hans Gscheider, Puchberg, in der Zeitschrift "Der fröhliche Kreis", 1958
- Herbert Lager: Österreichische Tänze, 2. Teil. Österreichischer Bundesverlag, Wien 1969, S. 10-11.
- NÖVLA F 150 (Abschrift der Signatur im ÖVLW, Raimund Zoder – Volkstanz-Archiv A 1290)
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 1.
- "Steirisch Tanzen", Volkstanzmappe Fritz Frank, Arge Volkstanz Steiermark 2008
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 68-72, S. 101-102.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Die Gold'ne Brücke
- www.Volkstanzkreis-Freising.de [1]
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 1, Nr. 8
- Tänze aus Wien
- Steirisch Tanzen
- Volkstänze aus der Steiermark
- Die Gold'ne Brücke
- Aufg'spielt zum Tanz (Südtirol)

MP3-Datei

Hier ist eine MP3-Datei abrufbar. [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [2]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [3]

Grundtanz

Der Tanz gehört zu den erweiterten Österreichischen Grundtänzen.

Videos

In anderen Sprachen

- Englisch

Quellennachweise

[1] http://videos.dancilla.com/m/s/at/dg/ts/001/Clip98.mp3
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/puchberger.htm
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/puchbergergs.htm

Quadrille-Française

Fledermausquadrille

Ausgangsstellung

Zwei Paare stehen einander gegenüber, offene Handfassung, angewinkelt.

Durch Nebeneinanderaufstellung mehrerer 2-Paar-Gruppen werden zwei zueinander gewandte Stirnreihen gebildet. Der Abstand zwischen beiden Reihen beträgt ca. zwei Meter. Die Aufstellung einer 2-Paar-Gruppe, an welche sich die übrigen 2-Paar-Gruppen in gleicher Weise anschließen, wird nachfolgend dargestellt.

2. Paar

1. Tänzerin – 2. Tänzer

1. Tänzer – 2. Tänzerin

1. Paar

Schrittart

Gehschritte; alle Vorwärtsschritte beginnen die Tanzenden mit dem rechten und alle Schritte rückwärts mit dem linken Bein (pro Takt immer 2 Schritte).

Immer wiederkehrende Tanzteile:

4 Schritte vor und zurück: 4 Takte

1. Tänzer und 1. Tänzerin (oder 2. Tänzer und 2. Tänzerin) gehen mit 2 Schritten aufeinander zu. Der 3. Schritt wird etwas nach rechts gesetzt, und auf 4 stellt der Tänzer den linken Fuß bei und verbeugt sich leicht vor der Tänzerin. Die Tänzerin macht auf 3 dasselbe wie der Tänzer, auf 4 kreuzt sie den linken hinter dem rechten Fuß und macht vor dem Tänzer einen Knicks. Dann gehen beide mit dem linken Fuß beginnend drei Schritte zur Ausgangsstellung rückwärts und stellen auf 4 den rechten Fuß bei.

Balancé: 4 Takte

Tänzer und Tänzerin stehen einander gegenüber, von dort gehen sie schräg rechts „4 Schritte vor und zurück“ (Tänzer nach außen, Tänzerin nach innen) und gelangen nach vier Takten zur Gegenüberstellung zurück.

Chaine anglaise (Englische Kette): 4 Takte (8 Schritte)

1. Paar und 2. Paar gehen 4 Schritte aufeinander zu und lösen die Handfassung. Die Tänzerinnen gehen jeweils zwischen dem Tänzer und der Tänzerin des vis-à-vis-Paares durch, und die Tänzer gehen links ausweichend an der vis-à-vis-Tänzerin vorbei. Auf 5 reichen – nachdem das Gegenüberpaar passiert wurde – Tänzer und Tänzerin einander die linken Hände, die Rechte des Tänzers wird an die rechte Hüfte der Tänzerin gelegt (andeutungsweise). Mit den restlichen drei Schritten gelangt das Paar in einer Linksbewegung auf den vis-à-vis-Platz. Wieder Handwechsel zur offenen Fassung.

Chaine de dames (Damenkette): 8 Takte (16 Schritte)

Die Tänzerinnen wechseln die Plätze, indem sie mit 2 Schritten aufeinander zugehen. Beim 3. Schritt reichen sie einander die rechten Hände (auf 4 lösen). Der Tänzer beginnt beim 3. Schritt, der vis-à-vis-Tänzerin entgegenzugehen, diese reicht ihm bei ihrem 5. Schritt die linke Hand. Wie bei „Chaine anglaise“ wird nun die vis-à-vis-Tänzerin vom 6. bis 8. Schritt in einer Linksbewegung auf den gegenüberliegenden Platz geführt. Während der nächsten 8 Schritte gelangen die Tänzerinnen auf dieselbe Art zur Ausgangsstellung zurück.

Tour de main (Handtour): 4 Takte (8 Schritte)

Tänzerin und Tänzer stehen einander gegenüber, reichen einander in Schulterhöhe die rechten Hände und gehen mit 8 Schritten um die gemeinsame Achse nach rechts.

Figurenreihenfolge

Die Quadrille-Française besteht aus 6 Figuren:

1. **Pantalon** (die Hose) 2/4-Takt (40 Takte)
2. **Été** (der Sommer) 2/4-Takt (56 Takte)
3. **Poule** (die Henne) 2/4-Takt (72 Takte)
4. **Trénis** (Trenitz; Name eines ausgezeichneten Tänzers) 2/4-Takt (56 Takte)
5. **Pastourelle** (die Schäferin) 2/4-Takt (72 Takte)
6. **Finale** (der Schluss) 2/4-Takt (80 Takte)

PANTALON (1. Figur)

Takt 1-8: Musikalisches Vorspiel mit tänzerischer Einleitung.

1. und 2. Paar Kompliment (Verbeugung) zum eigenen Partner, dann zum Gegenüberpaar.

Takt 1-4: Einen Seitstellschritt (2 Tempi) des Tänzers nach rechts, dann Verbeugung zur Tänzerin (2 Tempi), wieder aufrichten (2 Tempi) und zuletzt einen Seitstellschritt (2 Tempi) nach links.

Die Tänzerin macht statt des Seitstellschrittes zwei Schritte (rechts beginnend) vor und eine halbe Drehung nach links ohne die Handfassung zu lösen, dann einen tiefen Knicks vor dem Tänzer, sie richtet sich wieder auf und geht mit zwei Schritten (links beginnend) zur Ausgangsstellung zurück.

Takt 5-8: Der Tänzer macht dieselben Schritte wie bei Takt 1-4. Die Tänzerin macht nun auch einen Seitstellschritt nach rechts und dann den Knicks (Tänzer Verbeugung) zum gegenüberstehenden Paar. Dann wieder einen Seitstellschritt nach links zurück zur Ausgangsstellung.

Takt 9-12: 1. Paar und 2. Paar „Chaine anglaise“ zum vis-à-vis Platz.

Takt 13-16: Dasselbe zurück zur Ausgangsstellung.

Takt 17-20: „Balancé“, 1. Tänzer, 2. Tänzerin und 2. Tänzer, 1. Tänzerin.

Takt 21-24: „Tour de main“. 1. Paar und 2. Paar für sich.

Takt 25-32: „Chaine de dames“.

Takt 33-36: Es folgt Promenade. Die Tänzerin hängt sich beim Tänzer in den Arm ein, und der Tänzer führt die Tänzerin rechts ausweichend auf den vis-à-vis-Platz. Die Tänzerin wird leicht vorausgeführt.

Takt 37-40: „Chaine anglaise“ zur Ausgangsstellung zurück.

ÉTÉ (2. Figur)

Takt 1-8: Musikalisches Vorspiel mit tänzerischer Einleitung.

1. und 2. Paar Kompliment (Verbeugung) zum eigenen Partner, dann zum Gegenüberpaar.

Takt 9-12: 1. Tänzer und 1. Tänzerin „4 Schritte vor und zurück“

Takt 13-16: 1. Tänzer und 1. Tänzerin „4 Schritte vor und zurück“ schräg rechts (45°).

Takt 17-20: 1. Tänzer und 1. Tänzerin wechseln links ausweichend mit acht Schritten die Plätze. Beim Eintreffen am vis-à-vis-Platz wird den dort Stehenden nicht der Rücken zugedreht.

Takt 21-24: Von diesem Standort aus nun 1. Tänzer und 1. Tänzerin schräg rechts „4 Schritte vor und zurück“.

Takt 25-28: 1. Tänzer und 1. Tänzerin wechseln wieder links ausweichend die Plätze zur Ausgangsstellung.

Takt 29-32: Zurückgekehrt zum eigenen Platz: 1. Paar und 2. Paar „Tour de main“.

Takt 33-56: Wie Takt 9-32, nur jetzt 2. Tänzer und 2. Tänzerin.

POULE (3. Figur)

Takt 1-8: Musikalisches Vorspiel mit tänzerischer Einleitung.

1. und 2. Paar Kompliment (Verbeugung) zum eigenen Partner, dann zum Gegenüberpaar.

Takt 9-12: 1. Tänzer und 1. Tänzerin links ausweichend mit acht Schritten auf den vis-àvis-Platz.

Takt 13-14: 1. Tänzer und 1. Tänzerin gehen mit 2 Schritten zur Mitte vor, mit dem 3. und 4. Schritt vollführen sie eine Vierteldrehung nach links und reichen einander die linken Hände.

Takt 15-16: 2. Tänzer und 2. Tänzerin folgen nun und reihen sich Tänzer neben Tänzer, Tänzerin neben Tänzerin; sie reichen dem gegenüberstehenden Tänzer bzw. der gegenüberstehenden Tänzerin die rechten Hände.

Takt 17-20: Kleines Balancé: alle rechts einen Seitführschritt, dann links und dasselbe wird wiederholt.

Takt 21-24: Die linken Hände werden gelöst. Jeder Tänzer führt seine Tänzerin rechts ausweichend (acht Schritte) mit der rechten Hand auf den vis-à-vis-Platz.

Takt 25-28: 1. Tänzer und 1. Tänzerin „4 Schritte vor und zurück".

Takt 29-32: 1. Tänzer und 1. Tänzerin „4 Schritte vor und zurück" schräg rechts (45°).

Takt 33-36: 1. Paar und 2. Paar (offene Fassung, angewinkelt) „4 Schritte vor und zurück".

Takt 37-40: „Chaine anglaise" zum eigenen Platz zurück.

Takt 41-72: Wie Takt 9-40, nur beginnen nun der 2. Tänzer und die 2. Tänzerin.

TRÉNIS (4. Figur)

Takt 1-8: Musikalisches Vorspiel mit tänzerischer Einleitung.

1. und 2. Paar Kompliment (Verbeugung) zum eigenen Partner, dann zum Gegenüberpaar.

Takt 9-12: 1. Paar „4 Schritte vor und zurück".

Takt 13-16: Nochmals vier Schritte vor, leichte Verbeugung zueinander. Die Tänzerin tanzt die nächsten 4 Schritte zum vis-à-vis-Platz und stellt sich zur Linken des 2. Tänzers auf. 1. Tänzer geht gleichzeitig vier Schritte zum eigenen Platz zurück.

Takt 17-20: Beide Tänzerinnen gehen Richtung vis-à-vis-Platz. Gleichzeitig geht der 1. Tänzer zwischen beiden Tänzerinnen zum 2. Tänzer und stellt sich auf den Platz der 1. Tänzerin. Beide Tänzer machen zueinander eine leichte Verbeugung. Zu derselben Zeit gehen die Tänzerinnen mit acht Schritten zum gegenüberliegenden Platz, beim 5. Schritt reichen sie einander die linken Hände und drehen ½-Drehung nach links.

Takt 21-24: Nun gehen alle (bis auf den 2. Tänzer) rechts ausweichend zum eigenen Platz, und das 1. Paar und 2. Paar stellen sich zum „Balancé" auf.

Takt 25-28: „Balancé"

Takt 29-32: „Tour de main".

Takt 33-56: Wie Takt 9-32, nur beginnt jetzt das 2. Paar.

PASTOURELLE (5. Figur)

Takt 1-8: Musikalisches Vorspiel mit tänzerischer Einleitung.

1. und 2. Paar Kompliment (Verbeugung) zum eigenen Partner, dann zum Gegenüberpaar.

Takt 9-12: 1. Paar „4 Schritte vor und zurück".

Takt 13-16: Nochmals vier Schritte vor, leichte Verbeugung zueinander. Die Tänzerin tanzt mit vier Schritten zum eigenen Platz zurück, der Tänzer geht mit vier Schritten zum vis-à-vis-Paar (2. Paar) und stellt sich zur Rechten der 1. Tänzerin auf.

Nun reicht der eigene Tänzer (2. Tänzer) der Tänzerin die linke, der 1. Tänzer die rechte Hand.

Takt 17-24: In dieser Haltung geht das 2. Paar mit dem 1. Tänzer zweimal mit vier langen Schritten vorwärts und vier kleine Schritte rückwärts. Nach dem zweiten Mal zurück werden die Handfassungen der Tänzer gewechselt; nun sind die Innenhände gefasst. Der Platz, auf dem die Tanzenden zu stehen kommen, liegt auf viertel Strecke von der Ausgangsstelle zur 2. Tänzerin.

Takt 25-28: Damensolo; die 2. Tänzerin macht „4 Schritte vor und zurück".

Takt 29-32: Die 2. Tänzerin geht vier Schritte nach vor zum 2. Tänzer. Aus dieser Position ein Kompliment in vier Tempi (1-2 niederknien und 3-4 wieder hoch).

Takt 33-36: Die 2. Tänzerin reicht den Tänzern die Hände und hat dadurch einen Kreis gebildet. Dieser Kreis geht nun, mit dem linken Bein beginnend, vier Schritte im Uhrzeiger, und die Paare lösen dann die Handfassung. Mit weiteren vier Schritten gehen die Paare rückwärts zum vis-à-vis-Platz.

Takt 37-40: 1. und 2. Paar „Chaine anglaise" zum eigenen Platz zurück.

Takt 41-72: Wie Takt 9-40, nur beginnt jetzt das 2. Paar.

FINALE (6. Figur)

Takt 1-8: Musikalisches Vorspiel

Takt 9-16: Kolonne schließen (die Paare reichen einander die Hände, sodass zwei zueinander gewandte Stirnreihen entstehen). Beide Kolonnen gehen zweimal „4 Schritte vor und zurück".

Takt 17-20: Die Handfassungen zwischen den Paaren werden gelöst, und die Tänzerinnen hängen sich bei ihrem Tänzer ein. Es beginnt nun „Double été": 1. und 2. Paar „4 Schritte vor und zurück".

Takt 21-24: 1. und 2. Paar schräg rechts „4 Schritte vor und zurück".

Takt 25-28: Die Paare gehen mit acht Schritten, links ausweichend, auf den vis-à-vis-Platz. Das Tanzpaar schwenkt während der letzten Schritte nach rechts.

Takt 29-32: Die Paare gehen nun von diesem Ausgangspunkt schräg rechts „4 Schritte vor und zurück".

Takt 33-36: Wie Takt 25-28, nun aber zum eigenen Platz zurück.

Takt 37-40: Tänzer und Tänzerin drehen sich zueinander und reichen einander die rechten Hände, dann „Tour de main".

Takt 41-48: Kolonne schließen; wie Takt 9-16.

Takt 49-52: Nun beginnt „Saint-Simonier": Tänzer und Tänzerin reichen einander die linke Hand, dann „4 Schritte vor und zurück".

Takt 53-56: Wieder vier Schritte zur Mitte und dann die Handfassung lösen. Die Tänzerinnen reichen dem vis-à-vis-Tänzer die linke Hand und werden mit weiteren 4 Schritten gegen den Uhrzeiger auf dessen Platz geführt.

Takt 56-64: „Chaine de dames"; Ausgangsstellung 1. Tänzer mit 1. Tänzerin und 2. Tänzer mit 2. Tänzerin.

Takt 65-68: Nun tanzt jeder Tänzer mit seiner vis-à-vis-Tänzerin, die linken Hände haltend, „4 Schritte vor und zurück".

Takt 69-72: Nochmals vier Schritte vor. Es empfängt jeder Tänzer seine Tänzerin und führt dieselbe in einer Bewegung gegen den Uhrzeiger mit vier weiteren Schritten zum eigenen Platz zurück.

Takt 73-80: Kolonne schließen; beide Reihen zweimal „4 Schritte vor und zurück“. Zum Schluss drehen sich Tänzer und Tänzerin zueinander, der Tänzer macht eine Verbeugung zur eigenen Tänzerin, welche einen Knicks macht, am eigenen Platz.

Zusammenfassung der Figurenfolge

1. Figur: Pantalon

- Kompliment (2 x)
- Englische Kette (2 x)
- Balancé + Handtour
- Damenkette
- Promenade
- Englische Kette

2. Figur: Été (1. Tänzer und 1. Tänzerin beginnen)

- Kompliment (2 x)
- vor und zurück – schräg rechts
- Platzwechsel – schräg rechts
- Platzwechsel – Handtour
- alles wiederholen (2. Tänzer und 2. Tänzerin beginnen)

3. Figur: Poule (1. Tänzer und 1. Tänzerin beginnen)

- Kompliment (2 x)
- Platzwechsel
- Aufstellung zum kleinen Balancé
- Kleines Balancé – auf den Gegenplatz
- vor und zurück – schräg rechts
- paarweise vor und zurück
- Englische Kette
- alles wiederholen (2. Tänzer und 2. Tänzerin beginnen

4. Figur: Trénis (1. Paar beginnt)

- Kompliment (2 x)
- vor und zurück – Tänzerin zum Gegenplatz
- Tänzerinnen und 1. Tänzer Platzwechsel – zurück zum eigenen Platz
- Balancé + Handtour
- alles wiederholen (2. Paar beginnt)

5. Figur: Pastourelle (1. Paar beginnt)

- Kompliment (2 x)
- vor und zurück – Tänzer zum Gegenplatz
- Aufführen der 1. Tänzerin
- Damensolo 2. Tänzerin
- Kreis und rückwärts zum Gegenplatz
- Englische Kette
- alles wiederholen (2. Paar beginnt)

6. Figur: Finale

- Kolonne schließen (2 x)
- Double été: wie 2. Figur, aber paarweise
- vor und zurück – schräg rechts
- Platzwechsel – schräg rechts
- Platzwechsel – Handtour
- Kolonne schließen (2 x)
- Saint-Simonier: vor und zurück – Tänzerinnen wechseln
- Damenkette
- vor und zurück – Tänzerinnen wechseln
- Kolonne schließen (2 x) – abschließend Kompliment

Zur Ausführung

Kommt ein Tänzer oder eine Tänzerin während des Tanzes an einem anderen Tanzenden vorbei oder gehen diese aufeinander zu, so wird dieser immer durch leichtes Kopfnicken gegrüßt.

Quadrille française, Schritte der Tanzschule Elmayer in Wien

- Die 6 Touren der Fledermaus-Quadrille, Op. 363 von Johann Strauß Sohn [1]

Geschichtliches

Die Quadrille française wird seit 1840 in Wien als Gesellschaftstanz getanzt. Die Wiener Fassung wurde sehr bald in den Tanzschulen gelehrt und blieb bis nach dem Ersten Weltkrieg sehr aktuell. Heute noch wird sie bei Balleröffnungen oder Mitternachtseinlagen getanzt, sowohl bei großen Traditionsbällen als auch bei Volkstanzfesten.

Galopp

Anschließend an die Quadrille française wird in Wien häufig ein Galopp gespielt, eine schnelle Polka. Die Tanzpaare bewegen sich mit Galoppschritten entlang der Kreisbahn. Einzelne Paare beginnen dann mit dem Laubengang indem sie mit beiden hochgehobenen Händen ein Tor bilden, die anderen Paare ziehen in gebückter Haltung durch und schließen sich an die Laube an.

Als Abschluss wird dann ein Walzer gespielt.

Quelle

- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 59-65, S. 74.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 4, Nr. 22-27

Noten

- Fledermausquadrille, zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [2]
- Fledermausquadrille, Griffschrift für Steirische Harmonika [3]
- Niederösterreichische Melodie, zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [4]
- Niederösterreichische Melodie in Griffschrift für Steirische Harmonika [5]

Video

1 PANTALON

2 ÉTÉ

3 POULE

4 Trénis

5 Pastourelle

6 Finale

Quellennachweise

[1] http://elmayer.at/baelle/quadrille-francais/
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/qffledermaus.htm
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/qffledermausgs.htm
[4] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/qfnoe.htm
[5] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/qfnoegs.htm

Radbohren

Burschentanz, Bucklige Welt. Sechser- oder Achtertanz (Mühlradl) aus Hafling in Tirol.

Ausgangsstellung

6 oder 8 Tänzer stehen im Stirnkreis. Bei der Einleitung des Marsches fassen die Tänzer einander an den Händen.

Tanzbeschreibung

Takt 1-16: Der Kreis bewegt sich mit Gehschritten (mit dem linken Bein beginnend) gegen den Uhrzeigersinn mit Blick in die Tanzrichtung. (Tirol gegen die Tanzrichtung)

Takt 17-32: Nun springen die Tänzer 1, 3, 5 (7) in den Liegehang rückwärts, dabei spannen sie den Körper an, und in dieser starren Haltung berühren sie nur mit der Ferse den Boden. Das nun so entstandene Rad bewegt sich gegen den Uhrzeiger weiter.

Takt 33-48: Die liegenden Tänzer springen auf (Tirol: womöglich mit einem Überschlag) und es wird wie bei Takt 1-16 weitermarschiert. Dazu kann die Tanzrichtung gewechselt werden.

Takt 48-64: Nun springen die Tänzer 2, 4, 6, (8) in den Liegehang rückwärts und halten die Tanzrichtung von Takt 33-48 bei.

Als Abschluss des Tanzes können die in Liegehang befindlichen Tänzer einen Überschlag rückwärts machen.

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 27-28.
- Blätter für Volkstanzgruppen. Beiblatt der Zeitschrift „Das deutsche Volkslied“ 4.1934, S. 13-14.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 73, S. 102.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- Es ist keine Melodie überliefert, es wird daher eine allgemeine Marschmelodie gespielt. Hier ist ein Marsch aus Zemling angegeben.
- Zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]
- In Tirol wird der Tanz zur Melodie des Mühlradl getanzt:
- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [3]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [4]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/radbohren.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/radbohrengs.htm
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/muehlradl.htm
[4] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/muehlradlgs.htm

Rauchfangkehrertanz A

Burschentanz, Tanzspiel aus Jedenspeigen im Weinviertel

Ausgangsstellung

Die Musik spielt eine langsame Polka. Die Tänzer stehen in einer Flankenreihe hintereinander; jeder fasst seinen Vordermann mit beiden Armen fest um die Mitte und verschränkt die Hände.

Tanzbeschreibung

Mit leicht gegrätschter Beinstellung heben die Tänzer im Takt immer abwechselnd den linken und rechten Fuß, wobei sie mit dem Oberkörper seitlich mitwackeln. An der Spitze der Reihe ist der Rauchfangkehrer (sein Gesicht ist schwarz angeschmiert) mit einem Besen in der Hand und kehrt zu Beginn des Tanzes den Tanzboden leer. Wer zu nahe kommt, macht mit dem Besen Bekanntschaft. Plötzlich reißt der Anführer nach links oder rechts und versucht so, dem Letzten in der Reihe, welcher immer wieder ausweicht, mit dem Besen Schläge zu versetzen. Wer auslässt, muss Strafe zahlen oder an die letzte Stelle gehen.

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Blätter für Volkstanzgruppen. Beiblatt der Zeitschrift „Das deutsche Volkslied“ 3.1933, S. 26-27.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 38, S. 70-71.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 1, Nr. 16

Noten

- Noten und Griffschrift sind hier unter Nr. 54 (Rauchfangkehrertanz (Ausführung A, Burschentanz) (Jedenspeigen, Weinviertel)) abrufbar [2]

Rauchfangkehrertanz B

Tanzspiel aus Jedenspeigen im Weinviertel

Ausgangsstellung

Die Musik spielt eine langsame Polka. Die Tänzer und Tänzerinnen stehen in einer Flankenreihe hintereinander; jeder fasst seinen Vordermann bzw. die Vorderfrau mit beiden Armen fest um die Mitte und verschränkt die Hände.

Tanzbeschreibung

Der an der Spitze der Reihe Tanzende hält in seinen Händen einen Besen und versucht, den Letzten in der Schlange mit einem Schlag auf das Gesäß zu treffen. Ist dieser getroffen, so reiht sich der oder diejenige vorne ein und versucht nun als Erste(r), die (den) Letzte(n) zu erreichen. Wer auslässt, muss zur Strafe an die letzte Stelle gehen. Die Tanzenden bewegen sich mit Laufschritten, und alle müssen versuchen, immer mit dem gleichen Bein zu beginnen.

Quellen

- Raimund Zoder: Österreichische Volkstänze, 3. Teil. Österreichischer Bundesverlag, Wien 1955, Nr. 50-51.
- Blätter für Volkstanzgruppen. Beiblatt der Zeitschrift „Das deutsche Volkslied“ 3.1933, S. 26-27.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 38, S. 70-71.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 4, Nr. 4

Noten

- Noten und Griffschrift sind hier unter Nr. 55 (Rauchfangkehrertanz (Ausführung B, Tanzspiel) (Jedenspeigen, Weinviertel))) abrufbar [2]

Reidlinger Schottisch

Rheinländer aus Reidling bei Traismauer, unter dem Namen **Rheinländer** in ganz Österreich und Deutschland bekannt

Ausgangsstellung

Paare im Flankenkreis, Rheinländerfassung.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Links ausschreitend, tanzen beide einen Wechselschritt schräg links vorwärts. Im letzten Achtel des Taktes wendet der Tänzer seine Partnerin und sich selbst, beide am linken Ballen drehend, ein wenig nach rechts, sodass er sich nun rechts hinter ihr befindet.

Takt 2: Rechts ausschreitend, einen Wechselschritt schräg rechts vorwärts.

Takt 3: Der Tänzer und die Tänzerin belasten nun das linke Bein und sehen einander über die linke Schulter an – die linken Arme leicht nach links gestreckt und die rechten Hände über der rechten Schulter der Tänzerin. Im zweiten Viertel des 3. Takts das Ganze spiegelbildlich nach rechts.

Takt 4: Die Fassung der linken Hände wird gelöst, die rechten Arme werden gehoben und die Tänzerin tanzt eine Drehung mit zwei Schritten gegen den Uhrzeiger. Während sich die Tänzerin dreht, tanzt der Tänzer zwei kleine Schritte am Ort. Am Schluss des 4. Takts kommt man wieder zur Ausgangsstellung.

Variante: Unterkärntner Schottisch

Tanzausführung wie oben, jedoch wird im Takt 4 die Fassung der rechten Hände gelöst, die Tänzerin wird mit der linken Hand nach rechts einmal herumgedreht.

Variante Rheinländer aus Erl

Die Bewegungen wurden 1932 von Thomas Mair, Wegmacher in Erl, überliefert.

Takt 1: Wechselschritt vorwärts, beide mit dem linken Fuß.

Takt 2: Wechselschritt vorwärts, beide mit dem rechten Fuß; der Tänzer bleibt dabei an der linken Seite der Tänzerin.

Takt 3: Die Tänzerin schaut den Tänzer erst über die rechte, dann über die linke Schulter an; sie bewegt dabei nicht nur den Kopf, sondern auch den Oberkörper.

Takt 4: Die Fassung der linken Hände wird gelöst; die Tänzerin dreht sich einmal rechts / iU unter den erhobenen Rechten.

Diese Bewegungen werden auf jede weiteren 4 Takte wiederholt.

Es ist zu achten, dass die Bewegungen der Takte 1 und 2 geradlinig vorwärts ausgeführt werden und dass zu den Takten 3 und 4 die Füße nicht ruhig bleiben, sondern 4 Gehschritte andeuten.

Zur Ausführung

Die Schritte links vorwärts sollten etwas kleiner ausfallen, die Schritte rechts vorwärts etwas raumgreifender, sonst wird der Tanzkreis laufend etwas kleiner.

Quellen

- Raimund Zoder: Österreichische Volkstänze, 1. Teil. Österreichischer Bundesverlag, Wien 1946, S. 31-32.
- Herbert Lager u. Hermann Derschmidt: Österreichische Tänze, Unsere Grundformen. Österreichischer Bundesverlag, Wien 1959 (2. Aufl.), S. 20-21.
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 16.
- Spinnradl, unser Tanzbuch, erste Folge (5 Figuren)
- Tänze aus Oberösterreich (Buch)
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 75, S. 102.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Tanzbuch "Volkstanz in Salzburg"
- Tiroler Volkstanzbuch, Karl Horak, Musikverlag Helbling, Innsbruck.
- Tanzbeschreibung der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Tirol [1]
- Deutsche Volkstänze 22/23, Volkstänze aus Tirol
- Franz Koschier, Volkstänze aus Kärnten (Unterkärntner Schottisch)
- Siehe auch Tanzbeschreibung auf Volkstanzkreis Freising [2], Rheinländer, 7 Figuren
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 2, Nr. 12
- Tänze aus Wien
- Volkstanz in Salzburg
- Tänze aus Oberösterreich, CD 3
- Tänze aus Oberösterreich, CD 6
- Tiroler Volkstänze
- „Auftanz"
- Aufg'spielt zum Tanz (Südtirol)

MP3

- Auf Ferdinand Maik's Seite Harmonikalehrgang [3] gibt es unter Volkstänze [4] eine downloadbare Zip-Datei Volkstanz CD B.zip [3], in der der Auftanz als MP3 enthalten ist.
- Hier ist eine MP3-Datei abrufbar. [4] ist eine MP3-Datei von Dancilla abrufbar.

Noten

- Melodie nach Zoder, zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [5]
- Melodie nach Zoder, Griffschrift für Steirische Harmonika [6]
- Rheinländer, Melodie nach Derschmidt, zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [7]
- Rheinländer, Melodie nach Derschmidt, Griffschrift für Steirische Harmonika [8]

Grundtanz

Der Tanz gehört zu den Österreichischen Grundtänzen.

In anderen Sprachen

- Englisch

Quellennachweise

[1] http://www.volkstanz-tirol.at/tanzbeschreibungen/rheinlaender/
[2] http://www.volkstanzkreis-freising.de/tanzbeschreibungen/rheinlaender.html
[3] http://harmonikalehrgang.tsn.at/sites/harmonikalehrgang.tsn.at/files/upload/Volkstanz_CD_B.zip
[4] http://videos.dancilla.com/m/s/at/dg/ts/001/Clip99.mp3
[5] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/reidlingerschottisch2.htm
[6] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/reidlingerschottisch2gs.htm
[7] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/reidlingerschottisch.htm
[8] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/reidlingerschottischgs.htm

Rheinländer aus Texing

Texing und Mank im Pielachtal

Ausgangsstellung

Paartanz, Tänzer steht links hinter der Tänzerin, beide blicken in die Tanzrichtung. Die gefassten rechten Hände hält er über ihrer rechten Schulter, die gefassten linken vor seiner linken Schulter.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Beide machen mit dem linken Fuß einen Tupftritt auf ganzer Sohle schräg links vor, dabei dreht der Tänzer seine Partnerin leicht nach links, so dass sich beide über die linke Schulter der Tänzerin ansehen. Im zweiten Taktviertel Füße zurückstellen und leichte Wendung nach rechts, die gefassten linken Hände sind jetzt über der linken Schulter der Tänzerin, die gefassten rechten vor der rechten Schulter des Tänzers. Der Tänzer bleibt jedoch links hinter der Tänzerin.

Takt 2: Beide machen mit dem rechten Fuß einen Tupftritt auf ganzer Sohle schräg rechts vor, der Tänzer dreht seine Partnerin fast eine Vierteldrehung nach rechts, beide blicken sich über die rechte Schulter der Tänzerin an. Im zweiten Taktviertel Füße zurückstellen und Drehung in die Ausgangsstellung.

Takt 3: Zwei leicht gehüpfte Schritte in Tanzrichtung, links beginnend.

Takt 4: Hüpfschritt links, beide drehen sich dabei, die gefassten rechten Hände über den Kopf des Tänzers führend, Tänzer nach rechts, Tänzerin nach links, zur Aufstellung gegen die Tanzrichtung, abschließender Schritt rechts im zweiten Taktviertel. Nun steht die Tänzerin links hinter dem Tänzer, die gefassten rechten Hände sind über der rechten Schulter des Tänzers, die gefassten linken vor der linken Schulter der Tänzerin.

Takt 5-8: Wie Takt 1-4, nur mit vertauschten Rollen. Im 8. Takt wird wieder die Ausgangsstellung erreicht.

Quellen

- Aufgezeichnet von Konrad Hackner am 3. 11. 81 in Texing an der Mank. Gewährsmann war Leopold Schackerl, geb. 1911, der diesen Tanz zwischen 1928 und 1938 in Texing und im Pielachtal getanzt hat. Die Melodie wurde ebenfalls von Leopold Schackerl überliefert.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/rheinlaenderaustexing.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/rheinlaenderaustexinggs.htm

Rheinländer aus dem Traisental

Traisentaler Schottisch (Lilienfeld, Marktl)

Ausgangsstellung

Die Tanzenden stehen in einer Flankenreihe. Beide Hände liegen auf den Schultern des Vorantanzenden. Der Tanz wird von einer Tänzerin angeführt, die sich in der Tanzrichtung auf die Tanzfläche bewegt und versucht, den Kreis zu schließen, sobald sich eine genügend große Anzahl von Tanzpaaren angeschlossen hat.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Alle bewegen sich links beginnend mit zwei Gehschritten schräg nach links vor.

Takt 2: Nun werden zwei Gehschritte schräg nach rechts vor ausgeführt. Es ist zu achten, dass während des 1. Viertels des 2. Takts auf dem rechten Fuß die Drehung gemacht und gleichzeitig mit dem linken Fuß zu gehen begonnen wird.

Takt 3: Auf das 1. Achtel des 3. Takts wird der linke Fuß auf die Ferse leicht schräg vorgestellt. Auf das

2. Achtel wird der linke Fuß wieder beigestellt. Auf das

3. Achtel und 4. Achtel wird dasselbe mit dem rechten Fuß ausgeführt.

Takt 4: Auf das 1. Achtel des 4. Takts wird wieder der linke Fuß auf die Ferse schräg vorgesetzt. Im

2. Achtel wird der linke Fuß zurück gestellt und in einer Bewegung der rechte Fuß nach hinten genommen, wo er auf das

3. Achtel betont auf die Spitze gestellt wird. Auf das

4. Achtel wird der rechte Fuß an den Platz des linken gestellt (umgesprungen), wobei der linke Fuß gleichzeitig nach vorne leicht angehoben wird.

Takt 5-8: Wiederholung Takt 1-4.

Quellen

- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 39, S. 71.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- www.Volkstanzkreis-Freising.de [1]
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 4, Nr. 8

Noten

- Zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/rheinlaenderausdemtraisental.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/rheinlaenderausdemtraisentalgs.htm

Riki

Beispiel für einen Zwiefachen mit unregelmäßigem Rhythmuswechsel, der daher schwieriger zu tanzen ist.

Geschrieben von Alfred Gieger aus Klosterneuburg NÖ.

Zwiefach tanzen

Rundtanz rechts (manchmal auch links) herum, meist in geschlossener Walzerhaltung.

Wechsel zwischen ungeradem und geradem Takt, also z. B. zwischen 3/4- und 2/4-Takt. Der Taktwechsel kann dabei regelmäßig erfolgen, z.B. jeweils zwei Takte in den verschiedenen Rhythmen, wie beim Boxhamerisch, dem einfachsten Zwiefachen, kann aber auch nur vereinzelt oder unregelmäßig im Stück auftreten.

Tänzerisch entspricht dem Wechsel zwischen 3/4- und 2/4-Takt ein Abwechseln zwischen Walzerschritten und Dreherschritten. Pro Takt ein Walzerschritt (W, ein Takt 3/4-Takt) oder ein Dreherschritt (D, 1 Takt 2/4-Takt) ergeben je eine halbe Drehung.

Tanzbeschreibung

W = Walzertakt, D = Drehertakt

1. |: W D D W D D W D D D D W W D D W D D W D D D D D W W :|
2. |: W D D W D D W D D W D D W :|

Quellen

- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.stammtischmusik.at/noten/riki.shtml
[2] http://www.stammtischmusik.at/noten/rikigs.shtml

Rosentanz (Tanzspiel)

Scheiblingkirchen - Thernberg

Tanzbeschreibung

Während eines Frühlingsfestes des Ländlichen Fortbildungswerkes im Gasthof Hofer in Scheiblingkirchen rief in der Mitte der Tanzzeit einer der Veranstalter aus: "**Rosentanz, Damenwahl!**" Die Veranstalter hatten Papierrosen á 30 Groschen gekauft und verkauften sie um 1 Schilling. Jede Tänzerin tanzte, nachdem sie einige Takte mit dem Erwählten getanzt hatte, zum Rosenstand hin, dort kaufte der Tänzer ihr etliche Rosen. Hat er viele gekauft, dann wurden noch einige Takte weitergetanzt, ansonsten suchte man sich einen anderen Partner, der einen auch wieder mit Rosen beschenkte.

Dieser Tanz, ein Walzer, dauerte so lange, bis keine Rosen mehr zu kaufen waren.

Nun rief der Veranstalter wieder aus: "Wer hat mehr als 400 Rosen? - mehr als 300? - mehr als 200?" Da meldete sich die Ofenböck Mitzi aus Petersbaumgarten. Sie hatte 210 Rosen bekommen. So wurde sie Rosenkönigin und bekam eine Torte mit 3 Rosen darauf.

Den 2. Preis bekam eine Tänzerin mit 195 Rosen, sie erhielt eine Schachtel Bonbons. Der 3. Preis war ein schöner Blumenstock.

Nachdem die Anzahl der Rosen überprüft worden war, wurde für die drei Tänzerinnen ein Walzer gespielt. Jede wählte dazu den Tänzer, der ihr die meisten Rosen geschenkt hatte.

Quelle

- Aufgezeichnet am Ostermontag, 22. April 1957 von Franz Schunko.
- Auch beim Martinitanz der Freiwilligen Feuerwehr in Ransdorf, Gemeinde Lichtenegg, wurde der Rosentanz am 9. November 1974 getanzt.
- Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes, Band 24, Wien 1975, Seite 121

Musik

Jede beliebige Walzermelodie, die lang genug gespielt werden kann.

Rosenwalzer

Großschönau und Langschlag im Waldviertel

Bayrischpolka-Form (Marschierbairisch) im Walzerrhythmus

In der Steiermark und in Kärnten wird unter dem Namen Rosenwalzer der Familienwalzer getanzt.

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung, Arme hängen herab.

Form aus Großschönau

Takt 1-4: Mit den äußeren Beinen beginnend vier Walzerschritte (Dreierschritte) vorwärts, dabei werden die gefassten Hände im Takt vor- und zurückgeschwungen.

Takt 5-8: Die Tänzerin geht mit Walzerschritten um den Tänzer gegen den Uhrzeigersinn herum, bis sie wieder an dessen rechter Seite steht. Während des Herumgehens der Tänzerin steht der Tänzer am Platz und gibt seinen linken Arm über den rechten. Im 8. Takt fasst der Tänzer mit seiner linken die rechte Hand der Tänzerin und streckt den Arm leicht vor.

Takt 9-12: Im 9. Takt kniet sich der Tänzer im Sprung nieder (die Musik hält kurz inne), schlüpft unter den Armen heraus, steht langsam wieder auf und dreht die Tänzerin vor sich nach links an seine rechte Seite, dabei schlüpft die Tänzerin unter seinem linken Arm durch. Seine rechte ruht mit ihrer linken Hand auf der rechten Schulter der Tänzerin.

Takt 13-16: In dieser Haltung gehen Tänzer und Tänzerin mit Walzerschritten in Tanzrichtung vorwärts.

Takt 17-20: Der Tänzer dreht die Tänzerin eineinhalbmal nach links, so dass sie vor dem Tänzer zu stehen kommt. Die Hände werden so zusammengegeben, dass eine Art von Fensterl entsteht (die linke des Tänzers und die rechte der Tänzerin liegen in einer Ebene, der rechte Unterarm des Tänzers und der linke Unterarm der Tänzerin sind aufgestellt und die Ellbögen sind nur durch die in einer Ebene liegenden Hände getrennt).

Takt 21-24: In dieser Haltung gehen Tänzer und Tänzerin mit Walzerschritten in Tanzrichtung vorwärts.

Takt 25-28: Die Tänzerin wird eineinhalbmal nach rechts ausgedreht.

Takt 29-32: Der Tänzer löst seine linke Handfassung und dreht die Tänzerin zweimal nach rechts unter seiner rechten Hand, um am Ende wieder bei Takt 1 mit dem Vorschwingen der Hände beginnen zu können.

Form aus Langschlag

Die Form aus Langschlag weicht in folgenden Punkten von der Form aus Großschönau ab:

Takt 5-8: Während des Herumgehens der Tänzerin bewegt sich der Tänzer mit Walzerschritten am Platz.

Takt 9-12: Im 9. Takt kniet sich der Tänzer im Sprung nieder (die Musik hält kurz inne), schlüpft unter den Armen heraus, steht langsam wieder auf und dreht die Tänzerin vor sich nach links an seine linke Seite, dabei schlüpft die Tänzerin unter seinem linken Arm durch.

Takt 25-28: Die Tänzerin wird einmal nach rechts ausgedreht.

Takt 29-32: Walzer in geschlossener Rundtanzfassung.

Quelle

- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 76-82, S. 102.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Zur Melodie-Aufzeichnung

Der **Gschlööfte** wurde 1925 von Prof. August Schmitt in Schruns aufgezeichnet und zur Melodie "I bitt, Herr Hauptmann" getanzt. Diese Melodie wurde damals schon zum **Fürizwänger** verwendet. Da dies auch keine alemannische Melodie ist, wählte Prof. Schmitt aus seiner Sammlung einen Walzer aus Runkelin bei Bludenz ("**Walzer Damen**") als Kennmelodie für diesen Tanz. Erstmals veröffentlicht wurde der Gschlööfte mit der Walzer-Damen-Melodie lang vor dem 2. Weltkrieg von Raimund Zoder im Heft "Altösterreichische Volkstänze, zweiter Teil".

Die Walzer-Damen-Melodie gelangte dann irgendwie nach Kärnten und in die Steiermark und wurde dort für den **Familienwalzer** verwendet, der in der Steiermark **Rosenwalzer** genannt wird.

Dann gelangte die Walzer-Damen-Melodie mit dem Namen Rosenwalzer ins Niederösterreichische Waldviertel und bekam dort neue Tanzfiguren, und zwar wurde ein aus Kärnten stammender Marschierboarischer zu dieser Melodie adaptiert und später in zwei Variationen als Rosenwalzer überliefert.

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 3, Nr. 26

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Video

Aus der ORF/br-alpha-Sendung "Klingendes Österreich". Version aus Langschlag.

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/rosenwalzer.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/rosenwalzergs.htm

Scharutscha

Sir Roger (Ransdorf [1], Bucklige Welt [2])

Ausgangsstellung

Zwei Stirnreihen zu je vier Personen (vier Tänzer, vier Tänzerinnen) stehen zirka zwei Meter voneinander entfernt, der Abstand zwischen den Tänzern oder Tänzerinnen beträgt höchstens 1,5 Meter.

```
Tänzer:         1   2   3   4
                V   V   V   V

Tänzerinnen:    O   O   O   O
                1   2   3   4
```

Schritt

Ein federnder, gleitender Laufschritt mit sehr geringer Hochbewegung des Oberkörpers; Laufen aus dem Knie.

1. Teil (Paar 1)

1. Figur: „Durchlaufen“ (8 Takte)

Das 1. Paar löst sich aus der Reihe und läuft, der Tänzer und die Tänzerin mit dem linken Bein beginnend, durch das Spalier mit gefassten Innenhänden (Tänzer rechte, Tänzerin linke Hand) durch. Am Ende der Gasse wird gewendet. (Tänzer über rechts, Tänzerin über links) und zurückgelaufen (Innenhände wieder gefasst). Das Paar reiht sich wieder ein.

2. Figur: „Handtour rechts“ (8 Takte)

Zu Beginn klatschen Tänzer 1 und Tänzerin 4 in ihre Hände und beginnen mit der Ausführung der Figur. Tänzer und Tänzerin beginnen mit dem linken Bein; sie laufen aufeinander zu, machen die Handtour mit der rechten Hand einmal um die gemeinsame Achse nach rechts. Dann wird die Handhaltung gelöst und rücklings in die Reihe zurückgelaufen. Nun führen der Tänzer 4 und die Tänzerin 1 das gleiche aus.

3. Figur: „Handtour links“ (8 Takte)

Der Tänzer 1 und die Tänzerin 4 klatschen in die eigenen Hände, laufen aufeinander zu und machen die Handtour mit der linken Hand nach links; die Ausführung wie bei der 2. Figur. Anschließend führt der Tänzer 4 mit der Tänzerin 1 das gleiche aus.

4. Figur: Einhängen rechts (8 Takte)

Tänzer 1 und Tänzerin 4 klatschen in die eigenen Hände. Tänzer 1 und Tänzerin 4 bewegen sich aufeinander zu, hängen sich in den rechten Arm des Partners ein und machen eine Drehung nach rechts. Die Fassung wird gelöst, daraufhin rücklings in die Reihe zurückgelaufen. Dasselbe vollführt anschließend Tänzer 4 und Tänzerin 1.

5. Figur: „Einhängen links“ (8 Takte)

Tänzer 1 und Tänzerin 4 klatschen in die eigenen Hände. Sie hängen sich in ihre linken Arme ein und machen eine Drehung nach links, dann wird wieder rücklings in die Reihe zurückgelaufen. Die gleiche Figur tanzt nun Tänzer 4 mit Tänzerin 1.

6. Figur: „Handflächen auflegen“ (8 Takte)

Tänzer 1 und Tänzerin 4 klatschen in die eigenen Hände. Sie legen die ungleichnamigen Hände zusammen (in Kopfhöhe) und machen eine Drehung um die gemeinsame Achse nach rechts; dann bewegen sie sich wieder rücklings in die Reihe zurück. Dasselbe wird auch von Tänzer 4 und Tänzerin 1 ausgeführt.

7. Figur: „Dosido“ oder „Dos à dos“ oder „Rücken an Rücken“ (8 Takte)

Tänzer 1 und Tänzerin 4 klatschen in die eigenen Hände. Sie verschränken ihre Arme vor der Brust, laufen aufeinander zu, passieren einander rechtsschultrig, schieben sich Rücken an Rücken vorbei und laufen rücklings in die Reihe zurück (Dosido); dasselbe machen Tänzer 4 und Tänzerin 1.

8. Figur: „Umkreisen rechts“ (8 Takte)

Tänzer 1 und Tänzerin 4 klatschen in die eigenen Hände. Sie laufen aufeinander zu, reichen einander die rechten Hände, der Tänzer kniet sich auf das rechte Bein nieder, und die Tänzerin läuft einmal um den Tänzer im Uhrzeigersinn herum. Der Tänzer steht wieder auf, und beide laufen rücklings in die Reihe zurück. Dasselbe vollführen nun Tänzer 4 und Tänzerin 1.

9. Figur: (1. Figur) „Durchlaufen“ (8 Takte)

Das Paar 1 läuft durch die Gasse und reiht sich neben das Paar 4 ein. Sofort schließt sich das Paar 2 an und vollführt die 1. Figur (Durchlaufen). Das Paar 2 hat nun die Rolle des Paares 1 übernommen und das Paar 1 die des Paares 4.

1. Teil (Paar 2)

Nun wird bei der 2. Figur begonnen, und alle Figuren werden durchgetanzt.

1. Teil (Paar 3)

Danach werden abermals die Plätze getauscht, und es wird bei Figur 2 begonnen. Das Paar 3 ist jetzt das Paar 1 und das Paar 2 das Paar 4.

1. Teil (Paar 4)

Abermaliger Platzwechsel. Das Paar 4 ist das Paar 1 und das Paar 3 das Paar 4. Sobald das Paar 1 am 1. Platz steht, beginnt der 2. Teil des Tanzes.

2. Teil (Paar 1)

1. Figur: 9. Figur des 1. Teiles: „Durchlaufen“ (8 Takte)

Wie oben bereits angeführt, ist die 9. Figur des 1. Teiles der Beginn der 1. Figur des 2. Teiles.

2. Figur: „Achterlaufen“

Tänzer 1 und Tänzerin 1 laufen aufeinander zu, hängen sich rechts ein und bewegen sich um die gemeinsame Achse nach rechts; sie vollführen eine Drehung. Die Armfassung wird nun gelöst. Tänzer 1 hängt sich bei der Tänzerin 2 und die Tänzerin 1 beim Tänzer 2 links ein. Beide Paare bewegen sich nach links, vollführen mehr als eine halbe Drehung, und der Tänzer 2 und die Tänzerin 2 kehren auf ihre Plätze zurück.

Jetzt hängen sich wieder Tänzer 1 und Tänzerin 1 rechts ein und machen eine Drehung nach rechts.

Die Armfassung wird nun gelöst. Tänzer 1 hängt sich mit der Tänzerin 3 und die Tänzerin 1 mit dem Tänzer 3 links ein, beide Paare machen mehr als eine halbe Drehung nach links, Tänzer 3 und Tänzerin 3 kehren anschließend auf ihre Plätze zurück. Nun hängen sich wieder Tänzer 1 und Tänzerin 1 rechts ein und vollführen eine Drehung nach rechts.

Die Armfassung wird wieder gelöst. Tänzer 1 hängt sich mit der Tänzerin 4 und die Tänzerin 1 mit dem Tänzer 4 links ein, beide Paare machen mehr als eine halbe Drehung nach links, und der Tänzer 4 und die Tänzerin 4 kehren anschließend auf ihre Plätze zurück.

3. Figur: „Überlaufen“ (Bogenlaufen)

Der Tänzer 1 nimmt mit seiner Rechten die linke Hand der Tänzerin 1 und bildet so ein Tor. Der Tänzer läuft außen, die Tänzerin innen im Uhrzeigersinn, sie passieren zuerst die Tänzerinnen (Reihenfolge 4-3-2) und dann die Tänzer (Reihenfolge 2-3-4). Die stehenden Tänzer und Tänzerinnen klatschen während dieser Figur in die eigenen Hände. Laufen Tänzer 1 und Tänzerin 1 an ihnen vorbei, so wird etwas in die Knie gegangen. Das Paar 1 kommt nun neben dem Paar 4 zu stehen, und alle 4 Paare nehmen Zweihandfassung ein.

4. Figur: „Verschieben“

(Bei der Erklärung „vor“, „zurück“ und „rechts“, „links“ wird von der Sicht des Tänzers aus gesprochen, die Tänzerin führt diese Bewegung gegengleich aus.)

Paar 1 und 4

> Das Paar 1 läuft zurück und das Paar 4 nach vor, sie bewegen sich seitlich (Paar 1 nach rechts und Paar 4 nach links), bis sie genügend Platz haben, um aneinander vorbeigehen zu können; dann läuft Paar 4 zurück (Ausgangsstellung) und Paar 1 vor.

Paar 1 und 3

> Das Paar 1 läuft gerade vor, und wenn es sich mit Paar 3 auf gleicher Höhe befindet, setzt sich Paar 3 nach rückwärts in Bewegung. In diesem Augenblick bleibt Paar 4 stehen. Wenn Paar 1 und 3 genügend weit auseinander sind, verschieben sie sich seitlich (Paar 1 nach rechts und Paar 3 nach links). Nun läuft Paar 3 vor und Paar 1 zurück.

Paar 1 und 2

> Das Paar 1 läuft gerade zurück, und sobald es sich auf gleicher Höhe mit Paar 2 befindet, setzt sich Paar 2 nach vorwärts in Bewegung; in diesem Moment bleibt Paar 3 stehen. Sobald Paar 1 und 2 genügend weit auseinander sind, verschieben sie sich seitlich (Paar 1 nach rechts und Paar 2 nach links). Nun läuft Paar 2 zurück und Paar 1 vor bis zur Ausgangsstellung.

5. Figur: (1. Figur des 2. Teiles):„Durchlaufen“ (8 Takte)

Die Paare 2, 3, 4 bilden eine Gasse, Paar 1 läuft mit Innenhandfassung durch und stellt sich hinten neben Paar 4 an. Sofort schließt sich das Paar 2 an und vollführt die 1. Figur (Durchlaufen). Das Paar 2 hat nun die Rolle des Paares 1 übernommen, und das Paar 1 die des Paares 4. Nun wird bei der 2. Figur (2. Teil) begonnen und alle Figuren werden durchgetanzt.

Paar 2, 3 und 4

Danach werden abermals die Plätze getauscht und bei Figur 1 begonnen. Das Paar 3 ist nun das Paar 1.

Abermaliger Platzwechsel. Das Paar 4 ist nun das Paar 1. Es werden nochmals die Figuren des 2. Teiles durchgetanzt, bis die Paare 1-4 zur Ausgangsstellung gelangt sind.

Auszug

Sobald sich das Paar 4 neben das Paar 3 eingereiht hat, beginnt der Auszug.

Das Paar 1 läuft zuerst durch die Gasse (die Innenhände sind gefasst), dann Paar 2, dann Paar 3 und Paar 4. Die Paare laufen in einer Kreisbewegung gegen den Uhrzeigersinn ab.

Herkunft

Dies ist ein Kontratanz in Reihen.

Der **Sir Roger**, ein englischer oder schottischer Countrydance, wurde in Wien (aber auch in Niederösterreich, Oberösterreich, Vorarlberg, Böhmerwald, Frankreich, Spanien, Schweden, USA und Australien) ab etwa 1900 als Modetanz getanzt. Er hielt sich mit wechselnder Beliebtheit bis nach dem 1. Weltkrieg. Er wurde auch vom Volk übernommen und umgeformt. Benannt wurde er angeblich nach einem *Sir Roger von Coverly*, England, dessen Urgroßvater diesen Tanz im Jahr 1766 erfunden haben soll. Die Erstveröffentlichung erfolgte jedoch bereits 1695 in der englischen Sammlung "The Dnacing Master" von John Playford unter dem Namen "Roger of Coverly", sie wurde mehrmals bis 1728 nachgedruckt.

Quellen

- Franz Schunko: Ein „Sir Roger“ aus der Buckligen Welt. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 9.1960, S. 93-100.
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 8-10.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 40-42, S. 71.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 2, Nr. 25

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [3]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [4]

Video

Scharutscha, Bucklige Welt

Quellennachweise

[1] http://de.wikipedia.org/wiki/Ransdorf
[2] http://de.wikipedia.org/wiki/Bucklige_Welt_%28Nieder%C3%B6sterreich%29
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/scharutscha.htm
[4] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/scharutschags.htm

Schleiertanz

Bei einer Hochzeit am 7. Juli 2012 im Schloss Rosenau im NÖ Waldviertel wurde von der Musik genau um Mitternacht zur Brautübergabe mit anschließendem **Schleiertanz** gebeten. Alle sollten mitmachen.

Brautübergabe

Die Braut wurde von der Musik *nach alter Tradition* dem Bräutigam übergeben, tanzte mit ihm im Kreis der übrigen Gäste einen Walzer. Damit sei sie nicht mehr Braut, sondern Frau, wurde gesagt.

Lied

Das Brautpaar stellte sich zu den übrigen Gästen, alle gaben sich im Kreis die Hände und sangen mit der Musik das Lied "Wahre Freundschaft soll nicht wanken", alle drei Strophen.

Schleiertanz

Ein großer "Schleier" (sah eher aus wie ein weißes Leintuch) wurde nun von vier Gästen hochgehalten. Das Brautpaar tanzte darunter zu Beginn Walzer.

Die Gäste, beim ersten Mal ein Paar, warfen Geld nach oben in den "Schleier" und tanzten dann mit Braut oder Bräutigam, bis der oder die nächste kam und sie ablöste. Zwischendurch wurden die Träger des Schleiers abgelöst, um ebenfalls mit den Brautläuten zu tanzen. Mit der Zeit bog sich der schwer belastete Schleier ziemlich nach unten, die Musik spielte unermüdlich weiter.

Eheliche Arbeit

Als alle ihren Obolus abgeliefert und mit den Brautleuten getanzt hatten, kam das nächste Kommando der Musik. Die Schleierträger warfen den Inhalt des Schleiers auf den Boden.

Der Braut wurde ein Besen übergeben, sie sollte das Geld zusammenkehren, der Bräutigam sollte es in einen Kübel einsammeln.

Nach kurzer Zeit spielte die Musik eine rasche Polka, die Muntipolka [1]. Während sich das junge Paar bemühte, schnell fertig zu werden, tanzte immer wieder ein Paar durch, warf den Kübel mit dem bereits gesammelten Geld um, rutschte auf dem Hartgeld absichtlich aus, denn "hier ist es so rutschig", oder störte die Arbeit des Geldeinsammelns sonst irgendwie.

Erst, als die Polka mit mehreren Wiederholungen fertig war, durften die Brautleute das Geld fertig einsammeln und natürlich behalten.

Abschluss

Nun folgten einige Partytänze und gemeinsame Tänze aller Anwesenden.

Quellen

- Beschreibung Franz Fuchs
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Quellennachweise

[1] http://www.stammtischmusik.at/noten/muntipolka.shtml

Schottisch aus Messern

Rheinländerform aus Irnfritz-Messern bei Horn NÖ

Ausgangsstellung

Der Tänzer steht hinter der Tänzerin, gleichnamige Hände gefasst und seitgestreckt.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Wechselschritt RECHTS seitwärts.

Takt 2: Wechselschritt LINKS seitwärts zum Ausgangsplatz

Takt 3, 1. Viertel: rechts ins Gesicht schauen, dabei rechte Hand senken, linke Hand heben.

2. Viertel: links ins Gesicht schauen, linke Hand senken, rechte Hand heben.

Takt 4: Der Tänzer geht mit vier Schritten rechts an der Tänzerin vorbei mit einer Drehung links auf den Platz vor der Tänzerin, diese bleibt stehen.

Takt 5-7: wie Takt 1-3, jedoch steht der Tänzer vor der Tänzerin.

Takt 8: Der Tänzer geht mit vier Schritten rechts an der Tänzerin vorbei mit einer Drehung rechts auf den Platz hinter der Tänzerin wieder zurück, diese bleibt stehen.

Quelle

- Beschreibung Franz Fuchs.
- Am 25. 4. 1976 bei einem Volkstanzkurs in St. Corona am Wechsel vorgezeigt von Theresia Plank und ihrem Bruder Gottfried Plank, damals 9 Jahre alt, aus Horn. Die Kinder haben den Tanz vom Kind Elisabeth Herzog in Grub bei Messern gelernt, dort war er bei den Bauernkindern allgemein bekannt.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Liedtexte

Auf taktvoll vokal PDF [1] finden Sie einige Liedtexte zu diesem Tanz.

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schottischausmessern.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schottischausmesserngs.htm

Schottisch aus Schönbach

Schönbacher Schottisch, Schönbach im Waldviertel

Ausgangsstellung

Paare im Stirndoppelkreis, Zweihandfassung.

Version 1

Takt 1: Der Tänzer und die Tänzerin machen einen leicht gehüpften Wechselschritt und Abschlusshupf in die Tanzrichtung, dabei Bein leicht schwingend überkreuzen (Tänzer li-re-li-li, Tänzerin gegengleich)

Takt 2: Gegengleich

Takt 3: Takt 3-8: leichte Hüpfschritte. Der Tänzer löst seine linke Hand und legt sie in den Rücken. Er dreht die Tänzerin mit seiner rechten Hand eine halbe Drehung links und kommt ihr im Uhrzeigersinn gleichzeitig entgegen.

Takt 4: Die Tänzerin fasst hinter dem Rücken des Tänzers seine linke Hand mit ihrer rechten, Drehung vollenden.

Takt 5-6: eine weitere Paardrehung im Uhrzeigersinn bis zur Ausgangsstellung.

Takt 7: Beide klatschen auf die eigenen Schenkel Hände, Schenkel, Hände.

Takt 8: Dreimaliges Klatschen in die Hände des Partners in Brusthöhe.

Quellen Version 1

- Franz Fuchs, Klosterneuburg, Ernst Gerstbauer, Maurer aus Bernau bei Traunstein, Karl Heckl, Grübl bei Schönbach, Josef Wagner, vulgo Fichtenbauer, Grübl bei Schönbach.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Version 2

Takt 1: Der Tänzer und die Tänzerin machen einen Seitschritt in die Tanzrichtung (Tänzer linkes Bein, Tänzerin rechtes Bein) und einen Kreuztupftritt mit dem Spielbein.

Takt 2: Gegengleich, vom Tänzer aus gesehen nach rechts.

Takt 3-6: In jedem Takt werden zwei verhaltene, also nicht betont in die Höhe geführte Hüpfschritte gemacht. Im 3. Takt löst der Tänzer die Fassung seiner linken Hand und dreht die Partnerin an seiner, über Kopfhöhe geführten rechten Hand rechts herum zu einer rechtsschultrigen Gegenstellung. Der Tänzer senkt den rechten Arm, ohne die Handfassung zu lösen und hält ihn nun in eher lässiger Seitstreckung vor der Brust der Tänzerin, während seine Linke an seinen Rücken angelegt, die rechte Hand der Tänzerin fasst, die ihren rechten Arm seitstreckt. In den Takten 4 bis 6 kreist das Paar hüpfend zweimal im Uhrzeigersinn um die gemeinsame Paarachse. Im letzten Achtel gelangen beide Partner zur Gegenüberstellung, Tänzer mit dem Rücken zur Kreismitte.

Takt 7: Beide klatschen in Viertelwerten einmal auf die Schenkel und in die eigenen Hände.

Takt 8: Dreimaliges Klatschen in die Hände des Partners in Brusthöhe.

Quellen Version 2

Gewährsleute Tanz: Johann Wagner, Altbauer und ehemaliger Musikant, Pehendorf, 80 Jahre, mit Partnerin Anna Friedl.

Musik: Transkription nach diat. Ziehharmonika, Josef Wagner, vulgo Fichtenbauer, Schönbach.

- Herbert Lager: Tänze aus dem Waldviertel (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 5). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1991, S. 22-24.
- Herbert Lager: Neuere Tanzforschung in Niederösterreich. Waldviertel, 1. Teil. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 30.1981, S. 52-81, S. 69-70.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 3, Nr. 14

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Videos

Aus der Feldforschung

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schoenbacher_schottisch_n.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schoenbacher_schottisch_gs.htm

Schottischer aus Gmünd

Gmünd im Waldviertel

Ausgangsstellung

Paare im Stirndoppelkreis, Einhandfassung rechts.

Tanzbeschreibung

1. Figur

Takt 1: Zwei seitliche Nachstellschritte in die Tanzrichtung.

Takt 2: Schottischtupftritt, das Spielbein ist beim Tänzer das linke, bei der Tänzerin das rechte Bein.

Takt 3: Der Tänzer macht mit vier Gehschritten eine ganze Drehung gegen den Uhrzeigersinn und die Tänzerin im Uhrzeigersinn. Dabei die Handfassung lösen und nach der Drehung wieder einnehmen.

Takt 4: Wiederholung des 2. Takts.

Takt 5-8: Wiederholung der Takte 1-4.

2. Figur

Takt 1: Zwei seitliche Nachstellschritte in die Tanzrichtung.

Takt 2: Wie im 2. Takt der 1. Figur.

Takt 3: Mit vier Gehschritten werden die Plätze gewechselt ohne die Handfassung zu lösen (mit der rechten Schulter aneinander vorbei).

Takt 4: Wie im 2. Takt.

Takt 5-8: Wie Takt 1-4, nur dass nun die Tänzerin mit dem Rücken zur Kreismitte steht und die Bewegung gegen die Tanzrichtung erfolgt. Am Ende der Figur kommen die Tanzenden zur Ausgangsstellung zurück.

3. Figur

Takt 1: Die Tanzenden stehen (Tänzer links von der Tänzerin) im Flankenkreis mit Rückenkreuzfassung nebeneinander und machen in die Tanzrichtung zwei Gehschritte.

Takt 2: Schottischtupftritt wie im 2. Takt der 1. oder 2. Figur, nur dass die Tanzenden im Flankenkreis stehen.

Takt 3: Ohne die Fassung zu lösen, dreht sich das Paar mit vier Schritten einmal gegen den Uhrzeigersinn um die gemeinsame Achse. Der Tänzer beginnt links zurück und die Tänzerin rechts vor.

Takt 4: Wiederholung des 2. Takts.

Takt 5-8: Wiederholung der Takte 1-4.

Hinweis

Spielt die Musik jede Melodie zweimal, werden die einzelnen Tanzfiguren wiederholt, spielt die Musik jede Melodie nur einmal, werden auch die Tanzfiguren nur einmal getanzt.

Quellen

- Stephan Löscher: Volkstanzblätter, Blatt 702, o.J.
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 5.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, 1. Bd. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 83, S. 102-103.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 1, Nr. 24

MP3-Datei

Hier ist eine MP3-Datei abrufbar. [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [2]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [3]

Quellennachweise

[1] http://videos.dancilla.com/m/s/at/dg/ts/001/Clip101.mp3
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schottischgmuend.htm
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schottischgmuendgs.htm

Schottischer aus Kirchschlag

Schottisch aus Kirchschlag in der Buckligen Welt

Ausgangsstellung

Paarweise im Flankendoppelkreis, offene Rundtanzfassung.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Zwei Nachstellschritte (Tänzer links, Tänzerin rechts beginnend) in die Tanzrichtung.

Takt 2: Mit den Außenfüßen (Tänzer links, Tänzerin rechts) Schottischtupftritt.

1. Achtel: Tupftritt mit der Spitze vor dem Standbein
2. Achtel: Tupftritt mit der Ferse schräg vor nach außen
3. Achtel: Spielbein beistellen
4. Achtel: Schnelle halbe Drehung zueinander mit Fassungswechsel zur spiegelbildlichen Aufstellung, Blick und gestreckte Arme gegen die Tanzrichtung

Takt 3: Zwei Nachstellschritte mit den äußeren Füßen beginnend gegen die Tanzrichtung.

Takt 4: Wiederholung von Takt 2.

Takt 5-8: Wiederholung von Takt 1-4.

Takt 9-16: Polka nach rechts

Takt 17-24: Polka nach links.

Quellen

- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 47, S. 72.
- Volkstänze um Wien
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 4, Nr. 19

Noten

- Zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schottischerauskirchschlag.htm

[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schottischerauskirchschlaggs.htm

Schottischer aus Sommerein

Sommerein am Leithagebirge

Ausgangsstellung

Paare im Stirnkreis schräg zueinander, gewöhnliche Fassung.

Tanzbeschreibung

Takt 1: ein Wechselschritt vorwärts in Tanzrichtung, mit dem äußeren Fuß.

Takt 2: ein Wechselschritt rückwärts mit dem inneren Fuß.

Takt 3-4: Ganze Umdrehung mit zwei Wechselschritten.

Takt 5-8: Wie Takt 1-4.

Quelle

- Karl Horak: Volkstänze um Wien (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 1). Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz und Heimatpflege in der Steiermark, Graz 1988, S. 28-29.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schottischeraussomerein.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schottischeraussommereings.htm

Schottischer aus Zemling

Schottisch aus Zemling am Manhardsberg im Bezirk Hollabrunn, NÖ

Ausgangsstellung

Paarweise im Flankendoppelkreis, offene Rundtanzfassung oder Rückenkreuzfassung.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Zwei betonte Nachstellschritte in Tanzrichtung

Takt 2: Schottischtupftritt, Tänzer linker Fuß über rechts, Tänzerin rechter Fuß über links.

Takt 3: Das Tanzpaar vollführt mit vier Schritten eine ganze Drehung um die gemeinsame Achse im Uhrzeigersinn. Der Tänzer beginnt mit dem linken Bein vorwärts und die Tänzerin mit dem rechten rückwärts.

Takt 4: Wie Takt 2.

Takt 5-8: Wie Takt 1-4.

Quellen

- Karl Horak: Der Volkstanz in der Umgebung von Wien um 1930. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 22.1973, S. 9-25, S. 10.
- Karl Horak: Volkstänze um Wien (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 1). Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz und Heimatpflege in der Steiermark, Graz 1988, S. 14-15.
- Herbert Lager: Tänze aus dem Waldviertel (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 5). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1991, S. 25-27.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 48, S. 73.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 3, Nr. 3
- Taktvoll vokal, gesungene Volkstänze

Liedtexte

Auf taktvoll vokal PDF [1] finden Sie einige Liedtexte zu diesem Tanz.

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schottischerauszemling.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schottischerauszemlinggs.htm

Schottischer aus Zöbern

Zöbern im Wechselgebiet

Ausgangsstellung

Paare im Stirndoppelkreis. Einhandfassung rechts.

Tanzbeschreibung

1. Figur (Melodie A)

Takt 1: Tänzer ein seitlicher Nachstellschritt und ein Nachführschritt, links beginnend, Tänzerin zwei seitliche Nachstellschritte, rechts beginnend) in die Tanzrichtung mit mäßigem Schwingen der gefassten Hände.

Takt 2: Tänzer und Tänzerin vollführen mit dem rechten Fuß einen Schottischtupftritt. Das Spielbein tupft zuerst (1. Achtel) schräg rechts vor, setzt sodann die Fußspitze (2. Achtel) schräg rechts zurück, und am Ende des Taktes nimmt man wieder die Grundstellung ein.

Takt 3: Der Tänzer macht mit vier Gehschritten (rechts beginnend) eine ganze Drehung gegen den Uhrzeigersinn und die Tänzerin (rechts beginnend) im Uhrzeigersinn, dabei die Handfassung lösen und nach der Drehung wieder einnehmen.

Takt 4: Wiederholung von Takt 2.

Takt 5: Tänzer zwei seitliche Nachstellschritte, rechts beginnend, Tänzerin ein seitlicher Nachstellschritt und ein Nachführschritt, links beginnend gegen die Tanzrichtung mit mäßigem Schwingen der gefassten Hände.

Takt 6: Wie Takt 2.

Takt 7: Der Tänzer macht mit vier Gehschritten (rechts beginnend) eine ganze Drehung im Uhrzeigersinn und die Tänzerin (rechts beginnend) gegen den Uhrzeigersinn, dabei die Handfassung lösen und nach der Drehung wieder einnehmen.

Takt 8: Wie Takt 2.

Takt 9-12: Wie Takt 1-4.

2. Figur (Melodie B)

Takt 1-2: Wie Takt 5-6 der 1. Figur.

Takt 3: Die Handfassung wird gelöst und in Augenhöhe drohen Tänzer und Tänzerin mit dem Zeigefinger rechts, links, rechts.

Takt 4: Tänzer und Tänzerin klatschen in Brusthöhe dreimal in die eigenen Hände.

Takt 5-6: Wie Takt 1-2 der 1. Figur.

Takt 7-8: Wie Takt 3-4 der 2. Figur.

Takt 9-12: Wie Takt 1-4 der 2. Figur.

Quellen

- Raimund Zoder: Altösterreichische Volkstänze, 4. Teil. Österreichischer Bundesverlag, Wien-Leipzig 1934, S. 25.
- Österreichische Volkstänze, Zweiter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1948
- Karl Gradwohl: Lehrgang für österreichische Volkstänze. Brüder Sexl, Eisenstadt 1938 (2. Aufl.), Nr. 12.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 2, Nr. 17

Noten

- Zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schottischerauszoebern.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schottischerauszoeberngs.htm

Schottischer aus dem Horner Wald

Hornerwald, Waldviertel

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, Rückenkreuzfassung.

1. Figur

Takt 1: Tänzer und Tänzerin machen zwei Nachstellschritte in die Tanzrichtung (beide mit dem rechten Bein beginnend).

Takt 2: Schottischtupftritt: Das Spielbein ist das rechte Bein.

Takt 3: Tänzer und Tänzerin gehen mit vier Gehschritten (beide rechts beginnend) eine ganze Umdrehung um die gemeinsame Achse gegen den Uhrzeigersinn.

Takt 4: Wiederholung des 2. Takts.

Takt 5-7: Wiederholung der Takte 1-3.

Takt 8: Die Tänzerin wechselt mit vier Schritten (rechts beginnend) ihren Platz, ohne dem Tänzer den Rücken zuzukehren, an dessen linke Seite. Bei diesem Wechsel werden die Hände losgelassen, und am Ende des 8. Takts hat das Paar Kreuzfassung vorne eingenommen.

2. Figur

Takt 1: Wie Takt 1 bei der 1. Figur, nur mit der Kreuzfassung vorne.

Takt 2: Die Beinbewegung wie bei der 1. Figur, Takt 2.

Takt 3: Ohne die Handfassung zu lösen, wechselt die Tänzerin mit vier Schritten (rechts beginnend) auf die andere Seite des Tänzers. Der Tänzer tritt am Platz leicht mit.

Takt 4: Wiederholung der Beinbewegung vom 2. Takt.

Takt 5-6: Wiederholung von Takt 1-2.

Takt 7: Ohne die Handfassung zu lösen, wechselt nun der Tänzer mit vier Schritten (rechts beginnend) auf die andere Seite der Tänzerin.

Takt 8: Sobald im vorangegangenen Takt der Tänzer auf seinem Platz angekommen ist, bewegt sich die Tänzerin im Uhrzeigersinn mit vier Schritten, ohne die Handfassung zu lösen, zur Kreuzfassung gegenüber. Der Tänzer macht am Schluss eine Vierteldrehung nach rechts.

3. Figur

Takt 1: Zwei seitliche Nachstellschritte in die Tanzrichtung, nur beim Tänzer ist der zweite Schritt ein Nachführschritt.

Takt 2: Dieselbe Beinbewegung wie bei der 1. Figur, Takt 2.

Takt 3: Tänzer und Tänzerin heben die gefassten Hände über ihre Kopfhöhe. Der Tänzer dreht sich nach links und die Tänzerin nach rechts mit 4 Schritten (beide rechts beginnend), jeder um die eigene Achse, danach senken sie ihre Arme.

Takt 4: Wiederholung des 2. Takts.

Takt 5-8: Wiederholung von Takt 1-4.

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 24-25.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 44-45, S. 72.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 3, Nr. 7

Noten

- Zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schottischausdemhornerwald.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schottischausdemhornerwaldgs.htm

Schottischer aus dem Lichteneggertal

"Michl, jauk 'n Goaßbock aus", Rheinländer.

Ausgangsstellung

Rheinländerfassung, der Tänzer steht links hinter der Tänzerin, bei de in Tanzrichtung gewendet, die gefassten rechten Hände hält er über ihrer rechten Schulter, die gefassten linken Hände über ihrer linken Schulter.

Tanzbeschreibung

Takt 1, 1. und 2. Achtel: Beide machen, links ausschreitend, einen kurzen Wecchselschritt schräg links vorwärts.

Takt 1, 2. und 3. Achtel: Beide machen, rechts ausschreitend, einen kurzen Nachstellschritt schräg links vorwärts.

Takt 2: gegengleich zu Takt 1, 1 kurzer Wechselschritt und ein kurzer Nachstellschritt rechts vorwärts.

Takt 3: Der Tänzer dreht die Tänzerin etwas nach links und dann nach rechts, wobei sie einander flüchtig anschauen.

Takt 4: Die Fassung der linken Hände wird gelöst. Mit der rechten hand dreht der Tänzer die Tänzerin eine ganze Drehung nach links herum wieder in die Ausgangsstellung.

Zur Tanzbeschreibung

in beiden Originalaufzeichnungen steht:

Takt 1: Beide machen, links ausschreitend, zwei kurze Wechselschritte schräg links vorwärts.

Takt 2: Rechts ausschreitend, zwei kurze Wechselschritte schräg rechts vorwärts.

Da dies nicht tanzbar ist, wurde diese Originalaufzeichnung geändert auf je 1 Wechselschritt und ein Nachstellschritt.

Zum Liedtext

Bergolth schreibt: "Die Textstrophen sind im ganzen Tullnerfeld überliefert. Die 5. Strophe ist eine "Stegreifstrophe", welche, wie mein Vater erzählte, in seiner Jugendzeit (1870 bis 1887) auf einen bestimmten "Michl" in Nitzing gemünzt war.

Quelle

- Franz Schunko: Dieser Schottische aus dem "Lichteneggertal" wurde mir von Alois Zachs, Landarbeiter in Petersbaumgarten, gezeigt. Die Melodie spielte mir dazu Heinrich Kugler aus Grimmenstein vor. Ostern 1950.
- Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes, Band 24, Wien 1975, Seite 126, drei Textstrophen.
- Flugblatt Niederösterreichisches Volksliedwerk, Sammler Leopold Bergolth, Tulln, 10. 8. 1985
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schottischerausdem_lichteneggertal.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schottischerausdemlichteneggertalgs.htm

Schottischer aus dem Pielachtal

Schwarzenbach an der Pielach

Ausgangsstellung

Paare im Stirndoppelkreis, die ungleichnamigen Hände sind über Kopfhöhe aneinandergelegt und die Finger ineinander verschränkt.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Tänzer und Tänzerin vollführen einen sehr lebhaft ausgeführten Wechselschritt (Tänzer links, Tänzerin rechts beginnend) seitlich in Tanzrichtung. Die gefassten Hände werden in dieselbe Richtung „seit-abwärts“ (30-45°) geschwungen.

Takt 2: Dasselbe gegen die Tanzrichtung, also Tänzer rechts und Tänzerin links beginnend und die Hände jetzt gegen die Tanzrichtung schwingend.

Takt 3-4: Der Tänzer löst die Fassung seiner rechten Hand und lockert die der linken, dreht die Tänzerin unter seiner erhobenen Linken einmal nach rechts und anschließend sich selbst einmal nach links herum. Der Tänzer macht zwei Hüpfschritte (links beginnend) am Platz und dann in der Drehung, die Tänzerin zwei Hüpfschritte (rechts beginnend) in der Drehung und dann am Platz.

Takt 5-6: Tänzer und Tänzerin hängen sich mit den rechten Armen ein und bewegen sich mit vier weiteren Hüpfschritten um die gemeinsame Achse im Uhrzeigersinn.

Takt 7: Beide klatschen in Achtelwerten einmal auf die Schenkel und in die eigenen Hände und wiederholen dieses Klatschen.

Takt 8: Dreimaliges Klatschen in die Hände des Partners in Brusthöhe (4. Achtel Pause).

Quellen

- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 46, S. 72.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 1, Nr. 3

Noten

- Zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schottischerausdempielachtal.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schottischerausdempielachtalgs.htm

Schusterpolka aus dem Yspertal

Schustertanz, Yspertal, Dorfstetten, Emmersdorf, Gutenbrunn, Waldviertel

Variante aus Dorfstetten

Ausgangsstellung

Paare im Stirndoppelkreis, ohne Fassung, Tänzerin mit dem Rücken zur Kreismitte.

Takt 1: Faustkreisen vor der Brust mit beiden Fäusten.

Takt 2: Seitliches Auseinanderziehen der Fäuste.

Takt 3-4: Wiederholung von Takt 1 und 2.

Takt 5: Auf dem linken Oberschenkel die linke Faust auflegen und mit der rechten Faust zweimal daraufklopfen, dabei wird der Oberkörper gebeugt.

Takt 6: Ebenso auf dem rechten Schenkel (linke Faust auflegen).

Takt 7-8: Wie Takt 1 und 2.

Takt 9-16: Wiederholung von Takt 1-8.

Takt 17-32: Polka

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Zweiter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1948
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 24.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 50, S. 73.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.

Variante aus Schönbach

Wie Ausführung aus Dorfstetten, jedoch stehen die Tänzer mit dem Rücken zur Kreismitte.

Variante als Tanzspiel

Manchmal machten nur die Tänzer die Arbeitspantomime, während die Frauen außen im Kreis in Tanzrichtung gingen. Ein Tänzer war überzählig, beim plötzlichen Aufhören der Musik suchte jeder eine Tänzerin zu erhaschen.

Quellen

- Herbert Lager, im Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes, Band 30/1981, Österreichischer Bundesverlag, Wien 1981, S. 62-63 und 73-74.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 4, Nr. 18
- Taktvoll vokal, gesungene Volkstänze

Liedtexte

Auf taktvoll vokal PDF [1] finden Sie einige Liedtexte zu diesem Tanz.

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Videos

Aus der Feldforschung

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schusterpolkaausdemyspertal.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schusterpolkaausdemyspertalgs.htm

Schusterpolka aus dem Ötschergebiet

Du armer Schustergsöll, Ötschergebiet (Wieselburg, Mostviertel) sowie ganz Österreich

Ausgangsstellung

Paare im Stirnkreis, Tänzer und Tänzerinnen knien auf dem rechten Knie, der linke Fuß ist auf dem Boden aufgestellt.

Form 1

Takt 1: Faustkreisen vor der Brust mit beiden Fäusten.

Takt 2: Seitliches Auseinanderziehen der Fäuste.

Takt 3-4: Wiederholung von Takt 1 und 2.

Takt 5-7: Linke Faust auf das linke Knie legen und mit der rechten Faust darauf hämmern (pro Takt zweimal).

Takt 8: Ausbreiten der Arme und leichte Verbeugung.

Takt 9-16: Wiederholung von Takt 1-8.

Takt 17-32: Die Tanzenden springen auf und tanzen paarweise Polka.

Form 2

Während die Tänzerinnen außen im Kreis gehen, knien die Tänzer im Stirnkreis mit Blick zur Kreismitte. Sie singen und führen die gleichen Handbewegungen wie in Form I (Takt 1-16) aus. Nach Takt 16 springen die Tänzer auf, und jeder tanzt mit der ihm am nächsten stehenden Tänzerin Polka.

Form 3 als *Tanzspiel*

Das Tanzspiel wird mit einem überzähligen Tänzer durchgeführt. Nach dem ersten Durchspiel bleibt ein Tänzer über, dieser scheidet mit seiner Tanzpartnerin nach dem nächsten Durchspiel aus. Der neue überzählige Tänzer scheidet beim nächstfolgenden Durchspiel aus. So verringert sich der Kreis bei jedem Durchspiel um ein Tanzpaar.

Singtext

```
Du dummer (oder armer) Schuastagsöll,
du muaßt mit mir in d'Höll,
du muaßt beim Teifel Hoazer wean
und geht's da wia da wöll.
```

```
Und drei mal drei is neun,
a jeder liabt die Sein,
liab i die Mein, liabst du die Dein,
a jeder liabt die Sein
```

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Erster Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1945
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 22.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 84-85, S. 103.
- Bunte Tänze aus Österreich
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Tänze aus Oberösterreich (Buch)

CD

- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 2, Nr. 9
- Tänze aus Oberösterreich, CD 1

Noten

- Zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Videos

Ältere Tanzdokumentation, teilweise ohne Ton.

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schusterpolkaausdemoetschergebiet.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schusterpolkaausdemoetschergebietgs.htm

Schwabentanz

Eberbach/Triesting (1890), Steeg/Hallstättersee (1924), Ennsbach im Weinviertel, Weitersbach sowie ganz Österreich.

Auch Kindertanz für das Alter ab 8 Jahren.

Ausgangsstellung

Alle stehen am Umfang des Tanzplatzes. Der Vortänzer mit seiner Tänzerin beginnt den Tanz,

Tanzbeschreibung

Erster Teil (Marschtakt)

Der Vortänzer er geht singend längs des Umfanges des Tanzkreises in Tanzrichtung, führt dabei seine Tänzerin schräg hinter sich, mit seiner Rechten ihre Linke haltend. Im 7. Takt ("miassn") wählt die Tänzerin einen der Umstehenden, indem sie mit ihrer Rechten seine Linke fasst.

Zweiter Teil (Walzertakt):

Takt 1: Vortänzer und Vortänzerin schwingen bei einem Dreierschritt die gefassten Hände vor.

Takt 2: Wie Takt 1, aber Schwung nach rückwärts.

Takt 3-4: Der Vortänzer dreht sich unter den mit der Vortänzerin gefassten Händen mit zwei Dreherschritten eine ganze Drehung nach links.

Takt 5-6: Die Vortänzerin dreht sich in gleicher Weise eine ganze Drehung nach rechts, zieht dadurch die an ihrer linken Hand hängende Kette (vorerst nur einer) durch das Tor zwischen sich und dem Vortänzer durch.

Takt 7-8: Wie Takt 3-4.

Takt 9 bis 16: Wie Takt 1 bis 8.

Wiederholung Erster Teil

Wie erster Teil, im 7. Takt wählt der letzte Tänzer eine Partner aus den Umstehenden, die Kette wird also bei jedem Durchspiel um eine Person länger.

Wiederholung Zweiter Teil

Da bedingt durch die immer länger werdende Kette das Durchziehen durch das Tor in Takt 5-6 immer länger dauert, lässt der Vortänzer vorerst seine Drehung in Takt 7-8 bzw. 15-16 weg, später geht er mit seiner Vortänzerin der durchziehenden Kette entgegen, und wenn die Kette schon sehr lang ist, verzichtet er überhaupt auf die zweite Hälfte und lässt die Kette nur einmal durchziehen.

De Vortänzer hat zu entscheiden, wie er die Bewgung mit dem Liedende in Einklang bringt, dies erfordert einen geschickten Vortänzer.

Schlusswalzer

Sind alle Umstehenden in die Kette eingegliedert, lösen alle die Fassung und tanzen paarweise Walzer. Bei der Kindertanzform wird der Schlusswalzer weggelassen.

Anton Novak beschreibt in Steirische Tänze ein Ausscheidungs-Tanzspiel als Nachtanz, genannt Grünes Gros.

Zum Tanz

- Die Melodie steht im Notenbuch von Wolfgang Amadeus Mozart.
- Der Tanz wird in den Märchen der Gebrüder Grimm erwähnt.
- Der Tanz ist auf einem Fresko im Schloss Runkelstein/Südtirol dargestellt (1390).
- sowie auf einem Fresko im Rathaus von Siena (ca 1340).
- Aufgezeichnet von Raimund Zoder 1924 in Steeg am hallstättersee.
- Beschrieben von Liesbeth Zoder in Ennsbach, NÖ, um 1890.

Quellen

- Deutsche Volkstänze 4, Oberösterreichische Volkstänze
- Karl Horak, Deutsche Volkstänze 48/49, Deutsche Volkstänze aus dem Karpatenraum
- Österreichische Volkstänze, Erster Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1945
- Tänze aus Oberösterreich (Buch)
- Steirische Tänze (Novak)
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]
- Deutsche Volkstänze 32/33, Volkstänze des Buchenlandes
- Spinnradl, unser Tanzbuch, fünfte Folge (Tanzspiel)
- Tänze aus Kärnten, LAG Österreichischer Volkstanz Kärnten, Klagenfurt, Villach 1997
- Die Gold'ne Brücke
- Interessantes zum Thema "**Der Schwabentanz und seine in Deutschland unergründliche Vergangenheit**", verfasst von *Hans-Georg Brenner*, können Sie in der Zeitung der BAG "Der fröhliche Kreis" vom Dezember 2008 [1] ab Seite 4 sowie vom März 2009 [2] ab Seite 4 lesen.
- der ganze Artikel samt einigen Bildern ist auch im Heimatpfleger [3] ab Seite 2 zu finden]

CD

- Tänze aus Kärnten
- Tänze aus Oberösterreich, CD 1
- Tänze aus Oberösterreich, CD 4
- Die Gold'ne Brücke

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [4]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [5]

Videos

Schwabentanz aus Weitersfeld in Niederösterreich, beim Bundesvolkstanztreffen 1996

Schwabentanz aus Baden-Württemberg

Quellennachweise

[1] http://www.volkstanz.at/bag/FKreis/2008/DFK08-4.pdf
[2] http://www.volkstanz.at/bag/FKreis/2009/DFK09-1.pdf
[3] http://ag.volkstanz.com/heimatpfleger/HP_2009_01.pdf
[4] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schwabentanz.htm
[5] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schwabentanzgs.htm

Schwerttanz aus Großpertholz

Schöns Dirndl, drah di um

s' Radln, Schöns Dirnderl, drah di um; Grünbach am Schneeberg

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung.

Tanzbeschreibung

1. Figur

Takt 1-16: Der Tänzer dreht mit der rechten Hand, in der die Linke der Tänzerin gefasst ist, die Tänzerin im Takt nach rechts und singt:

```
Schöns Dirnderl drah di um, drah di um, drah di um,
Schöns Dirnderl drah di um, drah di um, drah di um,
Schöns Dirnderl drah di um, drah di um, drah di um,
Schöns Dirnderl drah di um, rund umadum.
```

Dabei bewegen sie sich mit kleinen Schritten in Tanzrichtung vorwärts.

Takt 17-32: Walzerrundtanz mit geschlossener Rundtanzhaltung. Die Melodie wird nun etwas flotter gespielt.

2. Figur

Takt 1-16: Der Tänzer fasst die Tänzerin bei der linken Hand, dreht sie mit Schwung nach rechts aus, lässt die Hände los und geht ihr klatschend (pro Takt einmal) nach und singt:

```
S'Dirnderl hât si ummadraht usw., rund umadum.
```

Takt 17-32: Wie Takt 17 – 32 im 1. Teil

3. Figur

Takt 1-16: Der Tänzer hat die Hände am Rücken und stampft auf das 1. Viertel eines jeden Taktes der Tänzerin folgend auf den Boden. Die Tänzerin dreht sich im Takt nach rechts. Der Tänzer singt folgende Strophe:

```
Dirnderl mâgst an Tee, mâgst an Tee, mâgst an Tee,
Dirnderl mâgst an Hollatee, Hollatee, Hollatee,
Dirnderl mâgst an Tee, magst an Tee, mâgst an Tee,
Dirnderl mâgst an Hollatee, s'andre waßt eh.
```

Takt 17-32: Wie Takt 17-32 im 1. oder 2. Teil

Der Tanz kann noch mit der folgenden oder anderen Strophen fortgesetzt werden:

```
Dirnderl mâgst an Sechzger-Wein,
Dirnderl wânn schenkst ma ein, usw.
Dirnderl mâgst an Schnâps,
Dirnderl mâgst an Zwetschkenschnâps, usw.
```

Quellen

- Aufgezeichnet von Otto Hief 1931 in Puchberg am Schneeberg
- Blätter für Volkstanzgruppen. Beiblatt der Zeitschrift „Das deutsche Volkslied“ 2.1932, S. 4-5.
- Österreichische Volkstänze, Zweiter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1948
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 22-23.
- Franz Koschier: Volkstänze aus Kärnten (=Kärntner Museumsschriften, 64). Landesmuseum für Kärnten, Klagenfurt 1977, S. 49.
- Steirische Tänze (Novak)
- Tänze aus Kärnten, LAG Österreichischer Volkstanz Kärnten, Klagenfurt, Villach 1997
- Harald Dreo, Volkstänze aus dem Burgenland, Burgenländisches Volksliedwerk, 1977.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 43, S. 72.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 4, Nr. 3
- Tänze aus Kärnten

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schoensdirndldrah.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/schoensdirndldrahgs.htm

Siebenschritt

Südliches Niederösterreich (Pitten, Schneeberggebiet), Wien, ganz Österreich und in weiten Teilen Europas. Auch Siebetritt.

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung, die Arme angewinkelt.

Tanzbeschreibung

Takt 1-2: Mit den äußeren Beinen beginnend sieben Laufschritte in die Tanzrichtung.

Takt 3-4: Mit den inneren Beinen beginnend sieben Laufschritte gegen die Tanzrichtung.

Takt 5: Fassung lösen, mit den äußeren Beinen beginnend drei Laufschritte schräg auseinander, Tänzer nach links, Tänzerin nach rechts.

Takt 6: Die Tanzenden wenden sich zueinander und laufen mit drei Laufschritten schräg vorwärts aufeinander zu.

Takt 7-8: Zweischrittdreher, zwei Drehungen in geschlossener Rundtanzfassung.

Takt 9-12: Wiederholung von Takt 5-8.

Variante Altaussee

Ausführung wie oben, nach zweimaligem Durchspiel der Grundmelodie wird eine kurze Polka gespielt, dann beginnt der Tanz wieder von vorn.

Spielerische Variante

Ausführung wie oben, jedoch variiert die Musik die Tanzlänge.

- Entfällt die zweite Hälfte des ersten und dritten Taktes der Musik, entsteht ein Fünfschritt.
- Wird die zweite Hälfte des ersten und dritten Taktes zusätzlich wiederholt, entsteht ein Neunschritt
- Wird diese zweite Hälfte des ersten und dritten Taktes mehrfach wiederholt, entsteht ein Elfschritt oder Dreizehnschritt.
- Zum Abschluss kann man die zweite Hälfte des ersten Taktes endlos wiederholen.

Zur Ausführung

Die Laufschritte sollen ruhig gleitend und nicht etwa hüpfend ausgeführt werden. Bei Anfängern, denen der Dreher noch Schwierigkeiten bereitet oder bei Kindern kann man die Takte 7 und 8 auch in Form eines Laufens um die gemeinsame Paarachse ausführen lassen. Dabei befinden sich die Partner rechte Schulter an rechter Schulter nebeneinander und halten die Hände bei waagrecht seitgehobenen rechten und abgewinkelten linken Armen gefasst.

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Erster Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1945
- Herbert Lager, Österreichische Tänze, Unsere Grundformen, Österreichischer Bundesverlag, Wien 1959
- Unsere Tänze, Herbert Lager, Wien 1943
- Bunte Tänze aus Österreich
- Tänze aus der Steiermark
- Spinnradl, unser Tanzbuch, fünfte Folge
- "Steirisch Tanzen", Volkstanzmappe Fritz Frank, Arge Volkstanz Steiermark 2008
- Steirische Tänze (Novak), 3 Formen, die dritte Art aus Gößl ist die oben beschriebene.
- Steirische Tanzmappe 2002 Siebenschritt aus Gößl [1]
- Tanzbuch "Volkstanz in Salzburg"
- Tänze aus Oberösterreich (Buch)
- Tanzheft:Kikerikiki
- Volkstänze (Gertrud Meyer) (Wo ist denn mein Schatz geblieben)
- Deutsche Volkstänze 1, Deutsche Volkstänze aus verschiedenen Gauen, herausgegeben von Oswald Fladerer, Bärenreiter-Verlag 1927
- Deutsche Volkstänze 28, Volkstänze aus dem Württembergischen Franken
- Volkskinderlieder aus Lübeck und Umgegend
- Siehe auch Tanzbeschreibung auf Volkstanzkreis Freising [2]
- Variante Altaussee und spielerische Variante in Altaussee mehrfach gesehen und getanzt, Franz Fuchs
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Melodie

Aenne Goldschmidt schreibt im "Handbuch des deutschen Volkstanzes", Berlin (DDR): Henschelverlag Kunst und Gesellschaft, 1981 (1966 ?), Textband, S.267.

Über Alter und Entstehen dieses besonders weit verbreiteten Tanzes liegen nur ganz spärliche Angaben vor. Bekannt ist, dass er zum Beispiel zur Zeit des "Hambacher Festes" 1832 in der Rheinpfalz getanzt wurde. Ob jedoch das tänzerische Hauptmotiv, die 7-Schritt-Bewegung vor- und rückwärts, wesentlich älteren Schichten entstammt und der Zahl 7 eine symbolische Bedeutung innewohnte, wie wahrscheinlich beim Siebensprung, lässt sich bis jetzt nicht nachweisen. Die Rheinländer-Figur im zweiten Teil des Tanzes hat sich mit dem 7-Schritt-Motiv wohl erst zu der Zeit verbunden, als der Rheinländer (1850) zum Modetanz erhoben wurde. Von den beiden Grundtypen gilt der Typ A als der ältere.

Der Siebenschritt gehört auch zum Spieltanzgut der Kinder. Sie singen dazu das kindliche Tanzlied mit dem Abzählvers: "1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, wo ist denn mein Schatz geblieben."

Außer diesem Lied sangen die Erwachsenen zum Siebenschritt häufig Spottliedchen, in welchen eine bestimmte Person, ein Dorf, eine neue Kleidermode u. a. m. der Kritik unterzogen wurden.

Die Melodie stammt wahrscheinlich von Mitte bis Ende des 17.Jahrhunderts. Gesichert ist, dass die Melodie aus zwei Teilen verschiedener Herkunft zusammengesetzt ist, wobei zur 1.Hälfte aus dieser Zeit noch keine Quelle bekannt ist.

Frühe Quellen für die Zusammenfügung aus beiden Teilen sind Melodien im 18. Jahrhundert aus Deutschland, so "Teusch" (Deutsch?) bei Heinrich Nicol Philipp aus Franken 1784 und Anglaisen in der Tanzsammlung Dahlhoff 1792 und im Noten- und Tourenbuch des Peter Meyer ebenfalls 1792.

Die zweite Hälfte der Melodie ist Ende des 16. Jahrhunderts belegt und der Zusammenhang mit der Bergamasca (siehe Diskussion) wurde dabei nicht nur glänzend bestätigt. Beide Hauptfassungen der Melodie können einschlägig bekannten Komponisten zugeschrieben werden, die schon zu ihren Lebzeiten zu den bedeutendsten ihrer Länder gehörten. Danach stammt die Melodie ursprünglich von dem **Engländer** Anthony Holborne (ca. 1547 - 1602) [3] (und englisches Wikipedia [4]), die Erstveröffentlichung war in seinem Werk *The Cittarn Schoole* (London 1597). Über dieses Stück hat Samuel Scheidt (1587 - 1654) [5] (wie auch über weitere Stücke englischer und niederländischer Herkunft) nach Art von Byrd [6], Bull [7] oder (seines Lehrers) Sweelinck [8] Variationen geschrieben SSWV 560 [9], Werkeverzeichnis [10]. Das Autograph von ca. 1638 wird heute in der ungarischen Széchényi-Nationalbibliothek (*Országos Széchényi Könyvtár*) [11] in Budapest aufbewahrt; leider sind im MGG zwei verschiedene Signaturen angegeben. Die Versionen von Holborne und Scheidt unterscheiden sich im Rhythmus, sind aber beide in Volkslied und -tanz eingegangen und dadurch noch nach 400 Jahren zu erkennen. In der Siebenschritt-Liedfassung [12] haben die Strophen 2, 3, 4 und 6 die originale Langzeile Holbornes, 1 und 5 die von Scheidt nach venezianischem Vorbild umgestaltete doppelte Kurzzeile.

Bei dieser Quellenlage fällt gleich mehreres auf, das für erhebliche Diskussionen sorgt. Die Veröffentlichung Holbornes in einer Musikschule ist sicher für eine weite Verbreitung angelegt; die Melodie ist aber in England selbst anscheinend ausgestorben und erst durch die Volkstanzpflege wieder bekannt geworden. In Playfords [13] (English) Dancing Master [14] ist sie offenbar nicht enthalten (oder nur noch nicht entdeckt). Kinderlieder zum Aufsagen des Alphabets oder zum Zählen sind auch erst nach Kenntnis des *Siebenschritts* entstanden (ABC Seven Steps Song [15] und weitere YouTube-Videos zum Stichwort *Seven Steps Song*). Dagegen ist offenbar Scheidts Version nie gedruckt worden und ausschließlich handschriftlich überliefert; hier wären die Verbreitungswege von Interesse. Genauso interessant wie merkwürdig ist der Kommentar im MGG: "*Die interessantesten Stücke über den Ostinato, die für Tasteninstrumente komponiert wurden, stammen von Scheidt (H-Bn, Hs.26,o. fol.42v-44r; Ausg. Chr. Mahrenholz, Bd.5, 1937) und von B. Pasquini ...*" Lawrence Moe (Übers. Guido Heldt), Bergamasca. in: Die Musik in Geschichte und Gegenwart (MGG), Sachteil Bd.1, Sp.1403. Worauf diese Kritik beruht, wird nicht mitgeteilt; der Zusammenhang mit dem Volkstanz müsste den Verfassern eigentlich unbekannt sein.

Scheidts Melodie ist auch noch in andere Tänze eingegangen, das zeigt, womit man in der Renaissancemusik rechnen muss, nämlich mit Variationen bis zur Unkenntlichkeit. In der Burgenländischen Kreuzpolka (deren Melodie auch als Gassenhauer aus Wien oder Berlin bekannt ist), sind als Mittelteil die ersten vier Takte von Scheidt eingebaut; im Gegensatz zur Melodie der Burgenländischen Kreuzpolka hat die Berliner und die Wiener Version die Scheidt-Zeile komplett. Der fränkische Walzer Ach geh doch hat als ersten Teil den Anfang von *Im Märzen der Bauer* und als zweiten Scheidts Melodie in den 3/4-Takt übertragen, oder nach der Terminologie des 16.Jahrhunderts ins *tempus perfectum*. Dafür brauchte man noch nicht einmal die Noten neu zu schreiben, man musste nur das "C"-Zeichen für den geraden Takt in einen Kreis "O" verlängern, und jeder Musikant wusste damals, was er zu spielen hatte.

Als Siebenschritt ist die Melodie erstmals 1850 greifbar (Viktor Zack, *Alpenlieder aus Deutschösterreich*, 1919). Um 1880 ist der Tanz in Wien als Kindertanz bekannt. Konrad Mautner veröffentlicht ihn 1914 in *Alte Lieder und Weisen aus dem steyermärkischen Salzkammergut*.

In Italien südlich der Salurner Klause existieren mindestens drei verschiedene Tänze mit dem Namen *Sette Passi*, von denen höchstens zwei etwas mit "unserem" Siebenschritt zu tun haben. Währen die [16] Trentiner Version [17] aus dem Val dei Mocheni noch direkt als Fassung des Siebenschritts gelten kann, hat die venezianische Version (im heute slowenischen Istrien aufgezeichnet) eine völlig andere Choreographie in zwei Reihen. Eine sizilianische *Tarantella* bzw. *Controdanza Sette passi* [18] hat offensichtlich nichts Erkennbares mit dem Siebenschritt gemein.

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [19]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [20]
- Noten für Okarina und Begleitinstrumente [21]

Liedtexte

- Auf der Seite "Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben" ist ein Tanzlied zu diesem Tanz angeführt.
- Auf taktvoll vokal PDF [1] finden Sie weitere Liedtexte.

MP3-Datei

- Hier [22] ist eine MP3-Datei abrufbar.
- Und hier [23] gibt es noch eine weitere MP3-Datei.

CD

- Taktvoll vokal, gesungene Volkstänze
- Sou tanz'n mia
- Steirisch Tanzen
- Volkstänze aus dem Burgenland
- Tänze aus Kärnten
- Volkstanz in Salzburg
- Tänze aus der Steiermark
- Husig tanzt
- Tänze aus Oberösterreich, CD 1
- Tänze aus Oberösterreich, CD 5
- Tänze aus Oberösterreich, CD 6
- Tiroler Volkstänze
- „Auftanz"
- Dellnhauser Tanzbodenlust
- Sudetendeutsche Volkstänze
- Volkstänze aus der Steiermark
- Aufg'spielt zum Tanz (Südtirol)

Video

Tanzkurs der Union Wien

Tanzkurs der Garde Bad Ischl 2.11.2007

Tanzmeister: Fritz Schodterer, Wolfgang Wallner

Harmonikaspieler: Fritz Hillbrand vulgo Toifl-Fritz (Goiserer Viergesang)

Private Aufnahme Andreas Podlaha und Barbara Konrad

Volkstanzseminar des Trachtenverband Steiermark [24] 2013

Grundtanz

Der Tanz gehört zu den Österreichischen Grundtänzen

Ursprung

Ähnliche Formen gab es im gesamten deutschen Sprachraum und darüber hinaus in fast ganz Europa, wobei nicht klar ist, ob Titel wie *Settepassi* (ital.), *Xote Sete Pasos* (port.), *Pas de Sept* (frz.), *Hétlépés* (ung.), *Seven Steps* (eng.) nicht Übersetzungen des deutschen *Siebenschritt*s sind. Auf den ersten Blick erstaunt, dass die österreichische Grundtanzform in derselben Weise auch aus Schleswig-Holstein überliefert ist, zusammen mit eigenständigen Formen (*Dusendschelm*) (A.Mortzfeld/Fr.Cherubim, *Der tanzende Kreis*, Göttingen 1951, S.52/53). Ursache dafür ist die Stadt Hamburg und ihr Hafen, der jahrhundertelang Hauptausfuhrhafen für Produkte der österreichischen Monarchie war. Bei dieser Gelegenheit entstanden engste Kulturbeziehungen zwischen Hamburg und Wien; Lieder aus dem Wiener Volkstheater existieren mit plattdeutschen Texten, umgekehrt machten Hamburger Lieder wie 'Seht, seht, das ist ein Geschäft' (Ludwig Wolf 1893) in der k.u.k. Monarchie (als [[*Kuckuckspolka*]]) Furore. Und nicht zuletzt wurde die österreichische Kaiserhymne über einen Hamburger Verleger dem auf Helgoland im Exil lebenden Hoffmann von Fallersleben vermittelt, der 1841 darauf die spätere deutsche Nationalhymne dichtete.

In Brasilien dient der *Xote Sete Pasos* sogar als lateinamerikanischer Turniertanz.

In Bayern existiert auf dieselbe Melodie eine Ballade *Das Bettelmandl* mit mindestens acht Strophen (Quelle: Volksmusikarchiv des BR); in England gibt es offenbar keinen überlieferten Tanz auf diese Melodie (wenn nicht deutsche oder österreichische Versionen nachgetanzt werden), stattdessen dient sie als Kinderlied (*nursery rhyme*) zum Aufsagen des Alphabets [15].

- Ursprung Siebenschritt, eine Diskussion über das Alter der Siebenschrittmelodien
- Settepassi, eine alte italienische Siebenschrittform
- Category:Siebenschritt, gemeinsamer Artikel für alle Siebenschrittformen

Quellennachweise

[1] http://trachtenverband-stmk.at/old/downloads/siebens.pdf
[2] http://www.volkstanzkreis-freising.de/tanzbeschreibungen/siebenschritt.html
[3] http://de.wikipedia.org/wiki/Anthony_Holborne
[4] http://en.wikipedia.org/wiki/Anthony_Holborne
[5] http://de.wikipedia.org/wiki/Samuel_Scheidt
[6] http://de.wikipedia.org/wiki/William_Byrd
[7] http://de.wikipedia.org/wiki/John_Bull_(Komponist)
[8] http://de.wikipedia.org/wiki/Sweelinck
[9] http://www.youtube.com/watch?v=ZTbZwRr-NuA
[10] http://www.klassika.info/Komponisten/Scheidt/wv_wvz1.html
[11] http://de.wikipedia.org/wiki/Sz%C3%A9ch%C3%A9nyi-Nationalbibliothek
[12] http://www.youtube.com/watch?v=vWjwBOv-Pdk
[13] http://en.wikipedia.org/wiki/John_Playford
[14] http://en.wikipedia.org/wiki/The_Dancing_Master
[15] http://www.youtube.com/watch?v=5daFqq6t_5c
[16] http://www.youtube.com/watch?v=94YbjEoe2f8
[17] http://www.youtube.com/watch?v=24zqU6fUsYA
[18] http://www.youtube.com/watch?v=bOiOPtXSmpA
[19] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/siebenschritt.htm
[20] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/siebenschrittgs.htm
[21] http://www.volksmusikschule.at/siebenschritt.htm
[22] http://videos.dancilla.com/m/s/at/arge/bgld/001/Clip23.mp3
[23] http://videos.dancilla.com/m/s/at/dg/ts/001/Clip103.mp3
[24] http://www.trachtenverband-stmk.at/

Siebenschritt aus Hohenruppersdorf

Bezirk Gänserndorf, Weinviertel

Ausgangsstellung

Paare im Stirndoppelkreis, offene Rundtanzfassung, die Partner sind etwas in Tanzrichtung gewendet.

Tanzbeschreibung

Takt 1-2: Sieben Gehschritte in die Tanzrichtung. Der Tänzer beginnt links, die Tänzerin rechts.

Takt 3-4: Eine ganze Drehung mit sieben kleinen Schritten um die gemeinsame Achse gegen den Uhrzeigersinn (Tänzer rechts, Tänzerin links beginnend).

Takt 5-6: Sieben Gehschritte gegen die Tanzrichtung. Der Tänzer beginnt links, die Tänzerin rechts.

Takt 7-8: Eine ganze Drehung mit sieben kleinen Schritten um die gemeinsame Achse im Uhrzeigersinn (Tänzer rechts, Tänzerin links beginnend).

Liedtexte

Auf der Seite "Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben" ist ein Tanzlied zu diesem Tanz angeführt.

Quellen

- Karl Horak: Der Volkstanz in der Umgebung von Wien um 1930. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 22.1973, S. 9-25, S. 13-14.
- Volkstänze um Wien
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 51, S. 73.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 2, Nr. 19

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/siebenschrittaushohenruppersdorf.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/siebenschrittaushohenruppersdorfgs.htm

Siebenschritt aus Mitterbach

Mitterbach am Erlaufsee, Bezirk Lilienfeld

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung, die Arme angewinkelt.

Tanzbeschreibung

Takt 1-2: Mit den äußeren Beinen beginnend sieben Laufschritte in die Tanzrichtung.

Takt 3-4: Mit den inneren Beinen beginnend sieben Laufschritte gegen die Tanzrichtung.

Takt 5: Tänzer und Tänzerin stellen den Außenfuß hin, das Innenbein schwingt über das Standbein nach außen, und mit der Schuhspitze wird der Boden berührt.

Takt 6: Spiegelbildlich zu Takt 5. Tänzer und Tänzerin stellen den Innenfuß zurück, das Außenbein schwingt über das Standbein nach innen, und mit der Schuhspitze wird der Boden berührt.

Takt 7-8: Tänzer und Tänzerin wenden sich zueinander, nehmen geschlossene Rundtanzfassung ein und drehen mit vier Dreherschritten zwei ganze Drehungen im Uhrzeigersinn.

Takt 9-12: Wiederholung von Takt 5-8.

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 21.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 52, S. 74.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 2, Nr. 19 (Siebenschritt aus Hohenruppersdorf)

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/siebenschrittausmitterbach.htm

[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/siebenschrittausmitterbachgs.htm

Siebenschritt aus Pöggstall

Pöggstall im Waldviertel

Ausgangsstellung

Paare eingehängt im Flankendoppelkreis.

Tanzbeschreibung

Takt 1-2: Mit den Außenfüßen beginnend, 7 fast gelaufene Schritte vorwärts, zu Beginn des Tanzes eingehängt, später mit Innenhandfassung.

Umdrehen mit dem 7. Schritt und entsprechender Entlastungsbewegung über innen zur Gegenrichtung.

Takt 3-4: Die Tänzer umfassen ihre Partnerin mit dem linken Arm in Hüfthöhe, die Paare bewegen sich mit 8 fast gelaufenen Schritten gegen die Tanzrichtung. Mit dem 7. Schritt wieder Drehung über innen zur Tanzrichtung.

Takt 5: 3 Schritte vor-seitlich auseinander mit Innenhandfassung.

Takt 6: 3 Schritte vor-seitlich zueinander, dann Rundtanzfassung.

Takt 7-8: Dreher mit vier Dreherschritten mit Entlastung, ein oder zwei Umdrehungen.

Takt 8: Zum 1. Viertel zum zweiten Mal aufstampfen.

Takt 9-12: Wie Takt 5-8..

Quellen

- Herbert Lager: Tänze aus dem Waldviertel (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 5). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1991, S. 48-49.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/siebenschrittauspoeggstall.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/siebenschrittauspoeggstallgs.htm

Siebenschritt aus Schwarzau

Schwarzau im Gebirge, Bez. Neunkirchen

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung, die Arme angewinkelt.

Tanzbeschreibung

Takt 1-2: Mit den äußeren Beinen beginnend sieben Laufschritte in die Tanzrichtung.

Takt 3-4: Mit den inneren Beinen beginnend sieben Laufschritte gegen die Tanzrichtung.

Takt 5: Mit den äußeren Beinen beginnend drei Laufschritte in die Tanzrichtung.

Takt 6: Nun mit den inneren Beinen beginnend drei Laufschritte gegen die Tanzrichtung und dabei auf das letzte Viertel des Takts zueinander drehen und Handfassung lösen.

Takt 7: Zweimaliges Klatschen auf die Oberschenkel und zweimaliges Klatschen in die eigenen Hände.

Takt 8: Dreimaliges Klatschen in die Hände des Partners.

Zur Aufzeichnung

Raimund Zoder schreibt: Diese Form wurde mir bei Gelegenheit meiner militärischen Ausbildung im Brucker Lager im Sommer 1904 von einem aus Schwarzau gebürtigen Bauernsoh, dem Infanteristen Rupert Döller des k.u.k. Infanterie-Regimentes Nr. 84, überliefert. Sie wurde in der Zeitschrift des Vereins für Volkskunde in Berlin, 21. Jg. (1911), S 387f., zum ersten Mal veröffentlicht.

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 12.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 86, S. 103.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Die Gold'ne Brücke
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 3, Nr. 16
- Die Gold'ne Brücke

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/siebenschrittausschwarzau.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/siebenschrittausschwarzaugs.htm

Siebenschritt aus Thunau

Thunau am Kamp, Waldviertel

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, Fürizwängerfassung .

Tanzbeschreibung

Takt 1-2: Sieben Gehschritte in die Tanzrichtung. Der Tänzer beginnt links, die Tänzerin rechts.

Takt 3-4: Sieben Gehschritte gegen die Tanzrichtung; nun beginnt der Tänzer mit dem rechten Bein rückwärts, die Tänzerin mit dem linken vorwärts.

Takt 5: Die Fassung des rechten Arms des Tänzers und des linken der Tänzerin wird gelöst. Der Tänzer dreht die Tänzerin auf das 1. Viertel des Takts einmal unter seiner erhobenen Linken im Uhrzeigersinn aus und sich selbst auf das 2. Viertel des Takts einmal unter seiner erhobenen Linken gegen den Uhrzeigersinn.

Takt 6: Wie Takt 5.

Takt 7-8: In Fürizwängerfassung mit acht kleinen Gehschritten zweimal um die gemeinsame Achse im Uhrzeigersinn herum.

Takt 9-12: Wiederholung von Takt 5-8.

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 12.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 87, S. 103.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 2, Nr. 23

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/siebenschrittausthunau.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/siebenschrittausthunaugs.htm

Spanltanz

Tanzspiel aus Raabs an der Thaya, Waldviertel

Ausgangsstellung

Der Spanltanz ist ein Einzelpersonentanz, bei dem zwei 50 cm lange Späne auf dem Tanzboden über Kreuz liegen. Der oder die Tanzende soll nach dem Rhythmus der Melodie des Strohschneiders, das Gesicht immer dem Mittelpunkt (Kreuzungspunkt der Späne) zugewendet, in der Weise, die nachstehend beschrieben wird, über die Späne springen.

Durch das Überkreuzen der Späne sind vier Felder entstanden, die man im Uhrzeigersinn von 1 bis 4 bezeichnet.

Der Tanzende steht mit beiden Beinen in Feld 1, das Gesicht dem Mittelpunkt zugewendet.

Tanzbeschreibung

1 Sprung: Linker Fuß in 2, rechter in 1

2. Sprung: Linker in 2, rechter in 3 (über links kreuzen)

3. Sprung: Linker in 3, rechter in 2

4. Sprung: Linker in 3, rechter in 4 (über links kreuzen)

5. Sprung: Linker in 4, rechter in 3

6. Sprung: Linker in 4, rechter in 1 (über links kreuzen)

7. Sprung: Linker in 1, rechter in 4

8. Sprung: Linker in 1, rechter in 2 (über links kreuzen)

Mit 1. Sprung von vorne beginnen.

Als Steigerung der Geschicklichkeit können auch zwei Tänzer gegenüber stehen und jeder seine Bewegungen machen. Zur Ausführung Hände im Hüfstütz.

Es eignet sich jede geradtaktige, nicht zu schnelle Musik, wie Krebspolka, Ennstaler Polka, Siebenschritt, Honakischer usw. Raimund Zoder hat den Tanz 1932 in Raabs an der Thaya mit der Strohschneider-Melodie aufgezeichnet.

Quellen

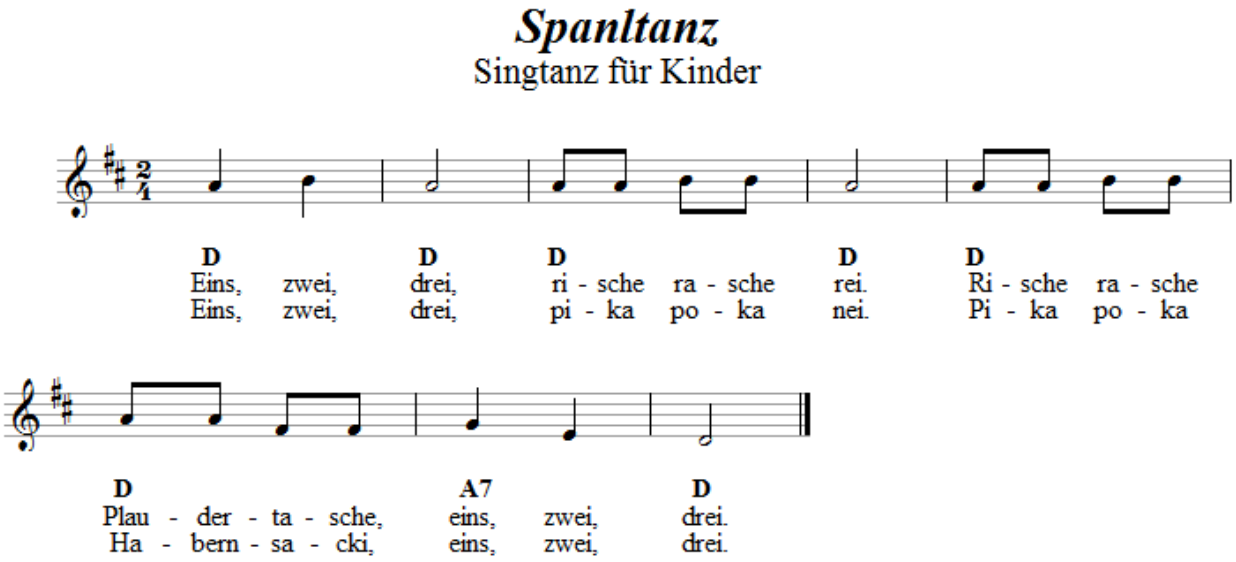
- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Die Gold'ne Brücke
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 88, S. 104.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Deutsche Volkstänze 13, Burschentänze
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

- Die Gold'ne Brücke
- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 3, Nr. 4

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]



Midi

- Wenn uns're Flöten

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/strohschneiderauszoebern.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/strohschneiderauszoeberngs.htm

Spinnradl

Version 1 (paarweise)

Aufgezeichnet 1930 in Nottau und anderen Orten von Erna Schützenberger

Paartanz, Tänzer links neben der Tänzerin, Rheinländerfassung.

1. Figur

Takt 1-4: Vier Wechselschritte vorwärts in Tanzrichtung, mit den Außenfüßen beginnend.

Takt 5-8: Dasselbe rückwärts.

2. Figur

Takt 9-16: Walgen: Tänzer und Tänzerin drehen sich abwechselnd unter den etwas über Kopfhöhe erhobenen Armen durch, die Tänzerin nach rechts und dann der Tänzer nach links, die Tänzerin dreht 4 mal, der Tänzer 3 mal zur Gegenüberstellung. Die gefassten Hände werden knapp über dem Kopf des Drehenden gehalten.

Takt 17-24: Walgen gegengleich zu Takt 9-16, die Tänzerin beginnt mit der Drehung nach links.

Version 2 (mit 2 Tänzerinnen, Spinnradl zu dritt)

Aufgezeichnet 1924 von Hermann Derschmidt in Klaffer im Mühlviertel.

Dreiertanz, 2 Tänzerinnen stehen knapp hinter dem Tänzer und fassen ihre inneren Hände. Der Tänzer steht in der Mitte vor den Tänzerinnen und fasst ihre äußeren Hände bei gestreckten Armen in Hüfthöhe. Blick in Tanzrichtung.

1. Figur

Takt 1-8: Die Dreiergruppe geht im getretenen Dreierschritt, mit den linken Füßen beginnend und den jeweiligen 1. Taktteil leicht betonend, in Tanzrichtung. Der Tänzer kann dabei leicht abwechselnd zur linken und rechten Tänzerin zurückblicken.

2. Figur

Takt 9: Der Tänzer zieht die Tänzerinnen sanft nach vor und schlüpft mit gebeugtem Oberkörper nach rückwärts unter den gefassten Armen der Tänzerinnen durch, worauf die rechte Tänzerin eine ganze Drehung linksherum als Vorbereitung zum Durchschlüpfen (Hände werden dabei nicht über den Kopf gehoben) ausführt.

Takt 10: Die rechte Tänzerin schlüpft nun nach rückwärts zwischen Tänzer und Tänzerin durch, während die linke Tänzerin sich nach rechts auszudrehen beginnt. Gleichzeitig bewegt sich der Tänzer an der rechten Tänzerin gegen den Uhrzeigersinn nach vor.

Takt 11: Die linke Tänzerin vollendet das Ausdrehen, auch der Tänzer ist nun vor den Tänzerinnen eingelangt und dreht sich nach links aus, sodass die Ausgangsstellung wieder hergestellt ist.

Takt 12-14: Wie II 9-11

Takt 15-16: 3 Gehschritte in Tanzrichtung mit anschließendem beidbeinigen, federnden Schlusssprung im 16. Takt.

Takt 17-24: Wiederholung der Takte 9-16, worauf wieder mit dem Vorwärtsgehen begonnen wird.

Zur Ausführung

Die Dreiergruppe bewegt sich ständig - auch beim Durchschlüpfen, das immer im 1. Taktviertel erfolgt - in Tanzrichtung weiter. Beim "Durchschlüpfen" und "Radeln" bleibt das Dreigespann nahe beisammen, wobei die Hände weder über den Kopf gehoben werden noch sich die Tanzenden zusammenkauern.

Spinnradltanz aus dem Böhmerwald

Ausgangsstellung

Paartanz im Kreis, offene Fassung

Tanzbeschreibung 1. Figur

Takt 1-8: Langsamer Schrittwechselgang, Tänzer beginnt links, Tänzerin rechts.

2. Figur

Takt 9 - Schluss: Die Tanzenden drehen sich unter dem erhobenen Arm nach außen durch. Auf jeden Takt fällt eine Drehung.

Das Durchdrehen kann auch mit Zweihandfassung oder mit Zweihandfassung über Kreuz erfolgen.

Quelle

- Österreichische Volkstänze, Zweiter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1948
- Herbert Lager: Österreichische Tänze, 2. Teil. Österreichischer Bundesverlag, Wien 1969, S. 12
- Unsere Tänze, Herbert Lager, Wien 1943
- Spinnradl, unser Tanzbuch, erste Folge
- Tänze aus Oberösterreich (Buch)
- "Steirisch Tanzen", Volkstanzmappe Fritz Frank, Arge Volkstanz Steiermark 2008
- Harald Dreo, Volkstänze aus dem Burgenland, Burgenländisches Volksliedwerk, 1977.
- Tanzbuch "Volkstanz in Salzburg"
- Tänze unserer Heimat, zweiter Teil, Dr. Hermann Jülg
- Bunte Tänze aus Österreich
- Spinnradl zu zweit siehe auch Tanzbeschreibung auf Volkstanzkreis Freising [1]
- Spinnradl zu dritt siehe auch Tanzbeschreibung auf Volkstanzkreis Freising [2]
- Deutsche Volkstänze 3, Die Sudetendeutschen Volkstänze 2.Teil, herausgegeben von Oswald Fladerer, Bärenreiter-Verlag 1930
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Aufgezeichnet in Klaffer (Mühlviertel), Raabs und Aspang (Niederösterreich), Kärnten

Zum Tanz

Laut "fröhlicher kreis" 2/2015, Artikel "Die Galizische Kreuzpolka und andere Mazurken im Österreichischen Volkstanz" stammen die Figuren dieses Tanzes aus der Mazurka der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [3]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [4]

MP3-Datei

- Hier ist eine MP3-Datei abrufbar. [5]
- und hier ist eine weitere MP3-Datei abrufbar. [6]

CD

- Taktvoll vokal, gesungene Volkstänze
- Sou tanz'n mia
- Steirisch Tanzen
- Volkstänze aus dem Burgenland
- Volkstanz in Salzburg
- Husig tanzt
- Tänze aus Oberösterreich, CD 1
- Tänze aus Oberösterreich, CD 5
- Dellnhauser Tanzbodenlust
- Danz mit 3
- Sudetendeutsche Volkstänze
- Volkstänze aus der Steiermark
- Aufg'spielt zum Tanz (Südtirol)
- Sou tanz'n mia

Liedtexte

- Auf der Seite "Zwegn an Spinnradl" ist ein Tanzlied zu diesem Tanz angeführt.
- Weitere Gstanzln auf Waldviertler Landlergstanzln.
- Auf taktvoll vokal PDF [1] finden Sie weitere Liedtexte zu diesem Tanz.

Videos

Spinnradl zu zweit bei einem Tanzkurs der Union Wien

Spinnradl zu zweit bei einem Zechentreffen in Oberösterreich

Spinnradl zu dritt aus Pamhagen im Burgenland

Diese sowohl in Tanzausführung als auch in Melodie stark modernisierte Form stammt aus Nordrhein-Westfalen.

Grundtanz

Der Tanz gehört zu den erweiterten Österreichischen Grundtänzen.

In anderen Sprachen

- Englisch, Spanisch, Portugiesisch

Quellennachweise

[1] http://www.volkstanzkreis-freising.de/tanzbeschreibungen/spinnradl%282%29.html
[2] http://www.volkstanzkreis-freising.de/tanzbeschreibungen/spinnradl%283%29.html
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/spinnradl.htm
[4] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/spinnradlgs.htm
[5] http://videos.dancilla.com/m/s/at/arge/bgld/001/Clip26.mp3
[6] http://videos.dancilla.com/m/s/at/dg/ts/001/Clip104.mp3

Spitzbuampolka

Spitzbubenpolka, Spitzbuam-Polka

Dieser Tanz war offensichtlich als Gesellschaftstanz in ganz Europa verbreitet, unter anderem in Niederösterreich, Steiermark, Burgenland wurde er aufgezeichnet. Es gibt je nach Aufzeichnungsort verschiedene Versionen.

Version aus Niederösterreich

Emmersdorf und Pöggstall, Waldviertel

Paare im Stirndoppelkreis, ohne Handfassung.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Ruhiges Stehen in Gegenüberstellung

Takt 2: Drei Stampfer auf der Stelle. Tänzer links-rechts-links, Tänzerin gegengleich.

Takt 3: Ruhiges Stehen

Takt 4: Dreimal in die eigenen Hände klatschen.

Takt 5: Dreimal mit dem rechten Zeigefinger drohen.

Takt 6: Dreimal mit dem linken Zeigefinger drohen.

Takt 7: Beide Partner vollführen eine ganze Drehung auf der Stelle mit zwei Schritten. Tänzer mit dem linken Fuß beginnend links herum, Tänzerin gegengleich.

Takt 8: Wie Takt 2.

Takt 9-16: Wie Takt 1 bis 8.

Takt 17-32: Polka

Gewährsleute

Ferdinand Bammer, Maurer, Schallemmersdorf.

Musik

Karl Schmidt, Emmersdorfer Tanzlmusi

Quellen

- Herbert Lager: Tänze aus dem Waldviertel (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 5). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1991, S. 57-58.
- Blätter für Volkstanzgruppen. Beiblatt der Zeitschrift „Das deutsche Volkslied“ 1.1931, Folge 1, S. 4.
- Blätter für Volkstanzgruppen. Beiblatt der Zeitschrift „Das deutsche Volkslied“ 1.1931, Folge 2, S. 3.
- Bunte Tänze aus Österreich
- Spinnradl, unser Tanzbuch, vierte Folge
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Version aus Bad Aussee, Steiermark

Paartanz im Kreis, Streckfassung.

Tanzbeschreibung

Polkamelodie: Dreischrittpolka, der Tänzer soll am Ende im Innenkreis stehen bleiben.

Tanzmelodie, Takt 1: Ruhiges Stehen in Gegenüberstellung, die Arme hängen lose herab

Takt 2: Drei Stampfer auf der Stelle. beide links-rechts-links.

Takt 3: Ruhiges Stehen

Takt 4: Dreimal in die eigenen Hände klatschen.

Takt 5: Dreimal mit dem rechten Zeigefinger in Kopfhöhe drohen.

Takt 6: Dreimal mit dem linken Zeigefinger drohen.

Takt 7: Beide Partner vollführen eine ganze Drehung auf der Stelle mit vier Schritten, mit dem linken Fuß beginnend links herum, bis zur Ausgangsstellung.

Takt 8: Das Tanzpaar nimmt wieder die Ausgangsstellung ein.

Version aus Fehring und Riegersburg, Steiermark

Paartanz im Kreis, Streckfassung oder geschlossene Rundtanzfassung.

Tanzbeschreibung

Polkamelodie: Dreischrittpolka, der Tänzer soll am Ende im Innenkreis stehen bleiben.

Tanzmelodie, Takt 1: Tänzer und Tänzerin wenden sich sofort nach dem Lösen der Rundhaltung mit einer starken Vierteldrehung voneinander (Tänzer nach links, Tänzerin nach rechts). Beide führen einen Wechselschritt voneinander aus, Tänzer beginnt mit links, Tänzerin mit rechts.

Takt 2: Die Tanzenden bleiben voneinander abgewendet ruhig stehen, nur zieht der Tänzer den rechten Fuß an seinen linken heran und die Tänzerin links an rechts.

Takt 3: Beide wenden sich zueinander und führen einen Wechselschritt zueinander aus.

Takt 4: Ruhiges Stehen, dem Partner zugewendet.

Takt 5: Dreimal mit dem rechten Zeigefinger in Kopfhöhe drohen.

Takt 6: Dreimal mit dem linken Zeigefinger drohen.

Takt 7: Auf das erste Taktviertel leichtes Klatschen auf die eigenen Oberschenkel, auf das zweite Taktviertel leichtes Klatschen in die eigenen Hände.

Takt 8: Drei Klatscher in die Hände des Partners.

Quellen steirische Versionen

- Version Bad-Aussee aufgezeichnet von Hans Gielge, "Das deutsche Volkslied", 29. Jahrgang, Mai 1927, Seite 71.
- Version Fehring und Riegersburg aufgezeichnet von Anton Novak im November 1948
- Steirische Tänze (Novak)
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Liedtexte

Takt 5-8: In Fehring wurde häufig gesungen:

```
I nix nutz, du nix nutz
alle zwoa hom ma's Göld verputzt.
```

oder

```
I net schön, du net schön,
Wia wirds uns gehn.
```

CD

- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 3, Nr. 5
- Tänze aus Oberösterreich, CD 5
- Tiroler Volkstänze
- Aufg'spielt zum Tanz (Südtirol)

MP3

- Auf Ferdinand Maik's Seite Harmonikalehrgang [3] gibt es unter Volkstänze [4] eine downloadbare Zip-Datei Volkstanz CD B.zip [3], in der die Spitzbuampolka als MP3 enthalten ist.

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Videos

Kindertanz Spitzbuampolka [3]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/spitzbuampolka.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/spitzbuampolkags.htm
[3] http://www.bewegungskompetenzen.at/clipcoach/index.php/722/videos/videos/41809.mp4

Stanitzltanz

Tanzspiel aus Sommerein am Leithagebirge

A: Beschreibung aus Sommerein

Zwei Tänzer befinden sich innerhalb des Kreises der Zuschauer. Der erste hat rückwärts an seinem Rock ein Stück Papier befestigt, das derart zusammengedreht ist, dass es einem Schweinsschwänzchen gleicht; der andere hält eine brennende Kerze in der Hand. Während nun die Musik einen langsamen Walzer oder Ländler spielt, versucht der Tänzer mit der Kerze das Papier am Rock seines Vordermannes anzuzünden, was dieser durch komische Körperverrenkungen zu verhindern trachtet. Andererseits treibt er ihn aber mit dem Gesange "Hansl, zünd ma's Schwoaferl an" zu noch größerem Eifer an.

Musik

Zum Tanz wird ein beliebiger Ländler oder langsamer Walzer gespielt.

B: Stanizltanz laut Zoder

Ausführung

Der Stanizltanz ist ein Scherztanz, der gern am Schluss einer Tanzunterhaltung ausgeführt wird.

Ein Tänzer hat hinten am Rocksaum eine Papiertüte (Stanizl vom ital. *Scarnuzzo*) mit einer Nadel so befestigt, dass sie frei und mit der Öffnung nach unten herunter hängt. Ein (oder auch mehrere) Teilnehmer trägt in der Hand eine brennende Kerze.

Der Stanizlträger tanzt mit Wechselschritten vor dem Kerzenträger her, der seinerseits versucht, das Stanizl anzuzünden. Dazu singt der Tänzer das Lied.

Dadurch, dass der Tänzer sich hüpfend und den Körper nach dem Takt der Musik rasch hin und her wendend durch den Raum bewegt, ist es fast unmöglich, das Stanizl anzuzünden. Manchmal macht der Tänzer unvorhergesehenerweise rasch eine leichte Kniebeuge, wodurch die schon in die Öffnung des Stanizls gehaltene Kerzenflamme gleichsam wie durch ein Löschhorn abgelöscht wird. Dies geschieht besonders bei den in der Melodie mit * bezeichneten Stellen.

Musik

Zoder gibt die Siebenschritt-Melodie und eine 2-taktige Gstanzlmelodie aus Wien um 1900 an.

Quelle

- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955 (A)
- Mitteilung von Schulrat Dr. Wagner, 1931, der den Tanz in Maishofen bei Zell am See, Salzburg, gesehen hat. (A)
- Löger, Heimatkunde des Bezirks Mattersburg, Wien, 1931 (A)
- Harald Dreo, Volkstänze aus dem Burgenland, Burgenländisches Volksliedwerk, 1977.
- Deutsche Volkstänze 13, Burschentänze (Stanizeltanz)
- H. Commenda und R. Möstl, Zwei Dutzend oberösterreichische Volkstänze, OÖ. Heimatwerk, Linz, 1948. (A)
- Karl Horak: Volkstänze um Wien (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 1). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1988, S. 47. (B)
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/stanizltanz.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/stanizltanzgs.htm

Steirischer Landler

Schönbach und Gutenbrunn am Ostrong

Ausgangsstellung

Paare im Flankenkreis, Rheinländerfassung.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Schräg links vor ausschreitend machen beide einen Nachstellschritt und zwar: Ausschreiten links auf das 1. Taktviertel, beistellen rechts auf das 3. Taktviertel.

Takt 2: Schräg links vor ausschreitend und Nachführung des rechten Beines ohne Gewichtsübertragung. Im 3. Taktviertel wendet der Tänzer die Partnerin und sich selbst, beide auf dem linken Ballen drehend, etwa eine viertel Drehung nach rechts, so dass er sich nunmehr rechts hinter ihr befindet.

Takt 3-4: Gegengleich wie Takt 1 bis 2, also mit Ausschreiten rechts vor beginnend.

Takt 5: Der Tänzer dreht die Tänzerin einen Dreierschritt auf der Stelle tretend und sich dabei ein wenig links drehend so weit nach links, dass er sich wieder links hinter ihr befindet und sich beide flüchtig über ihre linke Schulter hinweg anschauen können. Sie führt diese Drehung mit einem Dreierschritt aus.

Takt 6: Gegengleich

Takt 7-8: Die Fassung der linken Hände wird gelöst. Mit der erhobenen rechten Hand dreht er die Tänzerin – beide machen zwei Dreierschritte, die ein wenig in Tanzrichtung weiterführen sollen – eine ganze Drehung nach links herum zur Ausgangsstellung.

Quelle

- Herbert Lager: Tänze aus dem Waldviertel (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 5). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1991, S. 42-44.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 2, Nr. 22 (Landler aus Schönbach)

Noten

- als Musik eignet sich ein beliebiger Ländler, etwa der Landler aus Schönbach
- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Videos

Aus der Feldforschung

Stoansteirisch

Sommerein am Leithagebirge

Ausgangsstellung

Paare im Flankenkreis gegenüber, der Tänzer blickt in die Tanzrichtung.

Tanzbeschreibung

Der Tanz wird fast am Ort im Dreierschritt ausgeführt.

Takt 1-8: Kreuzfassung, die rechte Hand oben. Der Tänzer hebt die Hände über Kopfhöhe und dreht die Tänzerin nach rechts einmal durch, während er selbst am Platz bleibt. Da jetzt die linken Hände oben sind werden die rechten Hände schnell gelöst, um sofort wieder oben gefasst zu werden. Die Bewegung wird drei bis viermal wiederholt.

Takt 9-16: Die Tänzerin dreht sich unter den erhobenen Händen einmal nach links durch, während sich der Tänzer einmal nach rechts dreht. Die drehende Bewegung der beiden folgt rasch aufeinander, aber nicht gleichzeitig so dass der eine vom anderen immer den Rücken sieht. Die Bewegung wird drei- bis viermal wiederholt.

Takt 17-24: Die Bewegung ist gleich wie vorher nur dreht sich jetzt die Tänzerin nach rechts und der Tänzer nach links durch.

Takt 25-32: Die Fassung der linken Hände wird gelöst und die Tänzerin dreht sich allein unter dem erhobenen Arm des Tänzers drei- bis viermal nach rechts durch.

Takt 33-40: Der Tänzer tritt vor die Tänzerin und dreht sich unter ihrem erhobenen rechten Arm drei- bis viermal nach rechts durch.

Mit diesen fünf Gesätzen ist musikalisch ein Ländler beendet, spielt die Musik weiter, dann tanzen die Paare einen Walzer oder beginnen wieder von vorn.

Quellen

- Karl Horak: Volkstänze um Wien (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 1). Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz und Heimatpflege in der Steiermark, Graz 1988, S. 30-31.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.http://www.dancilla.com/wiki/index.php/Steirischer_Landler

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 4, Nr. 15

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/stoansteirisch.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/stoansteirischgs.htm

Stocka Landler

Stocka bei Ardagger im Mostviertel

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung, Arme hängen herab.

Tanzbeschreibung

Takt 1-3: Die gefassten Hände werden einmal vor, dann zurück und wieder vor geschwungen, wobei der Oberkörper des Tänzers und der Tänzerin mit der Armbewegung mitgeht. Beide bewegen sich mit Nachführschritten in Tanzrichtung (Tänzer links, Tänzerin rechts beginnend).

Takt 4-8: Während des zweiten Zurückschwingens dreht sich der Tänzer eine Vierteldrehung nach rechts und erfasst mit seiner Linken die rechte Hand der Tänzerin in Brusthöhe zur Mühle. Tänzer und Tänzerin gehen nun einmal um die gemeinsame Achse nach links, bis sich der Tänzer im letzten Takt zur Tänzerin dreht und mit dem Rücken zur Kreismitte zeigt.

Takt 9-11: Beide gefassten Händepaare werden einmal in, dann gegen und wieder in Tanzrichtung geschwungen. Am Ende des 11. Takts muss der Tänzer schnell das Gewicht verlagern, weil er auf Takt 12 mit dem linken Fuß weggeht.

Takt 12-14: Während des zweiten Zurückschwingens löst der Tänzer seine linke Handfassung, zieht seine rechte Hand mit der Linken der Tänzerin hoch und geht links beginnend einmal im Uhrzeigersinn um die Tänzerin herum. Die Tänzerin dreht sich dreimal nach links um die eigene Achse.

Takt 15: Ist der Tänzer nach dem Herumgehen um die Tänzerin wieder auf seinem Platz angelangt, so hält er mit seiner linken Hand die Tänzerin am rechten Oberarm auf.

Takt 16: Die Tänzerin wird einmal nach rechts gedreht. Beim Übergang von Takt 16 auf Takt 17 entsteht eine ruckartige Armbewegung (hageln).

Takt 17-21: Wie Takt 12-16, nur beginnt nun der Tänzer mit dem rechten Bein.

Takt 22-26: Wie Takt 12-16.

Takt 27-28: Die gefassten Hände sinken herab, und die Tänzerin wird vom Tänzer ein wenig in Tanzrichtung nachgezogen. Der Tänzer geht noch zwei Nachführschritte (rechts, links) in Tanzrichtung.

Takt 29-36: Der Tänzer stampft auf folgende Art: Er geht rechts vor (1. Viertel), hebt seinen Körper mit diesem Fuß zum Zehenstand (2. Viertel) und lässt sich dann auf die linke Fußsohle fallen (3. Viertel). Die Tänzerin wird nachgezogen.

Takt 37: Kadenz: Ausklang der letzten Figur ohne zu stampfen. Der Tänzer vollführt also noch einen Nachführschritt mit dem rechten und die Tänzerin mit dem linken Bein.

Takt 38-45: Die Tänzerin wird vorgezogen (2 Takte), und der Tänzer klatscht (ab Takt 40) im Takt in die Hände (1-3 Mal pro Takt).

Der Tanz beginnt wieder bei Takt 1 und wird zwei bis dreimal durchgetanzt.

Nach dem letzten Durchspiel wird der Tanz mit einem Walzer abgeschlossen.

Quellen

- Otto Hief: Der Stocka-Landler (Niederösterreich). In: Das deutsche Volkslied. Zeitschrift für seine Kenntnis und Pflege 33.1931, S. 126-127.
- Hier finden Sie die Original-Tanzbeschreibung von Otto Hief.
- Tanzbeschreibung aktualisiert, Melodie transkribiert 1978 von Franz Fuchs.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 53-55, S. 74.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 3, Nr. 21

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/stockalandler.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/stockalandlergs.htm

Strohschneider aus Krumbach

Die erste Form stammt aus Krumbach/Wechsel bzw. Schottwien/Semmering, sowie aus Donnerskirchen im Burgenland. Die zweite Form stammt aus der Steiermark.

Dieser Tanz war im gesamten deutschsprachigen Raum (Hallescher Stiefelgalopp) und darüber hinaus in großen Teilen Europas bekannt. Ein ähnlicher Tanz mit den gleichen Wurzeln ist das Hiatamadl. In Slowenien tanzt man auf ähnliche Melodien eine Form ähnlich der frz. La Soyotte bzw. der spanischen (südamerikanischen) "La Raspa".

Ausgangsstellung Strohschneider aus Krumbach

Paare im Stirndoppelkreis, Kreuzhandfassung rechts über links.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Wechselhupf rechts, wobei der Tänzer den linken Arm und die Tänzerin den rechten Arm anziehen (Schneidbewegung).

Takt 2: Gegengleich zu Takt 1.

Takt 3-4: Wiederholung von Takt 1 und 2, jedoch doppelt so rasch, pro Takt zwei Wechselhupfschritte und Armbewegungen.

Takt 5-8: Wie Takt 1 bis 4.

Takt 9-16: Polkarundtanz.

Steirischer Strohschneider

Der erste Teil der Melodie wird wiederholt.

Takt 1-8 und 1-7 Wiederholung: Wie oben.

Takt 8 Wiederholung: Wie Takt 2.

Takt 9-16: Polkarundtanz oder Zweischrittdreher in Rundtanzhaltung.

Aufgezeichnet 1922 im Bezirk Hartberg bzw. 1924 im Ennstal.

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Erster Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1945
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., Nr. 26A.
- Spinnradl, unser Tanzbuch, vierte Folge
- Siegfried Prinke, "Altsteirische Volkstänze", 1924, aus dem Ennstal stammend (Steirischer Strohschneider).
- Steirische Tänze (Novak) (Steirischer Strohschneider).
- Tänze aus der Steiermark
- Bunte Tänze aus Österreich
- Harald Dreo, Volkstänze aus dem Burgenland, Burgenländisches Volksliedwerk, 1977.
- Tänze aus Kärnten, LAG Österreichischer Volkstanz Kärnten, Klagenfurt, Villach 1997
- www.Volkstanzkreis-Freising.de [1]
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

- Taktvoll vokal, gesungene Volkstänze
- Volkstänze aus dem Burgenland
- Tänze aus Kärnten
- Tänze aus der Steiermark

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Liedtexte

- Auf der Seite "Schneid a" ist ein Tanzlied zu diesem Tanz angeführt.
- Auf taktvoll vokal PDF [1] finden Sie weitere Liedtexte zu diesem Tanz.

Strohschneider aus Modsiedl

Modsiedl bei Waidhofen, Waldviertel

Tanzbeschreibung

Bei dieser Form des Strohschneiders beginnt die Musik mit dem 2. Teil der Melodie und schließt dann erst den 1. Teil an.

Rundtanz-Melodie

Rundtanz in gewöhnlicher oder geschlossener Rundtanzfassung, Zweischrittdreher

Strohschneider-Melodie

Fassung lösen, Gegenüberstellung, Tänzer mit dem Rücken zur Kreismitte, Hüftstütz.

Takt 1: Wechselhupf rechts

Takt 2: Wechselhupf links

Takt 3-4: Wiederholung von Takt 1 und 2, jedoch pro Takt zwei Wechselhupfschritte

Takt 5-16: Dreimalige Wiederholung der Takte 1 bis 4

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 20.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- Noten und Griffschrift sind hier unter Nr. 105 (Strohschneider aus Modsiedl) abrufbar [2]

Liedtexte

Auf der Seite "Schneid a" ist ein Tanzlied zu diesem Tanz angeführt.

Strohschneider aus Schnabling

Schnabling, Gemeinde Pyhra

Ausgangsstellung

Paare im Stirndoppelkreis, ohne Fassung.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Wechselhupf rechts

Takt 2: Gegengleich zu Takt 1.

Takt 3-4: Wiederholung von Takt 1 und 2, jedoch pro Takt zwei Wechselhupfschritte

Takt 5-7: Wiederholung von Takt 1 bis 3

Takt 8: Wechselhupf rechts

Bei jedem Wechselhupf salutiert der Tänzer mit der rechten Hand, wobei sich die linke Hand an der Hosennaht befindet. Bei jedem Wechselhupf links wird das Salutieren gegengleich ausgeführt.

Dazu singen die Tänzer die erste Strophe.

Takt 9-24: Zweischrittdreher

Liedtext

```
Da Huat, da Huat, da Huat, der steht ma sakrisch guat.
da Huat, da Huat, da Huat, der steht ma guat.
```

Weitere Strophen

```
Schneid a, schneid a, schneid a a Schüpperl Hawernstroh,
schneid a, schneid a, schneid a a Schüpperl Stroh.
```

```
Hupf hin, hupf her, hupf eini in mei Federnbett,
hupf hin, hupf her, hupf eini in mei Bett.
```

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 20.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 89, S. 104.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 3, Nr. 3 (Strohschneider aus Zöbern)

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Strohschneider aus Zöbern

Zöbern im Wechselgebiet, Schneeberggebiet

Ausgangsstellung

Paare im Stirndoppelkreis, Kreuzhandfassung.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Wechselhupf rechts, wobei der Tänzer den linken Arm und die Tänzerin den rechten Arm anziehen. Der Körper folgt dabei dieser Bewegung.

Takt 2: Gegengleich zu Takt 1.

Takt 3-4: Wiederholung von Takt 1 und 2, jedoch pro Takt zwei Wechselhupfschritte und Armbewegungen.

Takt 5-8: Wie Takt 1 bis 4, nur beim 3. Achtel des 8. Takts wendet sich das Tanzpaar ohne die Handfassung zu lösen in die Tanzrichtung (Tänzer Vierteldrehung links, Tänzerin Vierteldrehung rechts).

Takt 9-16: Die Tanzenden gehen nebeneinander mit Wechselschritten in die Tanzrichtung (mit den äußeren Beinen beginnend). Am Ende der Melodie wenden sich Tänzer und Tänzerin wieder zur Ausgangsstellung.

Liedtext

```
Schneid a, schneid a, schneid a a Schüpperl Hawernstroh,
schneid a, schneid a, schneid a a Schüpperl Stroh.
```

```
Da Huat, da Huat, da Huat, der steht ma sakrisch guat.
Da Huat, da Huat, da Huat, der steht ma guat.
```

```
Hupf hin, hupf her, hupf eini in mei Federnbett,
hupf hin, hupf her, hupf eini in mei Bett.
```

Quellen

- Deutsche Volkstänze 7, Burgenländische Volkstänze, Karl Horak, 1931.
- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 19.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling *1975, S. 90-91, S. 104.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Die Gold'ne Brücke
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 3, Nr. 3
- Die Gold'ne Brücke

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Videos

Studentenpolka

Auch Der Gmischte, Gmischter, Spazierdeutscher

Puchberg am Schneeberg, Saulueg bei Kundl am Inn

Ausgangsstellung

Ein Tänzer und zwei Tänzerinnen stehen in einer Dreierreihe mit Front in die Tanzrichtung. Die Innenhände sind gefasst und hängen herab.

Tanzbeschreibung

1. Teil (3/4-Takt)

Takt 1: Der Tänzer schreitet mit dem linken Bein aus und schwingt mit dem rechten Bein vor dem linken nach links. Die Tänzerinnen schreiten mit dem rechten Bein aus und schwingen ihr linkes Bein vor dem rechten Bein in gleicher Weise schräg rechts vor. Gleichzeitig mit dem Beinschwingen werden die gefassten Hände zwischen dem Tänzer und der rechten Tänzerin vorgeschwungen, die gefassten Hände zwischen dem Tänzer und der linken Tänzerin zurückgeschwungen; die beiden wenden sich dabei leicht zueinander.

Takt 2: Das Ausschreiten, Arm- und Beinschwingen gegengleich zu Takt 1.

Takt 3-16: Takt 1 und 2 werden nun siebenmal wiederholt. Dabei ist zu beachten, dass sich die Dreiergruppe bei jedem Schwing-Schritt (Takt) in die Tanzrichtung weiter bewegt.

2. Teil (2/4-Takt)

Takt 1-2: Der Tänzer und die rechte Tänzerin hängen sich rechtsarmig ein und laufen (Tänzer links, Tänzerin rechts beginnend) mit vier Schritten um die gemeinsame Achse vorwärts. Die linke Tänzerin beginnt mit dem rechten Bein und beschreibt mit vier Schritten einen kleinen Kreis im Uhrzeigersinn.

Takt 3-4: Nun hängt sich der Tänzer mit der linken Tänzerin linksarmig ein, und beide bewegen sich mit vier Schritten um die gemeinsame Achse vorwärts. Die rechte Tänzerin beschreibt nun mit vier Schritten einen kleinen Kreis gegen den Uhrzeigersinn.

Takt 5-16: Eine dreimalige Wiederholung von Takt 1-4.

Version als Kreistanz

Die Studentenpolka kann auch als Kreistanz getanzt werden. Dabei beginnt der Tänzer zuerst, zur "fremden" Tanzpartnerin, dann zur eigenen zu schwingen. Das Video weiter unten zeigt diese Version der Studentenpolka.

Zum Tanz

Diese kleinen Trioformen zählen zu den Kontratänzen

Quellen

- Blätter für Volkstanzgruppen. Beiblatt der Zeitschrift „Das deutsche Volkslied“ 4.1934, S. 4-6.
- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Raimund Zoder: Österreichische Volkstänze, 3. Teil. Österreichischer Bundesverlag, Wien 1955, S. 30-33.

- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 13.
- "Steirisch Tanzen", Volkstanzmappe Fritz Frank, Arge Volkstanz Steiermark 2008
- Herbert Lager u. Hermann Derschmidt: Österreichische Tänze, Unsere Grundformen. Österreichischer Bundesverlag, Wien 1959 (2. Aufl.), S. 17-18.
- Die Gold'ne Brücke
- Tiroler Volkstanzbuch, Karl Horak, Musikverlag Helbling, Innsbruck.
- Tanzbeschreibung der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Tirol [1]
- Deutsche Volkstänze 22/23, Volkstänze aus Tirol
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 15-16, S. 66-67.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Tanzbuch "Volkstanz in Salzburg"
- Tänze aus Kärnten, LAG Österreichischer Volkstanz Kärnten, Klagenfurt, Villach 1997
- Siehe auch Tanzbeschreibung auf Volkstanzkreis Freising [2]
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

MP3

- Auf Ferdinand Maik's Seite Harmonikalehrgang [3] gibt es unter Volkstänze [4] eine downloadbare Zip-Datei Tanz und Bewegung.zip [4], in der die Studentenpolka als MP3 enthalten ist.
- Hier [3] ist eine MP3-Datei von www.volksmusik.cc [4] abrufbar.

CD

- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 1, Nr. 14
- Steirisch Tanzen
- Tänze aus Kärnten
- Volkstanz in Salzburg
- Tiroler Volkstänze
- Danz mit 3
- Volkstänze aus der Steiermark
- Aufg'spielt zum Tanz (Südtirol)
- Die Gold'ne Brücke

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [5]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [6]

Liedtexte

Auf der Seite "Grad aus dem Wirtshaus" ist ein Tanzlied zu diesem Tanz angeführt.

Videos

Studentenpolka getanzt in Gundersdorf, 2014 (Version Kreistanz)

Grundtanz

Der Tanz gehört zu den Österreichischen Grundtänzen.

In anderen Sprachen

- Englisch, Portugiesisch

Quellennachweise

[1] http://www.volkstanz-tirol.at/tanzbeschreibungen/studentenpolka/
[2] http://www.volkstanzkreis-freising.de/tanzbeschreibungen/studentenpolka.html
[3] http://www.stammtischmusik.at/noten/images/Studentenpolka.mp3
[4] http://www.volksmusik.cc
[5] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/studentenpolka.htm
[6] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/studentenpolkags.htm

Taktvoll - Volkstänze aus Niederösterreich

Auf den 5 CDs ist lebendige Volksmusik zu hören, die zum Tanzen animieren und das Gefühl ansprechen möchte: Ihre Vielfalt reicht vom Schottischen aus Puchberg am Schneeberg bis zum Landler aus Weitra, von der Schusterpolka aus dem Ötschergebiet bis zum Rauchfangkehrertanz aus Jedenspeigen. Diese Edition mit insgesamt 101 Aufnahmen ist einerseits eine umfassende Dokumentation traditioneller Tanzmusik und ein Hörgenuss für Volksmusik-Interessierte, bietet aber auch gemeinsam mit den Tanzbeschreibungen und dem zugehörigen Notenmaterial eine umfassende Arbeitsgrundlage für Volkstanzgruppen.

In dieser CD-Reihe enthalten sind die wichtigsten in Niederösterreich überlieferten Volkstänze, insgesamt 81 (von 120 derzeit bekannten und aufgezeichneten niederösterreichischen Tänzen).

Erhältlich ist die CD bei der Volkskultur Niederösterreich [1].

Hier ist eine alphabetische Übersicht der Volkstänze aus Niederösterreich, die auf dieser CD aufgenommen wurden.

1. Baileh
2. Blindenmarkter Landler
3. Boarisch aus dem Yspertal
4. Boarischer aus Lunz am See
5. Bärentanz
6. Cevvè
7. Donaudorfer Gadrill
8. Eckerischer
9. Feistritzer Ländler
10. Franzee
11. Fürizwänger
12. Gstanzlwalzer
13. Hansl oha
14. Jägermarsch
15. Jägermarsch aus Altenmarkt
16. Kautzner Landler
17. Kehrschottisch
18. Krebsenpolka
19. Krebspolka
20. Kreuzpolka aus Dorfstetten
21. Kreuzpolka aus Emmersdorf
22. Kreuzpolka aus Schönbach
23. Landler aus Artstetten
24. Landler aus Dietmanns
25. Landler aus Friedreichs
26. Landler aus Neustadtl
27. Landler aus Pöggstall
28. Landler aus Schönbach
29. Landler aus Viehdorf
30. Landler aus Vitis
31. Landler aus Weitra
32. Landler aus dem Yspertal
33. Lembacher Landler
34. Linzer Polka

35. Ländler aus Hohenruppersdorf
36. Marchfelder Kreuzpolka
37. Masur aus Frankenfels
38. Masur aus Schwarzenbach
39. Neubayrischer aus dem Yspertal
40. Neudeutscher
41. Obernberger Landler
42. Paschader Flugsummi
43. Pascherltanz
44. Polsterltanz
45. Puchberger Schottisch
46. Quadrille-Française
47. Rauchfangkehrertanz A
48. Rauchfangkehrertanz B
49. Reidlinger Schottisch
50. Rheinländer aus dem Traisental
51. Rosenwalzer
52. Scharutscha
53. Schottisch aus Schönbach
54. Schottischer aus dem Horner Wald
55. Schottischer aus dem Pielachtal
56. Schottischer aus Gmünd
57. Schottischer aus Kirchschlag
58. Schottischer aus Zemling
59. Schottischer aus Zöbern
60. Schusterpolka aus dem Yspertal
61. Schusterpolka aus dem Ötschergebiet
62. Schöns Dirndl, drah di um
63. Siebenschritt aus Hohenruppersdorf
64. Siebenschritt aus Mitterbach
65. Siebenschritt aus Schwarzau
66. Siebenschritt aus Thunau
67. Spanltanz
68. Spitzbuampolka
69. Steirischer Landler
70. Stoansteirisch
71. Stocka Landler
72. Strohschneider aus Schnabling
73. Strohschneider aus Zöbern
74. Studentenpolka
75. Tulbinger Fensterltanz
76. Waldviertler Landler aus Großschönau
77. Warschauer
78. Wechselpolka
79. Ybbser Landler
80. Ybbsfelder Landler
81. Zipf Adam

PDF

Ergänzend zur CD "Taktvoll - Volkstänze aus Niederösterreich" finden Sie auf der Homepage der Volkskultur Niederösterreich PDF zu den beliebtesten Volkstänzen gratis zum Download.

- Hier gibt es die Tanzbeschreibungen als PDF [1], 2013 neu bearbeitet.
- Hier gibt es die Noten als PDF [2]
- Hier gibt es die Griffschrift als PDF [3], 2015 neu bearbeitet.

Quellennachweise

[1] http://www.volkskulturnoe.at/shop/
[2] http://195.58.166.60/volkskultur/user/redaktion/dokumente/taktvoll_Noten_2015.pdf
[3] http://195.58.166.60/volkskultur/user/redaktion/dokumente/Griffschrift_taktvoll.pdf

Treskowitzer Menuett

Auch Bauernmenuett genannt. Aus Treskowitz bei Znaim, Südmähren, heute Troskitovice [1].

Ausgangsstellung

4 Paare im Viereck, offene Fassung (innere Hände schulterhoch gefasst, freie Hände hängen seitlich herunter).

Tanzbeschreibung

Variante 1

Takt 1-2: Paar 1 und 3 gehen mit fünf kleinen Schritten aufeinander zu, Grüßen des Gegenpaares durch Kopfnicken beim 6. Viertel.

Takt 3-4: Mit fünf kleinen Schritten wieder rückwärts gehen zum Ausgangsplatz, beim 6. Viertel Grüßen des Partners durch Kopfnicken.

Takt 5-8: Wie Takt 1-4, aber ausgeführt vom 2. und 4. Paar.

Takt 9-10: Die Tänzer fassen mit ihrer Rechten die Rechte der linken Tänzerin und führen diese in fünf Schritten mit dem Rücken zur Kreismitte, so dass die Tänzerinnen mit dem Rücken einander gegenüberstehen und nach außen blicken, während die Tänzer sich auf den Platz der linken Tänzerin stellen mit Blick zur Kreismitte. Beim 6. Viertel Grüßen des neuen Partners durch Kopfnicken.

Takt 11-12: Nach Lösen der Handfassung fassen die Tänzer die linke Hand der nächsten linken Tänzerin und führen diese in fünf kleinen Schritten mit dem Rücken nach außen auf ihren alten Platz zurück (Tänzerinnen blicken nun zur Kreismitte), während die Tänzer sich auf den Platz der herausgeführten Tänzerin stellen mit Blick nach außen, so dass die Tänzer mit dem Rücken einander gegenüberstehen. Beim 6. Viertel Grüßen des neuen Partners durch Kopfnicken.

Takt 13-16: Es wird wie bei Takt 9 - 12 weitergetanzt, die Tänzerin wechselt also nur zwischen Kreisaußenstellung und Kreismittelstellung ihren Platz auf einer Geraden, während die Tänzer im Zickzack Außen- bzw. Innenstellung der jeweiligen linken Nachbarin einnehmen. Im 16. Takt steht der Tänzer in der Kreismitte seiner ursprünglichen Partner gegenüber.

Takt 17-23: Die Paare tanzen Walzer in gewöhnlicher Rundtanzfassung in Tanzrichtung weiter. Im 23. Takt steht jedes Paar auf seinem Ausgangsplatz.

Beim nächsten Durchspiel beginnt das 2. und 4. Paar mit der Begrüßung. Mit dem 3. Durchspiel (Begrüßung wieder durch 1. und 3. Paar) kann der Tanz abgeschlossen werden.

Variante Polster

Takt 1-8 wie Variante 1.

Takt 9-16, Kette: Die Tänzer gehen in Tanzrichtung, die Tänzerinnen gegen die Tanzrichtung um den Kreis und geben jedem entgegenkommenden abwechselnd die rechte oder linke Hand, bis zum ursprünglichen Platz, zum zweiten Mal dem Partner begegnend.

Takt 17-23: Hüpf-Walzerrundtanz paarweise rund um den Kreis bis zum eigenen Platz. Zwei gehüpfte Schritte pro Takt (1. und 3. Viertel), abwechselnd mit dem linken und rechten Fuß.

Zum Tanz

Dieser Tanz gehört zu den Quadrilletänzen im Kreis

Beim Leopolditanz 1979 in Klosterneuburg führte die Klosterneuburger Volkstanzgruppe diesen Tanz nach Horak auf. Nachher behauptete ein Gast, Herr Anton Polster, Vater eines Schulkollegen von Franz Fuchs, wir "tanzen nicht richtig". Franz Fuchs lernte dann seine Variante. Wichtig war ihm der gehüpfte Walzer und die schnelle Kette.

Polsters Tochter, Frau Weinmayer (Heurigenwirtin in Klosterneuburg, Agnesstraße) kannte das Menuett aus der Kinderzeit vom Zusehen. Nach ihren Angaben habe 1935 eine Frau Marie Czech diesen Tanz mit der Jugend einstudiert und zur 400-Jahr-Feier des Siegelrechts [2] dabei etwas umgestaltet, damit es "schöner zum Anschauen" sei. Anscheinend haben dann Walter Tittor und Prof. Horak unabhängig voneinander diese umgestaltete Version aufgezeichnet.

Quelle

- Variante 1: Aufzeichnung Prof. Karl Horak. Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 1-2.
- Variante Polster: Gewährsmann Anton Polster aus Groß-Schweinbarth, geb. in Treskowitz, und seine Tochter, Frau Weinmayer. Aufzeichnung Franz Fuchs.
- www.Volkstanzkreis-Freising.de [1]
- Deutsche Volkstänze, Manuskript, aufgezeichnet 1935 von Walter Tittor, vorgetanzt und vorgesungen von Frau Marie Czech.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

MP3-Datei

- Hier [3] ist eine MP3-Datei von der "Egerländer Gmoi z' Hungen" [4] abrufbar.

Noten

- Zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [5]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [6]

CD

- Deutsche Volkstänze 1
- Sudetendeutsche Volkstänze

Quellennachweise

[1] https://de.wikipedia.org/wiki/Troskotovice
[2] https://de.wikipedia.org/wiki/Troskotovice#Wappen_und_Siegel
[3] http://www.egerlaender-hungen.de/musik/Treskowitzer%20Menuett.MP3
[4] http://www.egerlaender-hungen.de
[5] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/treskowitzermenuett.htm
[6] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/treskowitzermenuettgs.htm

Tulbinger Fensterltanz

Tulbing am nördlichen Wienerwald

Ausgangsstellung

Paare im Flankenkreis, Rheinländerfassung.

Tanzbeschreibung

Variante 1

Takt 1: Links beginnend werden zwei Gehschritte schräg links vor gemacht.

Takt 2: Nach einer Vierteldrehung nach rechts (rechte Arme sind leicht gestreckt und linke Hände über der linken Schulter der Tänzerin) zwei Gehschritte schräg rechts vor.

Takt 3: Im 1. Viertel des 3. Takts belasten die Tanzenden das linke Bein, die Tänzerin schaut über die linke Schulter zum Tänzer zurück. Im 3. Viertel wendet der Tänzer die Tänzerin nach rechts, sie blicken einander über die rechte Schulter der Tänzerin an und belasten dabei das rechte Bein.

Takt 4: Der Tänzer führt die Tänzerin mit zwei Schritten über links hinter sich, so dass jetzt die Tänzerin hinter der linken Schulter des Tänzers steht. Dabei ist zu beachten, dass der Tänzer zwei mäßige Schritte in die Tanzrichtung macht, um den Weg der Tänzerin nach rückwärts zu erleichtern.

Takt 5-8: Wie Takt 1–4, nur mit vertauschten Rollen.

Variante Wechseltanz

Takt 1-3: Wie Variante 1.

Takt 4: Wie Variante 1, dann Fassung lösen, der Tänzer nimmt mit der nun ihm Tanzkreis vor ihm stehenden Tänzerin die Rheinländerfassung ein.

Takt 5-8: Wie Takt 1-4, jedoch mit der neuen Tänzerin.

Ursprüngliche Variante

Ausführung wie Variante 1, etwas langsamer als heute.

Takt 3: der vorne Stehende dreht sich ruckartig, ziemlich schnell ganz um bis zur Gegenüberstellung, zuerst über links, dann über rechts, eine Hand wird dabei tief geführt, die andere hoch gehalten zur Fensterlhaltung, daher stammt der Name. Dann weiter wie Variante 1.

Quellen

- NÖVLA F 180
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 92-94, S. 104.
- Variante Wechseltanz gelernt von Walter Können, Wien, der den Tanz ursprünglich aufgezeichnet hat, Aufzeichnung Franz Fuchs.
- Ursprüngliche Variante gelernt von Helga Baumgartner, Wien, die den Tanz in Tulbing im Jahr 1928 von einer Bäuerin, Frau Wurtz in dieser Form gesehen hat, Aufzeichnung Franz Fuchs.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 3, Nr. 10
- Tänze aus Wien

MP3-Datei

Hier ist eine MP3-Datei abrufbar. [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [2]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [3]

Quellennachweise

[1] http://videos.dancilla.com/m/s/at/dg/ts/001/Clip109.mp3
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/tulbingerfensterltanz_n.htm
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/tulbinger_fensterltanz_gs.htm

Waldviertler Landler aus Großschönau

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung, eingehängt.

Landler Eingang

Während des musikalischen Eingangs stehen die Tanzenden am Platz.

Tanz

Takt 1-8: Tänzer und Tänzerin gehen im Dreitritt (Tänzer links, Tänzerin rechts beginnend) in Tanzrichtung und singen.

Takt 9-16: Tänzer und Tänzerin gehen im Dreitritt in Tanzrichtung weiter. Der Tänzer klatscht folgendermaßen:

> 1/4, 1/8, 1/8, 1/8, Pause, usw.
>
> Zum **Paschrhythmus** siehe auch "Paschen [1]"
>
> Bei der Aufzeichnung wurden Gstanzln gesungen.

Takt 17-20: Der Tänzer steht am Platz, und die Tänzerin wendet sich dem Tänzer zu; Zweihandfassung, wobei der Tänzer die rechte Hand über den Kopf hebt. Der Tänzer führt die Tänzerin einmal links um sich herum, wobei er die Fassung seiner linken Hand löst, sobald die Tänzerin sich an seiner linken Seite befindet. Am Ende des 20. Takts befindet sich die Tänzerin schräg rechts vor dem Tänzer in Tanzrichtung, wobei die inneren Hände über dem Kopf der Tänzerin gefasst sind.

Takt 21-28: Der Tänzer beginnt wieder im Dreitritt zu gehen und dreht, ohne die Fassung zu lösen, die Tänzerin achtmal links herum.

Takt 29-36: Der Tänzer dreht nun die Tänzerin achtmal rechts herum.

Takt 37-40: Wiederholung von Takt 17-20.

Takt 41-56: „Waugln“: Mit Fürizwängerfassung wird nun eine Art von Fürizwänger getanzt.

> Der Tänzer schreitet rechts vor und zieht auf das 3. Viertel des Taktes das linke Bein nach. Die Tänzerin belastet am Platz das rechte Bein und überträgt auch auf das 3. Viertel ihr Gewicht auf das linke Bein (die Tänzerin ist die Drehachse). Nun werden die Rollen getauscht, die Tänzerin schreitet rechts vor, und der Tänzer ist nun die Achse. Mit abwechselnd je einem Schritt (ein Takt) des Tänzers und der Tänzerin wird eine Drehung (4 Takte) nach rechts gemacht.

Nochmaliges Durchtanzen

Beim letzten Durchtanzen ist der Tanz mit dem „Waugln“ beendet. Soll der Tanz noch einmal begonnen werden, entspricht der Ausgang dem Landlereingang (wie zu Beginn), nur werden nun die gefassten Innenarme vor und zurück geschwungen und der Tänzer dreht dann die Tänzerin ruckartig, wobei die Handfassung gelöst wird, nach rechts aus, und die Tänzerin hängt sich ein (Ausgangsstellung).

Bei der Aufzeichnung gesungene Gstanzln

```
Landlerisch tanzn kann nit a jeda,
konn ’s söba net recht, oba meine Briada.
```

```
Da Vota hat ’s Haus verkauft und die Kuah a,
jetzt kimmt der Gasbock dran, halleluja.
```

```
Lusti is Buamalebn, 's Göd hot ma d'Muatta gebm,
   's Mensch hob i söba ghobt gestern auf d'Nocht.
```

Weitere Gstanzln auf Waldviertler Landlergstanzln.

Quellen

- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 56-57, S. 74.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Anmerkungen

Der Landwirt Franz Neugschandtner aus Thaures zeigte Ludwig Berghold anlässlich eines Tanzabends 1973 in Groß Schönau diesen Landler, welcher ihn aufzeichnete.

Der Tanz wurde vom Musikanten Karl Hofbauer begleitet, die Melodie hat Willibald Haumer zu Papier gebracht.

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 1, Nr. 9

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [2]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [3]

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/paschen.htm#W
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/waldviertlerlandlergrossschoenau.htm
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/waldviertlerlandlergrossschoenaugs.htm

Warschauer

Mazurka, Varsovienne

Ausgangsstellung

Paarweise im Flankenkreis, rechte Hand des Tänzers an der rechten Hüfte der Tänzerin und die linke Hand der Tänzerin auf der rechten Schulter des Tänzers, freie Hände im Hüftstütz.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Der Tänzer geht drei sehr kurze Schritte links beginnend in Tanzrichtung. Die Tänzerin geht rechts beginnend mit drei Schritten vor dem Tänzer – „Gesicht an Gesicht" – von seiner rechten an die linke Seite zur spiegelbildlichen Ausgangsstellung.

Takt 2: Die Tanzenden stellen die Außenfüße auf die Ferse.

Takt 3-4: Spiegelbildlich zu Takt 1-2.

Takt 5-8: Wiederholung von Takt 1-4.

Takt 9-10: Zwei Mazurkaschritte in Tanzrichtung in offener Rundtanzfassung.

Takt 11-12: Wie Takt 1-2.

Takt 12-14: Wie Takt 9-10, jedoch Tänzerin innen, Tänzer außen.

Takt 15-16: Wie Takt 3-4.

Takt 17-24: Wiederholen von Takt 9-16.

Takt 25-40: Linkswalzer in offener Rundtanzfassung.

Variante aus dem Wienerwald

Takt 1-8: Wie oben.

Takt 9-10: Wie oben.

Takt 11-12: Die Tänzerin dreht sich unter der linken Hand des Tänzers einmal nach rechts.

Takt 13-24: Dreimaliges Wiederholen von Takt 9-12.

Takt 25-40: Linkswalzer in offener Rundtanzfassung.

Variante: Partnerwechsel

Takt 1-10: Wie oben, jedoch freie Hände vorn gefasst zur in Tanzrichtung geöffneten Walzerhaltung.

Bei Takt 11-12 dreht der Tänzer die Tänzerin unter der linken Hand nach rechts und geht dabei um eine Tänzerin in Tanzrichtung nach vor, dasselbe geschieht bei Takt 15-16, 19-20 und 23-24. Sonst wie vor.

Kurze Variante

Spielt die Musik den Mittelteil ohne Wiederholung, werden die Takt 11-12 nur zweimal getanzt.

Zur Ausführung

Zum Walzer legt der Tänzer seine linke Hand mit der gefassten Rechten der Tänzerin in seinen Rücken und tanzt den Walzer links herum. Im Schwung dieses Linkswalzers dreht im Takt 1 die Tänzerin weiter an die linke Seite des Tänzers.

Quelle

- Spinnradl, unser Tanzbuch, zweite Folge
- Tänze aus Oberösterreich (Buch)
- "Steirisch Tanzen", Volkstanzmappe Fritz Frank, Arge Volkstanz Steiermark 2008
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 58, S. 74.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Volkstanzblätter, herausgegeben von Dr. Stephan Löscher, Blatt 703, kurze Variante
- Tanzbuch "Volkstanz in Salzburg"
- Volkstänze (Gertrud Meyer) (Varsovienne]
- Siehe auch Tanzbeschreibung bei Volkstanzkreis Freising [1]
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 2, Nr. 21
- Tänze aus Oberösterreich, CD 2

MP3-Datei

Hier ist eine MP3-Datei abrufbar. [2]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [3]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [4]

CD

- Steirisch Tanzen
- Mei Madl
- Volkstänze aus der Steiermark

Video

Version aus Wien beim Bundesvolkstanztreffen 1988

Version aus Schweden, Quelle: Tanzbeschreibung des Gammaldansarnas Riksförbund (Grf) [5]

Quellennachweise

[1] http://www.volkstanzkreis-freising.de/tanzbeschreibungen/warschauer.html
[2] http://videos.dancilla.com/m/s/at/dg/ts/001/Clip111.mp3
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/warschauer_n.htm
[4] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/warschauer_gs.htm
[5] http://www.grfdans.se/document/dansbeskrivningar/varsovienne.htm

Wechselpolka

Pöbring bei Marbach an der Donau, Waldviertel, auch in Lobnitz bei Biala, Ostschlesien.

Ausgangsstellung

Die Paare tanzen mit geschlossener oder offener Rundtanzfassung verteilt über die Tanzfläche.

Walzermelodie

Takt 1-16: Die Paare tanzen im 3/4-Takt Walzer.

Polkamelodie

Takt 17-32: Die Paare tanzen im 2/4-Takt Polka.

Quellen

- Österreichische Volkstänze, Dritter Teil, Raimund Zoder, Österreichischer Bundesverlag, 1955
- Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 17.
- Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 95, S. 104.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Ostschlesische Volkstänze (zweite Folge)
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

- Alte Tänze halten jung 3, Volkstanzgruppe "Newelhaube" Haßloch
- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 2, Nr. 15

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

siehe auch

Gemischter

Quellennachweise

[1] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/wechselpolka.htm
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/wechselpolkags.htm

Ybbser Landler

Ybbs an der Donau

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung, die Innenarme hängen herab, die Hand des Tänzers fasst von oben die Hand der Tänzerin.

Tanzbeschreibung

Eingang (5 Takte)

Während die Musik den Eingang spielt, bewegen sich die Paare – äußere Füße beginnend – in ruhigen Gehschritten im Kreis vorwärts.

Figur 1 „Strampfn“ (Stampfen)

Takt 1-8: Der Tänzer schreitet auf das 1. Viertel eines jeden Taktes mit dem rechten Fuß stampfend aus und stellt im 3. Viertel den linken ruhig bei. Die Tänzerin bewegt sich links beginnend mit angedeuteten Dreierschritten vorwärts. Sie schreitet wechselseitig im 1. Viertel eines jeden Taktes aus und berührt im 2. Viertel mit dem Ballen des Spielbeines den Boden neben dem Standbein. Die gefassten Hände werden in jedem Takt mit dem 1. Viertel mäßig vorgeschwungen, mit dem 3. Viertel in die Ausgangslage zurückgenommen. Beim Schwingen bleiben die Unterarme in leichter Berührung.

Figur 2 „Paschn“

Takt 9-16:

1. Takt: Der Tänzer dreht seine Tänzerin, ohne die gefassten inneren Hände höher als hüfthoch zu heben, soweit nach links ein, dass sie schräg rechts vor ihm stehend ihm fast den Rücken zuwendet (einfangen).

2. Takt: Der Tänzer verleiht ihr durch Ziehen an der rechten Hand den Antrieb zu zwei Rechtsdrehungen. Während dieser zwei Takte macht der Tänzer einen Nachführschritt nach rechts und nach links.

3.-7. Takt: Der Tänzer pascht auf jedes Viertel in die Hände. Er bewegt sich dabei mit gewöhnlichen Gehschritten weiter, während die Tänzerin im „angedeuteten Dreierschritt“ neben ihm weiterschreitet.

8. Takt: Ein Schlusspascher.

Zum "Paschn" kann auch gesungen werden.

Figur 3 „Um-Tanzen“

Takt 17-24:

1.- 4. Takt: Der Tänzer tritt linke Schulter an linker Schulter neben seine Tänzerin (entgegen gesetzte Blickrichtung) und fasst mit seiner Linken ihre Rechte und umgekehrt. Die gefassten Hände werden etwa in Hüfthöhe gehalten. Mit vier Dreierschritten machen beide eine ganze Umdrehung nach links um die gemeinsame Achse, wobei er mit dem 4. Schritt zur Gegenüberstellung mit seiner Tänzerin gelangt. Er soll jetzt in, sie gegen die Tanzrichtung blicken.

5. Takt: Die gefassten Hände werden etwa schulterhoch erhoben und ein wenig in Richtung Tanzkreismitte – also vom Tänzer aus gesehen nach links geführt. Die abgewinkelten Ellbogen bleiben dabei in Körpernähe, so dass die Seitführung der nach oben gerichteten Unterarme einer Pendelbewegung gleicht.

6.- 8. Takt: Gleich darauf löst der Tänzer die Fassung seiner linken Hand und dreht die Tänzerin an seiner erhobenen Rechten zweimal nach links herum aus.

Figur 3 „Landlerdrahn“

Takt 25-48:

Die einzelne Figurenfolge des Landlerdrahns beansprucht 5 Takte und wird 4 mal wiederholt, endet also im 1. Takt der abschließenden Kadenz.

1. und 2. Takt: Der in Gegenüberstellung mit seiner Tänzerin in Tanzrichtung blickende Tänzer nimmt die linke Hand seiner Tänzerin aus seiner rechten in die linke und dreht die Tänzerin einmal nach rechts herum. Zu Beginn des 2. Takts nimmt er die Linke seiner Tänzerin wieder in seine Rechte und fängt die Rechtsdrehung der Tänzerin ab in dem er die gefassten Hände ein wenig nach links also in Richtung Tanzkreismitte führt.

3.- 5. Takt: Während der Tänzer seine Tänzerin nun an seiner erhobenen Rechten zweimal nach links dreht bewegen sich beide im Sinne des Uhrzeigers um den gemeinsamen Mittelpunkt so dass er wieder mit dem Blick in die Tanzrichtung gelangt. Die Tänzerin vollführt also eine Doppelbewegung, eine kreiselnde und gleichzeitig ein Umschreiten des gemeinsamen Mittelpunktes.

Figur 4 „Kadenz“

Takt 49-55:

1. Takt: Die Figur des Landlerdrahns wird zu Ende geführt.

2. Takt: Der Tänzer fasst die Linke der Tänzerin wieder mit seiner linken Hand und dreht sie einmal nach rechts herum.

3. Takt: Er nimmt wieder ihre Linke in seine Rechte und führt die gefassten Hände ein wenig – gleichsam ausholend – in Richtung Tanzkreismitte.

4. Takt: Der Tänzer dreht – wie zu Beginn des „Paschens“ - seine Tänzerin soweit nach links ein, dass sie schräg rechts vor ihm stehend ihm den Rücken zuwendet.

5. Takt: Sie verbleibt, gleichsam umfangen gehalten, in dieser Stellung.

6. Takt: Er verleiht ihr durch Ziehen an der gefassten Hand den Antrieb zu einer abschließenden Rechtsdrehung.

7. Takt: Rechtsdrehung, die Fassung wird dabei gelöst.

Der Schluss der Kadenz gilt musikalisch wie tänzerisch gleich als Eingang zur Wiederholung des Landlers, der zwei- bis dreimal durchgetanzt wird. Nach dem letzten Durchspiel wird nach der Kadenz mit einem Walzer abgeschlossen.

Gewährsleute

Der Schuhmacher Geirecker und seine Frau, Ybbs.

Musikant

Franz Höllersberger, Bahnbeamter, Akkordeon, Ybbs.

Quellen

- Wolfgang Geitner u. Herbert Lager: Die Landler des Ybbsfeldes. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 14.1965, S. 118-125.
- Herbert Lager: Landler. Waldviertel und Umland von Ybbs (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 4). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1990, S. 39-45.

- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 3, Nr. 2

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Ybbsfelder Landler

Zweiter Ybbser Landler aus Höhenberg bei Petzenkirchen, bzw. Göttsbach bei Karlsbach. Zum Namen siehe weiter unten.

Ausgangsstellung

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung, eingehängt.

Tanzbeschreibung

Eingang

Vorspiel:

Während die Musik den Eingang spielt, Stampfwirbel durch die Tänzer.

Figur 1 „Strampfn“

Stampfen:

Takt 1-8: Der Tänzer macht folgende Stampfschritte: 1. Viertel mit dem linken Fuß auftreten, 2. Viertel rechte Fußspitze zur linken Ferse, 3. Viertel mit der ganzen Sohle des rechten Fußes fest auftreten und dabei den linken Fuß mit der Fußspitze nach unten zeigend vorschnellen lassen. Beide bewegen sich in die Tanzrichtung; die Tänzerin beginnt die Dreierschritte rechts.

Figur 2 „Paschn“

Takt 9-16

Takt 1 und 2: Beide Partner drehen sich zueinander. Einmal umkreisen nach rechts in besonderer Fassung – seine linke Hand an ihrer rechten Schulter – seine rechte Hand mit ihrer linken an seiner Brust. Die Tänzerin steht nun vom Tänzer aus gesehen ein wenig nach rechts seitlich verschoben mit geringem Abstand ihm gegenüber. Im 6. Achtel des 2. Takts gibt der Tänzer seiner Tänzerin mit der Linken ihre rechte Schulter leicht wegstoßend einen Drehimpuls zu einer ganzen Rechtsdrehung. Die Handfassung wird gelöst.

Ab dem **3. Takt** pascht der Tänzer auf jedes erste Taktviertel einmal in die eigenen Hände. Die Tänzerin geht ohne Handfassung neben dem Tänzer in Dreierschritten weiter.

Figur 3 „Zwischenfigur“

Takt 17-24

Takt 1-4: Der Tänzer tritt linke Schulter an linker Schulter neben seine Tänzerin (entgegen gesetzte Blickrichtung) und fasst mit seiner Linken ihre Rechte und umgekehrt. Die rechten Arme im Ellbogen stark gebeugt, die linken nicht ganz brusthoch seitgestreckt jedoch im Ellbogen nicht durchgestreckt. In dieser Fassung kreist das Paar einmal nach links. Takt 5: Der Tänzer löst die Fassung der linken Hand und schwingt mit den gefassten inneren Händen nach vor in Tanzrichtung.

Takt 5-7: Während er nun die Tänzerin an der erhobenen Rechten zwei Mal nach links dreht, umkreist er sie einmal nach rechts. Im achten Takt werden die Bewegungen beendet, der Tänzer ist nun mit der Vorderseite die Tänzerin mit dem Rücken zur Tanzrichtung gewendet. Er legt seine linke Hand – etwa mit dem dritten Taktviertel – an die rechte Schulter seiner Tänzerin und beginnt diese in Tanzrichtung zu schieben. Mit seiner Rechten hält er ihre Linke brusthoch nahe seinem Körper.

Figur 4 „Landlerdrahn“

Takt 25-48:(je 6 Takte)

Takt 1: Der Tänzer setzt in Tanzrichtung gewendet das im 8. Takt der letzten Figur begonnene „Schieben“ seiner Tänzerin in Tanzrichtung fort. Sie macht dabei einen Nachstellschritt rückwärts - 1. Viertel rechts, 3. Viertel links - überträgt aber das Gewicht nicht auf das linke Bein, sodass sie beim nächsten Dreierschritt wieder links ausschreiten kann.

Takt 2 und 3: Der in Gegenüberstellung mit seiner Tänzerin befindliche in Tanzrichtung blickende Tänzer nimmt ihre Linke aus seiner Rechten in die Linke und dreht die Tänzerin an seiner erhobenen Linken einmal nach rechts. Gleichzeitig gelangt er auf die Innenseite der Tanzbahn. Mit dem 3. Viertel des 2. Taktes nimmt er die Linke seiner Tänzerin wieder in seine rechte und fängt die Rechtsdrehung seiner Tänzerin ab, indem er die gefassten Hände, die Drehbewegung abbremsend, ein wenig nach vorne führt.

Takt 4 und 5: Während der Tänzer seine Tänzerin mit seiner erhobenen Rechten zweimal nach links dreht, bewegen sich beide nach rechts um die gemeinsame Achse, so dass der Tänzer wieder in Tanzrichtung blickt.

Takt 6: Einleitung des „Schiebens“ wie Takt 8 in der Zwischenfigur.

Takt 7-24: Wie Takt 1-6

Figur 5 „Kadenz“

Takt 49-55

Takt 1-5: Siehe „Landlerdrahn“ 1-5.

Takt 6: Die kreisenden Bewegungen werden beendet, der Tänzer ist nun mit dem Rücken zur Kreismitte gewendet, seine Tänzerin ihm gegenüber. Er legt seine linke Hand auf ihre rechte Schulter und gibt ihr im 3. Taktviertel, ihre rechte Schulter leicht wegstoßend, einen Drehimpuls zu einer ganzen Rechtsdrehung.

Takt 7: Der Tänzer klatscht zweimal in die Hände.

Schlusswalzer

32 Takte Walzerrundtanz

Gewährsleute

- Erna Lechner, Landwirtschaftslehrerin, Blindenmarkt, lernte den Tanz 1953 von Franz Deisel
- Franz Deisel, Bauer, geb. 1883, Göttsbach bei Karlsbach, heute Gemeinde Ybbs, war Überlieferungsträger
- Florian Schedelmayer, Bauernsohn, geb. 1949, Höhenberg bei Petzenkirchen mit Partnerin.
- Musikanten: Franz Höllersberger, Bahnbeamter, Akkordeon, Ybbs, Franz Weinzierl, Bauer, Klarinette, Blindenmarkt.

Zum Namen

In der Zeitschrift der BAG "Der fröhliche Kreis [1]" vom September 2009 schreibt Sissy Banner vom "Begriffswirrwarr" der für diesen Tanz verwendeten Namen.

- Der ursprüngliche Name ist laut Erna Lechner bzw. Franz Deisel **Blindenmarkter Landler**

```
Siehe jedoch auch den 1932 aufgezeichneten gleichnamigen, jedoch anders getanzten Tanz Blindenmarkter Landler,
ebenfalls mit 6-taktigem Landlerdrahn
```

- Herbert Lager nennt 1969/70 und 1990 im BAG-Heft Nr. 4 diesen Tanz **Landler aus Blindenmarkt (jetzt auch Ybbser Landler genannt)**
- Im Notenheft zur gleichen Quelle wird er genannt **Blindenmarkter Landler**
- Die LFW-Gruppe Ybbs-Petzenkirchen unter dem Gewährsmann Florian Schedelmayer nennt ihn seit 1967 **Ybbser Landler**

```
Wie im unten eingefügten Video dieser Tanzgruppe erkennbar ist, tanzt sie den Tanz etwas zur ursprünglichen Form abgeändert,
mit 8-taktigem (statt 6-taktigem) Landlerdrahn.
Siehe auch den gleichnamigen, jedoch anders getanzten Tanz Ybbser Landler
```

- Herbert Lager nennt den Tanz 1991, um ihn vom obigen Ybbser Landler abzugrenzen, **Neuer Ybbser Landler**
- In Münchner Tanzkreisen wird er etwa ab 1990 **Landler aus dem Ybbsfeld** oder **Ybbsfelder Landler** genannt.
- Sissy Banner nennt ihm 2003 im BAG-Heft Nr. 7: **2. Ybbser Landler**
- Die Volkskultur NÖ nennt ihn 2007 bei den Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll" **Ybbser Landler (Höhenberg bei Petzenkirchen)**
- Auf der zugehörigen CD wird er genannt **Landler aus dem Ybbsfeld**
- Der Landler stammt jedenfalls nicht aus der Stadt Ybbs, sondern aus Göttsbach bei Karlsbach im Ybbsfeld. Dieser Ort wurde allerdings später in die Stadt Ybbs eingemeindet. Um einen eindeutigen Namen zu diesem Tanz zu finden, steht er daher hier in Dancilla unter dem Namen **Ybbsfelder Landler**

Quellen

- Herbert Lager: Landler. Waldviertel und Umland von Ybbs (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 4). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1990, S. 52-57.
- Sissy Banner und Volker Derschmidt: Landler - Strudengau und Umland von Amstetten, Neuere Forschung zum Ybbsfelder Typus (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 7). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1990, S. 52-57.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

CD

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 1, Nr. 13

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [2]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [3]

Video

Aus der Feldforschung, ohne Ton

Quellennachweise

[1] http://www.volkstanz.at/FKreis/2009/DFK09-3.pdf
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/ybbsfelderlandler.htm
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/ybbsfelderlandlergs.htm

Zipf Adam

Dorfstetten, Yspertal, Waldviertel, Mostviertel, Oberösterreich

Ausgangsstellung

Paare im Stirndoppelkreis, ohne Fassung.

Tanzbeschreibung

Takt 1: Verbeugung zueinander und Aufrichten im 3. Viertel mit anschließender halben Drehung auseinander, Tänzer über links, Tänzerin über rechts.

Takt 2: Verbeugung rücklings gegeneinander. Im 3. Taktviertel wieder Aufrichten und eine halbe Drehung, er über rechts, sie über links, zueinander.

Takt 3-16: Wie Takt 1-2, also acht Verbeugungen. Takt 17-32: **Polkarundtanz**

Quellen

- Herbert Lager: Tänze aus dem Waldviertel (=Schriftenreihe Volkstanz, Heft 5). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1991, S. 62-63.
- Tanzbeschreibungen zur CD-Reihe "taktvoll", Volkstänze aus Niederösterreich, erstellt von Franz Huber und Helene Oberradter, Volkskultur Niederösterreich.
- Deutsche Volkstänze 4, Oberösterreichische Volkstänze
- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]
- Siehe auch Tanzbeschreibung auf Volkstanzkreis Freising [1]

CD

- taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich CD 4, Nr. 7
- Taktvoll vokal, gesungene Volkstänze
- Tänze aus Oberösterreich, CD 3
- Dellnhauser Tanzbodenlust

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [2]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [3]

Liedtexte

Auf taktvoll vokal PDF [1] finden Sie einige Liedtexte zu diesem Tanz.

Videos

Aus der Feldforschung in NÖ

Gesungene Version aus Oberösterreich

Quellennachweise

[1] http://www.volkstanzkreis-freising.de/tanzbeschreibungen/hans_adam.html
[2] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/zipfadam.htm
[3] http://www.volksmusik.cc/volkstanz/zipfadamgs.htm

Zum ZerFRANZen

Beispiel für einen Zwiefachen mit unregelmäßigem Rhythmuswechsel, der daher schwieriger zu tanzen ist.

Geschrieben von Alfred Gieger aus Klosterneuburg NÖ.

Zwiefach tanzen

Rundtanz rechts (manchmal auch links) herum, meist in geschlossener Walzerhaltung.

Wechsel zwischen ungeradem und geradem Takt, also z. B. zwischen 3/4- und 2/4-Takt. Der Taktwechsel kann dabei regelmäßig erfolgen, z.B. jeweils zwei Takte in den verschiedenen Rhythmen, wie beim Boxhamerisch, dem einfachsten Zwiefachen, kann aber auch nur vereinzelt oder unregelmäßig im Stück auftreten.

Tänzerisch entspricht dem Wechsel zwischen 3/4- und 2/4-Takt ein Abwechseln zwischen Walzerschritten und Dreherschritten. Pro Takt ein Walzerschritt (W, ein Takt 3/4-Takt) oder ein Dreherschritt (D, 1 Takt 2/4-Takt) ergeben je eine halbe Drehung.

Tanzbeschreibung

W = Walzertakt, D = Drehertakt

1. |: W D D W D D W D D W D D D W D D W D D W D D W W :|
2. |: D D W D D W D D W D D D D D W D D W D D W W W :|
3. |: W D D W D D W D D W W :|
4. |: W D D W W D W D D W W :|

Quellen

- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.stammtischmusik.at/noten/zumzerfranzen.htm
[2] http://www.stammtischmusik.at/noten/zumzerfranzengs.htm

Zwiefelfach

Beispiel für einen Zwiefachen mit unregelmäßigem Rhythmuswechsel, der daher schwieriger zu tanzen ist.

Geschrieben von Volker Schöbitz aus Klosterneuburg NÖ.

Zwiefach tanzen

Rundtanz rechts (manchmal auch links) herum, meist in geschlossener Walzerhaltung.

Wechsel zwischen ungeradem und geradem Takt, also z. B. zwischen 3/4- und 2/4-Takt. Der Taktwechsel kann dabei regelmäßig erfolgen, z.B. jeweils zwei Takte in den verschiedenen Rhythmen, wie beim Boxhamerisch, dem einfachsten Zwiefachen, kann aber auch nur vereinzelt oder unregelmäßig im Stück auftreten.

Tänzerisch entspricht dem Wechsel zwischen 3/4- und 2/4-Takt ein Abwechseln zwischen Walzerschritten und Dreherschritten. Pro Takt ein Walzerschritt (W, ein Takt 3/4-Takt) oder ein Dreherschritt (D, 1 Takt 2/4-Takt) ergeben je eine halbe Drehung.

Tanzbeschreibung

W = Walzertakt, D = Drehertakt

1. |: W D D D D D W W D D D W W :|
2. |: W W D D W W W W D D D W W :|

Quellen

- Übertragen von Volksmusik und Volkstanz im Alpenland [1]

Noten

- zweistimmige Noten mit Bassbezifferung [1]
- Griffschrift für Steirische Harmonika [2]

Quellennachweise

[1] http://www.stammtischmusik.at/noten/zwiefelfach.htm
[2] http://www.stammtischmusik.at/noten/zwiefelfachgs.htm

Quelle(n) und Bearbeiter des/der Artikel(s)

Auftanz aus NÖ *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Auftanz_aus_N%C3%96 *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Roswitha Ziel

Aus is's mit mir *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Aus_is%27s_mit_mir *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Außipascher *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Au%C3%9Fipascher *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Baileh *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Baileh *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Simon Wascher

Besentanz *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Besentanz *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Mherger

Blindenmarkter Landler *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Blindenmarkter_Landler *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Boarisch aus dem Yspertal *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Boarisch_aus_dem_Yspertal *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Boarischer aus Lunz am See *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Boarischer_aus_Lunz_am_See *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Simon Wascher, TanzHans

Bärentanz *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=B%C3%A4rentanz *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Cevvè *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Cevv%C3%A8 *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Simon Wascher, TanzHans

Der Deutsche Umgang *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Der_Deutsche_Umgang *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Der G'loderte *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Der_G%27loderte *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Roswitha Ziel

Der einfache Eckerische *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Der_einfache_Eckerische *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Die Sau *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Die_Sau *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Donaudorfer Gadrill *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Donaudorfer_Gadrill *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Eckerischer *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Eckerischer *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Simon Wascher, TanzHans

Feistritzer Ländler *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Feistritzer_L%C3%A4ndler *Bearbeiter*: Dmeier, Franz Fuchs, Gegensystem, Klaus

Franzee *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Franzee *Bearbeiter*: Alpenfrauchen, Franz Fuchs, Roswitha Ziel

Fürizwenger aus Klein-Mariazell *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=F%C3%BCrizwenger_aus_Klein-Mariazell *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Fürizwänger *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=F%C3%BCrizw%C3%A4nger *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Simon Wascher, TanzHans

Gemischter *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Gemischter *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Grad und verkehrt *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Grad_und_verkehrt *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Gstanzlwalzer *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Gstanzlwalzer *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Simon Wascher

Haltertanz *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Haltertanz *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Hansl oha *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Hansl_oha *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Hoppala *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Hoppala *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Jägermarsch *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=J%C3%A4germarsch *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Roswitha, Simon Wascher, TanzHans

Jägermarsch aus Altenmarkt *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=J%C3%A4germarsch_aus_Altenmarkt *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Roswitha Ziel

Kautzner Landler *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Kautzner_Landler *Bearbeiter*: Dmeier, Franz Fuchs, Roswitha Ziel

Kehrschottisch *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Kehrschottisch *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Krebsenpolka *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Krebsenpolka *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Roswitha Ziel

Krebspolka *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Krebspolka *Bearbeiter*: Anjanas, Franz Fuchs, Mherger, Roswitha, Roswitha Ziel, Simon Wascher, TanzHans

Kreuzpolka aus Dorfstetten *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Kreuzpolka_aus_Dorfstetten *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Roswitha Ziel

Kreuzpolka aus Emmersdorf *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Kreuzpolka_aus_Emmersdorf *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Kreuzpolka aus Schönbach *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Kreuzpolka_aus_Sch%C3%B6nbach *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Kreuzpolka aus Tulln *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Kreuzpolka_aus_Tulln *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Kumm geh mit mir ins Heu *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Kumm_geh_mit_mir_ins_Heu *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Körberltanz *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=K%C3%B6rberltanz *Bearbeiter*: Franz Fuchs, TanzHans

Landler aus Artstetten *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Landler_aus_Artstetten *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Roswitha Ziel

Landler aus Dietmanns *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Landler_aus_Dietmanns *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Landler aus Dorfstetten *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Landler_aus_Dorfstetten *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Roswitha Ziel

Landler aus Friedreichs *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Landler_aus_Friedreichs *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Roswitha Ziel

Landler aus Großgöttfritz *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Landler_aus_Gro%C3%9Fg%C3%B6ttfritz *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Landler aus Neustadtl *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Landler_aus_Neustadtl *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Landler aus Pöggstall *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Landler_aus_P%C3%B6ggstall *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Landler aus Schönbach *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Landler_aus_Sch%C3%B6nbach *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Roswitha Ziel

Landler aus Viehdorf *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Landler_aus_Viehdorf *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Landler aus Vitis *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Landler_aus_Vitis *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Landler aus Weitra *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Landler_aus_Weitra *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Landler aus dem Yspertal *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Landler_aus_dem_Yspertal *Bearbeiter*: Franz Fuchs, TanzHans

Langschläger Figurenlandler *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Langschl%C3%A4ger_Figurenlandler *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Lembacher Landler *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Lembacher_Landler *Bearbeiter*: Frakar, Franz Fuchs, TanzHans

Linzer Polka *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Linzer_Polka *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Ländler aus Hohenruppersdorf *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=L%C3%A4ndler_aus_Hohenruppersdorf *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Marchfelder Kreuzpolka *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Marchfelder_Kreuzpolka *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Mascherltanz *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Mascherltanz *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Masur aus Frankenfels *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Masur_aus_Frankenfels *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Simon Wascher

Masur aus Schwarzenbach *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Masur_aus_Schwarzenbach *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Mostviertler Landler *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Mostviertler_Landler *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Simon Wascher

Neubayrisch aus Prottes *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Neubayrisch_aus_Prottes *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Roswitha Ziel

Neubayrisch aus Treskowitz *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Neubayrisch_aus_Treskowitz *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Neubayrischer *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Neubayrischer *Bearbeiter*: Frakar, Franz Fuchs, Roswitha Ziel, TanzHans

Neubayrischer aus Tulln *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Neubayrischer_aus_Tulln *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Neubayrischer aus Zemling *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Neubayrischer_aus_Zemling *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Neubayrischer aus dem Yspertal *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Neubayrischer_aus_dem_Yspertal *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Neudeutscher *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Neudeutscher *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Simon Wascher, TanzHans

NÖ Fackeltanz *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=N%C3%96_Fackeltanz *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Roswitha Ziel

Obernberger Landler *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Obernberger_Landler *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Paschader Flugsummi *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Paschader_Flugsummi *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Simon Wascher, TanzHans

Pascherltanz *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Pascherltanz *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Roswitha Ziel

Polka-Mazur (nach Franz Fuchs sen.) *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Polka-Mazur_%28nach_Franz_Fuchs_sen.%29 *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Simon Wascher

Polonaise (NÖ) *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Polonaise_%28N%C3%96%29 *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Polsterltanz *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Polsterltanz *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Puchberger Schottisch *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Puchberger_Schottisch *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Simon Wascher

Quadrille-Française *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Quadrille-Fran%C3%A7aise *Bearbeiter*: Franz Fuchs, 1 anonyme Bearbeitungen

Radbohren *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Radbohren *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Rauchfangkehrertanz A *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Rauchfangkehrertanz_A *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Rauchfangkehrertanz B *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Rauchfangkehrertanz_B *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Reidlinger Schottisch *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Reidlinger_Schottisch *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Rheinländer aus Texing *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Rheinl%C3%A4nder_aus_Texing *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Rheinländer aus dem Traisental *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Rheinl%C3%A4nder_aus_dem_Traisental *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Riki *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Riki *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Rosentanz (Tanzspiel) *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Rosentanz_%28Tanzspiel%29 *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Rosenwalzer *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Rosenwalzer *Bearbeiter*: Alpenfrauchen, Frakar, Franz Fuchs

Scharutscha *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Scharutscha *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Helga

Schleiertanz *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Schleiertanz *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Schottisch aus Messern *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Schottisch_aus_Messern *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Schottisch aus Schönbach *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Schottisch_aus_Sch%C3%B6nbach *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Schottischer aus Gmünd *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Schottischer_aus_Gm%C3%BCnd *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Roswitha Ziel

Schottischer aus Kirchschlag *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Schottischer_aus_Kirchschlag *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Schottischer aus Sommerein *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Schottischer_aus_Sommerein *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Schottischer aus Zemling *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Schottischer_aus_Zemling *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Schottischer aus Zöbern *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Schottischer_aus_Z%C3%B6bern *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Roswitha Ziel, Simon Wascher

Schottischer aus dem Horner Wald *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Schottischer_aus_dem_Horner_Wald *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Schottischer aus dem Lichteneggertal *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Schottischer_aus_dem_Lichteneggertal *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Schottischer aus dem Pielachtal *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Schottischer_aus_dem_Pielachtal *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Schusterpolka aus dem Yspertal *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Schusterpolka_aus_dem_Yspertal *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Schusterpolka aus dem Ötschergebiet *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Schusterpolka_aus_dem_%C3%96tschergebiet *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Schwabentanz *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Schwabentanz *Bearbeiter*: Dmeier, Franz Fuchs

Schwerttanz aus Großpertholz *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Schwerttanz_aus_Gro%C3%9Fpertholz *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Schöns Dirndl, drah di um *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Sch%C3%B6ns_Dirndl%2C_drah_di_um *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Roswitha Ziel

Siebenschritt *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Siebenschritt *Bearbeiter*: Alpenfrauchen, Dmeier, Franz Fuchs, Gegensystem, Roswitha Ziel, Simon Wascher, TanzHans, 12 anonyme Bearbeitungen

Siebenschritt aus Hohenruppersdorf *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Siebenschritt_aus_Hohenruppersdorf *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Siebenschritt aus Mitterbach *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Siebenschritt_aus_Mitterbach *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Siebenschritt aus Pöggstall *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Siebenschritt_aus_P%C3%B6ggstall *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Siebenschritt aus Schwarzau *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Siebenschritt_aus_Schwarzau *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Siebenschritt aus Thunau *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Siebenschritt_aus_Thunau *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Spanltanz *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Spanltanz *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Roswitha Ziel

Spinnradl *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Spinnradl *Bearbeiter*: Alpenfrauchen, Franz Fuchs, Mherger, Roswitha, Roswitha Ziel, Simon Wascher, TanzHans, 1 anonyme Bearbeitungen

Spitzbuampolka *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Spitzbuampolka *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Stanitzltanz *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Stanitzltanz *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Roswitha Ziel

Steirischer Landler *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Steirischer_Landler *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Stoansteirisch *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Stoansteirisch *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Stocka Landler *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Stocka_Landler *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Strohschneider aus Krumbach *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Strohschneider_aus_Krumbach *Bearbeiter*: Alpenfrauchen, Franz Fuchs

Strohschneider aus Modsiedl *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Strohschneider_aus_Modsiedl *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Strohschneider aus Schnabling *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Strohschneider_aus_Schnabling *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Roswitha Ziel

Strohschneider aus Zöbern *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Strohschneider_aus_Z%C3%B6bern *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Roswitha Ziel

Studentenpolka *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Studentenpolka *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Gegensystem, Roswitha Ziel, Simon Wascher, TanzHans

Taktvoll - Volkstänze aus Niederösterreich *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Taktvoll_-_Volkst%C3%A4nze_aus_Nieder%C3%B6sterreich *Bearbeiter*: Frakar, Franz Fuchs

Treskowitzer Menuett *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Treskowitzer_Menuett *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Roswitha Ziel

Tulbinger Fensterltanz *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Tulbinger_Fensterltanz *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Roswitha Ziel

Waldviertler Landler aus Großschönau *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Waldviertler_Landler_aus_Gro%C3%9Fsch%C3%B6nau *Bearbeiter*: Frakar, Franz Fuchs

Warschauer *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Warschauer *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Simon Wascher, TanzHans

Wechselpolka *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Wechselpolka *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Ybbser Landler *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Ybbser_Landler *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Roswitha Ziel

Ybbsfelder Landler *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Ybbsfelder_Landler *Bearbeiter*: Franz Fuchs, Roswitha Ziel

Zipf Adam *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Zipf_Adam *Bearbeiter*: Franz Fuchs, TanzHans

Zum ZerFRANZen *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Zum_ZerFRANZen *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Zwiefelfach *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Zwiefelfach *Bearbeiter*: Franz Fuchs

Quelle(n), Lizenz(en) und Autor(en) des Bildes

Image:Taenzer62.gif *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Taenzer62.gif *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Mherger
Image:Taenzer63.gif *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Taenzer63.gif *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Mherger
Image:Taenzer64.gif *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Taenzer64.gif *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Mherger
Image:Taenzer65.gif *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Taenzer65.gif *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Mherger
Image:Taenzer66.gif *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Taenzer66.gif *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Mherger
Image:Taenzer67.gif *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Taenzer67.gif *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Mherger
Image:Taenzer68.gif *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Taenzer68.gif *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Mherger
Image:Taenzer69.gif *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Taenzer69.gif *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Mherger
Image:Taenzer70.gif *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Taenzer70.gif *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Mherger
Image:Taenzer71.gif *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Taenzer71.gif *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Mherger
Image:Taenzer72.gif *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Taenzer72.gif *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Mherger
Image:Taenzer73.gif *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Taenzer73.gif *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Mherger
Image:Taenzer74.gif *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Taenzer74.gif *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Mherger
Image:Taenzer75.gif *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Taenzer75.gif *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Mherger
Image:Taenzer76.gif *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Taenzer76.gif *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Mherger
Image:Taenzer77.gif *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Taenzer77.gif *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Mherger
Image:Taenzer78.gif *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Taenzer78.gif *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Mherger
Image:Taenzer79.gif *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Taenzer79.gif *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Mherger
Image:Taenzer60.gif *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Taenzer60.gif *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Mherger
Image:Taenzer19.gif *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Taenzer19.gif *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Mherger
Image:Taenzer20.gif *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Taenzer20.gif *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Mherger
Image:Taenzer16.gif *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Taenzer16.gif *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Mherger
Datei:Spanltanz.png *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Spanltanz.png *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Franz Fuchs
Image:Taenzer21.gif *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Taenzer21.gif *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Mherger
Image:Taenzer22.gif *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Taenzer22.gif *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Mherger
Image:Taenzer14.gif *Quelle*: http://www.dancilla.com/wiki/index.php?title=Datei:Taenzer14.gif *Lizenz*: unbekannt *Bearbeiter*: Mherger